

BEDIENUNGSANLEITUNG



CITROËN BERLINGO MULTISPACE



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Die Online-Bedienungsanleitung

Wählen Sie einen der folgenden Zugänge, um Ihre Online-Bedienungsanleitung einzusehen...

MyCITROËN

Ihre Bedienungsanleitung finden Sie auf der Website von CITROËN unter der Rubrik "MyCITROËN".

Dieser persönliche und maßgeschneiderte Bereich ermöglicht Ihnen einen direkten und bevorzugten Kontakt zur Marke herzustellen.

Wenn Sie die Bedienungsanleitung im Internet lesen, haben Sie außerdem Zugriff auf die aktuellsten Informationen, die Sie leicht anhand des Lesezeichens mit diesem Piktogramm erkennen können:



Ist die Rubrik MyCITROËN nicht auf der nationalen Website von CITROËN verfügbar, können Sie Ihre Bedienungsanleitung auf folgender Website finden:

<http://service.citroen.com/ddb/>

Wählen Sie:

- › die Sprache,
 - › das Fahrzeug, die Karosserieform,
 - › den Erstellungszeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.
-

Scannen Sie diesen Code, um direkt zu Ihrer Bedienungsanleitung zu gelangen.





Willkommen



Citroën präsentiert auf allen Kontinenten

dieser Erde eine breite Produktvielfalt,

bei der neue Technologien und ununterbrochener Innovationsgeist

einen modernen sowie kreativen Mobilitätsansatz bieten.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in uns und möchten Sie zu Ihrer Wahl beglückwünschen.

Dank dieser Bedienungsanleitung kennen

Sie fortan jede Ausstattung,

jeden Schalter und jede

Einstellung Ihres Neuwagens.

So können Sie künftig noch angenehmeres Fahrvergnügen genießen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

1. ÜBERSICHT		4-14
Außen		5
Innen		
Linkslenker	6	
Rechtslenker	7	
Bedienungseinheit		
Linkslenker	8	
Rechtslenker	10	
Technische Daten - Wartung		12
Im Unterabschnitt "Lokalisierung" (Bildübersicht) finden Sie die Bedienungselemente und Funktionen mit den entsprechenden Seitenzahlen anhand der schematischen Darstellung der Karosserieform.		
Bedienungseinheit		
Linkslenker	13	
Rechtslenker	14	

2. SPARSAME FAHRWEISE		15-17
Umwelt		15
Sparsame Fahrweise		16

3. STARTBEREIT		18-57
Schlüssel		18
Alarmanlage		20
Türen		21
Heckklappe		23
Leiterklappe		26
Zentralverriegelung		27
Kombiinstrument		28
Einstellung der Uhrzeit		29
Kontrollleuchten		32
Kraftstofftankanzeige		40
Kühlflüssigkeit		40
Reifendrucküberwachung		41
Reifendrucküberwachung mit Reinitialisierung		43
Wartungsanzeige		47
Helligkeitsregler		48
Lenkradverstellung		49
Schaltgetriebe		49
Fahrassistenzsystem		
Gangwechselanzeige		50
Automatisiertes 6-Gang-Schaltgetriebe		51
STOP & START		53
Starten und Anhalten		55
Berganfahrassistent		56
Fahrhinweise		57

4. ERGONOMIE und BORDKOMFORT		58-113
Lichtschalter		58
Scheibenwischer		61
Bordcomputer		63
Geschwindigkeitsregler		64
Geschwindigkeitsbegrenzer		67
Heizung / manuelle Klimaanlage		70
Automatische Klimaanlage		72
Abtauen und Beseitigung niedergeschlagener Feuchtigkeit		75
Vordersitze		77
Rücksitzbank		79
Rücksitze (5 Sitze)		82
Rücksitze (7 Sitze)		85
Umbaumöglichkeiten		92
Ausstattung		94
Modutop-Dach		98
Dachträger		103
Deckenleuchten		104
Gepäckraumabdeckung (5 Sitze)		105
Gepäckraumabdeckung (7 Sitze)		109
Außenspiegel		111
Elektrische Fensterheber		113

5. SICHERHEIT		114-147
Warnblinker		114
Feststellbremse		114
Hupe		114
Einparkhilfe		115
Rückfahrkamera		117
ABS		118
BFN		118
ASR und ESP		119
Grip control		120
Active City Brake		122
Sicherheitsgurte		126
Airbags		129
Transport von Kindern		133
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags		136
Empfohlene Kindersitze		139
Einbau Kindersitze		141
ISOFIXHalterungen		143
Empfohlener ISOFIX-Kindersitz		144
ISOFIX-Einbau		145
Kindersicherung		147

6. ZUBEHÖR**148-152**

Anhänger ankuppeln	148
Schwanenhals-Anhängerkupplung	150
Sonstiges Zubehör	152

8. SCHNELLHILFE**169-191**

Batterie	169
Reifenpannenset	171
Radwechsel	172
Abnehmbarer Schneeschutz	178
Schneeketten	179
Austausch der Glühlampen	180
Sicherungen	186
Scheibenwischerblätter	190
Fahrzeug abschleppen lassen	191

10. BORDTECHNIK**201-286**

7 Zoll (17 cm) Touchscreen	201
Autoradio	269

Im Abschnitt "Bordtechnik" werden Ihnen die neuen Radionavigationsgeräte vorgestellt.

7. KONTROLLEN**153-168**

Öffnen der Motorhaube	154
Benzinmotor	155
Dieselmotor	156
Füllstände	157
Kontrollen	159
Kraftstoff	161
Kraftstoffkreislauf unterbrochen	162
Diesel-Entlüftungspumpe	162
BlueHDI und Additiv AdBlue®	163

9. TECHNISCHE DATEN**192-200**

Abmessungen	192
Motoren	196
Gewichte	196
Kenndaten	200



entspricht einem Fahrzeug
mit Linkslenkung



entspricht einem Fahrzeug
mit Rechtslenkung

GLIEDERUNG DER BEDIENUNGSANLEITUNG

4



Die dargestellten Ausstattungen sind je nach Version der Neufahrzeuge nicht serienmäßig oder als Option erhältlich und können je nach Land variieren bzw. nicht in allen Ländern verfügbar sein.

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

Der Einbau eines nicht von Automobilen CITROËN empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter der Marke CITROËN, um die erhältlichen Geräte und Zubehörteile kennenzulernen.

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des CITROËN-Händlernetzes.

Innerhalb der Abschnitte verweisen besondere Symbole auf Informationen von unterschiedlicher Bedeutung:



verweist auf den Abschnitt und Unterabschnitt, in dem Sie die ausführlichen Informationen zu der jeweiligen Funktion finden,

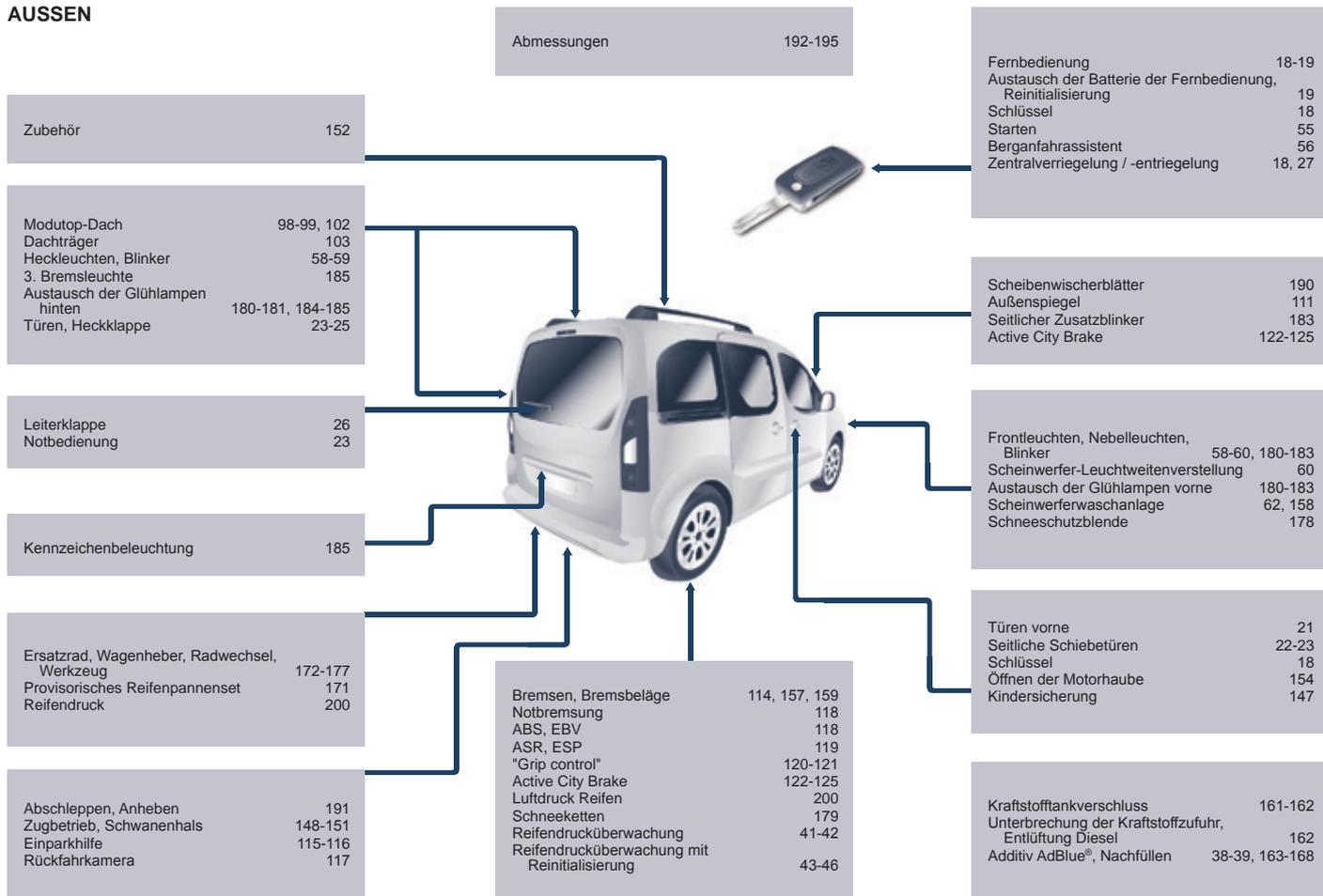


verweist auf eine wichtige Information zur Benutzung der Bordausrüstung,



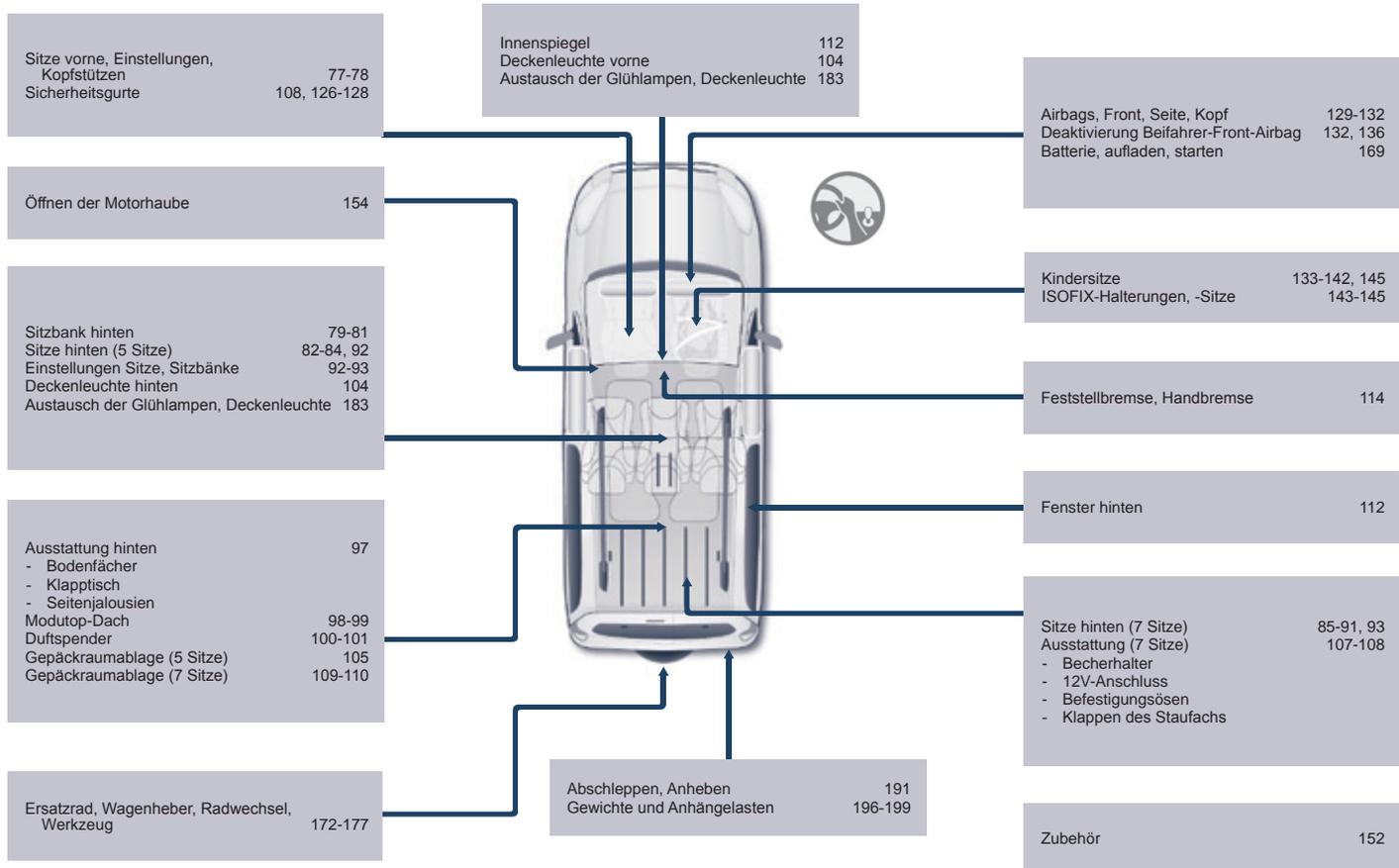
lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf die Sicherheit von Insassen und Bordausrüstung.

AUSSEN

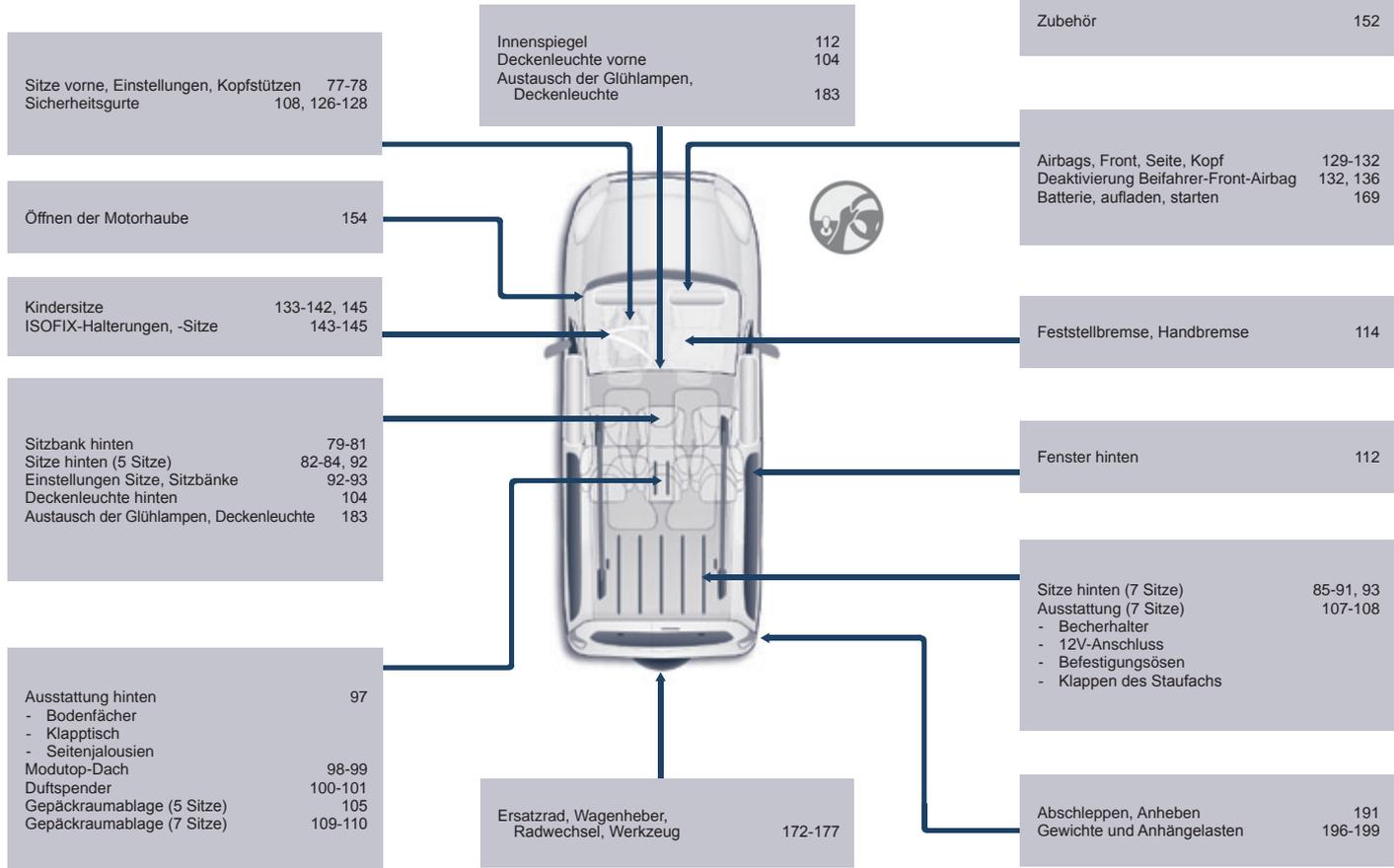


INNEN

6



INNEN



BEDIENUNGSEINHEIT

∞



Kombiinstrumente, Anzeigen, Bildschirme, Zähler	28-29
Einstellung der Uhrzeit am Kombiinstrument	29
Warn- und Kontrollleuchten	32-39
Anzeigen, Tankanzeige	40, 47-48
Helligkeitsregler	48
Gangwechsellanzeige	50

Scheibenwischer	61-62
Wischautomatik	61
Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage	62, 158
Bordcomputer	63

Automatisiertes 6-Gang-Schaltgetriebe	51-52
---------------------------------------	-------

Anlasser, Zündschloss	55
-----------------------	----

Schalter am Lenkrad:	
- Touchscreen	204
- Autoradio	271

Lenkradverstellung	49
Hupe	114

Licht	58-60
Nebelscheinwerfer	59
LED-Tagfahrlicht	59
Beleuchtung, Einschaltautomatik	59-60

Geschwindigkeitsregler	64-66
Geschwindigkeitsbegrenzer	67-69

ASR-ESP	119
Einparkhilfe	115-116
Außenspiegel, elektrisch	111
Höhenverstellung der Scheinwerfer	60
STOP & START	53-55

Sicherungen - Armaturenbrett, Innenraum	186-188
Öffnen der Motorhaube	154

Handbremse	114
------------	-----





Innenspiegel
Kinderüberwachungsspiegel 112
112



Deckenleuchten 104, 183

Touchscreen
Autoradio
Rückfahrkamera 201-268
269-286
117

Deaktivierung des
Beifahrer-Front-Airbags 132-136

Bildschirme, Menüs 28, 205, 272
Einstellung des Datums und der Uhrzeit 30-31



Heizung, Belüftung:
- Heizung 70-71, 74
- Klimaanlage A/C 70-71, 74
Klimaautomatik 72-73, 74
Abtaufunktion 75-76

"Grip control" 120-121

Bedienungsschalter:
- Zentralverriegelung 27
- Elektrische Kindersicherung 147
- Fensterheber 113
- Warnlinker 114

Schaltgetriebe 49

Ausstattung vorne 94-96
- Ablagefächer
- Handschuhfach
- Flaschenhalter
- Taschenhaken
- Mittelkonsole
- Dachablage
- Sonnenblende
- Schubfächer

BEDIENUNGSEINHEIT

10



Innenspiegel
Kinderüberwachungsspiegel 112
112



Deckenleuchten 114, 183

Bildschirme, Menüs 28, 205, 272
Einstellung des Datums und der Uhrzeit 30-31

Touchscreen 201-268
Autoradio 269-286
Rückfahrkamera 117

"Grip control" 120-121

Ausstattung vorne 94-96
- Ablgefächer
- Handschuhfach
- Flaschenhalter
- Taschenhaken
- Mittelkonsole
- Dachablage
- Sonnenblende
- Schubfächer



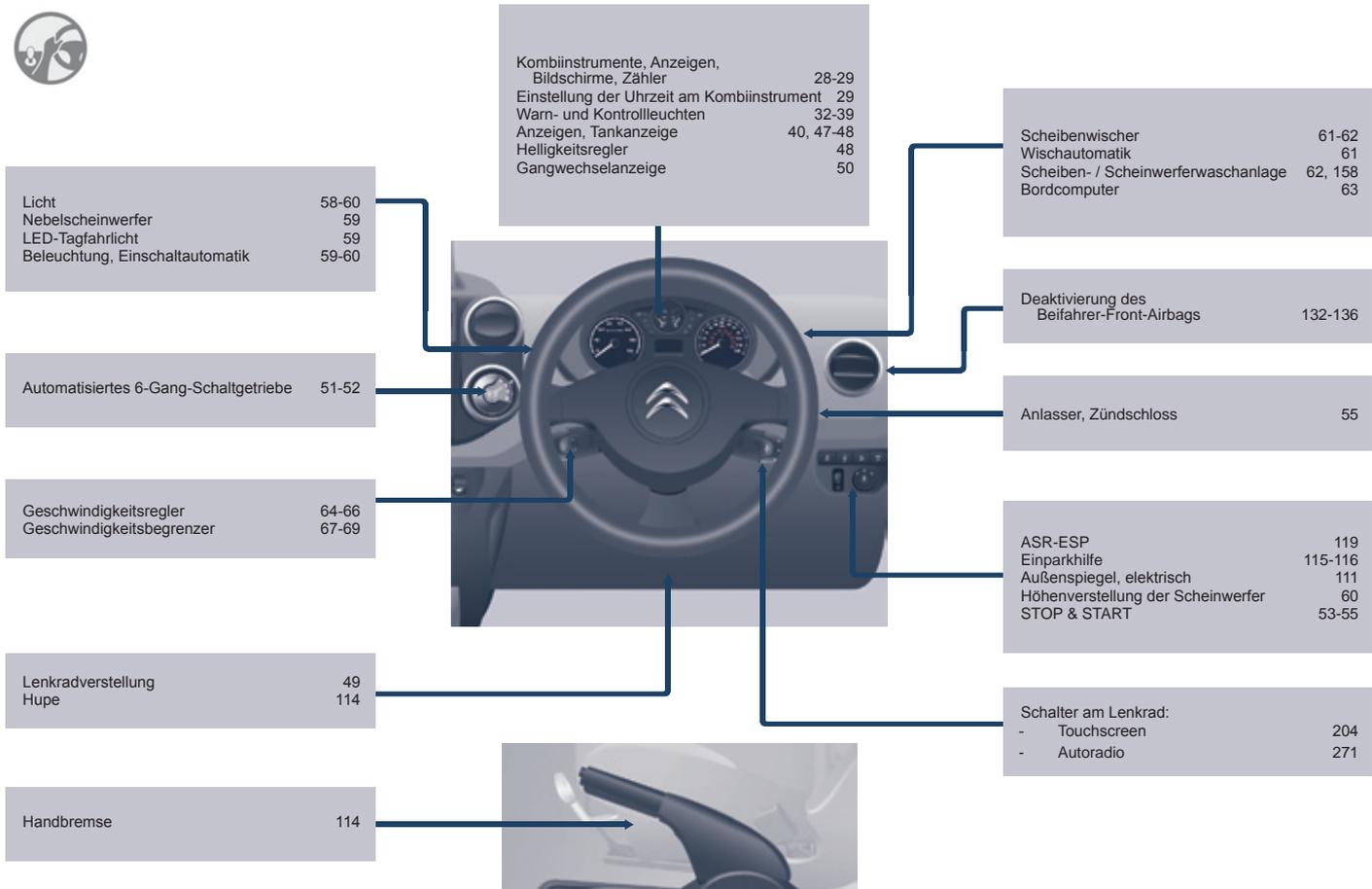
Heizung, Belüftung:
- Heizung 70-71, 74
- Klimaanlage A/C 70-71, 74
Klimaautomatik 72-73, 74
Abtaufunktion 75-76

Sicherungen - Armaturenbrett,
Innenraum 186-188
Öffnen der Motorhaube 154



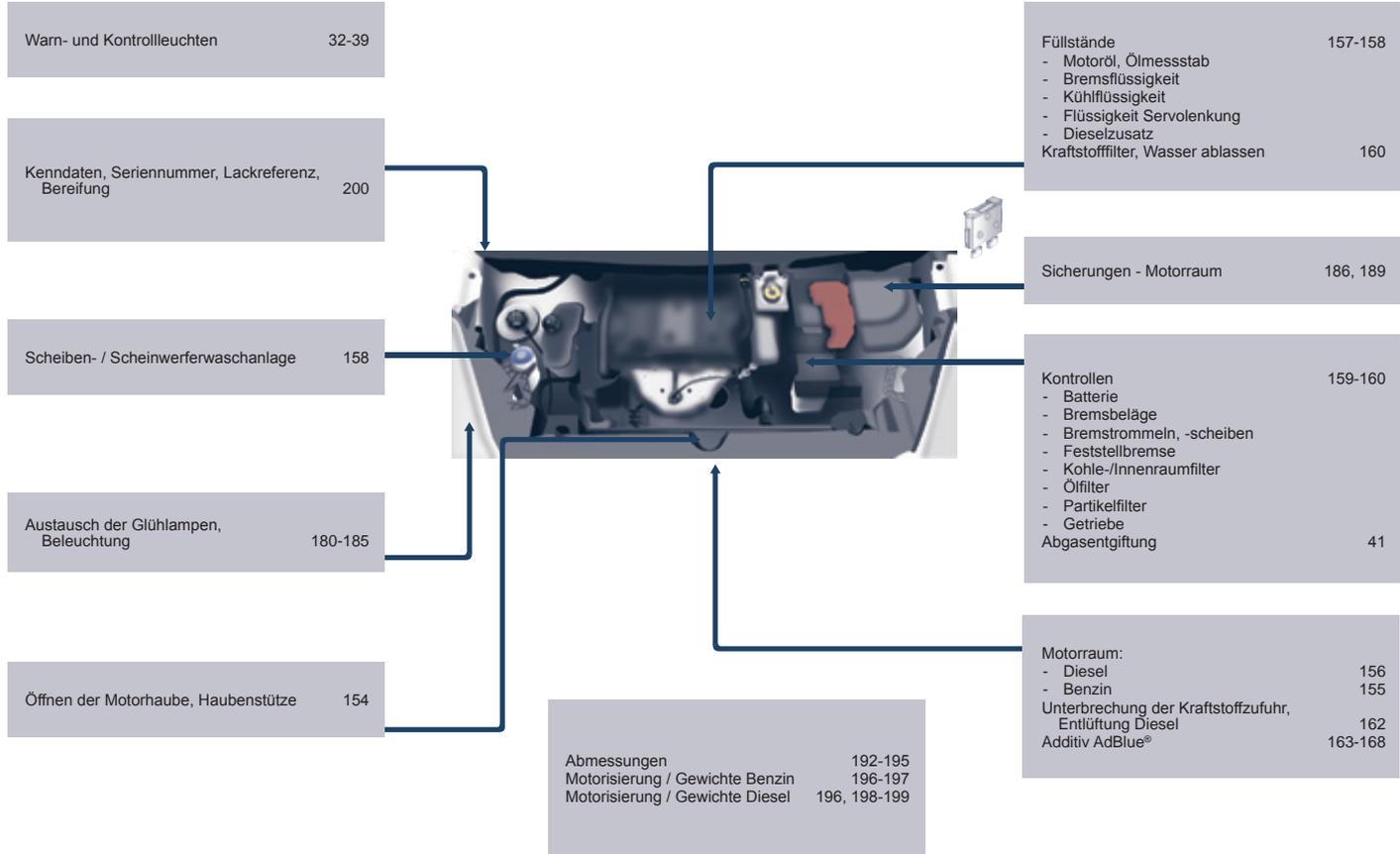
Bedienungsschalter:
- Zentralverriegelung 27
- Elektrische Kindersicherung 147
- Fensterheber 113
- Warnblinker 114

Schaltgetriebe 49



TECHNISCHE DATEN - WARTUNG

12



Warn- und Kontrollleuchten 32-39

Kenndaten, Seriennummer, Lackreferenz, Bereifung 200

Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage 158

Austausch der Glühlampen, Beleuchtung 180-185

Öffnen der Motorhaube, Haubenstütze 154

Füllstände 157-158
 - Motoröl, Ölmesstab
 - Bremsflüssigkeit
 - Kühflüssigkeit
 - Flüssigkeit Servolenkung
 - Dieselszusatz
 Kraftstofffilter, Wasser ablassen 160

Sicherungen - Motorraum 186, 189

Kontrollen 159-160
 - Batterie
 - Bremsbeläge
 - Bremstrommeln, -scheiben
 - Feststellbremse
 - Kohle-/Innenraumfilter
 - Ölfilter
 - Partikelfilter
 - Getriebe
 Abgasentgiftung 41

Motorraum:
 - Diesel 156
 - Benzin 155
 Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr,
 Entlüftung Diesel 162
 Additiv AdBlue® 163-168

Abmessungen 192-195
 Motorisierung / Gewichte Benzin 196-197
 Motorisierung / Gewichte Diesel 196, 198-199

BEDIENUNGSEINHEIT

1. Lichtschalter und Blinker
2. Kombiinstrument mit Anzeige
3. Schalter für Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage und Bordcomputer
4. Zündschloss
5. Bedienung für Autoradio
6. Fahrer-Front-Airbag, Hupe
7. Höhen- und Tiefenverstellung des Lenkrads
8. Schalter für Geschwindigkeitsregler und -begrenzer
9. Bedienplatte: Einparkhilfe, Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung, ESP, STOP & START
10. Öffnung der Motorhaube
11. Elektrische Einstellung der Außenspiegel
12. Schalter der Fensterheber vorne
13. Schalterleiste: Warnblinkanlage, Zentralverriegelung, Kindersicherung
14. Zigarettenanzünder
15. Schalter für Heizung/Belüftung
16. Betätigung automatisiertes Schaltgetriebe oder Grip Control
17. Touchscreen
18. USB-Anschluss (mit automatisiertem Schaltgetriebe)
19. USB-Anschluss (mit Schaltgetriebe)





BEDIENUNGSEINHEIT

1. Lichtschalter und Blinker
2. Kombiinstrument mit Anzeige
3. Schalter für Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage und Bordcomputer
4. Zündschloss
5. Bedienung für Autoradio
6. Fahrer-Front-Airbag, Hupe
7. Höhen- und Tiefenverstellung des Lenkrads
8. Schalter für Geschwindigkeitsregler und -begrenzer
9. Bedienplatte: Einparkhilfe, Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung, ESP, STOP & START, Alarm
10. Öffnung der Motorhaube
11. Elektrische Einstellung der Außenspiegel
12. Schalter der Fensterheber vorne
13. Schalterleiste: Warnblinkanlage, Zentralverriegelung, Kindersicherung
14. Zigarettenanzünder
15. Schalter für Heizung/Belüftung
16. Betätigung automatisiertes Schaltgetriebe oder Grip Control
17. Touchscreen
18. USB-Anschluss (mit automatisiertem Schaltgetriebe)
19. USB (mit Schaltgetriebe)



UMWELT

Gemeinsam mit Ihnen tut CITROËN etwas für den Schutz der Umwelt.

Mehr zu diesem Thema können Sie im Internet unter www.citroen.de nachlesen.

Auch Sie als Nutzer können zum Schutz der Umwelt beitragen, wenn Sie folgende Regeln beachten:

- eignen Sie sich einen präventiven Fahrstil an und vermeiden Sie häufiges, plötzliches Beschleunigen,
- halten Sie die Wartungsabstände ein und lassen Sie die Wartung von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die auch befugt ist, die verbrauchten Batterien und Betriebsstoffe entgegenzunehmen,
- um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasreinigungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, geben Sie bitte dem Motoröl kein Zusatzmittel bei.



Lesen Sie nach, was am Ende dieser Rubrik zum Thema ökonomischer Fahrstil empfohlen wird.

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe oder einem automatisierten Schaltgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: sobald die Aufforderung im Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Bei automatisiertem oder Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter "Cruise" vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Bei mehr als 50 km/h, schließen Sie die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, die Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Ablendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos, ...).

Schalten Sie die Klimaanlage aus, sobald Sie den gewünschten Klimakomfort erreicht haben, es sei denn, die Regelung ist automatisch.

Schalten Sie die Enteisung und die Beschlagentfernung aus, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele...) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.

Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitze.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, ...) regelmäßig und befolgen Sie den Wartungsplan des Herstellers.

Wenn bei einem BlueHDI-Dieselmotor das SCR-System defekt ist, trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei; wenden Sie sich schnell an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.



SCHLÜSSEL

Mit dem Schlüssel lassen sich die Schlösser des Fahrzeugs ver- und entriegeln, der Tankverschluss öffnen und schließen sowie der Motor starten und ausschalten.



FERNBEDIENUNG

Entriegelung



Durch Druck auf diese Taste werden sämtliche Türen und Klappen Ihres Fahrzeugs entriegelt.

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken zwei Mal.

Verriegelung



Durch Druck auf diese Taste werden sämtliche Türen und Klappen Ihres Fahrzeugs entriegelt.

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken einmal.

Wenn eine der Türen offen oder nicht richtig geschlossen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Sicherheitsverriegelung

Ein zweiter Druck auf die Fernbedienungstaste mit dem geschlossenen Schloss führt binnen fünf Sekunden nach der Verriegelung zur Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs.

Diese wird durch das Aufleuchten der Blinkleuchten für ca. 2 Sekunden angezeigt.

Die Sicherheitsverriegelung inaktiviert die äußeren und inneren Türgriffe; lassen Sie also niemanden im Fahrzeug zurück, wenn Sie die Sicherheitsverriegelung aktivieren.

Wenn die Sicherheitsverriegelung vom Fahrzeuginnen aus mit der Fernbedienung betätigt wird, geht diese beim Anlassen des Fahrzeugs in eine einfache Verriegelung über.

Ausklappen / Einklappen



Wenn Sie nicht auf die Taste drücken, können Sie den Mechanismus des Schlüssels beschädigen.

Was Sie beachten sollten

Achten Sie darauf, dass die Fernbedienung nicht mit Fett, Staub, Regen oder einer feuchten Umgebung in Berührung kommt.

Ein schweres Objekt am Schlüssel (z.B. Schlüsselanhänger), das die Schlüsselachse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, kann zu einer Fehlfunktion führen.



FERNBEDIENUNG

Batterie auswechseln

Batterietyp CR1620 / 3V

Wenn die Batterie verbraucht ist, wird dies durch einen Warnton und eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt.

Zum Auswechseln der Batterie öffnen Sie das Gehäuse in Höhe der Öse mit einem Geldstück.

Wenn die Fernbedienung nach einem Batteriewechsel nicht funktioniert, muss sie reinitialisiert werden.

Wenn die Austauschbatterie nicht den Spezifikationen entspricht, kann dies zu Schäden führen.

i Verwenden Sie nur Batterien, die den vom CITROËN-Händlernetz empfohlenen Batterien entsprechen.

Werfen Sie die Batterien nicht einfach weg, sie enthalten Metalle, die die Umwelt belasten.

Entsorgen Sie sie beim CITROËN-Händlernetz oder einer zugelassenen Sammelstelle.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Wenn die Batterie der Fernbedienung gewechselt wurde oder die Fahrzeugbatterie abgeklemmt war, muss eventuell die Fernbedienung reinitialisiert werden. Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie die Fernbedienung benutzen.

Stecken Sie den Schlüssel so in das Zündschloss ein, dass die Tasten (Vorhängeschlosser) der Fernbedienung zu Ihnen zeigen.

Schalten Sie die Zündung ein.

Drücken Sie innerhalb von zehn Sekunden mindestens fünf Sekunden lang auf das geschlossene Vorhängeschloss.

Schalten Sie die Zündung aus.

Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie die Fernbedienung benutzen.

Die Fernbedienung ist nun wieder betriebsbereit.

ELEKTRONISCHE ANLASSSPERRE

Alle Schlüssel enthalten eine elektronische Anlassperre.

Sie blockiert das Motorversorgungssystem und wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird.

Nach dem Einschalten der Zündung treten Schlüssel und elektronische Anlassperre in einen Dialog ein.

Der metallische Teil des Schlüssels muss für einen ordnungsgemäßen Dialog ganz ausgeklappt sein.

Bei Verlust der Schlüssel

Wenden Sie sich mit den Fahrzeugpapieren und Ihrem Personalausweis an das CITROËN-Händlernetz.

Das CITROËN-Händlernetz kann Schlüsselnummer und Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Was Sie beachten sollten

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassperre vor.

Durch das Hantieren mit der Fernbedienung - auch in der Tasche - können Sie die Türen versehentlich entriegeln.

Die gleichzeitige Benutzung anderer Hochfrequenzgeräte (Mobiltelefone, Hausalarmanlagen, ...) kann vorübergehend zu einer Funktionsstörung der Fernbedienung führen.

Die Fernbedienung funktioniert nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt, selbst dann nicht, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens lassen Sie die Schlüssel vom CITROËN-Händlernetz speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.



Nicht vergessen

Beim Verlassen des Fahrzeugs überprüfen, ob das Licht ausgeschaltet ist. Lassen Sie keine Wertgegenstände sichtbar im Fahrzeug liegen.

Ziehen Sie beim Aussteigen aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel aus dem Zündschloss, selbst bei kurzer Abwesenheit.



ALARMANLAGE

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, hat die Alarmanlage zwei Schutzfunktionen:

- Rundumschutz, der Alarm wird ausgelöst, wenn eine vordere oder hintere Tür bzw. die Motorhaube geöffnet wird.
- Innenraumschutz, der Alarm wird ausgelöst bei einer Bewegung im Fahrzeuginnenraum (Einschlagen einer Scheibe o.ä.).

Ist Ihr Fahrzeug mit einer Trennwand ausgestattet, so ist der Rundumschutz im Laderaum nicht aktiv.

Verriegelung des Fahrzeugs mit Kompletalarm

Aktivierung der Alarmanlage

- Zündung ausschalten und Fahrzeug verlassen.
- Alarmanlage binnen fünf Minuten nach Verlassen des Fahrzeugs aktivieren, und zwar durch Verriegeln oder Betätigen der Sicherheitsverriegelung mit der Fernbedienung (die rote Diode auf der Taste blinkt im Sekundentakt).

Deaktivierung der Alarmanlage

- Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegeln oder Zündung einschalten (die rote Kontrollleuchte erlischt).

Verriegelung des Fahrzeugs nur mit dem Rundumschutz

Wenn Sie während Ihrer Abwesenheit ein Fenster leicht offen lassen möchten oder ein Tier im Fahrzeug zurücklassen, müssen Sie sich auf den Rundumschutz beschränken.

- Zündung ausschalten.



- Binnen zehn Sekunden auf die Taste drücken, bis die rote Diode aufleuchtet.

- Fahrzeug verlassen.
- Binnen fünf Minuten Alarmanlage durch Verriegeln oder Betätigen der Verriegelungssicherung mit der Fernbedienung aktivieren (die rote Diode blinkt im Sekundentakt).

Auslösen des Alarms

Für ca. 30 Sekunden ertönt die Sirene, die Blinker werden aktiviert und die rote Diode blinkt schnell.

- Zum Ausschalten des Alarms schalten Sie die Zündung ein.

Nach zehnmalem Auslösen des Alarms nacheinander (beim 11. Mal) wird die Alarmanlage deaktiviert. Aktivieren Sie sie erneut wie oben beschrieben.

Verriegelung des Fahrzeugs ohne Alarm

- Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss der Fahrertür und verriegeln Sie diese.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen möchten, die Alarmanlage nicht aktivieren.

Fehlfunktion der Fernbedienung

Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, die Fernbedienung jedoch nicht mehr funktioniert:

- Türen mit dem Schlüssel aufschließen und Tür öffnen. Der Alarm wird ausgelöst.
- Zündung binnen zehn Sekunden einschalten. Die Alarmanlage wird deaktiviert.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die rote Diode für die Dauer von zehn Sekunden aufleuchtet, ist der Anschluss der Sirene fehlerhaft.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um die Anlage überprüfen zu lassen.

Automatische Aktivierung

Je nach Vertriebsland wird die Alarmanlage rund 2 Minuten nach dem Schließen der letzten Tür automatisch aktiviert.

Um ein Auslösen der Alarms beim Öffnen einer Tür zu vermeiden, muss grundsätzlich noch einmal auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung gedrückt werden.



Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der Alarmanlage vor, dies könnte zu Funktionsstörungen führen.



VORDERTÜREN

Von außen

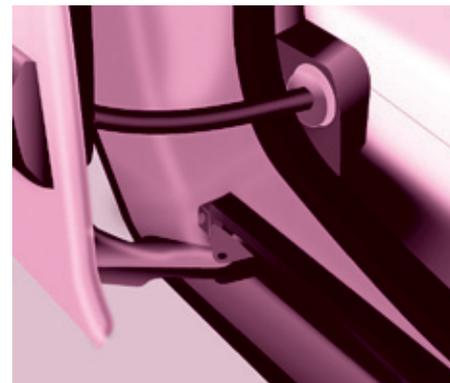
Verwenden Sie die Fernbedienung zum Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs.

Führen Sie den metallischen Teil des Schlüssels in das Schloss der Fahrertür ein, wenn die Fernbedienung inaktiv sein sollte.



Von innen

Verwenden Sie den Türöffnungsgriff zum Entriegeln und Öffnen der jeweiligen Tür.



SEITLICHE SCHIEBETÜREN

Von außen

Ziehen Sie den Griff zu sich hin und dann nach hinten und schieben Sie die Seitentür über den Widerstand hinaus nach hinten auf, um sie offen zu halten.

Durch einen Mechanismus wird das Öffnen der linken Seitentür verhindert, wenn die Tankklappe geöffnet ist.

Von innen

Entriegeln und öffnen Sie über diesen Griff die Seitentür, indem Sie sie bis zum Widerstand nach hinten schieben. Schieben Sie die Tür über den Widerstand hinaus, um sie offen zu halten.

Verwenden Sie den Griff, um die Seitentür über den Widerstand hinaus zuzuschieben. Nutzen Sie die Vertiefung im oberen Bereich der Türstrebe, um die Tür bis zum Einrasten zuzuschieben.

Verwenden Sie nicht den Haltegriff, um die Tür zu verschieben.

Was Sie beachten sollten

Achten Sie darauf, dass die Führung der Schiebetür im Boden nicht blockiert wird.

Wenn Ihr Fahrzeug sich an einem Hang befindet, führen Sie die Tür mit der Hand. Aufgrund der Geländeneigung könnte sich die Tür schneller öffnen oder schließen und Verletzungen verursachen.

Fahren Sie aus Sicherheits- und Funktionsgründen niemals mit geöffneten Schiebetüren.



Vorgehensweise bei Batterieausfall

Beifahrertür und seitliche Türen

Benutzen Sie bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung das Schloss, um die Türen mechanisch zu verriegeln.

- Um die Tür zu öffnen und auszusteigen, ziehen Sie am Türinnengriff.
- Um die Tür zu verriegeln, stecken Sie den Schlüssel in das Schloss an der Schmalseite der Tür und drehen Sie ihn um **eine Achteldrehung**.

Fahrertür

- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn nach rechts oder links, um die Tür zu ver- bzw. entriegeln.



HECKKLAPPE

Öffnen

Von außen

Die Ver- und Entriegelung erfolgt per Fernbedienung. Zum Öffnen betätigen Sie den Knopf unter der Zierleiste und heben Sie die Heckklappe an.

Zum Schließen aus der hochgeschwenkten Position ziehen Sie an der Schlaufe.

Ziehen Sie die Heckklappe bis zum Ausgleichspunkt und stoßen Sie sie dann kurz an, damit sie sich vollständig schließt.



Von innen

(Notentriegelung)

Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung kann die Heckklappe von innen entriegelt werden.

Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung zwischen Heckklappe und Boden ein. Schieben Sie zum Entriegeln des Schlosses den Riegel nach links und drücken Sie dann die Heckklappe auf.



Heckscheibe

Durch die aufklappbare Heckscheibe haben Sie direkten Zugang zum Heckbereich des Fahrzeugs, ohne die Heckklappe öffnen zu müssen.

Öffnen

Drücken Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder Schlüssel auf den Knopf und heben Sie die Heckscheibe zum Öffnen an.

Schließen

Zum Schließen der Heckscheibe drücken Sie auf die Scheibenmitte, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.

i Heckklappe und Heckscheibe können nicht gleichzeitig geöffnet werden, um Schäden am Scheibenglas und an der Heckscheibe zu vermeiden.



FLÜGELTÜREN AM HECK

Die Flügeltüren am Heck sind asymmetrisch geteilt (2/3 - 1/3); die kleinere Tür befindet sich auf der rechten Seite.

Die Flügeltüren sind mit einem Zentralschloss ausgerüstet.

Von außen

Zum Öffnen ziehen Sie den Griff zu sich hin.



Ziehen Sie den Hebel, um die rechte Tür zu öffnen. Beim Schließen beginnen Sie mit der rechten Tür und schließen dann die linke Tür.

In Zusammenhang mit der hinteren Dachklappe wurde der Heckstoßfänger verstärkt, um beim Zugang zum Fahrzeug als Trittleiste verwendet werden zu können.



Praktisch

Es besteht die Möglichkeit, mit geöffneter rechter Tür zu fahren, um den Transport langer Gegenstände zu ermöglichen. Die linke Tür wird durch den "gelb" gekennzeichneten Riegel am unteren Türtrand geschlossen gehalten. Die geschlossene Tür darf nicht zur Ladungssicherung verwendet werden.

Das Fahren mit geöffneter rechter Tür wird geduldet. Beachten Sie bei Nutzung die Sicherheitsvorschriften, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Ladung hinzuweisen.



180°-Öffnung

Ein Hebelsystem ermöglicht es, den Öffnungswinkel von ca. 90° auf ca. 180° zu erweitern.

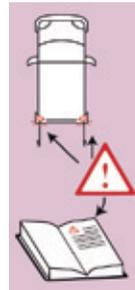
Ziehen Sie bei geöffneter Tür den gelben Hebel.

Beim Schließen der Tür rastet der Hebel wieder automatisch ein.



Von innen

Wenn das Fahrzeug mit einem Griff ausgestattet ist, ziehen Sie diesen zu sich heran, um die linke Tür zu öffnen.



Beim Parken mit 90° geöffneten Türen hinten verdecken diese die Rückleuchten. Um Ihre Position den Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, die sich in gleicher Richtung bewegen und die Ihren Halt nicht bemerkt haben könnten, benutzen Sie ein Warndreieck oder jede andere durch die Gesetzgebung und Regelung Ihres Landes vorgeschriebene Maßnahme.



LEITERKLAPPE

Diese Dachklappe am Heck ist nur mit Flügeltüren kompatibel.

Öffnen der Leiterklappe:

- heben Sie den schwarzen Hebel des Bügelverschlusses an,
- entlasten Sie den Verschluss, indem Sie auf die Leiterklappe drücken (nach unten), und lösen Sie den Haken,
- heben Sie die Leiterklappe an,
- und zwar über den Widerstand hinaus um die Leiterklappe mit den Aufstellern zu arretieren.

Fahren Sie niemals ohne die ordnungsgemäß in Stellung gebrachten Aufsteller.

Schließen der Leiterklappe:

- vergewissern Sie sich, dass die Auflagegestange richtig eingerastet ist,
- senken Sie die Leiterklappe ab,
- halten Sie die Leiterklappe nach unten gedrückt, benutzen Sie die beiden Federringe und setzen Sie den Haken in seine Aufnahme,

- drücken Sie den schwarzen Hebel herunter, um die Leiterklappe zu arretieren.

Durch das Arretieren der Leiterklappe liegt diese ordnungsgemäß an der Dichtung an. Damit wird sichergestellt, dass die Leiterklappe dicht verschlossen ist und keine Windgeräusche entstehen.

Auflagegestange

Eine Auflagegestange dient der Abstützung langer Lasten, die zum Transport durch die geöffnete hintere Leiterklappe geschoben werden und über diese hinausragen.

Heben Sie den Hebel an und klappen Sie die Auflagegestange um.

Dabei müssen Sie sie bis zum Türpfosten mitführen. Halten Sie den langen Transportgegenstand mit einer Hand fest, heben Sie ihn an und bringen Sie die Stange mit der anderen Hand in die richtige Stellung.

Vergewissern Sie sich, dass sie richtig einrastet, indem Sie den Griff über den Druckpunkt hinaus herunterdrücken, und achten Sie darauf, dass der Transportgegenstand sicher befestigt ist.

Die seitlichen Halterungen können als Befestigungspunkte benutzt werden.

Ladung niemals an der Leiterklappe befestigen.

i Die hintere Stoßstange wurde so verstärkt, dass sie beim Besteigen des Fahrzeugs als Trittbrett benutzt werden kann.

Fahren Sie niemals, wenn die Auflagegestange nicht an ihrem Platz ist.

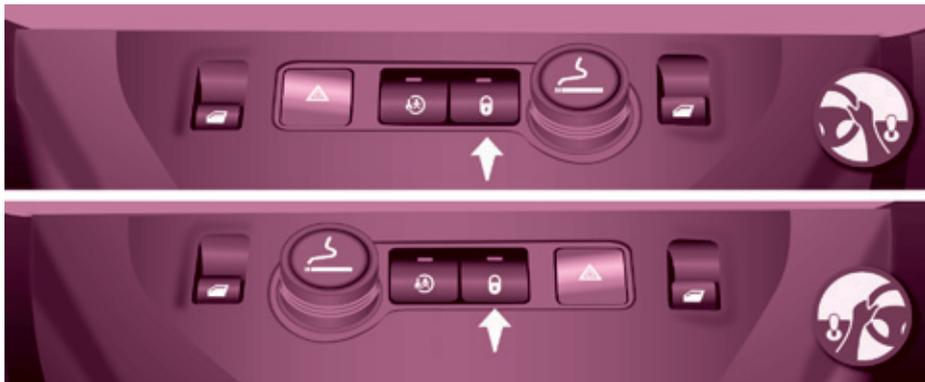
! Die Hecktüren lassen sich nur verriegeln, wenn sich die Stange an ihrem Platz befindet.

Achten Sie bei geöffneter Leiterklappe auf die Durchfahrhöhe bei Unterführungen.

Legen Sie keine Lasten direkt auf den Hecktüren ab.

Beachten Sie die Nutzungsvorschriften, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Ladung hinzuweisen.

Die Benutzung der Leiterklappe ist nur für kurze Strecken vorgesehen.



ZENTRALVERRIEGELUNG



Durch Drücken des Schalters wird das Fahrzeug zentral verriegelt, sofern alle Türen geschlossen sind.

Durch nochmaliges Drücken wird das Fahrzeug zentral entriegelt.

Der Schalter ist nicht aktiv, wenn das Fahrzeug per Fernbedienung oder Schlüssel von außen verriegelt wurde.

Das Öffnen der Türen ist nach wie vor von innen möglich.

Die Schalterdiode:

- blinkt, wenn die Türen/Klappen bei stehendem Fahrzeug und ausgeschaltetem Motor verriegelt werden,
- leuchtet, wenn die Türen/Klappen bei eingeschalteter Zündung verriegelt werden.



Das Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

Überfallschutz

Verriegeln während der Fahrt

Beim Starten des Fahrzeugs werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h die Türen verriegelt. Das typische Schließgeräusch der Zentralverriegelung ist zu hören. Die Diode des Schalters am mittleren Frontteil des Armaturenbretts leuchtet auf.

Beim Öffnen einer Tür im weiteren Verlauf der Fahrt wird das Fahrzeug vollständig entriegelt.

Aktivieren / Deaktivieren der Funktion



Halten Sie bei eingeschalteter Zündung diesen Schalter gedrückt, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Türkontrollleuchte



Wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet, prüfen Sie, ob alle Türen/Klappen Ihres Fahrzeugs richtig geschlossen sind.

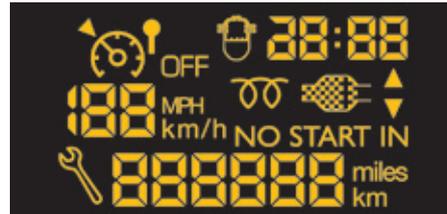


KOMBIINSTRUMENT

Instrumententafel

1. Kilometer-/Meilenzähler
2. Anzeigefeld
3. Kraftstoffmenge, Kühlflüssigkeitstemperatur
4. Drehzahlmesser
5. Rückstellung des Tageskilometerzählers / der Wartungsanzeige
6. Helligkeitsregler des Kombiinstruments

Anzeigefelder



Anzeigefeld Ebene 1



Anzeigefeld Ebene 2
bei Touchscreen



Bildschirm

Informationen werden je nach Fahrzeugausstattung in verschiedenen Anzeigeformaten an Bord des Fahrzeugs dargestellt.



Kombiinstrument ohne Bildschirm

EINSTELLUNG DER UHRZEIT

Mittelkonsole ohne Bildschirm



Zum Einstellen der Uhrzeit verwenden Sie den linken Drehschalter des Kombiinstrumentes.

- Drehen Sie den Schalter nach links: die Anzeige der Minuten blinkt.
- Drehen Sie den Schalter nach rechts, um den Minutenwert zu erhöhen (für einen schnellen Durchlauf den Drehschalter nach rechts gedrückt halten).
- Drehen Sie den Schalter nach links: die Anzeige der Stunden blinkt.
- Drehen Sie den Schalter nach rechts, um den Stundenwert zu erhöhen (für einen schnellen Durchlauf den Drehschalter nach rechts gedrückt halten).

- Drehen Sie den Schalter nach links: 24H oder 12H wird angezeigt.
- Drehen Sie den Schalter nach rechts, um 24H oder 12H auszuwählen.
- Drehen Sie den Schalter nach links, um den Vorgang der Uhreinstellung zu beenden.

Nach ungefähr 30 Sekunden ohne weitere Aktion erscheint wieder die aktuelle Anzeige.



Mittelkonsole mit Bildschirm



Die Anzeigesequenz der Uhrzeit hängt vom jeweiligen Modell ab (Version). Der Zugriff auf die Datumeinstellung ist nur bei Modellversionen mit ausgeschriebenem Datum aktiv.

Bedienungseinheit



Bildschirm C



Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie mit den Pfeilen die Funktion **KONFIGURATION ANZEIGE** an.



Drücken Sie auf **OK**, um die Wahl zu bestätigen.



Wählen Sie mit den Pfeilen die Funktion **BENUTZERANPASSUNG-KONFIGURATION** an.



Drücken Sie auf **OK**, um die Wahl zu bestätigen.



Stellen Sie die Parameter nacheinander ein, indem Sie mit der **OK**-Taste bestätigen.



Drücken Sie auf **OK**, um die Wahl zu bestätigen.



Wählen Sie mit den Pfeilen die Funktion **EINSTELLUNG DATUM UND UHRZEIT** an.



Wählen Sie dann das Feld **OK** auf dem Bildschirm und bestätigen Sie.



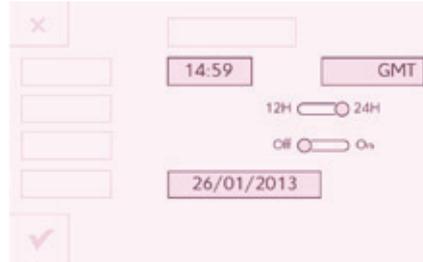
Touchscreen



☞ Wählen Sie das Menü "**Konfiguration**".



☞ Auf der nächsten Seite drücken Sie "**Uhrzeit/Datum**".



☞ Wählen Sie "**Uhrzeit einst.**" oder "**Datum einst.**", ändern Sie die Einstellungen über das Zahlenfeld und bestätigen Sie dann.



☞ Drücken Sie auf "**Bestätigen**", um das Menü zu verlassen.



KONTROLLLEUCHTEN

32

Bei jedem Startvorgang leuchtet im Rahmen eines Kontrolltests eine Reihe von Kontrollleuchten auf. Sie erlöschen nach kurzer Zeit.

Bei laufendem Motor fungiert die Kontrollleuchte als Warnsignal, sofern sie durchgängig leuchtet bzw. blinkt.

Diese erste Warnung kann in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf der Anzeige auftreten.

Sie sollten diese Warnhinweise in jedem Fall beachten.

Kontrollleuchte		Zustand	Bedeutung	Abhilfe - Aktion
	STOP	leuchtet in Verbindung mit einer anderen Leuchte und mit einer Meldung auf dem Bildschirm	größere Störungen in Verbindung mit den Warnleuchten "Bremsflüssigkeitsstand", "Motoröldruck und -temperatur", "Kühlflüssigkeitstemperatur", "Elektronischer Bremskraftverteiler", "Servolenkung".	Unbedingt anhalten. Das Fahrzeug abstellen und die Zündung ausschalten. Von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Feststellbremse / Bremsflüssigkeitsstand / EBV	leuchtet	angezogene oder schlecht gelöste Bremse	Bremse lösen, die Leuchte erlischt.
		leuchtet	unzureichender Flüssigkeitsstand	Eine von CITROËN empfohlene Flüssigkeit nachfüllen.
		leuchtet dauerhaft, obwohl der Flüssigkeitsstand in Ordnung ist, in Verbindung mit der ABS -Leuchte	Fehlfunktion des elektronischen Bremskraftverteilers	Unbedingt anhalten. Das Fahrzeug abstellen und die Zündung ausschalten. Von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Motoröldruck und -temperatur	leuchtet während der Fahrt	unzureichender Druck oder hohe Temperatur	Fahrzeug abstellen, die Zündung ausschalten, den Motor abkühlen lassen. Ölstand optisch überprüfen. Siehe Abschnitt 7, Unterabschnitt "Füllstände".
		leuchtet dauerhaft, obwohl der Flüssigkeitsstand in Ordnung ist	größere Störung	Von einem Vertreter des CITROËNHändlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kontrollleuchte		Zustand	Bedeutung	Abhilfe - Aktion
	Temperatur und Stand der Kühlflüssigkeit	leuchtet, der Zeiger befindet sich im roten Bereich	ungewöhnlich hohe Temperatur	Fahrzeug abstellen, die Zündung ausschalten, den Motor abkühlen lassen. Flüssigkeitsstand optisch überprüfen.
		blinkt	unzureichender Kühlflüssigkeitsstand	Siehe Abschnitt 7, Unterabschnitt "Füllstände". Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlermetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Service	leuchtet zeitweise	kleinere Störungen oder Warnmeldungen	Sehen Sie im Fehlerprotokoll auf der Anzeige bzw. auf dem Bildschirm nach. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Bordcomputer bzw. mit einem Bildschirm ausgestattet ist, siehe Abschnitt 4, Unterabschnitt "Schalter am Lenkrad".
		leuchtet dauerhaft	größere Störungen	Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlermetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Nicht angelegter Gurt	leuchtet zuerst, blinkt dann	Fahrer und/oder Beifahrer vorne haben/hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
		in Verbindung mit einem akustischen Signal, leuchtet dann weiter	Das Fahrzeug fährt, der Fahrer und/oder der Beifahrer vorne haben/hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.	Prüfen Sie die Verriegelung des Gurts durch kurzes Ziehen am Gurt. Siehe Abschnitt 5, Unterabschnitt "Sicherheitsgurte".
	ECO	ununterbrochen	Das STOP & START-System setzt den Motor nach Anhalten des Fahrzeugs (Ampel, Stau, ...) in den Modus STOP.	Sobald Sie wieder weiterfahren möchten, erlischt die Kontrollleuchte und der Motor springt wieder automatisch im Modus START an.
		blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann wieder	Der Modus STOP ist zurzeit nicht verfügbar. oder Der Modus START wurde automatisch aktiviert.	Abschnitt 3, Unterabschnitt "STOP & START".

Kontrollleuchte		Zustand	Bedeutung	Abhilfe - Aktion
	Front- / Seiten-Airbag	blinkt oder leuchtet dauerhaft	Fehlfunktion eines Airbags	Lassen Sie unverzüglich das System von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Siehe Abschnitt 5, Unterabschnitt "Airbags".
	Deaktivierung des Beifahrer-Front- Airbags	leuchtet	gewünschte Deaktivierung dieses Airbags zum Anbringen eines Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung	Abschnitt 5, Unterabschnitt "Airbags - Kinder an Bord".
	Kraftstoffreserve	leuchtet, der Zeiger der Anzeige befindet sich im roten Bereich	Beim ersten Aufleuchten sind ca. 8 Liter noch im Tank übrig, je nach Fahrstil und Motorisierung.	Bitte unbedingt nachtanken, um eine Panne aufgrund fehlenden Kraftstoffes zu vermeiden. Bei jedem Einschalten der Zündung wird diese Kontrollleuchte aufleuchten und zwar so lange nicht genügend Kraftstoff nachgetankt worden ist. Fassungsvermögen des Tanks: ca. 60 Liter. Bitte fahren Sie nie bis der Tank völlig leer ist. Dies könnte die Abgas- und Einspritzsysteme beschädigen.
		blinkt	Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr nach einem heftigen Aufprall	Stellen Sie die Kraftstoffversorgung wieder her. Siehe Abschnitt 7, Unterabschnitt "Kraftstoff".
	Abgasentgiftungssystem EOBD	blinkt oder leuchtet dauerhaft	Fehlfunktion des Systems	Der Katalysator kann beschädigt werden. Von einem Vertreter desCITROËNHändlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Batterieladung	leuchtet	Störung im Ladekreislauf	Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse usw. Siehe Abschnitt 8, Unterabschnitt "Batterie".
		blinkt	Bereitschaftsstatus der aktiven Funktionen (Energiesparmodus)	Siehe Abschnitt 8, Unterabschnitt "Batterie".
		leuchtet dauerhaft, trotz Überprüfung	Fehlfunktion der Zündung oder der Einspritzung	Von einem Vertreter desCITROËNHändlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kontrollleuchte		Zustand	Bedeutung	Ahlfilfe - Aktion
	Servolenkung	leuchtet	Fehlfunktion des Systems	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Lenkung ohne Unterstützung. Von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Tür nicht geschlossen	leuchtet in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm	eine Tür ist nicht richtig geschlossen	Überprüfen Sie, ob sämtliche Türen und Klappen geschlossen sind.
	ABS	leuchtet dauerhaft	Fehlfunktion des Antiblockiersystems	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	ESP	blinkt	ASR oder ESP greift ein	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs. Siehe Abschnitt 5, Unterabschnitt "Fahrsicherheit".
		leuchtet dauerhaft	Fehlfunktion des Systems. Bsp.: geringen Luftdruck der Reifen.	Bsp.: Kontrollieren Sie den Reifendruck. Von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. (Reifengeschwindigkeitssensor, Hydraulikblock, ...).
	Reifenfülldruck	leuchtet	unzureichender Druck in einem oder mehreren Reifen	Den Druck der Reifen sobald wie möglich kontrollieren. Diese Kontrolle muss vorzugsweise im kalten Zustand durchgeführt werden.
		blinkt, dann permanentes Aufleuchten, in Verbindung mit der Service -Kontrollleuchte und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung	Das System der Reifenfülldrucküberwachung ist defekt oder einer der Reifen besitzt keinen Sensor.	Die Fülldruckerkenung ist nicht mehr sichergestellt. Von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Partikelfilter	leuchtet	Fehlfunktion des Partikelfilters (Dieseladditivstand, Gefahr des Zusetzens, ...)	Den Filter von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. Siehe Abschnitt 7, Unterabschnitt "Füllstände".

Kontrollleuchte		Zustand	Bedeutung	Abhilfe - Aktion
	Abblendlicht / Tagfahrlicht	leuchtet	manuelle Betätigung oder automatische Aktivierung	Drehen Sie den Ring des Lichtschalters in die zweite Position.
			Aktivierung des Abblendlichts beim Einschalten der Zündung: Dämmerbeleuchtung (je nach Vertriebsland)	Siehe Abschnitt 4, Unterabschnitt "Bedienelemente am Lenkrad".
	Fernlicht		Bedienelement zu sich ziehen	Das Bedienelement zu sich ziehen, um wieder das Abblendlicht zu aktivieren.
	Blinkleuchten	blinkt, mit Signalton	Richtungswechsel per Lichtschalter	Nach rechts: Hebel nach oben. Nach links: Hebel nach unten.
	Nebelscheinwerfer	leuchtet	manuelle Betätigung	Die Nebelscheinwerfer werden nur aktiviert, wenn die Standleuchten oder das Abblendlicht eingeschaltet ist.
	Nebelschlussleuchten	leuchtet	manuelle Betätigung	Die Nebelschlussleuchten werden nur aktiviert, wenn die Standleuchten oder das Abblendlicht eingeschaltet sind. Schalten Sie bei normalen Sichtbedingungen die Nebelleuchten aus, ansonsten droht ein Bußgeld. "Dieses Licht leuchtet in einem grellen Rot".

Kontrollleuchten auf der Anzeige		Zustand	Bedeutung	Abhilfe - Aktion
	Geschwindigkeitsregler	leuchtet	Geschwindigkeitsregler ist eingeschaltet	Manuelle Betätigung. Siehe Abschnitt 4, Unterabschnitt "Bedienelemente am Lenkrad".
	Geschwindigkeitsbegrenzer	leuchtet	Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet	Manuelle Betätigung. Siehe Abschnitt 4, Unterabschnitt "Bedienelemente am Lenkrad".
	Gangwechselanzeige	leuchtet	eine Empfehlung unabhängig von den Einstellungen und der Verkehrsdichte	Um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, legen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe einen geeigneten Gang ein. Der Fahrer entscheidet, ob er der Empfehlung des Systems folgt oder nicht.
	Vorglühen Diesel	leuchtet	klimatische Bedingungen erfordern ein Vorglühen	Warten Sie mit dem Anlassen, bis die Leuchte erlischt.
	Wasser im Dieselfilter	leuchtet, in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm	Wasser im Dieselfilter	Wenden Sie sich unverzüglich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Wasser aus dem Filter abzulassen. Siehe Abschnitt 7, Unterabschnitt "Kontrollen". Je nach Bestimmung.
	Wartungsschlüssel	leuchtet	Inspektion in absehbarer Zeit fällig	Sehen Sie sich die Liste der Inspektionen im Service-/Garantieheft an. Lassen Sie die Inspektion von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.
	Uhrzeit	blinkt	Einstellung der Uhrzeit	Verwenden Sie den Schalter links am Kombiinstrument. Siehe Abschnitt 3, Unterabschnitt "Bedieneinheit".

Additiv AdBlue®

Warnungen	Informationen	Abhilfe - Aktion
	<p>Warnung Niveau 1</p> <p>Bei Einschalten der Zündung ertönt ein akustisches Signal. Die Warnungen sind vorübergehend und bei eingeschalteter Zündung und während der Fahrt dauerhaft.</p> <p>Die Fahrreichweite wird ab 2 400 km (1 500 Meilen) gezählt und geht bis 600 km (350 Meilen).</p> <p>Die Fahrreichweite verringert sich alle 300 km (200 Meilen).</p>	<p>Der Inhalt des Additivtanks hat die Kapazität für eine Fahrreichweite von 2 400 km (1 500 Meilen) unterschritten.</p> <p>Füllen Sie umgehend mit einem Kanister oder mit Behältern das notwendige AdBlue®-Additiv auf.</p>
 + 	<p>Warnung Niveau 2</p> <p>Bei Einschalten der Zündung erklingt ein akustisches Signal. Die Warnungen sind vorübergehend (alle 30 Sekunden) und bei jedem Einschalten der Zündung und während der Fahrt dauerhaft.</p> <p>Die Fahrreichweite zählt ab 600 km (350 Meilen) bis 0 km und verringert sich dann alle 50 km (30 Meilen).</p>	<p>AdBlue®-Additiv unbedingt nachfüllen und auf keinen Fall abwarten, bis es komplett aufgebraucht ist.</p>
<p>In der Anzeige.</p>	<p>Vorübergehende Anzeige: "NO START IN".</p>	
<p>Auf dem Touchscreen.</p>	<p>Wählen Sie:</p> <ul style="list-style-type: none">  - "Fahrunterstützung".  - "Diagnose". <p>CHECK</p>	<p>Die Fahrreichweite wird angezeigt.</p>
	<p>Warnung Niveau 3</p> <p>Der AdBlue®-Additivbehälter ist leer.</p>	<p>Das Starten ist nicht möglich.</p> <p>Es ist unbedingt erforderlich, eine Mindestmenge von 3,8 Liter AdBlue® in den Tank einzufüllen.</p>



Für weitere Informationen über das Befüllen siehe Abschnitt 7, Unterabschnitt "Additiv AdBlue®".

Abgasreinigungssystem SCR

- Diesel BlueHDi

Warnungen	Informationen	Abhilfe - Aktion
 +  + 	<p>Die Kontrollleuchten UREA, Service und Motorselbstdiagnose leuchten auf, es wurde eine Störung der Abgasreinigung SCR erkannt.</p> <p>Nach 50 km (30 Meilen) ohne Additiv: Bestätigung der Funktionsstörung, die keine Panne aufgrund von zu wenig Additiv ist.</p>	<p>Es handelt sich um einen vorübergehenden Fehler, diese Warnmeldung erlischt, sobald das Schadstoffniveau der Abgase wieder konform wird.</p> <p>Fahrreichweite beträgt 1 100 km (700 Meilen). Wenden Sie sich sobald wie möglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um eine Panne zu vermeiden.</p>
	<p>Die Funktionsstörung wird bestätigt. Beim nächsten Einschalten der Zündung wird die mögliche Fahrreichweite in Kilometern (Meilen) angezeigt und die Warnung wird alle 30 Sekunden wiederholt. Ist die Fahrhöchstgrenze erreicht, wird das Schadstoffniveau der Abgase höher als es die Normen zulassen. Das Starten ist nicht möglich.</p>	<p>Um den Motor erneut starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.</p>



KRAFTSTOFFTANKANZEIGE

Der Kraftstoffstand wird jedes Mal geprüft, wenn der Zündschlüssel auf "Zündung ein" gedreht wird.

Steht die Tankanzeige bei:

- **1:** ist der Tank voll, er fasst ca. 60 Liter.
- **0:** ist die Reserve angebrochen, die Warnleuchte leuchtet ununterbrochen. Die Reserve beträgt beim ersten Aufleuchten der Warnleuchte ca. 8 Liter.

 Näheres dazu finden Sie in Abschnitt 7, Unterabschnitt "Kraftstoff".



KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR

Der Zeiger steht vor dem roten Bereich: Temperatur normal.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder sehr warmer Witterung kann der Zeiger in die Nähe des roten Bereichs rücken.

Was tun, wenn der Zeiger in den roten Bereich eintritt:

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit oder lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen.

Was tun, wenn die Warnleuchte aufleuchtet:

- halten Sie sofort an und schalten Sie die Zündung aus. Der Motorventilator kann noch bis zu ca. 10 Minuten nachlaufen,
- lassen Sie, bevor Sie den Füllstand der Kühlflüssigkeit prüfen, den Motor abkühlen und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, beachten Sie bitte folgende Ratschläge, um Verbrühungen zu vermeiden:

- warten Sie nach Abstellen des Motors mindestens eine Stunde, bevor Sie weitere Schritte unternehmen,
- schrauben Sie den Verschluss um eine Vierteldrehung auf, um den Druck wieder absinken zu lassen,
- sobald der Druck wieder abgesunken ist, prüfen Sie den Füllstand am Ausdehnungsgefäß,
- entfernen Sie bei Bedarf den Verschluss ganz, um Flüssigkeit nachzufüllen.

Wenn der Zeiger im roten Bereich bleibt, lassen Sie das Problem vom CITROËN-Händlernetz oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

 Mehr dazu finden Sie in Abschnitt 7, Absatz "Füllstände".

ABGASENTGIFTUNG



EOBD (European On Board Diagnosis) ist ein bordeigenes europäisches Diagnosesystem, das unter anderem die Normen der für folgende Schadstoffe zulässigen Emissionen erfüllt:

- CO (Kohlenmonoxid),
- HC (unverbrannte Kohlenwasserstoffe),
- NOx (Stickoxide) oder Partikel, die von Lambdasonden vor und hinter dem Katalysator registriert werden.

Der Fahrer wird durch das Aufleuchten dieser speziellen Warnleuchte im Kombiinstrument auf Funktionsstörungen dieser Abgasentgiftungsanlage hingewiesen.

Der Katalysator kann in diesem Fall beschädigt werden. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNG



Dieses System überwacht permanent den Druck der vier Reifen sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.

Drucksensoren befinden sich im Ventil eines jeden Reifens (ausgenommen im Ersatzrad).

Das System löst eine Warnung aus sobald es den Fülldruckabfall von einem oder mehreren Reifen erkennt.

 Die Reifendrucküberwachung ist eine Fahrhilfe und entbindet den Fahrer nicht von seiner Überwachungspflicht.

 Dieses System befreit Sie nicht von der monatlichen Kontrolle des Reifenfülldrucks (einschl. der des Ersatzrades) sowie vor einer langen Fahrstrecke.

Fahren mit zu niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, führt zu einer vorzeitigen Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschweren Bedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

 Fahren mit zu niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

 Die Reifendruck-Sollwerte für Ihr Fahrzeug sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben.

 Siehe Abschnitt 9, Unterabschnitt "Kenndaten").

Der Druck der Reifen muss "im kalten Zustand" überprüft werden (Fahrzeugstillstand seit 1 Stunde oder nach einer mit mäßiger Geschwindigkeit gefahrenen Strecke von unter 10 km).

Andernfalls, 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten addieren.

Warnung unzureichender Fülldruck



Feststellbar durch das ununterbrochene Aufleuchten dieser Kontrollleuchte, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, dem Erscheinen einer Meldung.

Bei einer an einem einzelnen Reifen festgestellten Anomalie, ermöglicht das Piktogramm oder die angezeigte Meldung, je nach Ausstattung, diesen zu identifizieren.

- Verringern Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkradbewegungen und abruptes Bremsen.
- Bringen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst zum Stehen, sobald es die Verkehrsverhältnisse zulassen.
- Bei einer Reifenpanne, benutzen Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung),
oder
- wenn Sie über einen Kompressor verfügen, z.B. derjenige des provisorischen Reifenpannensets, kontrollieren Sie im kalten Zustand den Druck der vier Reifen,
oder
- falls es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit reduzierter Geschwindigkeit.



Der erkannte Druckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht mit einer bloßen Sichtkontrolle.



Die Warnung bleibt bis zur erneuten Auffüllung, der Reparatur oder dem Austausch des oder der betroffenen Reifen bestehen.

Das Ersatzrad ("Notrad" oder Stahlfelge) besitzt keinen Sensor.

Funktionsstörung



Das Blinken, dann das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte für unzureichenden Fülldruck zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und, je nach Ausstattung, dem Erscheinen einer Meldung, zeigt eine Funktionsstörung des Systems an.

In diesem Fall ist die Reifendrucküberwachung nicht mehr gewährleistet.



Diese Warnung erscheint auch, wenn mindestens eines der Räder keinen Sensor besitzt (z.B. Ersatzrad ("Notrad" oder Stahlfelge)).

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System zu überprüfen oder, nach einer Reifenpanne, den Reifen wieder auf der mit einem Sensor ausgestatteten Originalfelge zu montieren.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNG MIT REINITIALISIERUNG

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck der vier Reifen.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Das System löst einen Alarm aus sobald es den Reifendruckabfall von einem oder mehrerer Reifen erkennt.

 Das System der Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers.

Das System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken. Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

 Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

 Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.

Zusätzliche Informationen zum Thema Kenndaten finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Der Reifendruck muss bei "kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).

Andernfalls (bei "warmen" Reifen), 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Warnung niedriger Reifendruck

44



Sie wird durch das konstante Aufleuchten dieser Kontrollleuchte angezeigt, zusammen mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.



Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung),
oder
- ☞ wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch,
oder
- ☞ wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

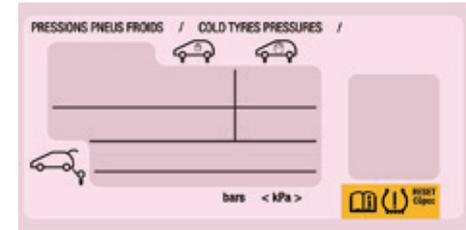


Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Neuinitialisierung

Es ist notwendig, das System nach jeder Einstellung des Reifendrucks eines oder mehrerer Reifen oder aber nach Wechsel eines oder mehrerer Räder neu zu initialisieren.

Ein Aufkleber an der fahrerseitigen B-Säule erinnert Sie daran.



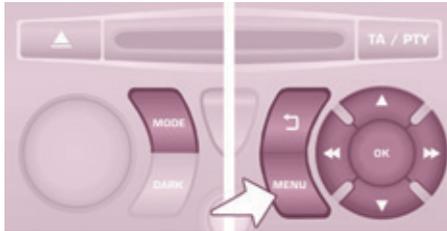
Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck der vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber stehenden Empfehlungen entspricht.

Der Reifendruckalarm ist nur zuverlässig, wenn die Neuinitialisierung des Systems mit richtig angepassten Reifendruck der vier Reifen verlangt wird.

Das System der Reifendruckerkennung gibt keine Meldung, wenn der Druck zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

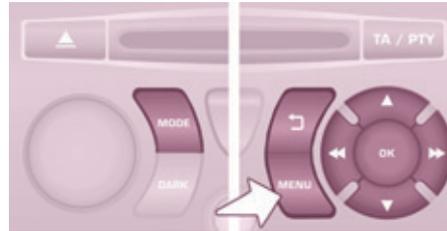
Die Abfrage zur Reinitialisierung des Systems erfolgt über das Menü der Fahrzeugkonfiguration, **bei eingeschalteter Zündung** und Fahrzeug im Stand:

- bei mit einem Bildschirm ausgestatteten Fahrzeugen über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs,
- bei Fahrzeugen ohne Bildschirm über den Knopf auf dem Armaturenbrett.



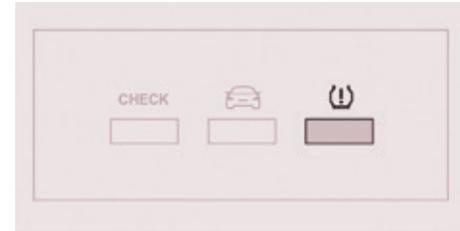
Bildschirm A

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum Hauptmenü zu gelangen.
- ☞ Drücken Sie die Tasten "▲" oder "▼" um das Menü "**Fahrz. konfigur.**", auszuwählen, um bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.
- ☞ Drücken Sie die Tasten "▲" oder "▼" um das Menü "**Reinitial. Reifen**", auszuwählen und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.
Eine Meldung erscheint, um die Anfrage zu bestätigen.
- ☞ Bestätigen Sie durch Drücken der Taste **OK**.



Bildschirm C

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum Hauptmenü zu gelangen.
- ☞ Drücken Sie die Tasten "▲" oder "▼" um das Menü "**Personalisierung-Konfiguration**", auszuwählen, um bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.
- ☞ Drücken Sie die Tasten "▲" oder "▼", um das Menü "**Fahrzeugparameter definieren**" auszuwählen und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.
- ☞ Drücken Sie die Tasten "▲" oder "▼", um das Menü "**Reifen aufpumpen**", dann das Menü "**Reinitialisierung**" und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.
Eine Meldung bestätigt die Reinitialisierung.



Touchscreen

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**.
 - ☞ Wählen Sie das Menü "**Fahren**" aus.
 - ☞ Auf der Sekundärseite wählen Sie "**Initialisierung Reifendruck**" aus.
- Es erscheint eine Meldung, um die Reinitialisierungsanfrage zu bestätigen.
- ☞ Wählen Sie "**Ja**" oder "**Nein**" und bestätigen Sie.
Eine Meldung bestätigt die Reinitialisierung.



Knopf Armaturenbrett

☞ Drücken Sie lang auf diesen Knopf.

Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Die neuen gespeicherten Druckparameter werden vom System als Referenzwerte betrachtet.

i Die Reifendruckwarnung ist nur zuverlässig, wenn die Reinitialisierung des Systems mit ordnungsgemäß angepasstem Reifendruck der vier Reifen verlangt wird.

i **Schneeketten**
Das System darf nicht nach der Montage oder Demontage von Schneeketten reinitialisiert werden.

Funktionsstörung



Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet.

Lassen Sie das System vom CITROËN-Händlernetz oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Nach jeder Maßnahme am System, ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

WARTUNGSANZEIGE

Die Wartungsanzeige passt die Wartungsabstände an die jeweiligen Betriebsbedingungen an.

Funktionsweise

Beim Einschalten der Zündung leuchtet der Schlüssel als Symbol für die Wartung einige Sekunden lang auf, in der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächsten Wartung verbleibende Kilometerzahl (gerundet).

Die Wartungsabstände werden ab der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf null berechnet und durch zwei Werte bestimmt:

- die Kilometerleistung,
- die seit der letzten Wartung verstrichene Zeit.

Nächste Wartung in mehr als 1000 km

Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben noch 4800 km. Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige einige Sekunden lang:



Ein paar Sekunden nach dem Einschalten der Zündung wird der Ölstand je nach Ausführung angezeigt, anschließend nimmt der Kilometerzähler seine Funktion wieder auf und zeigt den Gesamtkilometerstand und den Tageskilometerstand an.

Nächste Wartung in weniger als 1000 km

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt für die Dauer einiger Sekunden der Schlüssel, während gleichzeitig die bis zur Wartung verbleibende Kilometerzahl angezeigt wird:



i Die bis zur nächsten Wartung verbleibende Kilometerzahl kann je nach den Fahrgewohnheiten des Benutzers durch den Faktor Zeit aufgehoben werden.

Ein paar Sekunden nach dem Einschalten der Zündung wird der Ölstand je nach Ausführung angezeigt, anschließend nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf, der Schlüssel bleibt jedoch erleuchtet. Er weist darauf hin, dass in Kürze eine Wartung fällig ist.

Wartung überfällig



Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt für die Dauer einiger Sekunden der Schlüssel, während gleichzeitig die überschrittene Kilometerzahl angezeigt wird.

Bei laufendem Motor bleibt der Schlüssel so lange erleuchtet, bis die Wartung durchgeführt wurde.

Bei den Ausführungen mit Diesel BlueHDi erfolgt diese Warnung nach dem Einschalten der Zündung auch in Verbindung mit dem ständigen Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte.

i Bei den Ausführungen mit Diesel BlueHDi kann der Schlüssel auch vorzeitig aufleuchten, je nach Grad der Verschlechterung des Motoröls. Die Verschlechterung des Motoröls hängt von den Fahrbedingungen des Fahrzeugs ab.

Bedienungseinheit

Rückstellung auf null

Nach jeder Wartung wird die Wartungsanzeige vom CITROËN-Händlernetz oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auf null gestellt.

Wenn Sie die Wartung jedoch selbst durchgeführt haben, gehen Sie zur Rückstellung der Wartungsanzeige auf null folgendermaßen vor:

- Zündung ausschalten,
- Rückstellknopf des Tageskilometerzählers gedrückt halten,
- Zündung wieder einschalten.

Die Kilometeranzeige beginnt rückwärts zu zählen. Wenn in der Anzeige "0" erscheint, Knopf loslassen; der Schlüssel erlischt.

 Wenn nach diesem Vorgang die Batterie abgeklemmt werden soll, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten. Andernfalls bliebe die Rückstellung auf null wirkungslos.

Ölstandsanzeige

Beim Einschalten der Zündung wird je nach Motortyp Ihres Fahrzeugs nach der Wartungsinformation einige Sekunden lang der Motorölstand angezeigt.



Ölstand korrekt



Ölmangel

Das Blinken der mit der Service-Warnleuchte gekoppelten Warnleuchte "OIL" in Verbindung mit einem akustischen Signal und

einer Meldung auf dem Bildschirm weist auf einen Ölmangel hin, der zur Beschädigung des Motors führen kann.

Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach.



Anomalie in der Ölstandsanzeige

Das Blinken der Warnleuchte "OIL-" weist auf eine Funktionsstörung der Ölstandsanzeige hin. Wenden

Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.



Ölmesstab

A = Höchstfüllstand, überschreiten Sie niemals diese Markierung, denn ein Ölüberschuss kann zur Beschädigung des Motors führen.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

B = Mindestfüllstand, füllen Sie das für Ihren Motor geeignete Öl durch den Öleinfüllstutzen nach.

Rückstellknopf für Tageskilometerzähler



Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf den Knopf, bis die Nullen erscheinen.

Helligkeitsregler



Bei eingeschaltetem Licht lässt sich durch Knopfdruck die Beleuchtung der Bedienungseinheit in der Helligkeit regeln. Wenn die schwächste (oder stärkste) Helligkeitsstufe erreicht ist, lassen Sie den Knopf los und drücken ihn dann erneut, um die Helligkeit zu erhöhen (oder abzuschwächen).

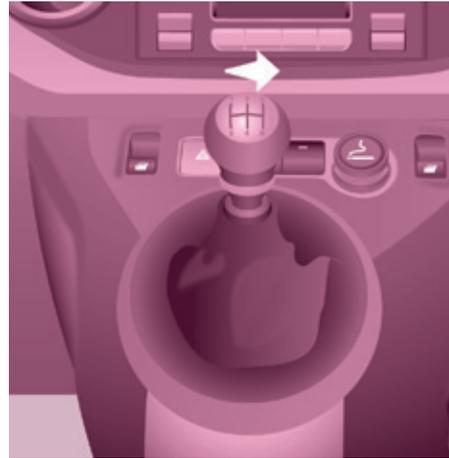
Lassen Sie den Knopf los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.



LENKRADVERSTELLUNG

Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu entriegeln.

Stellen Sie die gewünschte Höhe und Tiefe (Abstand vom Körper) ein und drücken Sie anschließend den Hebel wieder nach hinten, um das Lenkrad zu arretieren.



5-Gang

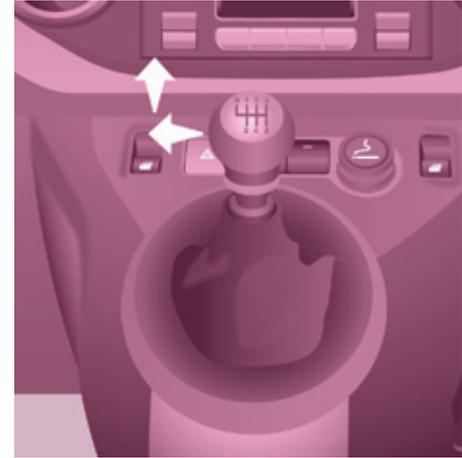
SCHALTGETRIEBE

Treten Sie das Kupplungspedal immer voll durch, damit sich die Gänge leichter schalten lassen.

Um jede Behinderung unter dem Pedal zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte und die zugehörigen Befestigungen richtig am Boden angeordnet sind,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Lassen Sie während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebelknopf liegen, denn der ausgeübte Druck kann - auch wenn er nur leicht ist - auf die Dauer zur Abnutzung der inneren Getriebeteile führen.



6-Gang

Einlegen des Rückwärtsgangs

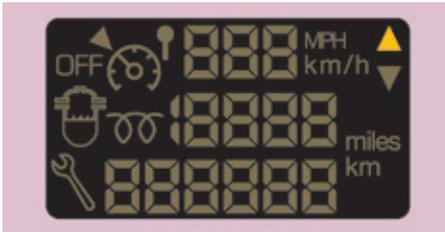
Heben Sie beim 6-Gang-Schaltgetriebe den Ring unter dem Schalthebelknopf an.

 Die Bewegung muss langsam ausgeführt werden, um Schaltgeräusche zu vermeiden.

Warten Sie immer den kompletten Stillstand des Fahrzeugs ab, bevor Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

Schieben Sie den Schalthebel ganz nach rechts, um den Gang einzulegen.



FAHRASSISTENZSYSTEM GANGWECHSELANZEIGE

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Bei einem automatisierten Schaltgetriebe ist dieses System nur im manuellen Modus aktiv.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann Ihnen das System empfehlen, in einen höheren Gang (oder in mehrere höhere Gänge) zu schalten. Sie können dieser Empfehlung nachkommen und dabei auch Gänge überspringen.

Sie sind nicht verpflichtet, den Schaltempfehlungen Folge zu leisten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils im Kombiinstrument.

i Das System passt die Schaltempfehlung je nach Fahrsituation (Steigung, Beladung, ...) und Fahrweise des Fahrers (Leistungsbedarf, Beschleunigung, Bremsvorgang, ...) an.

Das System empfiehlt in keinem Fall:

- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

AUTOMATISIERTES 6-GANG-SCHALTGETRIEBE



Auswahl des Fahrprogramms

- Automatisches Schalten mit dem Wählhebel in Position **A**.
- Manuelles Schalten mit dem Wählhebel in Position **M**.

 Aus Sicherheitsgründen:
Der Wählhebel kann nur bei gleichzeitiger Betätigung des Bremspedals aus der Position **N** bewegt werden.

Das Umschalten von der Position **A** (Automatikbetrieb) auf die Position **M** (manuelle Schaltung) kann jederzeit erfolgen. Die Kontrollleuchte **A** erlischt im Kombiinstrument.

Starten des Fahrzeugs:

- Der Motor lässt sich nur dann starten, wenn der Hebel auf Position **N** steht.
- Das Bremspedal fest treten.
- Motor anlassen.
- Bei laufendem Motor, nach Bedarf, den Wählhebel auf **R**, **A**, oder **M** stellen.
- Den Fuß von der Bremse nehmen und beschleunigen.

Wenn der Wählhebel nicht in Stellung "N" steht und/oder wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, startet der Motor nicht. Führen Sie den oben genannten Vorgang erneut durch.

Rückwärtsgang



Einlegen des Rückwärtsgangs

Wählhebel auf Position **R** stellen.

Der Rückwärtsgang lässt sich nur einlegen, wenn das Fahrzeug still steht.

Neutralstellung



Einlegen der Neutralstellung

Wählhebel auf Position **N** stellen. Diese Stellung nicht wählen, wenn das Fahrzeug rollt, auch nicht kurzzeitig.

Automatikmodus



Wechsel in den Automatikmodus

Schalthebel in Position **A** stellen.

Das Getriebe wird im automatischen Modus betrieben, ohne Eingriffe des Fahrers.

Das Getriebe wählt immer denjenigen Gang, der am besten für folgende Parameter geeignet ist:

- Fahrstil,
- Straßenbeschaffenheit,
- Optimierung des Verbrauchs.

Manueller Modus



Wählhebelposition zum manuellen Gangwechsel

Schalthebel in Position **M** stellen.

Gangwechsel



Die Schaltwippe "+" ziehen, um in den höheren Gang zu schalten.

Die Schaltwippe "-" ziehen, um herunterzuschalten.

- Bei Fahrzeugstillstand oder Geschwindigkeitsreduzierung schaltet das Getriebe automatisch in den niedrigeren Gang (ggf. bis zum 1. Gang) zurück.
- Während dem Gangwechsel muss das Gaspedal nicht vollständig gelöst werden.
- Die Anforderungen zum Wechsel des Gangs werden nur dann akzeptiert, wenn die Motordrehzahl dieses zulässt.
- Aus Sicherheitsgründen und in Abhängigkeit der Motordrehzahl kann das Zurückschalten der Gänge automatisch erfolgen.

Beschleunigung

Bei bestimmten Fahrmanövern (z.B. beim Überholen) ist es möglich, durch Durchdrücken des Gaspedals über den Widerstand hinaus, eine maximale Beschleunigung zu erzielen.

Fahrzeugstillstand, bei laufendem Motor

Bei längerem Fahrzeugstillstand bei laufendem Motor schaltet das Getriebe automatisch in die Neutralstellung **N**.

Anhalten des Fahrzeugs

Vor Ausschalten des Motors, Wählhebel in Position **N** schalten.

Grundsätzlich sollte die Feststellbremse angezogen werden. Die Anzeige der Kontrollleuchte der Feststellbremse am Kombiinstrument überprüfen.



Bei erhöhter Drehzahl des Motors (starke Beschleunigung) ist der höhere Gang über den Schalthebel oder die Betätigung des automatisierten Schaltgetriebes einzulegen.



Vor allen Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass das Getriebe in Leerlaufstellung **N** steht und die Feststellbremse angezogen ist.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z.B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in den Standby-Betrieb (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.

Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das optimal an den Stadtverkehr angepasst ist, können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel im Stand reduziert werden.

Funktionsweise

Übergang des Motors in den Modus STOP



Die Kontrollleuchte "ECO" leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht in den Standby-Betrieb über:

- wenn Sie den Schalthebel **beim Schaltgetriebe** bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h, in den Leerlauf schalten und anschließend das Kupplungspedal wieder loslassen,
- wenn Sie bei einer Geschwindigkeit unter 8 km/h **beim automatisierten 6-Gang-Schaltgetriebe** das Bremspedal treten oder den Gangwählhebel auf Position **N** stellen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zeitzähler ausgestattet ist, erfolgt eine Zusammenzählung der Zeiten, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel wird der Zeitzähler auf null gestellt.



Bei einem automatisierten 6-Gang-Schaltgetriebe ist der Modus STOP während eines Parkvorgangs für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges nicht verfügbar.

Durch den Modus STOP werden die Fahrzeugfunktionen, wie z.B. die Bremsanlage, die Servolenkung nicht verändert.



Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel aus.

Spezielle Situationen: Modus STOP nicht verfügbar

Der Modus STOP wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten mit dem Schlüssel nicht überschritten wurde,
- wenn die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- wenn die Funktion "Beschlagfreihalten" aktiviert ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Batterie-ladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur, etc.) dies erfordern, um Kontrolle des Systems sicherzustellen.



In diesem Fall blinkt die "ECO"-Leuchte für einige Sekunden und erlischt dann wieder.

Dies ist eine normale Funktion.

Übergang des Motors in den Modus START

54



Die Kontrollleuchte "ECO" erlischt und der Motor startet erneut:

- wenn Sie **bei einem Schaltgetriebe** das Kupplungspedal **vollständig** durchtreten,
- wenn Sie **beim automatisierten 6-Gang-Schaltgetriebe**:
 - den Gangwählhebel auf Position **A** oder **M** setzen und Ihren Fuß vom Bremspedal heben,
 - oder den Gangwählhebel auf **N** setzen, das Bremspedal loslassen und den Gangwählhebel auf Position **A** oder **M** schalten,
 - oder den Rückwärtsgang einlegen.

Bei einem Schaltgetriebe im Modus STOP leuchtet bei einem Gangwechsel ohne komplettes Auskuppeln eine Kontrollleuchte auf oder eine Meldung mit dem Hinweis, das Kupplungspedal erneut durchzutreten, um einen Neustart des Motors zu gewährleisten, wird angezeigt.

Spezielle Situationen: Automatisches Auslösen des Modus START

Aus Sicherheits- und Komfortgründen wird der Modus START automatisch ausgelöst, wenn:

- Sie die Fahrtür öffnen,
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit 25 km/h bei einem Schaltgetriebe oder 11 km/h bei einem automatisierten Sechsgang-Schaltgetriebe überschreitet,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des System oder des Fahrzeugs sicherzustellen.



In diesem Fall blinkt die "ECO"-Leuchte für einige Sekunden und erlischt dann wieder.

Diese Funktion ist völlig normal.

Deaktivierung



Drücken Sie jederzeit die Taste "ECO OFF", um das System zu deaktivieren.

Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte der Betätigung in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

Aktivierung

Drücken Sie erneut auf die Taste "ECO OFF". Das System ist wieder aktiv; dies wird durch das Erlöschen der Kontrollleuchte der Betätigung und einer Meldung im Kombiinstrument angezeigt.



Das System wird bei jedem Neustart mit dem Schlüssel wieder aktiviert.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung blinkt die Taste "ECO OFF" und leuchtet anschließend ununterbrochen auf.

Lassen Sie das System von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

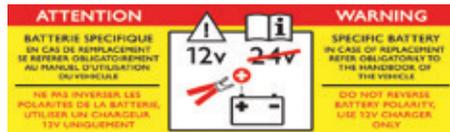
Bei einer Funktionsstörung im Modus STOP, kann es passieren, dass der Motor abstirbt. Alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes gehen an. Es ist dann erforderlich die Zündung auszuschalten und diese dann erneut mit dem Schlüssel einzuschalten.

Wartung

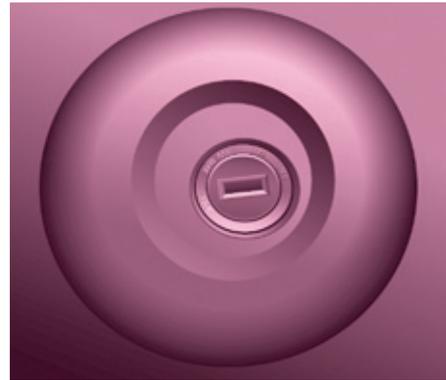
! Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum, sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

Dieses System erfordert eine Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften (Teilenummer erhalten Sie im CITROËN-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt).

Der Einbau einer anderen als die von CITROËN empfohlenen Batterie, kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.



! Das STOP & START-System ist nach modernster Technik ausgelegt. Jeder Eingriff an diesem Batterietyp ist ausschließlich von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchzuführen.



Was Sie beim Starten beachten sollten



Warnleuchte für offene Tür

Wenn sie aufleuchtet, ist eine Fahrzeugöffnung nicht richtig geschlossen. Bitte überprüfen!



Vorglühkontrollleuchte Diesel

Bei ausreichend hoher Temperatur leuchtet die Kontrollleuchte weniger als eine Sekunde auf. In diesem Fall können Sie sofort starten.

Warten Sie bei kalter Witterung, bis die Kontrollleuchte erloschen ist, und betätigen Sie dann den Anlasser (Zündschlüssel auf Anlassen), bis der Motor anspringt.

STARTEN UND ANHALTEN

Zündschlüssel auf Betrieb und Zubehör

Um das Lenkschloss zu entriegeln, das Lenkrad leicht bewegen und dabei den Schlüssel vorsichtig umdrehen. Bestimmtes Zubehör ist in dieser Position betriebsbereit.

Zündschlüssel auf Anlassen

Der Anlasser wird betätigt, der Motor läuft - Schlüssel loslassen.

Zündschlüssel auf STOP: Lenkradschloss

Die Zündung ist ausgeschaltet. Das Lenkrad drehen, bis das Lenkschloss einrastet. Den Schlüssel abziehen.

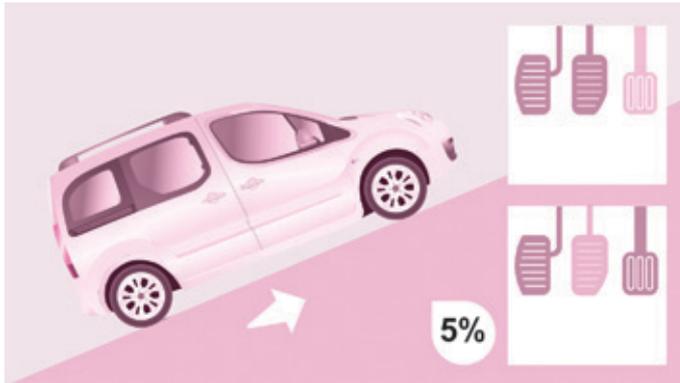
Was Sie beim Anhalten beachten sollten

Schonen Sie Motor und Getriebe

Lassen Sie beim Ausschalten der Zündung den Motor noch ein paar Sekunden laufen, um dem Turbokompressor (Dieselmotor) Zeit zu lassen, die Geschwindigkeit zu verlangsamen.

Geben Sie beim Ausschalten der Zündung kein Gas.

Nach dem Parken des Fahrzeugs muss kein Gang eingelegt werden.



BERGANFAHRASSISTENT

Diese Funktion (HHC, Hill Holder Control) erleichtert in Verbindung mit der dynamischen Stabilitätskontrolle das Anfahren an Steigungen und wird unter folgenden Bedingungen aktiviert:

- das Fahrzeug muss stehen, der Motor laufen und der Fuß auf der Bremse sein,
- die Steigung der Fahrbahn muss mehr als 5 % betragen,
- bei Steigungen muss sich das Getriebe im Leerlauf befinden oder ein Gang muss eingelegt sein, jedoch nicht der Rückwärtsgang,
- bei Gefälle muss der Rückwärtsgang eingelegt sein.

Der Berganfahrassistent dient dem höheren Fahrkomfort. Es handelt sich dabei weder um eine automatische Parkfunktion noch um eine automatische Feststellbremse.

Funktionsweise

Wenn Sie Brems- und Kupplungspedal drücken, haben Sie nach Loslassen des Bremspedals etwa 2 Sekunden Zeit, in der das Fahrzeug nicht zurückrollt und ohne dass die Feststellbremse zum Anfahren verwendet werden muss.

Während des Anfahrvorgangs wird die Funktion automatisch deaktiviert, wobei der Bremsdruck allmählich verringert wird. Dabei kann es sein, dass das typische Geräusch des LöSENS der Bremse zu hören ist, das auf die Anfahrbewegung des Fahrzeugs hindeutet.

Der Berganfahrassistent wird in folgenden Fällen deaktiviert:

- wenn das Kupplungspedal losgelassen wird,
- wenn die Feststellbremse angezogen ist,
- bei Ausschalten des Motors,
- bei Abwürgen des Motors.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung des Systems leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung am Bildschirm auf. Lassen Sie in dem Fall das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

EINIGE FAHRHINWEISE

Respektieren Sie in allen Fällen die Straßenverkehrsordnung und seien Sie bei allen Verkehrsbedingungen vorsichtig.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit und auf jede Eventualität reagieren zu können.

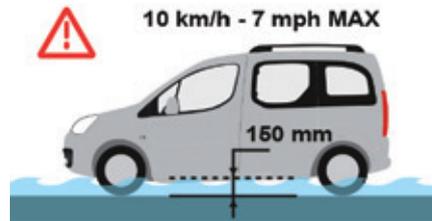
Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Bei schlechtem Wetter fahren Sie vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und vergrößern Sie die Sicherheitsabstände.

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.

Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:



- überprüfen Sie, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet, unter Berücksichtigung der Wellen, die von den anderen Verkehrsteilnehmern verursacht werden könnten,
- deaktivieren Sie die Funktion STOP & START,
- fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h,
- halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Beim Verlassen der überschwemmten Straße, sobald es die Sicherheitsbedingungen es erlauben, bremsen Sie mehrmals hintereinander leicht ab, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen.

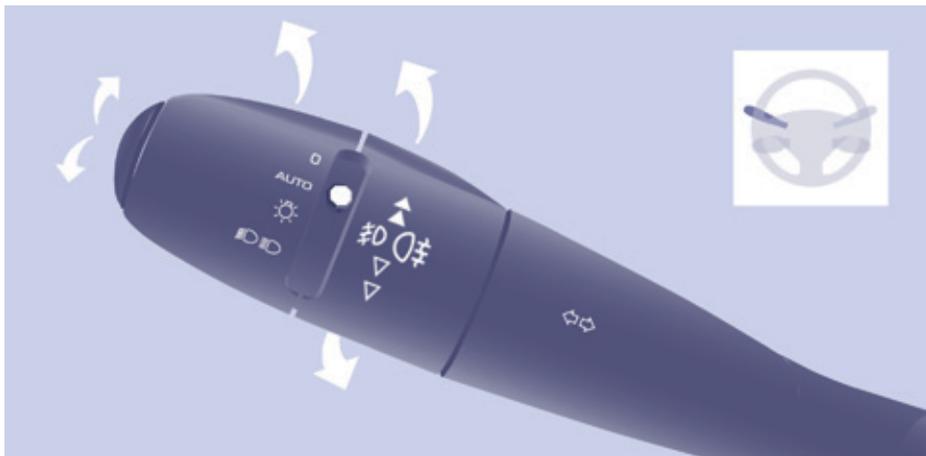
Bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wichtig!

⚠ Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!

Bei stehendem Fahrzeug, parken Sie nicht und lassen Sie den Motor nicht laufen in Bereichen, wo Substanzen und brennbare Materialien (trockenes Gras, Laub, ...) mit der heißen Auspuffanlage in Kontakt kommen könnten – Brandgefahr!

⚠ Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug, bei laufendem Motor, verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf oder auf Position **N** oder **P**.



FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Blinker



Links: über den Widerstand hinaus nach unten bewegen.

Rechts: über den Widerstand hinaus nach oben bewegen.

Autobahnfunktion

Drücken Sie den Hebel kurz nach oben bzw. nach unten, um die entsprechenden Blinkleuchten dreimal blinken zu lassen.

LICHTSCHALTER



Zur Bedienung diesen Ring drehen.



Die Überprüfung mittels der Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes wird in Abschnitt 3, Unterabschnitt "Bedienungseinheit" behandelt.



Leuchten aus



Beleuchtung mit automatischem Einschalten



Standlicht



Abblendlicht (grün)

Fernlicht (blau)

Abblendlicht / Fernlicht umschalten

Zum Umschalten Schalter ganz anziehen.

Warnung Licht vergessen

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich, mit Ausnahme des Abblendlichtes, bei aktivierter automatischer Nachleuchtfunktion alle Leuchten aus.



Um die Nachleuchtfunktion zu aktivieren, drehen Sie diesen Ring in Position "0", Leuchten ausgeschaltet, und drehen Sie anschließend den Ring in die gewünschte Richtung.

Bei eingeschalteter Beleuchtung ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal.

Ohne Einschreiten des Fahrzeugnutzers wird der Energiesparmodus zur Entlastung der Batterie nach dreißig Minuten aktiviert. Die Funktionen gehen in den Standby-Modus über und die Batteriekontrollleuchte blinkt.

Die Standlichter sind vom Energiesparmodus nicht betroffen.

 Siehe Abschnitt 8, Unterabschnitt "Batterie".

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten

Sie funktionieren zusammen mit Stand- und Abblendlicht.



Zum Ein- bzw. Ausschalten diesen Ring nach vorne bzw. hinten drehen.

Der Zustand (ein/aus) wird durch die Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.



Nebelscheinwerfer an (grün, bei der 1. Drehung des Rings nach vorne)



Nebelschlussleuchten an (bernsteingelb, bei der 2. Drehung des Rings nach vorne)



Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchten und der Nebelscheinwerfer Ring zweimal nach hinten drehen.

Bei klaren Sichtverhältnissen oder bei Regen, gleichgültig ob am Tag oder in der Nacht, blenden die Nebelschlussleuchten nachfolgende Verkehrsteilnehmer und dürfen daher nicht eingeschaltet werden.

 Ausschalten nicht vergessen, sobald sie nicht mehr erforderlich sind.

Durch das automatische Einschalten der Beleuchtung werden die Nebelschlussleuchten ausgeschaltet, die Nebelscheinwerfer bleiben jedoch eingeschaltet.

LED-TAGFAHRLICHT

Beim Starten des Fahrzeugs bei Tag, schaltet sich das Tagfahrlicht automatisch ein.

Beim manuellen oder automatischen Einschalten des Stand-, Abblend-, oder Fernlichtes, erlischt das Tagfahrlicht.

Programmierung

In Ländern, wo das Einschalten des Tagfahrlichts nicht obligatorisch ist, können Sie die Funktion über das Konfigurationsmenü jeweils aktivieren oder deaktivieren.

Einschaltautomatik der Beleuchtung

AUTO

Standlicht und Abblendlicht schalten sich bei geringer Helligkeit und bei dauernder Benutzung der Scheibenwischer automatisch ein. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell

genug ist oder die Scheibenwischer ausgeschaltet werden.

Diese Funktion ist nicht kompatibel mit dem Tagfahrlicht.

 Bei Nebel oder Schnee registriert der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend, so dass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet.

 Bei Bedarf müssen Sie das Abblendlicht von Hand einschalten.

Decken Sie den Helligkeitssensor an der Windschutzscheibe hinter dem Rückspiegel nicht ab. Er dient zum automatischen Einschalten der Beleuchtung und der Scheibenwischer.

Funktion aktivieren

Drehen Sie den Einstellring in die Position **AUTO**. Bei Aktivieren der Funktion, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm.

Funktion deaktivieren

Drehen Sie den Einstellring entweder nach vorne oder nach hinten. Bei Deaktivieren der Funktion erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm.

Die Funktion wird vorübergehend deaktiviert, wenn Sie den Lichtschalter betätigen.

Bedienungsschalter am Lenkrad



Bei einer Funktionsstörung des **Helligkeitssensors** schaltet sich die Beleuchtung ein, während gleichzeitig die Service-Warnleuchte aufleuchtet, ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung auf dem Bildschirm erscheint.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nachleuchtfunktion (Follow me home)

In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht bei ausgeschalteter Zündung noch kurze Zeit eingeschaltet, um dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

Manuelle Funktionsweise

- Betätigen Sie bei ausgeschalteter Zündung innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichttaste.

Die Nachleuchtfunktion wird nach Ablauf einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Automatische Funktionsweise



Aktivieren Sie die Funktion über das Menü der Fahrzeug-Konfiguration.

 Siehe Abschnitt 10, Unterabschnitt "Bildschirmstruktur".



STATISCHES ABBIEGELICHT

Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht sorgt diese Funktion für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver, ...).

Aktivierung

Diese Funktion wird so aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers, oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

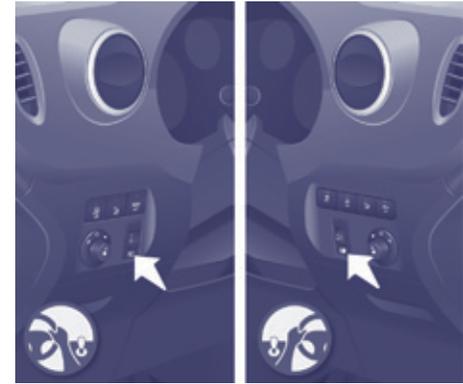
Deaktivierung

Diese Funktion ist unter folgenden Umständen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

Programmierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenüs des Fahrzeugs. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.



LEUCHTWEITE DER SCHEINWERFER

Es ist erforderlich, die Leuchtweite der Scheinwerfer der Beladung des Fahrzeugs anzupassen.

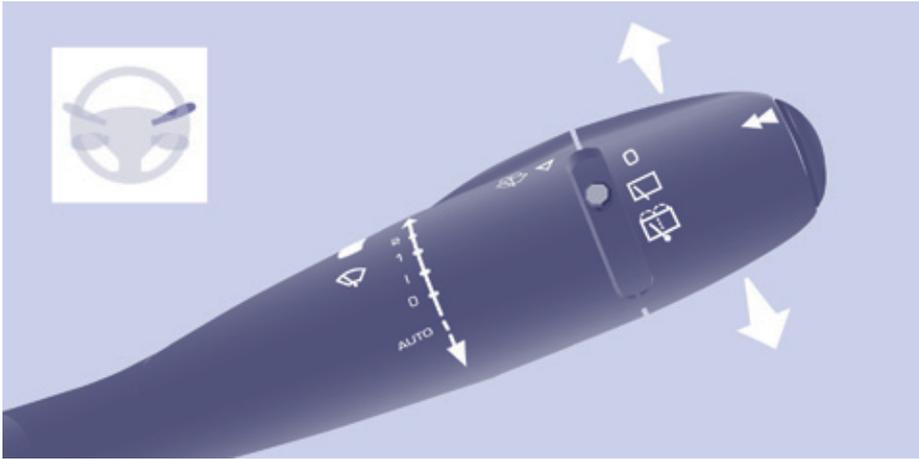
- 0** - leer
- 1** - teilweise beladen
- 2** - durchschnittlich beladen
- 3** - zulässige Höchstlast

Die Ausgangsposition der Scheinwerfereinstellung ist 0.

Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



SCHWEIFENWISCHERSCHALTER

Manuelles Wischen

- 2 Schnell wischen (starker Niederschlag)
- 1 Normal wischen (mäßiger Regen)
- I Intervallwischen
- 0 Aus
- ↓ Kurz wischen
(nach unten drücken)

Beim Intervallwischen ist die Wischgeschwindigkeit proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit.

Nach jedem Ausschalten der Zündung von mehr als einer Minute, wobei sich der Scheibenwischerschalter in Position 2, 1 oder I befindet, muss der Schalter wieder aktiviert werden:

- Stellen Sie den Schalter in eine beliebige Position,
- stellen Sie ihn dann zurück in die gewünschte Position.

Wischautomatik



Den Regensensor an der Windschutzscheibe hinter dem Rückspiegel nicht abdecken.

In der Position **AUTO** arbeitet der Scheibenwischer automatisch und passt die Wischgeschwindigkeit der jeweiligen Niederschlagsmenge an.

Wenn der **AUTO**-Modus verlassen wird, gilt für die übrigen Schaltstellungen des Scheibenwischers die Beschreibung der manuellen Bedienung des Frontscheibenwischers.

Aktivierung

Drücken Sie das Bedienelement nach unten. Bei Aktivierung der Funktion erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm.

Nach jedem Ausschalten der Zündung von mehr als einer Minute muss die Wischautomatik neu aktiviert werden, indem man den Schalter nach unten drückt.

Deaktivierung

Stellen Sie den Scheibenwischerschalter auf I, 1 oder 2.

Bei Deaktivierung der Funktion erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm.

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeitet der Scheibenwischer im Intervallmodus.

Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

! Beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage muss die Zündung ausgeschaltet werden, um ein Auslösen der Wischautomatik zu verhindern.

Im Winter empfiehlt es sich, die Wischautomatik erst dann einzuschalten, wenn die Windschutzscheibe vollständig abgetaut ist.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage

Ziehen Sie den Hebel an, kurz nach dem Betätigen der Scheibenwaschanlage führt der Scheibenwischer eine Wischbewegung aus.

Die Scheinwerferwaschanlage ist mit der Scheibenwaschanlage gekoppelt und wird in Betrieb gesetzt, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

- + Näheres zur Füllstandskontrolle und zum Auffüllen des Behälters finden Sie in Abschnitt 7 unter Absatz "Füllstände".

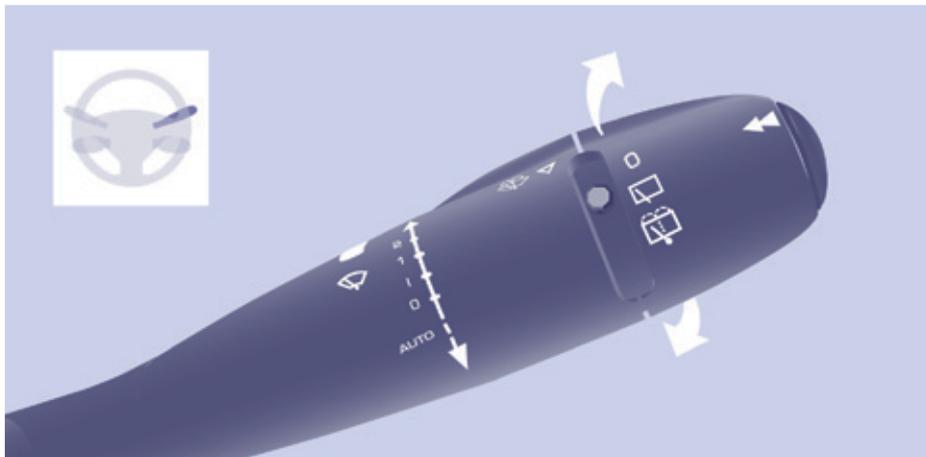
Park- und Wartungsposition der Frontscheibenwischer

Jede Betätigung des Scheibenwischerschalters binnen einer Minute nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer parallel zu den Holmen der Windschutzscheibe gestellt werden.

Auf diese Weise lassen sich die Scheibenwischerblätter zum Parken im Winter, zum Reinigen oder zum Austauschen positionieren.

- + Siehe Abschnitt 8, Unterabschnitt "Wischerblätter austauschen".

Um die Scheibenwischer wieder in ihre Normalposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.



Heckscheibenwischer



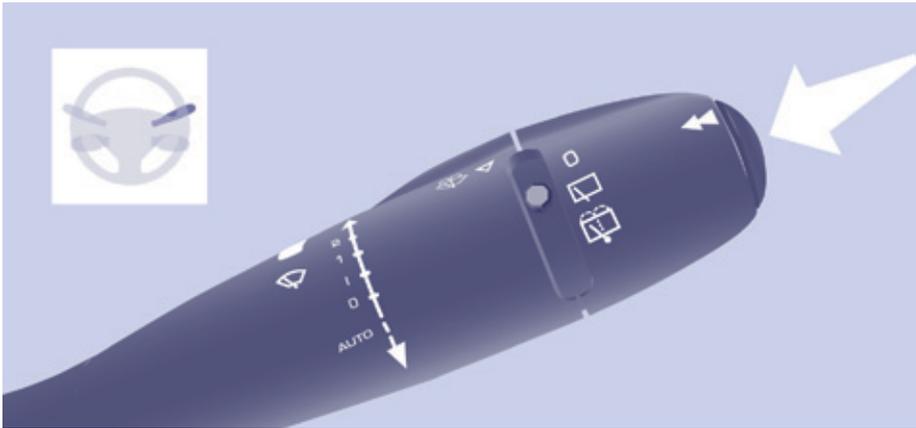
Drehen Sie den Ring bis zur ersten Raste.

Heckscheibenwaschanlage



Drehen Sie den Ring über die erste Raste hinaus; zuerst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

- i Schalten Sie bei winterlicher Witterung, Schnee oder starkem Frost die Heckscheibenheizung ein. Wenn die Heckscheibe abgetaut ist, entfernen Sie zuerst den Schnee oder das Eis auf dem Heckscheibenwischer, bevor Sie ihn in Betrieb setzen.



BORDCOMPUTER

Durch Drücken des Knopfes am Endstück des Scheibenwischerschalers erscheinen in der Anzeige nacheinander die verschiedenen Informationen des Bordcomputers je nach Bildschirm.

Das Fahrzeugsymbol mit der Reichweite, dem momentanen Verbrauch und der noch zurückzulegenden Strecke.

Das Fahrzeugsymbol "1" (für Strecke 1) mit der Durchschnittsgeschwindigkeit, dem Durchschnittsverbrauch und der zurückgelegten Strecke, berechnet auf die Strecke "1".

Das Fahrzeugsymbol "2" (für Strecke 2) mit den gleichen Angaben für eine zweite Strecke.

Rückstellung auf null

Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie länger als zwei Sekunden auf den Schalter.

Begriffserläuterungen

Reichweite: gibt an, wie viele Kilometer noch mit dem im Tank verbliebenen Kraftstoff zurückgelegt werden können, und zwar je nach dem durchschnittlichen Verbrauch der letzten Kilometer. Dieser Wert kann aufgrund einer Änderung der Fahrzeuggeschwindigkeit oder des Streckenprofils stark schwanken.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 10 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und angezeigt, sobald sie 100 km überschreitet.

Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, sollten Sie sich an das CITROËN-Händlernetz wenden.

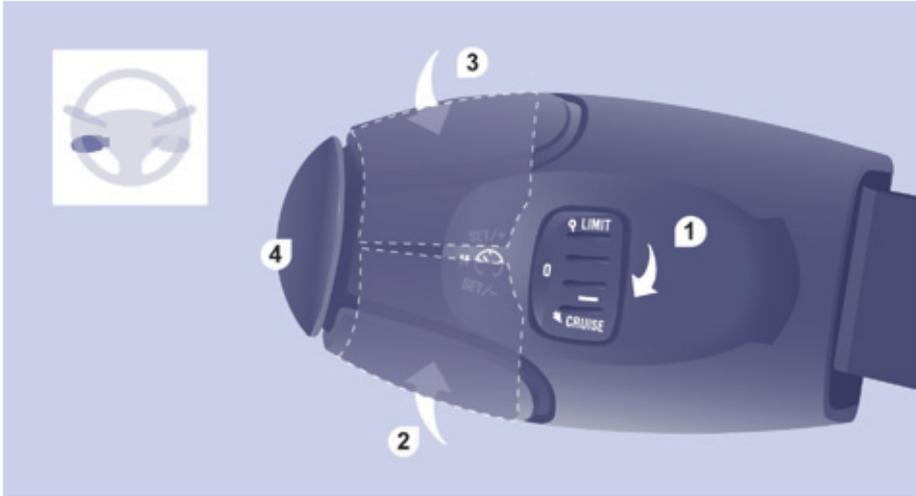
Momentaner Verbrauch: wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h berechnet und angezeigt.

Durchschnittsverbrauch: durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Entfernung: berechnet ab der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Entfernung zum Ziel: berechnet in Bezug auf das vom Benutzer von Hand eingegebene Fahrziel. Wenn eine Zielführung aktiviert ist, wird sie vom Navigationssystem momentan berechnet.

Durchschnittsgeschwindigkeit: seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit (bei eingeschalteter Zündung).



GESCHWINDIGKEITSREGLER

"CRUISE"

1. Anwahl / Ausschalten des Geschwindigkeitsreglers
2. Verringern des programmierten Wertes
3. Erhöhen des programmierten Wertes
4. Ausschalten / Wiedereinschalten des Geschwindigkeitsreglers

"Hiermit wird die Geschwindigkeit vorgegeben, mit der der Fahrer fahren möchte".

Diese Fahrhilfe bei flüssigem Verkehr ermöglicht es dem Fahrer, die vorprogrammierte Fahrzeuggeschwindigkeit -außer bei starkem Gefälle - konstant beizubehalten.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann erst ab 40 km/h und ab dem 4. Gang programmiert bzw. aktiviert werden.

Der Regler zeigt in der Kontrolleinheit den Schaltzustand der Funktion sowie die vorprogrammierte Geschwindigkeit an:



Funktion angewählt, Anzeige des Symbols "Geschwindigkeitsregler".



Funktion deaktiviert, OFF



Funktion aktiviert



Fahrzeuggeschwindigkeit höher als die programmierte, die programmierte Geschwindigkeit blinkt.

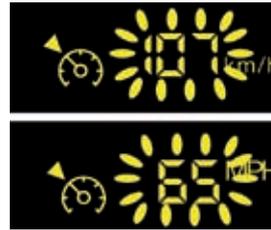


Funktionsstörung, OFF - die Striche blinken.



Funktion anwählen

- Drehen Sie das Einstellrad auf **CRUISE**. Der Geschwindigkeitsregler ist angewählt, aber noch nicht aktiviert und es ist noch keine Geschwindigkeit programmiert.



Vorübergehende Überschreitung der Geschwindigkeit

Momentanes **Beschleunigen** und Fahren mit einer höheren als der programmierten Geschwindigkeit ist möglich. Die programmierte Geschwindigkeit blinkt. Wenn das Gaspedal wieder losgelassen wird, nimmt das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit wieder auf.



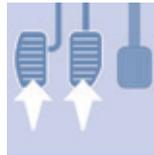
Reaktivieren

- Drücken Sie nach dem Deaktivieren der Geschwindigkeitsregelung auf diese Taste. Das Fahrzeug nimmt die zuletzt programmierte Geschwindigkeit wieder auf. Sie können auch so vorgehen wie bei der oben beschriebenen "ersten Aktivierung".



Erste Aktivierung/ Geschwindigkeit programmieren

- Treten Sie das Gaspedal bis zum Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit.
- Drücken Sie die Taste **SET -** oder **SET +**. Die Sollgeschwindigkeit ist damit programmiert/aktiviert und wird vom Fahrzeug beibehalten



Deaktivieren (off)

- Drücken Sie auf diese Taste oder betätigen Sie das Brems- oder Kupplungspedal.



Programmierte Sollgeschwindigkeit ändern

Um eine höhere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern, haben Sie zwei Möglichkeiten:

Ohne das Gaspedal zu betätigen

- Drücken Sie auf die Taste **SET +**.

Bei kurzem Druck erhöht sie sich um 1 km/h.

Bei anhaltendem Druck erhöht sie sich in Schritten von 5 km/h.

Mit Betätigung des Gaspedals

- Überschreiten Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, bis Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben.
- Drücken Sie auf die Taste **SET +** oder **SET -**.

Um eine niedrigere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern:

- Drücken Sie auf die Taste **SET -**.

Bei kurzem Druck verringert sie sich um 1 km/h.

Bei anhaltendem Druck verringert sie sich in Schritten von 5 km/h.

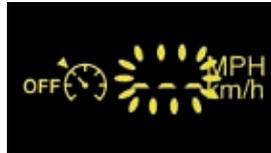


Funktion ausschalten

- Drehen Sie das Einstellrad auf **0** oder schalten Sie die Zündung aus, um die Funktion auszuschalten.

Programmierte Sollgeschwindigkeit löschen

Im Stillstand wird nach dem Ausschalten der Zündung keine Geschwindigkeit mehr vom System gespeichert.



Funktionsstörung

Die programmierte Geschwindigkeit wird gelöscht und durch drei Striche ersetzt. Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Was Sie beachten sollten

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Sie die programmierte Sollgeschwindigkeit durch ununterbrochenen Druck auf die Taste ändern, da die Geschwindigkeit sich schnell erhöhen oder verringern kann.

Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf glatter Fahrbahn oder im dichten Verkehr.

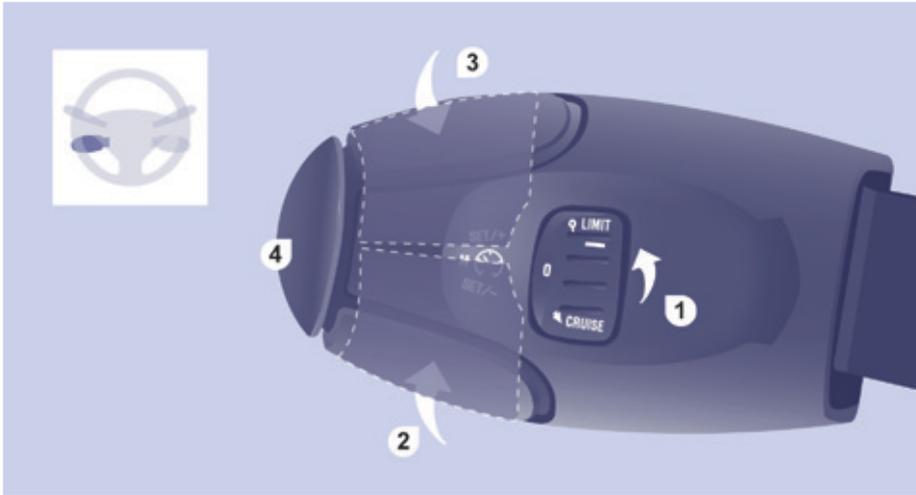
Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer in keinem Fall von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten und von seiner Aufmerksamkeit.

Es empfiehlt sich, die Füße in Pedalnähe ruhen zu lassen.

Um jede Behinderung unter dem Pedalwerk zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte und die zugehörigen Befestigungen am Boden korrekt ausgerichtet sind,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.



GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

"LIMIT"

1. Anwahl / Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers
2. Verringern des programmiertes Wertes
3. Erhöhen des programmierten Wertes
4. Ein / Pause der Begrenzung

"Hiermit wird die Geschwindigkeit vorgegeben, die der Fahrer nicht überschreiten möchte".

Die Funktion wird bei laufendem Motor, im Stand oder während der Fahrt eingeschaltet. Die vorprogrammierbare Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Fahrzeug reagiert auf die Betätigung des Gaspedals durch den Fahrer, bis dieses Widerstand bietet, was bedeutet, dass die vorprogrammierte Geschwindigkeit erreicht wurde.

Allerdings lässt sich die vorprogrammierte Geschwindigkeit überschreiten, indem man das Gaspedal über den Widerstand hinaus bis zum Anschlag durchtritt. Damit der Geschwindigkeitsbegrenzer seine Funktion wieder aufnimmt, genügt es, das Gaspedal langsam loszulassen und das Tempo unter die vorprogrammierte Geschwindigkeit abfallen zu lassen.

Die Betätigung erfolgt im Stand bei laufendem Motor oder während der Fahrt.

Der Begrenzer zeigt in der Kontrolleinheit den Schaltzustand der Funktion sowie die vorprogrammierte Geschwindigkeit an:



Funktion angewählt, Anzeige des Symbols "Geschwindigkeitsbegrenzer".



Funktion deaktiviert, zuletzt programmierte Geschwindigkeit - OFF.



Funktion aktiviert

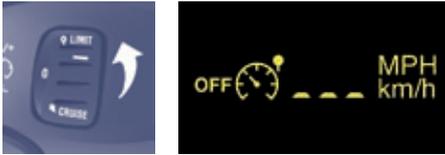


Fahrzeuggeschwindigkeit höher, die programmierte Geschwindigkeit blinkt.



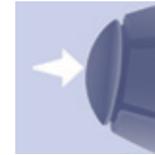
Funktionsstörung, OFF - die Striche blinken.





Funktion anwählen

- Drehen Sie das Einstellrad auf **LIMIT**. Der Begrenzer ist angewählt, aber noch nicht aktiviert. In der Anzeige erscheint die zuletzt programmierte Geschwindigkeit.



Geschwindigkeit programmieren

Die Geschwindigkeit kann programmiert werden, ohne den Begrenzer zu aktivieren, jedoch bei laufendem Motor.

Um eine **höhere** als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern.

- Drücken Sie auf die Taste **SET +**.

Bei kurzem Druck erhöht sie sich um 1 km/h.

Bei anhaltendem Druck erhöht sie sich in Schritten von 5 km/h.

Um eine **niedrigere** als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern.

- Drücken Sie auf die Taste **SET -**.

Bei kurzem Druck verringert sie sich um 1 km/h.

Bei anhaltendem Druck verringert sie sich in Schritten von 5 km/h.

Aktivieren/Deaktivieren

Der Begrenzer wird durch den ersten Druck auf diese Taste aktiviert und durch einen zweiten Druck wird er wieder deaktiviert (**OFF**).



Programmierte Geschwindigkeit überschreiten

Der Tritt auf das Gaspedal, um die programmierte Geschwindigkeit zu überschreiten, ist wirkungslos, es sei denn, das Gaspedal wird **kräftig** über den **Widerstand** hinaus getreten.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, die programmierte Geschwindigkeit blinkt in diesem Fall und ein akustisches Signal ertönt.

Um den Begrenzer wieder zu aktivieren, verlangsamen Sie die Fahrt auf oder unter die programmierte Geschwindigkeit.

Blinken der Geschwindigkeit

Sie blinkt:

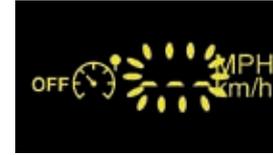
- wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wurde,
- wenn der Begrenzer nicht verhindern kann, dass das Fahrzeug schneller wird aufgrund des Straßenprofils oder starken Gefälles,
- bei starkem Beschleunigen.



Funktion ausschalten

- Drehen Sie das Einstellrad auf **0** oder schalten Sie die Zündung aus, um das System auszuschalten.

Die zuletzt programmierte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.



Funktionsstörung

Die programmierte Geschwindigkeit wird gelöscht und dann durch drei Striche ersetzt.

Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Was Sie beachten sollten

Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer in keinem Fall von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten und seiner Aufmerksamkeit.

Achten Sie auf das Straßenprofil, seien Sie vorsichtig bei starkem Beschleunigen und behalten Sie immer die Kontrolle über Ihr Fahrzeug.

Um jede Behinderung unter dem Pedalwerk zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte und die zugehörigen Befestigungen richtig am Boden angeordnet sind,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.



Heizung



Manuelle Klimaanlage

BELÜFTEN

Temperatur

Stellung des Reglers:



auf blau Kaltluft,



auf rot Warmluft.

Gebälsestärke



Die Gebälsestärke an den Luftdüsen lässt sich von 1 bis maximal 4 einstellen. In der Position 0 ist das Gebläse ausgeschaltet. Denken Sie daran, diesen Regler zu verstellen, um die gewünschte Wirkung zu erzielen.

Luftverteilung

Der Luftstrom wird durch folgende Symbole geregelt:



zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen,



in den Fußraum,



zur Windschutzscheibe und in den Fußraum,



zur Windschutzscheibe.



Die Luftverteilung kann variiert werden, indem das Bedienelement auf die mit "•" gekennzeichneten Zwischenpositionen gestellt wird.

Frischlufteinlass



Die Diode der Taste leuchtet nicht. Er sollte vorzugsweise in dieser Position stehen.

Umwälzung der Innenluft



Die Diode der Taste leuchtet. In der Umluftfunktion wird der Innenraum vorübergehend gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abgeschirmt.

Wird die Umluftfunktion mit dem Gebläse (Einstellung von 1 bis 4) benutzt, so lässt sich damit der gewünschte Effekt sowohl im Warmluft als auch im Kaltluftbereich schneller erzielen.

In diese Position sollte der Regler nur vorübergehend gestellt werden. Wenn Sie die gewünschte Wirkung erzielt haben, stellen Sie den Regler wieder auf Frischlufteinlass. Durch Öffnen des Frischlufteinlasses wird die verbrauchte Innenluft wieder gegen frische Luft ausgetauscht und ein Beschlagen der Scheiben vermieden. Lassen Sie den Regler vorzugsweise in dieser Position stehen.

Klimaanlage A/C

Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsbereit.



Durch Druck auf die Taste wird die Klimaanlage eingeschaltet. Die Diode leuchtet auf. Durch erneuten Druck wird die Funktion wieder ausgeschaltet, die Diode erlischt.

Die Klimaanlage arbeitet nicht, wenn die Gebläsestärke auf 0 eingestellt ist.



AUTOMATISCHE KLIMAAANLAGE

GETRENNTE REGELUNG FÜR FAHRER UND BEIFAHRER

Was Sie beachten sollten

Um den Innenraum maximal abzukühlen oder zu erwärmen, können Sie den Wert 15 bzw. 27 unter- bzw. überschreiten, bis LO bzw. HI in der Anzeige erscheint.

Beim Einsteigen ins Fahrzeug kann die Innenraumtemperatur deutlich kälter (oder wärmer) als die Komforttemperatur sein. Es ist aber nicht erforderlich, die Einstellung zu verändern, um schnell zum gewünschten Komfortniveau zu gelangen. Die Anlage nutzt ihr ganzes Leistungspotenzial, um den eingestellten Komfortwert zu erreichen.

Automatikbetrieb

AUTO-Komfortprogramm

Dies ist die Betriebsart, in der die Klimaanlage normalerweise betrieben wird.

AUTO

Wenn Sie diese Taste drücken, erscheint das Symbol **AUTO**.

Je nach der eingestellten Komforttemperatur regelt die Anlage die Luftverteilung, die Gebläsestärke und die Luftzufuhr, um den Klimakomfort und eine ausreichende Luftzirkulation im Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten. Sie brauchen keinerlei Einstellung vorzunehmen.

Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erreicht die Luftverteilung ihren Höchstwert nur schrittweise.

Zu Ihrer Bequemlichkeit werden die Einstellungen bis zum nächsten Starten des Fahrzeugs beibehalten.

Die Automatikfunktion wird deaktiviert, sobald Sie eine manuelle Einstellung vornehmen (AUTO erlischt).

Komfortwert Fahrer- oder Beifahrerseite

Der in der Anzeige dargestellte Wert entspricht einem Komfortniveau und nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.



Wenn Sie diesen Wert verringern oder erhöhen möchten, drehen Sie den Regler nach links oder rechts. Eine Einstellung um den Wert 21 herum bietet einen optimalen Komfort. Je nach persönlichem Komfortempfinden ist eine Einstellung in dem Bereich zwischen 18 und 24 üblich.



Decken Sie den Sonnensensor am Armaturenbrett nicht ab.

Manueller Betrieb

Sie können die von der Anlage vorgeschlagenen Einstellungen durch die Veränderung einer Einstellung nach Ihren Vorlieben variieren. Die anderen Funktionen werden weiter automatisch geregelt. Durch einmaliges Drücken der Taste **AUTO** gelangen Sie wieder zurück in den Vollautomatikbetrieb.



Luftverteilung

Ein wiederholtes Drücken dieser Taste erlaubt ein Ausrichten des Luftstroms:

- zur Windschutzscheibe,
- zur Windschutzscheibe und in den Fußraum,
- in den Fußraum,
- zu den seitlichen und zentralen Belüftungsdüsen sowie in den Fußraum,
- zu den seitlichen und zentralen Belüftungsdüsen.



Gebläsestärke

Zur Verringerung der Gebläsestärke drücken Sie die Taste mit dem **kleinen Ventilator**, zur Erhöhung die Taste mit dem **großen Ventilator**.

Am Bildschirm werden die Schaufeln des Ventilators ausgefüllt, wenn die Luftmenge erhöht wird.



Ausschalten der Anlage

Drücken Sie die Taste mit dem **kleinen Ventilator** für die Luftmenge, bis das Ventilatorsymbol auf dem Bildschirm verschwindet.

Dadurch werden alle Funktionen der Anlage inaktiviert, mit Ausnahme der Umlufffunktion und der Enteisung der Heckscheibe (sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist). Ihre Komforteinstellung wird deaktiviert und erlischt.

Für Ihren persönlichen Komfort sollten Sie es vermeiden, die Anlage ausgeschaltet zu lassen.



Zum Reaktivieren der Anlage mit den Werten vor dem Ausschalten betätigen Sie erneut die Taste mit dem **großen Ventilator** oder die Taste **AUTO**.



Frischlufteinlass / Umwälzung der Innenluft

Wenn Sie diese Taste drücken, lassen Sie die Luft im Innenraum zirkulieren. Das Luftsymbol erscheint.

Die Umlufffunktion schützt den Innenraum gegen unangenehme Gerüche oder Abgase von außen ab. Vermeiden Sie einen lange andauernden Umluffbetrieb, es besteht das Risiko von Geruchs- und Feuchtigkeitsbildung sowie beschlagener Fensterscheiben.

Eine erneute Betätigung dieser Taste öffnet den Einlass für Außenluft.



Ein-/Ausschalten der Klimaanlage

Wenn Sie diese Taste drücken, erscheint das Symbol **A/C** und die Klimaanlage wird aktiviert.

Das Ausschalten der Kühlfunktion erfolgt durch erneutes Drücken dieser Taste.



Unabhängig vom gewünschten Temperaturwert im Innenraum und unabhängig von der Außentemperatur strömt aus der Lüftungsdüse im Handschuhfach kühle Luft (sofern die Klimaanlage aktiviert ist).

Empfehlungen zur Einstellung der Klimaanlage

Für	Luftverteilung	Temperatur	Gebälsestärke	Luftumwälzung	AC
Warm					-
Kalt					A/C
Abtauen Abtrocknen					

AUTO

Bei der Klimaanlage empfiehlt es sich, sie in jedem Fall auf **AUTO** zu stellen.



Denken Sie daran, sie auszuschalten, wenn die Innenraumluft Ihren Bedürfnissen entspricht.



ABTAUEN UND BESEITIGUNG NIEDERGESCHLAGENER FEUCHTIGKEIT

Manuelle Einstellung



Stellen Sie den Schalter für die Luftverteilung in diese Position.



Stellen Sie den Schalter für die Temperatur in diese Position.



Erhöhen Sie die Gebläsestärke.



Drücken Sie den Schalter der Klimaanlage.



Sobald Sie den Frischlufteinlass wieder öffnen, wird die Innenluft wieder gegen Frischluft ausgetauscht (Diode aus).

Heckscheiben- und/oder Außenspiegelheizung



Ein Druck auf diese Taste aktiviert bei laufendem Motor die Heckscheibenheizung und/oder die Heizung der elektrischen Außenspiegel und sorgt für die schnelle Beseitigung von Eis und niedergeschlagener Feuchtigkeit.

Die Heizung wird ausgeschaltet:

- durch Drücken der Taste,
- beim Ausschalten des Motors,
- selbstständig, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.



ABTAUEN UND BESEITIGUNG NIEDERGESCHLAGENER FEUCHTIGKEIT

Automatische Einstellung: Programm für optimale Sicht

Um niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis auf den Scheiben (hohe Luftfeuchtigkeit, viele Insassen, Frost) schnell zu beseitigen, kann sich das Komfortprogramm (AUTO) als unzureichend erweisen.

Wählen Sie in diesem Fall das Programm für optimale Sicht. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf. Klimaanlage und Gebläse werden eingeschaltet und der Luftstrom optimal zur Windschutzscheibe und den Seitenscheiben geleitet.

Die Luftumwälzung wird deaktiviert.

WAS SIE BEACHTEN SOLLTEN

Belüftungsdüsen

Offen lassen

Zur optimalen Verteilung der Warm- oder Kaltluft im Fahrzeuginnenraum befinden sich seitlich (nach rechts oder links) sowie vertikal (nach oben oder unten) verstellbare Verteilerdüsen in der Mitte und an den Seiten. Für optimalen Komfort während der Fahrt schließen Sie diese Düsen nicht und richten Sie vielmehr den Luftstrom auf die Fenster aus.

Verteilerdüsen im Fußraum und an der Windschutzscheibe vervollständigen die Ausstattung.

Bedecken Sie nicht die Verteilerdüsen an der Windschutzscheibe und den Luftabzug im Kofferraum.

Staub- / Geruchsfilter (Aktivkohlefilter)

Dieser Filter hält Staub zurück und verringert unangenehme Gerüche.

Achten Sie darauf, dass dieser Filter in gutem Zustand ist, und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.



Siehe Abschnitt 7, Unterabschnitt "Kontrollen".

Klimaanlage

Die Klimaanlage darf unabhängig von der Jahreszeit nur bei geschlossenen Fenstern benutzt werden. Wenn das Fahrzeug jedoch längere Zeit in der Sonne gestanden hat und die Innentemperatur nicht schnell genug absinkt, empfiehlt es sich, den Innenraum kurzzeitig zu lüften.

Sie sollten weitgehend den AUTO-Modus verwenden. Denn dieser regelt auf optimale Weise alle Funktionen: Gebläsestärke, Innentemperatur, Luftverteilung, Frischluftzufuhr oder Luftumwälzung im Innenraum.

Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zweimal im Monat für die Dauer von 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionsfähig bleibt.

Benutzen Sie die Klimaanlage nicht, wenn sie keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist deshalb normal, wenn sich unter dem Fahrzeug Wasser ansammelt.



VORDERSITZE

Sie verfügen über folgende Verstellmöglichkeiten:



In der Längsrichtung

Heben Sie den Bügel an und verschieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.



Sitzhöhe (Fahrersitz)

Um den Sitz anzuheben, ziehen Sie den Hebel nach oben und entlasten Sie dann den Sitz.

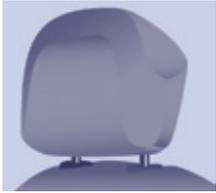
Um den Sitz abzusenken, ziehen Sie den Hebel nach oben und drücken Sie den Sitz nach unten.



Neigung der Rückenlehne

Lehnen Sie sich gegen die Rückenlehne, bewegen Sie den Hebel nach vorne und stellen Sie die gewünschte Neigung ein.





Höhe der Kopfstütze

Zum Höherstellen der Kopfstütze schieben Sie sie nach oben.

Zum Tieferstellen drücken Sie auf den Knopf und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.

Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

Zum Ausbauen drücken Sie auf den Knopf und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.

Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze parallel zur Rückenlehne in die Öffnungen ein.



Grundsätzlich nicht mit ausgebauten Kopfstützen fahren. Die Kopfstützen müssen an ihrem Platz und richtig eingestellt sein.

Verstellbare Armlehne

Um die Armlehne in die vertikale Position zu bringen, heben Sie diese an, bis sie einrastet.

Drücken Sie die Armlehne herunter, um Sie nutzen zu können.

Drücken Sie zum Ausbauen in vertikaler Position auf den Entriegelungsknopf und entfernen Sie die Armlehne.

Zum Wiederanbringen rasten Sie die Armlehne in vertikaler Position ein.

Bei eingebauter Zusatzkonsole und Armlehne muss die Zusatzkonsole bzw. die Armlehne ausgebaut werden, um den Beifahrersitz in die Tischposition zu bringen.

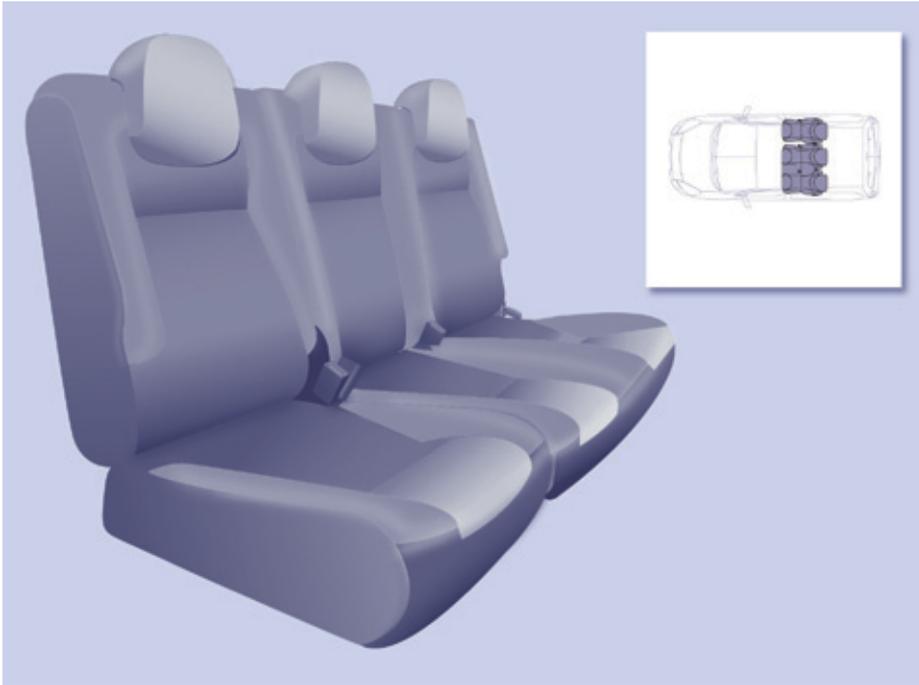


Bedienung der beheizbaren Vordersitze

Die Vordersitze können mit einem Schalter seitlich an der Sitzfläche ausgerüstet sein.

Durch Drücken dieses Schalters wird die Sitzheizung eingeschaltet.

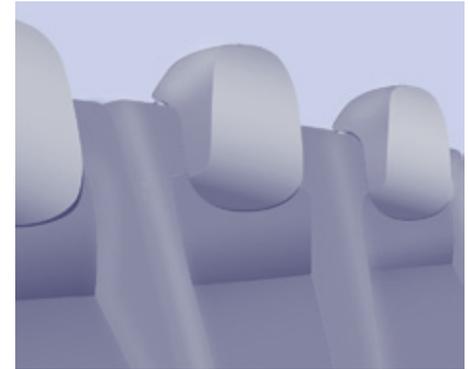
Auf erneuten Druck wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.



RÜCKSITZBANK

Die 1/3-2/3-geteilte Rücksitzbank ist mit versenkbaren Kopfstützen ausgerüstet.

Die einzelnen Teile der 1/3-2/3-Rücksitzbank können in die Klappposition gebracht und einzeln ausgebaut werden.



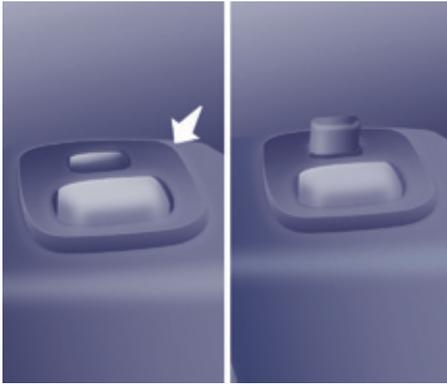
Kopfstütze

Obere Position: schieben Sie die Kopfstütze nach oben.

Untere Position: drücken Sie von oben die Kopfstütze herunter.

Zum Ausbauen schieben Sie die Kopfstütze nach oben, drücken Sie dann auf die Federzunge und heben Sie die Kopfstütze an.

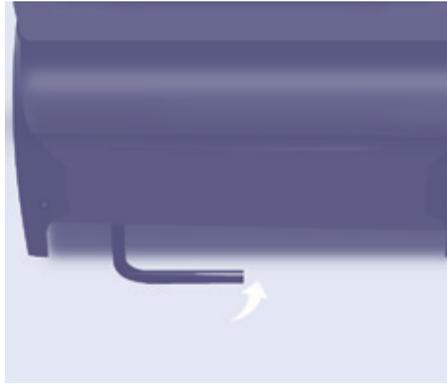
Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze parallel zur Rückenlehne in die Öffnungen ein.



Klappposition

Beispiel für den Umbau des 1/3-Teils. Der Umbau des 2/3-Teils erfolgt gleichermaßen.

- Schieben Sie die Kopfstütze nach unten.
- Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.
- Drücken Sie auf die graue Betätigung oben an der Rückenlehne.
- Klappen Sie die Lehne auf die Sitzfläche.



- Heben Sie den grauen Bügel hinten an der Sitzfläche an.



Zurücksetzen

Kippen Sie den gesamten Sitz nach hinten, bis er einrastet.

Richten Sie die Lehne auf.

Der Sitz ist korrekt eingerastet, wenn die Betätigung (oben an der Lehne) nicht mehr zu sehen ist.

i Vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt im Boden eingerastet ist, wenn er in die Sitzposition zurückgestellt wurde.



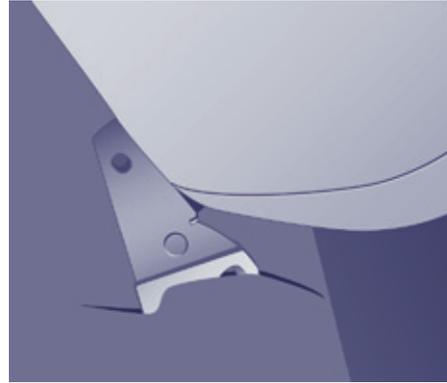
- Kippen Sie den gesamten Sitz nach vorne.



Sitzbank ausbauen

- Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.
- Bringen Sie die Sitzbank (1/3- und/oder 2/3-Teil) in die Klappposition.

 Siehe "Klappposition", weiter vorne beschrieben.

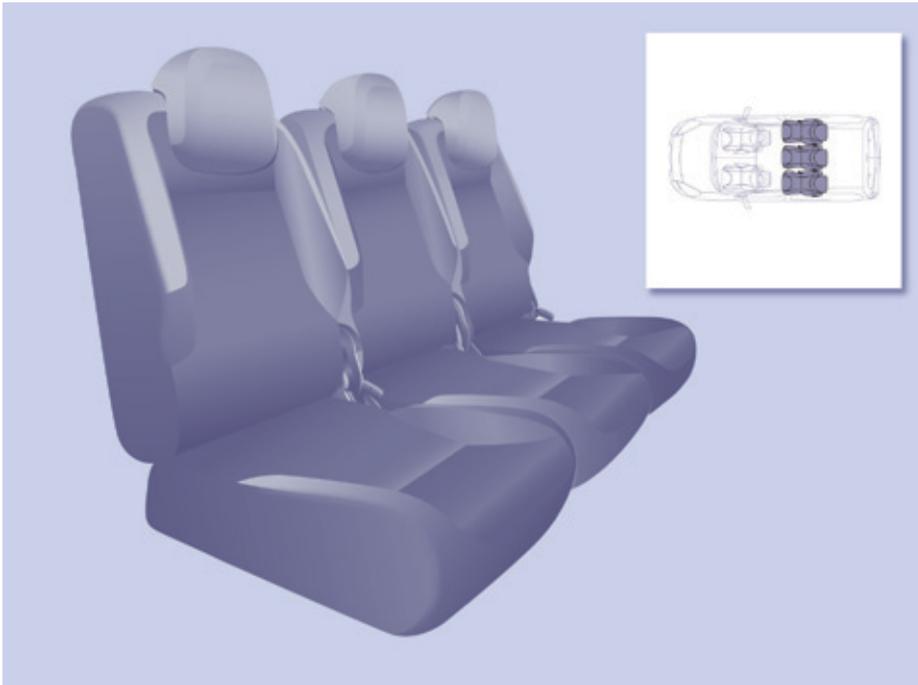


Sitzbank einbauen

- Neigen Sie den gesamten Sitz um etwa 45° nach hinten.
- Heben Sie die Sitzbank **senkrecht** bis zum Verankerungsanschlag an.
- Kippen Sie die Sitzbank nach vorne in die aufrechte Position und heben Sie sie aus.

- Setzen Sie die Sitzbank (1/3- und/oder 2/3-Teil) senkrecht ein.
- Setzen Sie die Haken zwischen die beiden Stäbe.
- Klappen Sie die Sitzbank nach hinten.

 Um die Sitzbank (1/3- und/oder 2/3-Teil) wieder in die Sitzposition zu bringen, siehe "Klappposition", weiter vorne beschrieben.



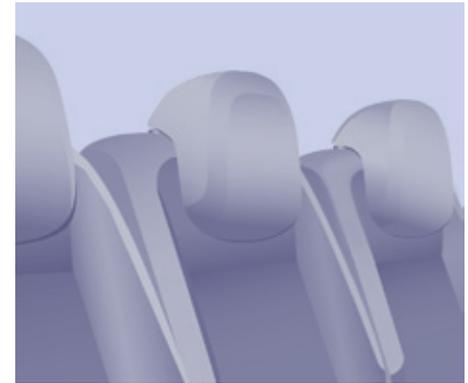
RÜCKSITZE (5 SITZE)

Die drei Einzelrücksitze sind mit versenkbaren Kopfstützen ausgerüstet.

Die Lehenschale des Mittelsitzes dient in umgeklappter Position als Tisch mit Becherhalter.

Jeder Sitz kann einzeln ausgebaut werden.

Vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt auf dem Boden einrastet, wenn er zurück in die Sitzposition gebracht wird oder wenn er ausgebaut und anschließend wieder eingebaut wird.



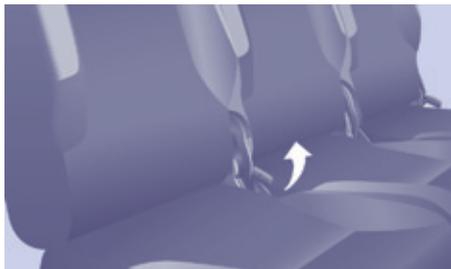
Kopfstütze

Obere Position: schieben Sie die Kopfstütze nach oben.

Untere Position: drücken Sie von oben die Kopfstütze herunter.

Zum Ausbauen schieben Sie die Kopfstütze nach oben, drücken Sie dann auf die Federzunge und heben Sie die Kopfstütze an.

Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze parallel zur Rückenlehne in die Öffnungen ein.



Rückenlehne neigen

- Betätigen Sie das Bedienelement und verstellen Sie die Neigung der Rückenlehne.



Rückenlehne in Tischposition bringen

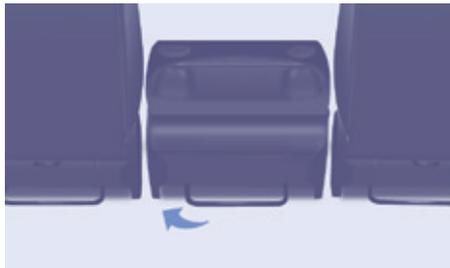
- Ziehen Sie am Hebel, um die Rückenlehne auf die Sitzfläche zu klappen.

Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Klappstisch ab. Diese könnten bei einer Notbremsung oder bei einem Aufprall durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Rückenlehne aufrichten

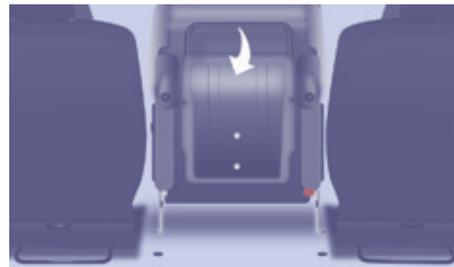
- Ziehen Sie am Hebel, um die Rückenlehne zu entriegeln, und bringen Sie sie in ihre Ausgangsposition.

Vergewissern Sie sich, dass die Lehne beim Wiederaufrichten korrekt einrastet.



Sitz in Klappposition bringen

- Ziehen Sie am Hebel, um die Rückenlehne in die Tischposition zu bringen.
- Heben Sie den Bügel hinter dem Sitz an, um diesen aus den hinteren Verankerungspunkten zu lösen.
- Kippen Sie den gesamten Sitz nach vorne, bis er einrastet.

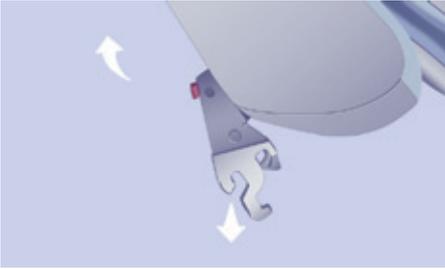


Sitz zurücksetzen

- Drücken Sie auf die rote Betätigung.
- Klappen Sie den Sitz zurück, um ihn in den hinteren Verankerungspunkten zu befestigen.
- Ziehen Sie am Hebel, um die Rückenlehne aufzurichten.
- Vergewissern Sie sich, dass der gesamte Sitz korrekt verankert ist.



Vergewissern Sie sich vor dem Umklappen, dass die Verankerungspunkte nicht verdeckt werden und die Sitze korrekt einrasten können.



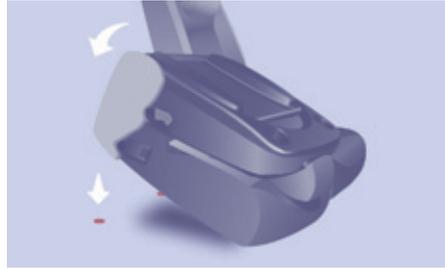
Sitz ausbauen

- Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne und senken Sie die Kopfstütze ab.
- Bringen Sie den Sitz in die Klappposition.



Siehe "Klappposition", weiter vorne beschrieben.

- Drücken Sie auf den roten Hebel, um die Vorderfüße zu entriegeln.
- Neigen Sie den gesamten Sitz um etwa 45° nach hinten und halten Sie dabei den Hebel gedrückt.
- Lassen Sie den Hebel los.
- Heben Sie den Sitz **senkrecht** bis zum Verankerungsanschlag an.
- Kippen Sie den Sitz nach vorne in die aufrechte Position und heben Sie ihn aus.



Sitz wieder einbauen

- Neigen Sie den Sitz um 45° nach vorne.
- Setzen Sie die Haken zwischen die beiden Stäbe.
- Klappen Sie den Sitz zurück, um ihn in den hinteren Verankerungspunkten zu befestigen.
- Ziehen Sie am Hebel, um die Rückenlehne in die Ausgangsposition zu bringen.
- Schieben Sie die Kopfstütze nach oben.



Vergewissern Sie sich vor dem Umklappen, dass die Verankerungspunkte nicht verdeckt werden und die Sitze korrekt einrasten können.

Was Sie beachten sollten

Nach den einzelnen Umbauten:

- Kopfstützen nicht ablegen, ohne diese zu verstauen und an einer Halterung zu befestigen,
- sich vergewissern, dass die Sicherheitsgurte nach wie vor erreichbar sind und problemlos angelegt werden können,
- Insassen dürfen nur Sitze verwenden, auf denen Sie den Sicherheitsgurt einstellen und anlegen können.



RÜCKSITZE (7 SITZE)

Bei den Sitzen der 2. und 3. Sitzreihe handelt es sich um variable Einzelsitze.

Jeder Sitz kann ausgebaut werden und muss an der auf dem Etikett markierten, vorgesehenen Stelle eingebaut werden.



Kopfstütze

Die Kopfstützen sind versenkbar.

Obere Position: drücken Sie auf die Lasche und schieben Sie die Kopfstütze nach oben.

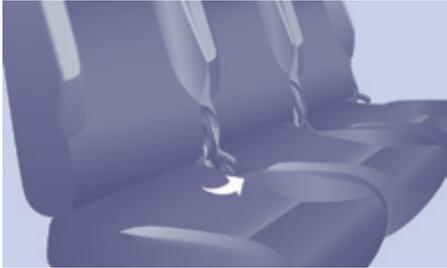
Untere Position: drücken Sie auf die Lasche und drücken Sie von oben die Kopfstütze herunter.

Zum Ausbauen bringen Sie die Kopfstütze in die obere Position, nach oben schieben und abnehmen.

Verstauen Sie die Kopfstütze sicher im Fahrzeuginnenraum und befestigen Sie sie.

Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze parallel zur Rückenlehne in die Öffnungen ein.

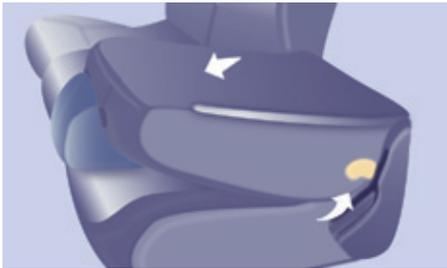
**Rücksitztypen Reihe 2****Seitlicher Sitz links****Mittlerer Sitz****Seitlicher Sitz rechts****Rücksitztypen Reihe 3****Seitlicher Sitz links****Seitlicher Sitz rechts**



Umbaumöglichkeit des Sitzes, Reihe 2

Rückenlehne neigen

- Betätigen Sie das Bedienelement und verstellen Sie die Neigung.



Rückenlehne in Tischposition bringen

- Senken Sie die Kopfstütze maximal ab.
- Betätigen Sie das Bedienelement, um die Rückenlehne auf die Sitzfläche zu klappen.

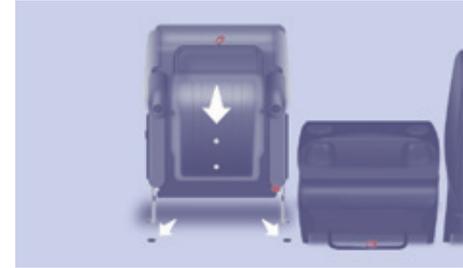
Rückenlehne aufrichten

- Ziehen Sie den Hebel, um die Rückenlehne zu entriegeln, und bringen Sie sie in ihre Ausgangsposition.
- Vergewissern Sie sich, dass alles korrekt einrastet.



Sitz in Klappposition bringen

- Gehen Sie zur Tischposition über.
- Ziehen Sie an der roten Schlaufe hinter dem Sitz, um die Füße des Sitzes aus den Verankerungen am Boden zu lösen.
- Kippen Sie den gesamten Sitz nach vorne.

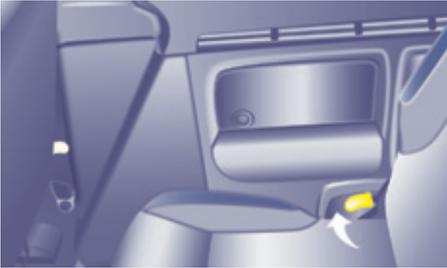


Sitz zurücksetzen

- Klappen Sie den gesamten Sitz nach hinten.

i Bevor Sie den Sitz ausbauen, vergewissern Sie sich, dass:

- die Füße der Insassen der 3. Sitzreihe nicht den Bereich der Sitzverankerung am Boden verdecken,
- der Sitz korrekt am Boden verankert ist,
- der Sicherheitsgurt des Beifahrers vorhanden ist.



Umbaumöglichkeit des Sitzes, Reihe 3

Rückenlehne in Tischposition bringen

- Die Kopfstütze maximal absenken.
- Betätigen Sie das Bedienelement, um die Rückenlehne auf den Rücksitz umzuklappen.

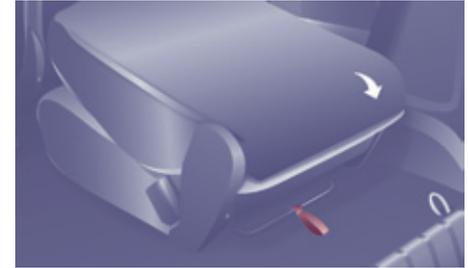
Rückenlehne aufrichten

- Ziehen Sie den Hebel, um die Rückenlehne zu entriegeln, und bringen Sie sie anschließend wieder in ihre Ausgangsposition zurück.
- Vergewissern Sie sich, dass alles korrekt einrastet.



Sitz in Klappposition bringen

- Gehen Sie zur Tischposition über.
- Heben Sie den mit einer roten Schlaufe versehenen Ausgleichshebel an, der sich hinter dem Sitz befindet, um die Füße des Sitzes von der Verankerung am Boden zu lösen.
- Kippen Sie den gesamten Sitz nach vorne.



Sitz zurücksetzen

- Drücken Sie auf die rote Betätigung.
- Klappen Sie den gesamten Sitz nach hinten.



Vergewissern Sie sich, dass:

- der Sitz korrekt im Boden verankert ist,
- der Sicherheitsgurt des Beifahrers vorhanden ist.



Einsteigen, Aussteigen von der Reihe 3 aus

Einsteigen

- Bringen Sie den Sitz aus der 2. Sitzreihe in die Tischposition.



- Bringen Sie den Sitz in Klappposition, um den Durchgang freizulegen.



- i** Vergewissern Sie sich vor dem Umklappen des Sitzes, dass die Füße des Insassen der 3. Sitzreihe die Verankerungspunkte des Sitzes der 2. Sitzreihe nicht verdecken.

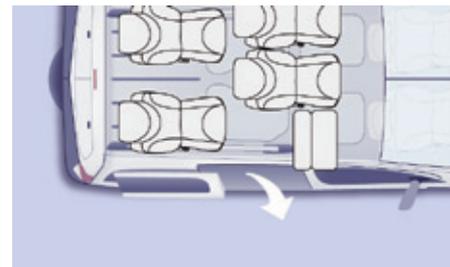


Aussteigen

- Senken Sie die Kopfstütze maximal ab.
- Betätigen Sie den gelben Hebel, der sich an der Rückseite der Rückenlehne der 2. Sitzreihe befindet.
- Bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.

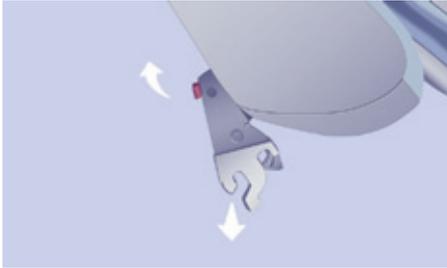


- Ziehen Sie an der roten Schlaufe, um den Sitz in Klappposition zu bringen.
- Kippen Sie den gesamten Sitz nach vorne.



- Steigen Sie durch die Seitentür aus.

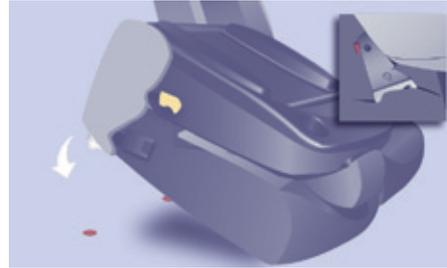
- i** Darauf achten, dass der mittlere Sicherheitsgurt korrekt in seiner Aussparung in der Deckenverkleidung sitzt.



Umbaumöglichkeit des Sitzes, Reihe 2

Sitz ausbauen

- Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.
- Senken Sie die Kopfstütze ab.
- Bringen Sie den Sitz in die Klappposition.
- Kippen Sie den Sitz nach vorne in die aufrechte Position und heben Sie ihn aus.



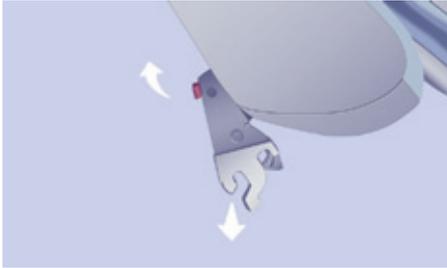
Sitz einbauen

Das Etikett des Sitzes zeigt wo der Sitz einzubauen ist.

- Setzen Sie die Haken der Vorderfüße zwischen die beiden Stäbe.
- Klappen Sie den Sitz zurück, um ihn in den hinteren Verankerungspunkten zu befestigen.
- Ziehen Sie am Hebel, um die Rückenlehne in die Ausgangsposition zu bringen.
- Schieben Sie die Kopfstütze nach oben.



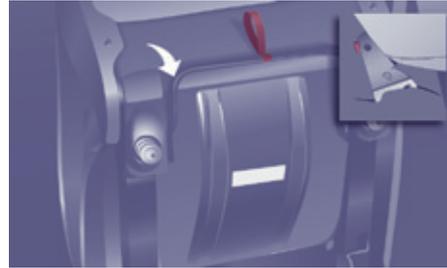
-  Vergewissern Sie sich, dass weder Gegenstände noch die Füße eines Insassen hinten die Verankerungspunkte verdecken und das korrekte Einrasten des gesamten Sitzes nicht behindern.



Umbaumöglichkeit des Sitzes, Reihe 3

Sitz ausbauen

- Senken Sie die Kopfstütze ab.
- Bringen Sie den Sitz in Klappposition.
- Klappen Sie den gesamten Sitz nach vorne.
- Fassen Sie den umgeklappten Sitz von beiden Seiten der Streben aus an, kippen Sie ihn leicht nach vorne und heben Sie ihn an.



Sitz einbauen

Das Etikett des Sitzes zeigt wo der Sitz einzubauen ist.

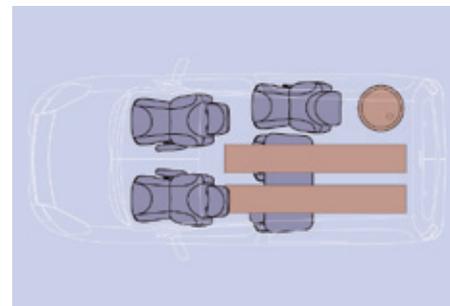
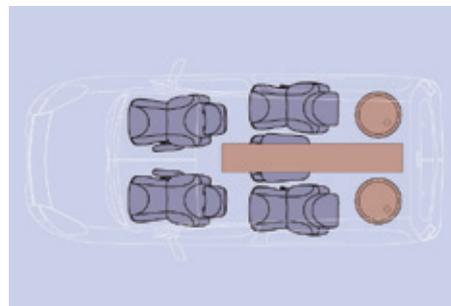
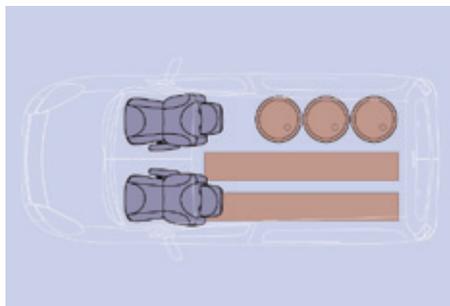
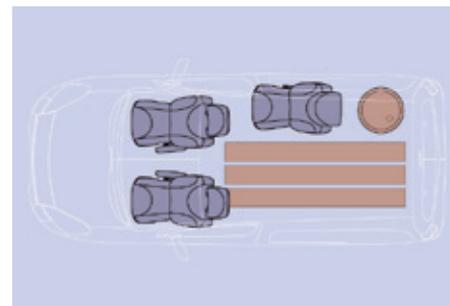
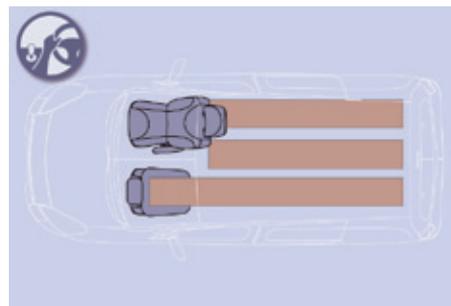
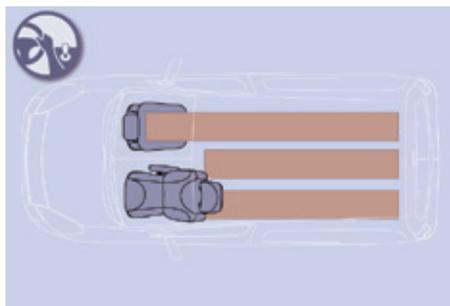
- Setzen Sie die Haken der Vorderfüße zwischen die beiden Stäbe.
- Vergewissern Sie sich, dass weder Gegenstände noch die Füße der Insassen die Verankerungspunkte hinten verdecken und dass der Sicherheitsgurt gut erreichbar ist und zur Verfügung steht.
- Klappen Sie den Sitz nach hinten, um die Verankerungsfüße hinten zu befestigen.
- Betätigen Sie das Bedienelement, um die Rückenlehne aufzurichten und in die Ausgangsposition zu bringen.
- Schieben Sie die Kopfstütze nach oben.

Was Sie beachten sollten

Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf Rückenlehnen ab, die zu Klappstischen umfunktioniert werden können. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

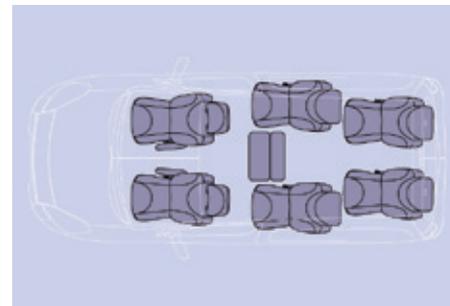
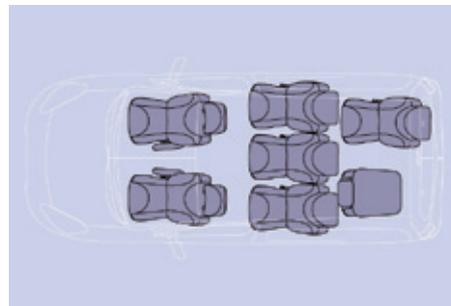
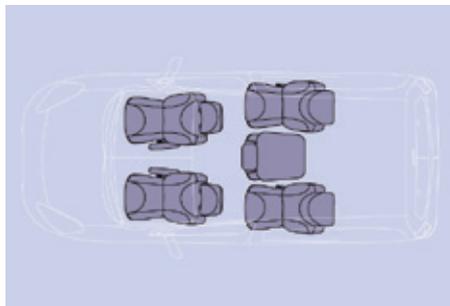
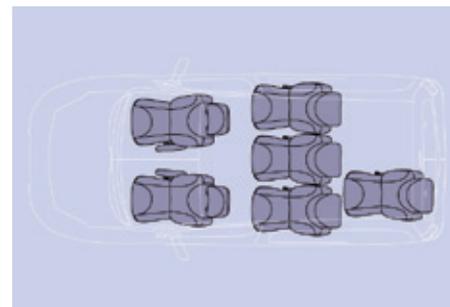
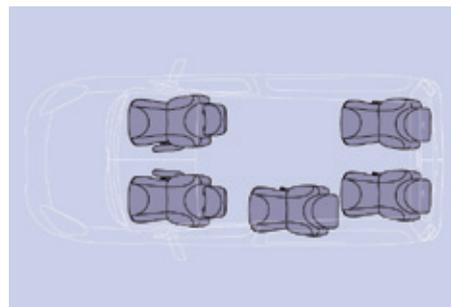
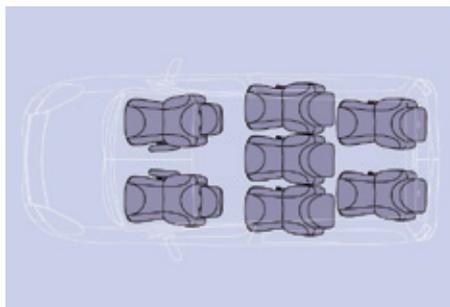
Nach den einzelnen Umbauten:

- Kopfstützen nicht ablegen, ohne diese zu verstauen und an einer Halterung im Fahrzeug zu befestigen,
- sich vergewissern, dass die Sicherheitsgurte nach wie vor erreichbar sind und problemlos angelegt werden können,
- Insassen dürfen nur Sitze verwenden, auf denen Sie den Sicherheitsgurt einstellen und anlegen können,
- Insassen der 3. Sitzreihe müssen darauf achten, dass sie die Verankerungspunkte des Sitzes der 2. Sitzreihe nicht verdecken,
- Insassen der 3. Sitzreihe dürfen vor sich keine Sitze der 2. Sitzreihe in Klappposition haben. Dies soll verhindern, dass sie sich bei einem versehentlichen Kippen des Sitzes verletzen.



UMBAUMÖGLICHKEITEN UND VERSCHIEDENE KONIFUGRATIONEN DER SITZE

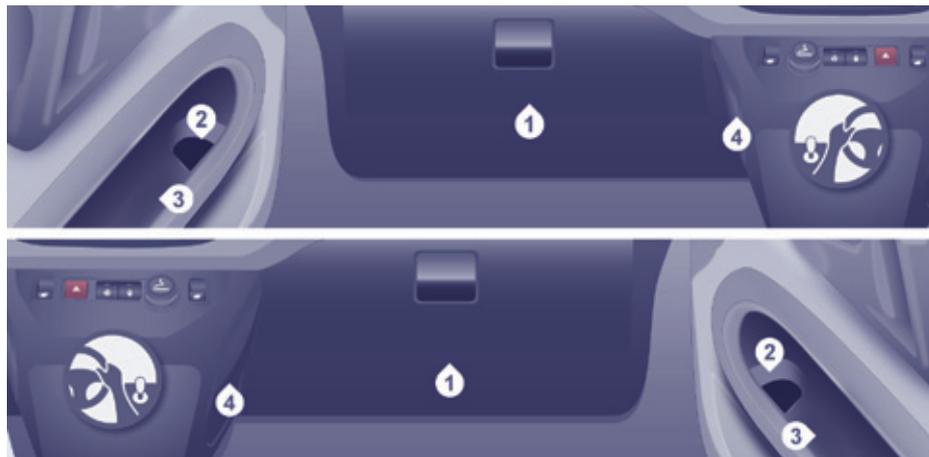
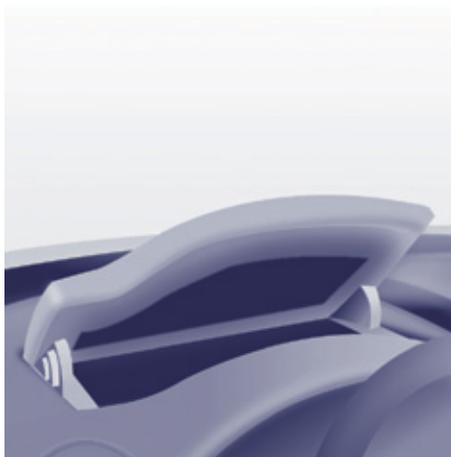
Ausstattung 5 Sitze



Ausstattung 7 Sitze



Die Umbauten müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.



AUSSTATTUNG VORNE

Oberes Ablagefach

Es befindet sich im Armaturenbrett hinter dem Lenkrad.

Eine Aussparung erleichtert das Anheben des Deckels zum Öffnen. Ziehen Sie den Deckel bis in die Rastposition nach oben.

Führen Sie den Deckel zum Schließen nach unten und drücken Sie leicht auf die Mitte.

Durch Umkippen auslaufende Flüssigkeiten können zu einem Kurzschluss führen und stellen damit ein potenzielles Brandrisiko dar.

1. Unteres Handschuhfach

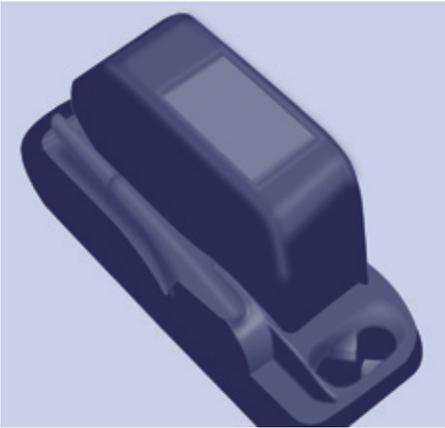
Ausführung mit oder ohne Deckel möglich.

2. Staufach und Flaschenhalter (1,5 l)

3. Seitliches Ablagefach

4. Taschenhaken

Hängen Sie am Taschenhaken keine starren oder schweren Taschen auf.



Mittelkonsolenfach

Dieses Konsolenfach bietet zusätzlichen Stauraum: Es ist herausnehmbar und wird auf einem Sockel eingearbeitet, der außerdem noch zwei Becherhalter im hinteren Bereich umfasst.

Achten Sie darauf, dass der Gegenstand (Flasche, Dose ...) fest im Becherhalter sitzt und während der Fahrt nicht umfallen kann.

Flüssigkeiten können während der Fahrt leicht ausgeschüttet werden und dann die Bedienelemente des Cockpits und der Mittelkonsole in Mitleidenschaft ziehen.

Gehen Sie daher mit offenen Behältern, die Flüssigkeiten enthalten, vorsichtig um.



Dachablage

Sie befindet sich oberhalb der Sonnenblenden und ermöglicht das Verstauen verschiedener Gegenstände (Pullover, Aktenordner, Handschuhe usw.).

Über die von den Sonnenblenden verdeckten Öffnungen sind die in der Dachablage verstauten Gegenstände sichtbar und erreichbar.

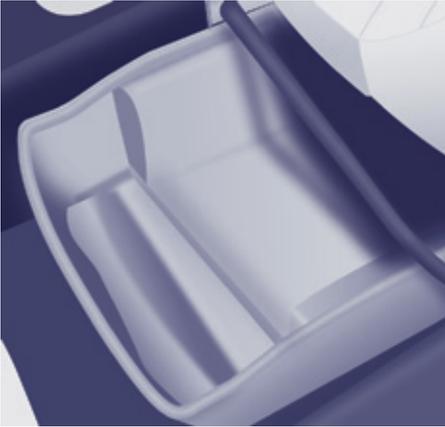
Die maximal zulässige Last für die Dachablage beträgt 5 kg.

Legen Sie hier keine Gegenstände ab, die ein Risiko für die Insassen darstellen könnten.

Sonnenblende

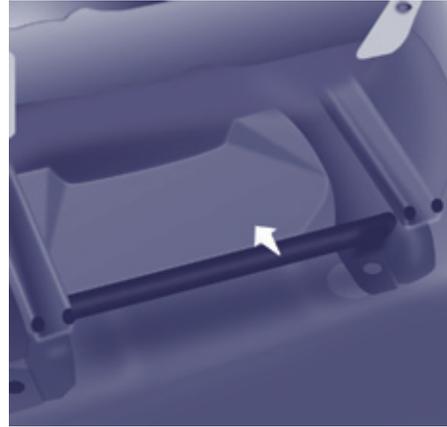
Klappen Sie die Sonnenblende herunter, um von vorne nicht geblendet zu werden.

In die Sonnenblende auf der Fahrerseite ist ein Einschub für Mautkarten, Tickets usw. integriert.



Schubfach unter dem Fahrersitz

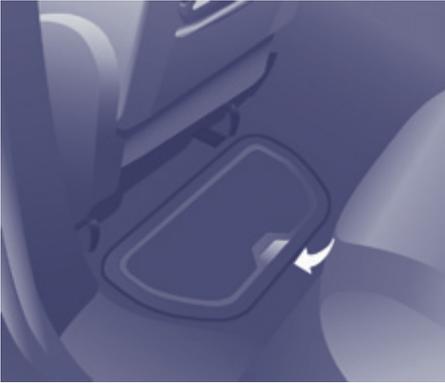
Unter dem Fahrersitz befindet sich ein Schubfach, außer bei den Ausstattungsniveaus Tendance und Selection.



Staufächer unter den Sitzen

Im Boden unter den Vordersitzen befinden sich Staufächer mit oder ohne Deckel.

Um die Staufächer zu erreichen, schieben Sie den Sitz nach vorne. Der Deckel wird von der Rückseite des Sitzes aus angehoben.



AUSSTATTUNG AUF DEN SITZPLÄTZEN

Bodenfächer

Im Fußraum der Rücksitze befinden sich zwei Bodenfächer.

Greifen Sie zum Öffnen in die Aussparung und heben Sie den Deckel an.



Klapptische

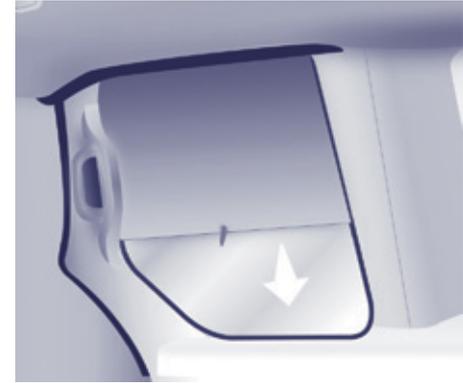
Um den Klapptisch zu verwenden, ziehen Sie diesen nach oben und klappen Sie ihn um.

Aus Sicherheitsgründen ist der Klapptisch so ausgelegt, dass er sich ab einem bestimmten Druck aus der Verankerung löst.

Um den Klapptisch wieder anzubringen, setzen Sie ihn senkrecht mit leichtem Druck zuerst auf der einen, danach auf der anderen Seite ein.

Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Klapptisch ab. Diese könnten bei einer Notbremsung oder bei einem Aufprall durch das Fahrzeug geschleudert werden.

An jedem Klapptisch befindet sich seitlich ein Taschenhaken.



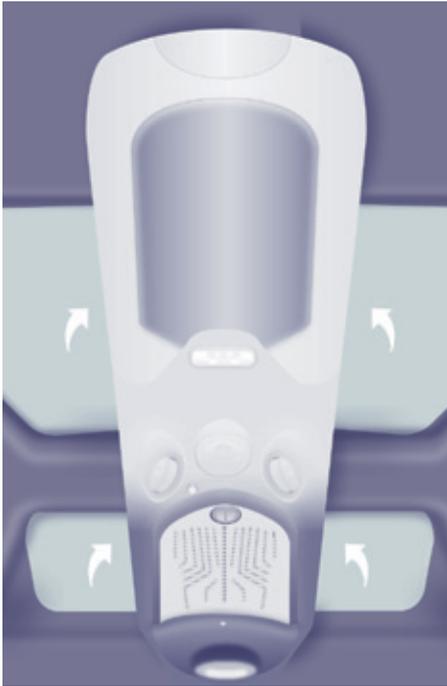
Seitenjalousien

Für die seitlichen Schiebetüren sind Seitenjalousien verfügbar.

Ziehen Sie an der Lasche der Seitenjalousie, um sie anzubringen.

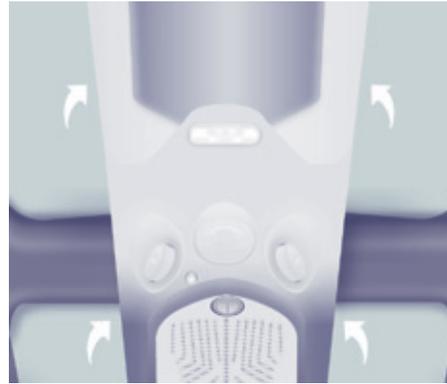
Vergewissern Sie sich, dass die Lasche richtig eingehängt ist, damit die Jalousie beim Öffnen der Tür nicht beschädigt wird.

 Bewegen Sie die Jalousie beim Auf- und Zuziehen stets vorsichtig mit Hilfe der Lasche.



MODUTOP-DACH

Die Dachverkleidung ist in Verlängerung der Dachablage als multifunktionales Dach ausgeführt. Dieses besteht aus folgenden Komponenten:



Staufächer

Auf jeder Seite des Daches befinden sich Staufächer. Das maximal zulässige Ladegewicht beträgt 6 kg.

Durch den transparenten Boden können die darin verstauten Gegenstände leicht ausgemacht werden. Legen Sie keine Gegenstände in den Staufächern ab, die eine Gefahr für die Insassen darstellen könnten.



Deckenleuchte

Die Deckenleuchte entspricht in ihrer Funktionsweise der vorderen Deckenleuchte.

 Siehe Abschnitt 4, Unterabschnitt "Bordausstattung", Kapitel "Deckenleuchten".



Von innen

Staufach hinten

Das Dachstaufach ist von den Rücksitzen und vom Kofferraum aus erreichbar.
Von den Rücksitzen aus schieben Sie die Klappen auf, um sie zu öffnen.



Von außen

Vom Kofferraum aus legen Sie den Daumen in die Mulde und ziehen Sie am Griff, um das Staufach zu öffnen.

 Öffnen Sie das Dachstaufach vorsichtig, damit darin verstaute Gegenstände nicht herausfallen.

Die maximal zulässige Traglast beträgt 10 kg.



Belüftungsdüsen

Anhand eines Dreistufenreglers können Sie den Luftstrom einstellen.
Diese Belüftungsdüsen verfügen zusätzlich über einen Duftspender.



DUFTSPENDER

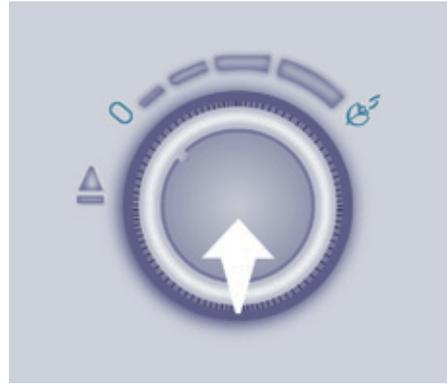
Mit dem Duftspender kann über die Belüftungsdüsen des Daches ein Duftstoff im Fahrzeuginnenraum verbreitet werden.

Einstellung der Ausströmmenge

Drehen Sie zum Einstellen der Ausströmmenge den Chromregler:

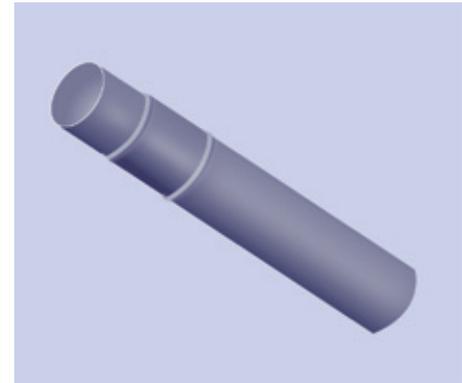
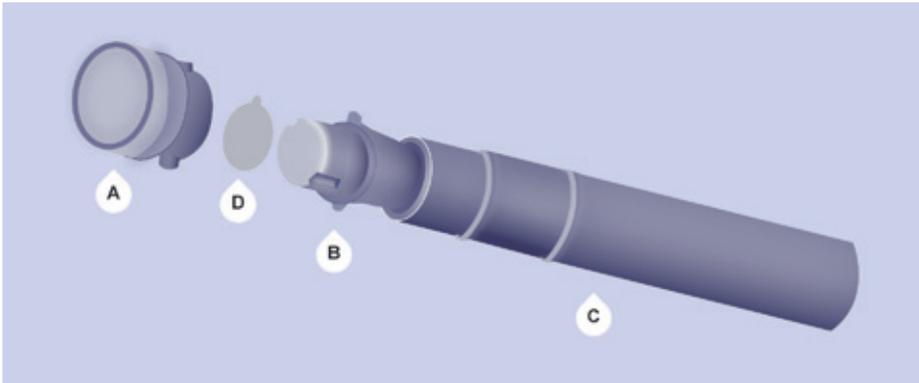
- zum Verringern nach links,
- zum Erhöhen nach rechts.

Um das Ausströmen zu unterbinden, drehen Sie den Chromregler bis zum Anschlag nach links.



Duftspender ausbauen

- Den Regler eindrücken und dabei um eine Vierteldrehung bis zum Anschlag nach links drehen.
- Ziehen Sie den Duftspender aus der Dachverkleidung heraus.
- Tauschen Sie die Patrone aus.



Austausch einer Patrone

Das Nachfüllset des Duftspenders besteht aus einer Patrone **B** und der zugehörigen Dichthülle **C**.

- Ziehen Sie die Schutzfolie **D** ab.
- Bringen Sie das obere Ende der Patrone **B** am Regler **A** des Duftspenders an.
- Drehen Sie sie zum Einrasten im Regler um eine Vierteldrehung und ziehen Sie die Hülle ab.
- Setzen Sie den Duftspender in die entsprechende Aufnahme ein.

Sie können die Patronen jederzeit austauschen und teilweise aufgebrauchte Patronen in der Originalhülle aufbewahren.

Der Regler des Duftspenders **A** und die Patrone sind separate Teile.

Die Patronen werden ohne Regler **A** geliefert.

Der Regler des Duftspenders **A** kann nur mit einer Patrone am Modutop-Dach befestigt werden.

Bewahren Sie also stets den Regler **A** und eine Patrone auf.

Die Patronen sind im CITROËN-Händlernetz erhältlich.

Einsetzen des Duftspenders

Nach dem Anbringen oder Austauschen der Patrone:

- Setzen Sie den Duftspender wieder in die entsprechende Aufnahme ein.
- Drehen Sie ihn um eine Vierteldrehung nach rechts.

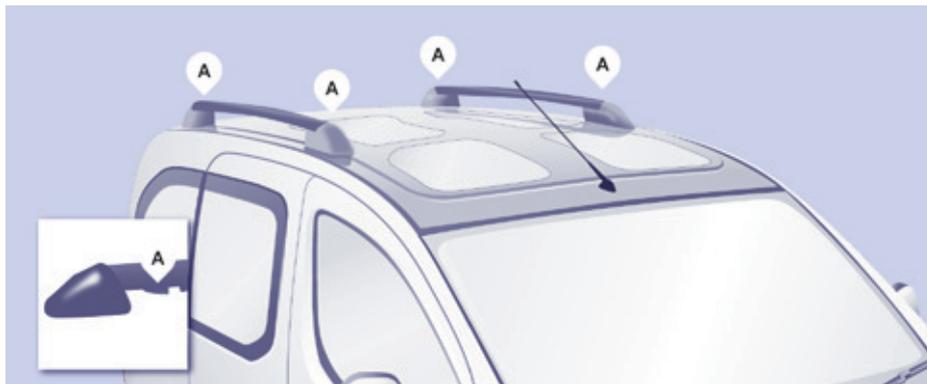
Was Sie beachten sollten

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur für diesen Duftspender vorgesehene Patronen. Nehmen Sie die Patronen nicht auseinander.

Bewahren Sie die Dichthüllen der Patronen auf, um Sie als Verpackung bei Nichtgebrauch der Patronen verwenden zu können.

Versuchen Sie keinesfalls, die Patronen mit anderen als den vom CITROËN-Händlernetz empfohlenen Duftstoffen aufzufüllen.

Bewahren Sie die Patronen außer Reichweite von Kindern und Tieren auf. Vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt. Suchen Sie bei Verschlucken einen Arzt auf und zeigen Sie ihm Verpackung und Etikett des Produkts.



DACHTRÄGER FÜR DAS MODUTOP-DACH

Die beiden installierten Längsträger des Modutop-Dachs sind abnehmbar.

Maximal zulässige Traglast pro Dachträger: 35 kg

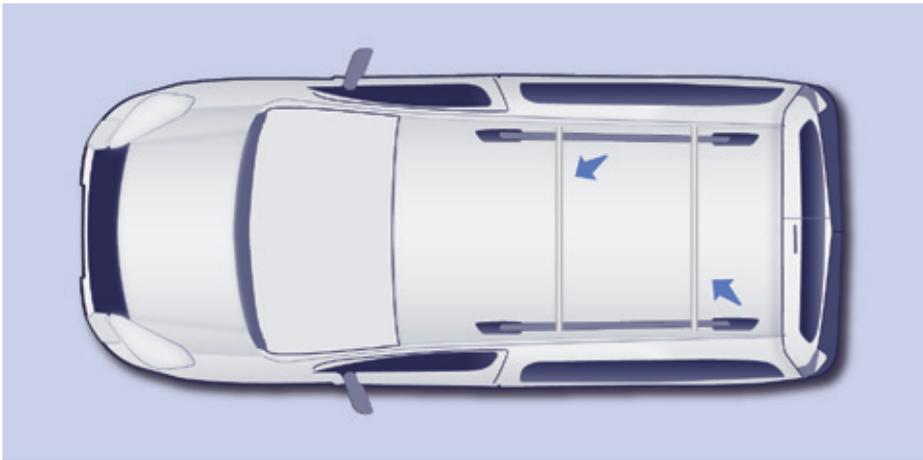
Empfehlungen für die Dachbelastung

Für diesen Vorgang ist es notwendig, den mit dem Werkzeug für den Radwechsel gelieferten Schlüssel zu verwenden.

 Siehe Abschnitt 9, Unterabschnitt "Radwechsel".

- Öffnen Sie die Schutzabdeckungen.
- Lösen Sie die 4 Schrauben mithilfe des Schlüssels und entfernen Sie sie.
- Drehen Sie die Träger um 90°, so dass die Vertiefungen nach vorne zeigen.
- Bringen Sie die 4 Schrauben wieder an und schrauben Sie sie mithilfe des Schlüssels wieder fest.
- Schließen Sie die Schutzabdeckungen.
- Verwenden Sie nur die Gurtführungen **A**, um die Ladung zu verzurren.

Die Dachlast muss unbedingt auf den dafür vorgesehenen rutschfesten Streifen aufliegen und darf nicht mit dem Dach und auch nicht mit den Scheiben des Glasdaches in Berührung kommen.



AUSSENDACHTRÄGER

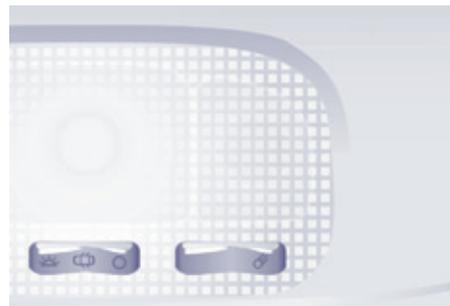
Wenn Sie auf diesen Trägern Querträger montieren möchten, informieren Sie sich beim Hersteller bitte über die Gewichtsangaben (max. 75 kg).



Deckenleuchte vorne



Deckenleuchte hinten



Getrennte Leseleuchten vorne

DECKENLEUCHTEN

Automatisches Ein-/Ausschalten

Die Deckenleuchte vorne schaltet sich beim Abziehen des Zündschlüssels, beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer der Vordertüren und beim Orten des Fahrzeugs mit Hilfe der Fernbedienung ein.

Sie erlischt nach dem Einschalten der Zündung und beim Verriegeln des Fahrzeugs nach und nach.



Vordere Sitzplätze: Einschalten beim Öffnen einer der vorderen Türen.

Hintere Sitzplätze: Einschalten beim



Öffnen einer der hinteren Türen.

Wenn die Türen einige Minuten geöffnet bleiben, erlöschen die Deckenleuchten.



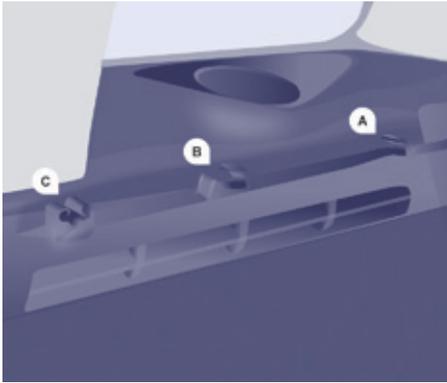
Diese werden bei eingeschalteter Zündung manuell über einen Schalter betätigt.



Dauerbeleuchtung bei eingeschalteter Zündung



Dauernd ausgeschaltet

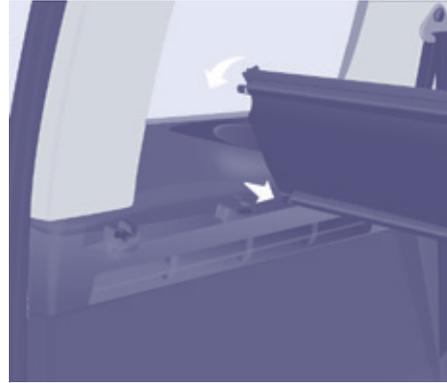


GEPÄCKRAUMABDECKUNG (5 SITZE)

Mit dieser starren Ablage kann der Kofferrauminhalt verdeckt werden.

Zusammenklappen

Klappen Sie vom Kofferraum aus eine Hälfte der Ablage um, indem Sie sie durch Anheben aus der Rastkerbe C lösen.



Ausbauen

Klappen Sie die Ablage zusammen.

Ziehen Sie die Ablage zu sich heran, um sie aus den Rastkerben A und B zu lösen.

Heben Sie die komplette Ablage heraus.

Einbauen

Legen Sie die Gepäckraumabdeckung vor A und B ab.

Schieben Sie sie nach vorne, um die Haltestifte in die Rastkerben einzuführen.

Klappen Sie die Abdeckung auf und setzen Sie sie in die Rastkerben C ein.



Verstauen (je nach Modellversion)

An der Lehne der Rücksitze befindet sich eine Aufnahme für die zusammengeklappte Gepäckraumabdeckung.

Schieben Sie die Abdeckung senkrecht zwischen den seitlichen Führungen in halber Höhe der Rückenlehnen ein.

Setzen Sie dabei zuerst das Gelenk mit den beweglichen Klappteilen nach oben ein.

! Die starre Gepäckraumabdeckung kann als Ablage verwendet werden. Legen Sie jedoch aus Sicherheitsgründen keine Gegenstände darauf ab, die bei einer Notbremsung oder bei einem Heckaufprall zu einer Gefahr für die Insassen werden könnten.



12V-Anschluss (max. 120 W)

Es empfiehlt sich, den Anschluss nicht übermäßig zu nutzen, um die Batterie nicht zu entladen.



Befestigungsösen

Verwenden Sie diese Ösen zum Fixieren Ihrer Ladung auf dem Boden.



Schutznetz

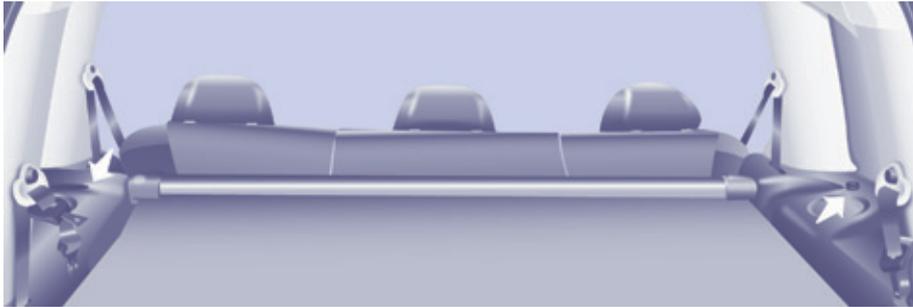
Öffnen Sie die Abdeckung in der Halterung des Hakens.

Befestigen Sie den oberen Teil des Netzes in den Einkerbungen, indem Sie die Stange zuvor um eine Vierteldrehung bewegen.

Vergewissern Sie sich, dass das Stangenende korrekt im Metallteil der zugehörigen Aufnahme sitzt.

Befestigen Sie die Gurtbänder an den dafür vorgesehenen Stellen auf dem Boden.

Spannen Sie das Netz mit Hilfe der Gurtbänder.



AUSSTATTUNG HINTEN (7 SITZE)

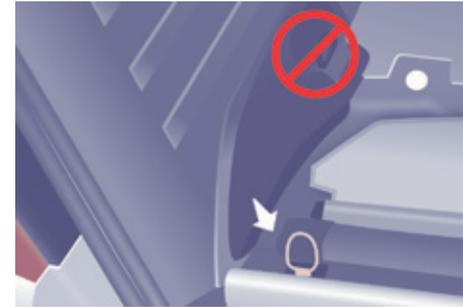
Becherhalter

In Bechern oder anderen Trinkgefäßen transportierte Flüssigkeiten, die leicht verschüttet werden können, stellen ein Risiko dar.

Seien Sie deshalb vorsichtig mit offenen Behältern, die Flüssigkeiten enthalten.

12V-Anschluss (max.120 W)

Er sollte nicht übermäßig genutzt werden, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.



Befestigungsösen

Nutzen Sie die Befestigungsösen am Boden, um Ihr Gepäck zu sichern.

Die Verankerungen der Sicherheitsgurte sollten nicht zu diesem Zweck verwendet werden.



Es empfiehlt sich, die Ladung mit Hilfe der vorhandenen Befestigungsösen auf dem Boden fest zu fixieren.



Sicherheitsgurte

Vergewissern Sie sich, dass der mittlere Gurt korrekt in seine Aussparung am Dachhimmel zurückrollt.

Vermeiden Sie ein Klappern der Gurtschlösser der 3. Sitzreihe, indem Sie die Gurte so nah wie möglich an die Befestigungen im Dachhimmel hochfahren.

Die Befestigungsringe der Gurtschlösser auf beiden Seiten des Kofferraums dienen nicht der Befestigung von Gepäck.

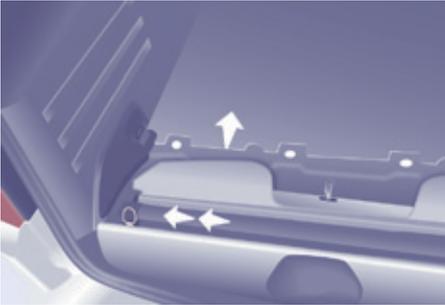


Staufachklappe

Heben Sie die entsprechende Klappe an.



Die Öffnung an der Kofferraumladekante ist für die Aufnahme der Gurtwickelrolle einschließlich Gepäckraumabdeckung vorgesehen.



GEPÄCKRAUMABDECKUNG

Diese spezielle Kofferraumabdeckung ist dreiteilig, ähnlich einem Rollo mit Aufrollvorrichtung. Achten Sie darauf, keine schweren Gegenstände auf der ausgerollten Gepäckablage abzulegen.

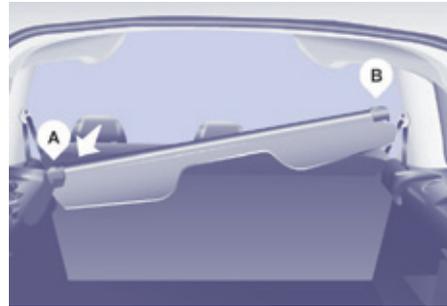
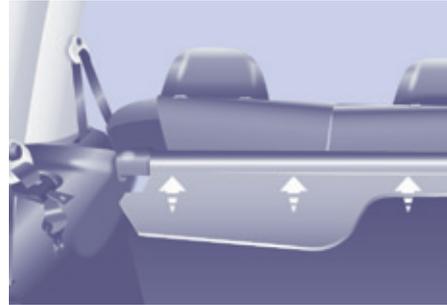
Einbauen

Bringen Sie die Sitze der 3. Sitzreihe in Klapp-Position.

Die Klappe des Staufachs in Höhe der Kofferraumladekante anheben.

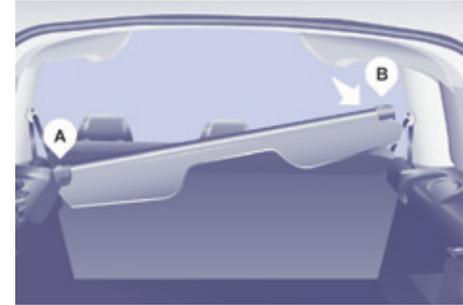
Fassen Sie die Aufrollvorrichtung in der Mitte an und drücken Sie sie gegen die linke Säule.

Heben Sie die komplette Ablage an.



Die Gepäckraumabdeckung so positionieren, dass die Griffleisten der Abdeckung in Ihre Richtung zeigen.

Führen Sie den linken Haltestift der Aufrollvorrichtung in die Halterung **A**.



Drücken Sie den rechten Haltestift und stellen Sie diesen dann gegenüber der Halterung **B** auf.

Loslassen bis die Spannrolle in Ihrer Halterung einrastet.

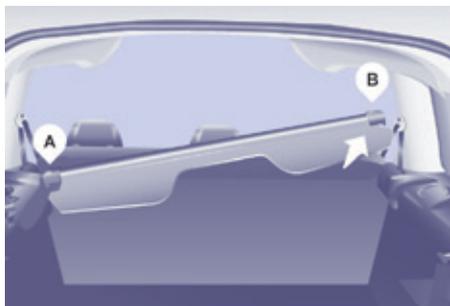
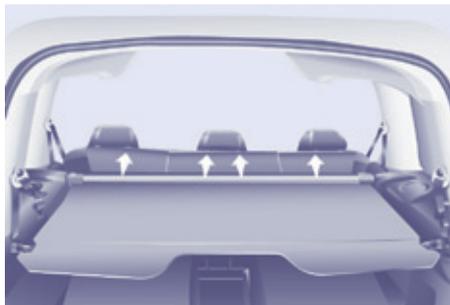
Rollen Sie die Aufrollvorrichtung bis zu den hinteren seitlichen Kofferraumstreben aus.

Führen Sie die Enden in die hinteren Kerben, um die Gepäckraumabdeckung in Spannung zu halten.

Bordausstattung

i Die Aufrollvorrichtung besteht aus drei Klappen, mit denen sich der Kofferraum verdunkeln lässt, wobei sich die Sitzplätze der 2. Sitzreihe dabei sowohl in der Standard-Position, als auch in der Komfort-Position befinden können.

Jede Klappe verfügt über zwei Klemmen, die jeweils in die Füße der Kopfstützen eingehängt werden.



Ausbauen

Ziehen Sie die Abdeckung vom Kofferraum aus zu sich heran, um sie von den seitlichen Streben zu lösen.

Führen Sie die Abdeckung mit der Hand zurück.

Ziehen Sie die Klemmen der drei Klappen jeweils von den Füßen der Kopfstützen der 2. Sitzreihe ab.

Drücken Sie die Aufrollvorrichtung nach links, um die Abdeckung von der Halterung **B** abzuziehen.

Heben Sie die Abdeckung an und drehen Sie sie nach vorne.



Verstauen

Verstauen Sie die Abdeckung in der Vertiefung in Höhe der Kofferraumladekante, die beiden hinteren Griffleisten sind nach oben gerichtet.

Drücken Sie die Abdeckung zunächst nach links.

Lassen Sie sie wieder los.

Ordnen Sie die beiden Klappen an und schließen Sie die Klappe wieder.



AUSSENSPIEGEL

Einstellung der manuellen Außenspiegel

Verstellen Sie den Spiegel mit dem Einstellhebel in vier Richtungen.

Beim Parken können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden.

Sie verfügen nicht über eine automatische Heizfunktion.



Einstellung der elektrischen Außenspiegel

- Stellen Sie den Schalter nach rechts oder nach links, um den entsprechenden Spiegel auszuwählen.
- Bringen Sie den Spiegel durch Verstellen des Schalters in vier Richtungen in die gewünschte Stellung.
- Stellen Sie den Schalter wieder in die Mitte.

Elektrisches Ein- und Ausklappen

Die Außenspiegel können bei abgestelltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung elektrisch vom Innenraum ein- bzw. ausgeklappt werden.

- Stellen Sie den Schalter in die Mitte.
- Drehen Sie den Schalter nach unten.



Beheizbare Außenspiegel

Die Außenspiegel mit elektrischer Bedienung sowie elektrischem Ein-/Ausklappen können beheizt werden.



Drücken Sie den Schalter für die beheizbare Heckscheibe.

Manuelles Einklappen

Wenn das Außenspiegelgehäuse sich nicht mehr in seiner ursprünglichen Position befindet, richten Sie es bei stehendem Fahrzeug von Hand aus oder verwenden Sie hierzu den Schalter für den elektrischen Einklappvorgang.



Manuell verstellbarer Innenspiegel

Der Innenspiegel hat zwei Einstellpositionen:

- Tag (normal),
- Nacht (abgeblendet).

Zum Umstellen von der einen auf die andere Position Hebel am unteren Rand des Spiegels drücken oder ziehen.



KINDERÜBERWACHUNGSSPIEGEL

Mit diesem über dem Innenspiegel angebrachten Spiegel können Fahrer oder Beifahrer alle hinteren Plätze beobachten.

Der auf ein Kugelgelenk montierte Spiegel wird einfach von Hand verstellt und gewährt einen ungehinderten Blick auf den hinteren Fahrgastraum. Er kann auch für eine bessere Sicht beim Rangieren oder bei Überholmanövern eingestellt werden.



HINTERE SEITENSCHIEBEN

Zum Ausstellen der hinteren Seitenfenster Hebel umlegen und bis zum Anschlag drücken, um die offenen Fenster zu arretieren.



ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

1. Fahrerseite
2. Beifahrerseite

Die Fenster lassen sich auf zwei Arten bedienen:

Manuell

Drücken oder ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus.

Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatisch

Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus.

Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters.

Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.



Dieser Funktionsmodus ist je nach Ausstattung verfügbar; er ist durch dieses Symbol auf dem entsprechenden Schalter erkennbar.

Die elektrischen Fensterheber werden deaktiviert:

- ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung,
- nach dem Öffnen einer der Vordertüren, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Einklemmschutz

Das Fenster stoppt beim Hochfahren und fährt wieder ein Stück herunter, wenn es auf ein Hindernis trifft.

Reinitialisierung

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.

Halten Sie den Schalter noch für mindestens eine Sekunde gedrückt, nachdem das Fenster seine geschlossene Position erreicht hat.

Während dieser Aktionen ist der Einklemmschutz deaktiviert.

Was Sie beachten sollten

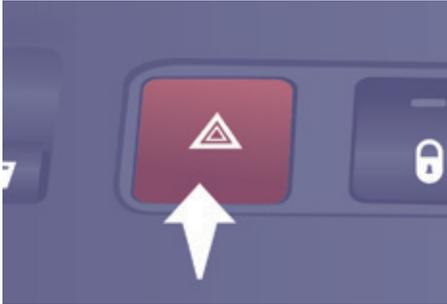
Wenn das Fenster beim Betätigen des Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer den Fensterheber für die Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen des Fensters behindert.

Er muss sich ferner vergewissern, dass die Fensterheber vom Beifahrer oder anderen Insassen richtig bedient werden.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.

Nach mehrmals aufeinander folgenden Schließ-/Öffnungsbetätigungen der elektrischen Fensterheber wird eine Schutzfunktion ausgelöst, die lediglich das Schließen des Fensters zulässt. Nach dem Schließvorgang müssen Sie etwa 40 Minuten warten; anschließend ist der Fensterheberschalter wieder funktionsfähig.



WARNBLINKER

Durch Druck auf diese Taste werden die Blinkleuchten eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Machen Sie von den Warnblinkern nur bei Gefahr, bei einem Nothalt oder in außergewöhnlichen Situationen Gebrauch.

Einschaltautomatik für Warnblinkler

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinkler je nach Stärke der Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

Sie können Sie durch Druck auf den Schalter ausschalten.

HUPE

Auf die Mitte des Lenkrads drücken.



FESTSTELLBREMSE

Bremse anziehen

Ziehen Sie die Feststellbremse, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Prüfen Sie, ob die Bremse richtig angezogen ist, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.



Wenn die Feststellbremse angezogen oder nicht richtig gelöst ist, wird dies durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Bordstein ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Es ist unnötig, nach dem Parken des Fahrzeugs einen Gang einzulegen, vor allem im beladenen Zustand.

Ziehen Sie die Feststellbremse nur, **wenn das Fahrzeug steht**.

Für den Fall, dass Sie die Feststellbremse unter außergewöhnlichen Umständen während der Fahrt verwenden, ziehen Sie sie zurückhaltend an, um die Hinterräder nicht zu blockieren (Rutschgefahr).

Bremse lösen

Ziehen Sie leicht am Griff und drücken Sie auf den Knopf, um die Feststellbremse herunter zu klappen.



EINPARKHILFE

Die akustische (vorne und hinten) und/oder grafische (hinten) Einparkhilfe besteht aus in den Stoßstangen eingebauten Abstandssensoren.

Diese erkennen jedes Hindernis (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke), das sich hinter dem rangierenden Fahrzeug befindet.

Bestimmte Gegenstände, die bei Beginn des Einparkens erfasst werden, werden gegebenenfalls am Ende des Einparkvorgangs nicht mehr erfasst, wenn sie sich im toten Winkel zwischen und unter den Sensoren befinden.

Beispiele: Pflöcke, Baustellenleitpfosten oder Bürgersteig-Poller.

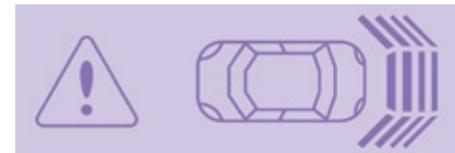


Rückwärtsgang einlegen

Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung des Systems durch das Einlegen des Rückwärtsgangs.

Der Abstand wird durch ein akustisches Warnsignal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeugheck und Hindernis weniger als ca. dreißig Zentimeter beträgt, geht das Signal in einen Dauerton über.



Anzeige auf dem Bildschirm

Einparkhilfe



Den Vorwärtsgang einlegen

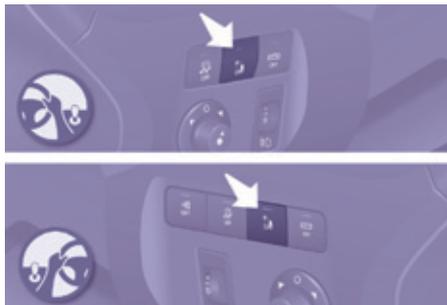
Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten, wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als 10 km/h ein Hindernis vorne erkannt wird.



Der vom Lautsprecher (vorne oder hinten) ausgegebene Ton hilft zu erkennen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Einparkhilfe ausschalten

Schalten Sie in den Leerlauf.



Aktivierung / Neutralisierung



Sie können das System durch Drücken dieser Taste aktivieren oder neutralisieren.

Die Aktivierung und Neutralisierung des Systems werden beim Anhalten des Fahrzeugs gespeichert.

Anomalie

Im Falle einer Anomalie wird die Leuchtdiode der Taste aktiviert, begleitet von einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Was Sie beachten sollten

Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn ein Anhänger angekuppelt oder ein Fahrradträger angebaut wird (Fahrzeug mit von CITROËN empfohlener Anhängerkupplung / Fahrradträger).



Die Einparkhilfe entbindet den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeitspflicht und seiner Verantwortung.

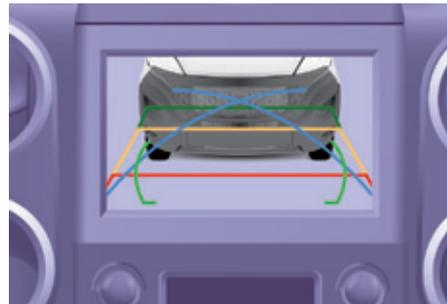


RÜCKFAHRKAMERA

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert. Das Bild erscheint auf dem Touchscreen.

Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.

i Die Rückfahrkamera kann keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.



! Hochdruckreinigung

Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.

Die Striche werden überlagert dargestellt und helfen somit beim Fahrmanöver.

Sie erscheinen wie eine Zeichnung "auf dem Boden" und ermöglichen es nicht, das Fahrzeug bezüglich hoher Hindernisse einzuordnen (Beispiel: andere Fahrzeuge, ...).

Eine Bildverzerrung ist normal.

Die blauen Striche zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs mit den Außenspiegeln). Der rote Strich zeigt die Entfernung bis ungefähr 30 cm hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.

Die grünen Striche zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.

Die türkisblauen Bögen stellen den maximalen Einschlagwinkel dar.

i Bei Öffnen der Heckklappe verschwindet die Anzeige.

Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, nicht feuchten, Tuch.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS / REF)

ABS und EBV (elektronischer Bremskraftverteiler) sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen, insbesondere auf schadhafter oder rutschiger Fahrbahn.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder, der EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Was Sie beachten sollten

Das Antiblockiersystem wird automatisch aktiviert, wenn die Räder zu blockieren drohen. Der Bremsweg lässt sich damit nicht verkürzen.

Auf sehr rutschiger Fahrbahn (Glatteis, Öl, usw.) kann das ABS den Bremsweg verlängern. Treten Sie bei einer Notbremsung das Bremspedal voll durch, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern. So können Sie auch auf rutschiger Fahrbahn das Fahrzeug weiter lenken und ein Hindernis umfahren.

Im normalen Betrieb kann sich das ABS durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder von CITROËN empfohlen sind.



Das Aufleuchten dieser Warnleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm, weist auf eine Störung im Antiblockiersystem hin, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.



Beim Aufleuchten dieser an die Bremskontroll- und STOP-Leuchte gekoppelten Warnleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm, liegt eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Halten Sie unbedingt sofort an.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

BREMSASSISTENT FÜR NOTBREMSUNGEN (BFN)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen. Treten Sie hierzu mit voller Kraft auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf die Bremse tritt, aktiviert und ändert den Pedalwiderstand unter dem Fuß.

Um die Bremsunterstützung durch den Bremsassistenten zu verlängern, halten Sie das Bremspedal gedrückt.



ANTRIEBSSCHLUPFREGLUNG (ASR) UND ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM (ESP)

Diese Systeme sind mit dem Antiblockiersystem verbunden und ergänzen es.

Die ASR dient dazu, die Antriebskraft optimal zu verteilen und zu verhindern, dass man beim Beschleunigen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Sie sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie beim Beschleunigen für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs.

Halten Sie beim ESP das Fahrzeug auf Kurs und versuchen Sie nicht gegenzusteuern.

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur wirkt das ESP automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und auf den Motor, um das Fahrzeug in die gewünschte Spur zu lenken.

Funktionskontrolle



Die Kontrollleuchte blinkt, wenn ASR oder ESP in Betrieb ist.

Funktionsstörung



Bei einer Betriebsstörung der Systeme leuchten die Kontrollleuchte und die Leuchtdiode auf, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm.

Lassen Sie das System vom CITROËN-Händlernetz oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Die Kontrollleuchte kann auch aufleuchten, wenn die Reifen einen zu geringen Reifendruck aufweisen. Prüfen Sie den Druck jedes Reifens.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, Antriebsschlupfregelung (ASR) und Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.



- Drücken Sie den Schalter oder drehen Sie das Rädchen auf die Position ESP OFF (je nach Version).
- Die Leuchtdiode leuchtet auf: ASR und ESP arbeiten nicht mehr.

Was Sie beachten sollten

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) und Antriebsschlupfregelung (ASR) bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Das System funktioniert nur unter der Bedingung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren eingehalten werden.

Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall vom CITROËN-Händlernetz oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Sie schalten sich wieder ein:

- automatisch ab 50 km/h,



- manuell durch erneuten Druck auf den Schalter oder durch Drehen des Rädchens auf diese Position (je nach Version).



GRIP CONTROL

Bei Schnee, Matsch, im Sand, wird diese Antriebsregulierung durch einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung, Traktion und angemessener Bereifung erreicht.

Diese Antriebsregulierung ermöglicht die Fortbewegung in der meisten Fällen von schwacher Bodenhaftung.

Es muss ein ausreichender Druck auf das Gaspedal vorhanden sein, damit die verschiedenen Parameter durch die Motorleistung optimal gesteuert werden können.

Richtige Anwendung

Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.

Nicht möglich sind Fahrten im offenen Gelände, insbesondere wenn Ihr Fahrzeug stark beladen ist, z. B.:

- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler, ...) insbesondere durch Hindernisse oder Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Durchfahren eines Wasserlaufs.

Ihnen werden verschiedene **Betriebsarten** angeboten:

Normal (ESP)



Dieser Modus ist auf einen geringen Schlupf abgestimmt, so wie er bei gewöhnlichen Bodenhaftungsbedingungen auf der Straße auftritt.

Nach jedem Ausschalten der Zündung kehrt das System automatisch in den ESP-Modus zurück.

ESP OFF



Dieser Modus ist lediglich für besondere Bedingungen beim Starten oder bei niedriger Geschwindigkeit geeignet. Über 50 km/h kehrt das System automatisch in den ESP-Modus zurück.

Schnee



Dieser Modus ermöglicht die Anpassung an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Starten.

Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und sorgt damit je nach Bodenhaftung für eine optimale Beschleunigung.

Gelände (Schlamm, nasses Gras, ...)



Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann.

Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.

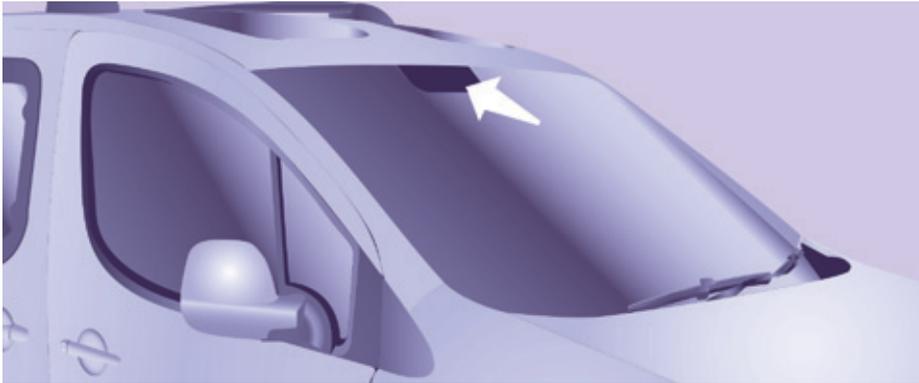
Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.

Sand



Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt.

Verwenden Sie im Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.



ACTIVE CITY BRAKE

Active City Brake ist eine Fahrhilfefunktion, deren Ziel es ist, im Fall des Nichteingreifens oder des zu geringen Eingreifens des Fahrers (zu leichtes Treten des Bremspedals) den Frontalzusammenstoß zu vermeiden oder die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

! Dieses System wurde entwickelt, um die Fahrsicherheit zu verbessern.

Es obliegt dem Fahrer, ständig den Verkehr im Auge zu haben und die Abstände zu und Geschwindigkeiten der anderen Fahrer einzuschätzen.

Active City Brake kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

Prinzip

Mit Hilfe eines Lasersensors oben an der Windschutzscheibe erkennt dieses System ein Fahrzeug, das in der gleichen Fahrtrichtung unterwegs ist oder sich im Stillstand vor dem Fahrzeug befindet.

Falls erforderlich, wird der Bremsvorgang automatisch ausgelöst, um einen Zusammenstoß mit dem Vorderfahrzeug zu vermeiden.

! Das automatische Bremsen erfolgt später als es ein Fahrer vornehmen könnte, um nur bei großer Aufprallgefahr einzugreifen.

Aktivierungsbedingungen

Active City Brake funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- die Zündung ist eingeschaltet,
- das Fahrzeug fährt vorwärts,
- die Geschwindigkeit beträgt zwischen 5 und 30 km/h,
- die Bremsassistentensystem (ABS, REF, BFN) sind nicht defekt,
- die elektronischen Stabilitätsprogramme (ASR, DSC) sind weder deaktiviert noch defekt,
- das Fahrzeug befindet sich nicht in einer engen Kurve,
- das System wurde nicht innerhalb der letzten zehn Sekunden ausgelöst.

! Sehen Sie sich niemals den Lasersensor mit einem Abstand von weniger als 10 Zentimetern mit einem optischen Instrument (Lupe, Mikroskop...) an: Verletzungsgefahr für die Augen.

Funktionsweise

Wenn Ihr Fahrzeug sich dem Vorderfahrzeug zu sehr oder zu schnell nähert, löst das System das Bremsen aus, um den Aufprall zu vermeiden.

Sie werden mit der Anzeige einer Meldung darüber informiert.

Die Bremsleuchten Ihres Fahrzeugs leuchten auf, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu informieren.

Der Aufprall kann automatisch vermieden werden, wenn der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug 15 km/h nicht überschreitet.

Oberhalb dieser Schwelle versucht das System sein Möglichstes, um den Aufprall zu vermeiden oder zu verringern, indem es die Aufprallgeschwindigkeit verringert.

Wenn es die Situation erfordert, kann das automatische Bremsen den vollständigen Stillstand des Fahrzeugs nach sich ziehen.

In diesem Fall bleibt das Fahrzeug einen Moment im Stillstand (ungefähr 1,5 Sekunden), um dem Fahrer zu ermöglichen, durch Treten des Bremspedals wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

i Das Auslösen des Systems kann zum Abwürgen des Motors führen, es sei denn, der Fahrer tritt während des automatischen Notbremsens ausreichend schnell die Kupplung.

i Während des automatischen Notbremsens hat der Fahrer weiterhin die Möglichkeit, eine größere Entschleunigung als die vom System gesteuerte vorzunehmen, indem er das Bremspedal stärker tritt.

i Nach einem Aufprall ist das System nicht mehr funktionsfähig.
Sie müssen sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das System wieder funktionsbereit schalten zu lassen.

Funktionsgrenzen

Das System erkennt ausschließlich stehende oder fahrende Fahrzeuge in der gleichen Fahrtrichtung.

i Es erkennt weder kleine Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder), Fußgänger oder Tiere noch unbewegliche nicht reflektierende Gegenstände.

Das System wird nicht ausgelöst oder unterbrocht, wenn der Fahrer:

- fest auf das Gaspedal tritt
- oder das Lenkrad herumreißt (Ausweichmanöver).

i Wenn die Wetterbedingungen schwierig sind (starker Regen, Schnee, Nebel, Hagel, ...), erhöhen sich die Bremswege, was die Fähigkeit des Systems verringern kann, einen Zusammenstoß zu vermeiden.
Der Fahrer muss daher ganz besonders vorsichtig sein.

i Lassen Sie niemals Schnee auf der Motorhaube oder Gegenstände über die Motorhaube oder die Vorderkante des Daches herausragen: diese könnten in das Sichtfeld des Sensors gelangen und die Erkennung einschränken.

Deaktivierung

Die Deaktivierung des Systems erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs, zugänglich bei eingeschalteter Zündung.

Dessen Status wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.



Wenn das System deaktiviert ist, erscheint eine Meldung bei jeder neuen Nutzung des Fahrzeugs, um Sie darüber zu informieren.

Mit dem Monochrombildschirm C



- ☞ Drücken Sie die Taste **MENU**, um auf das Hauptmenü zuzugreifen.
- ☞ Wählen Sie "**Benutzeranpassung-Konfiguration**" aus.
- ☞ Wählen Sie "**Fahrzeugparameter definieren**" aus.
- ☞ Wählen Sie "**Fahrhilfe**" aus.
- ☞ Wählen Sie "**Automatisches Notbremsen : OFF**" oder "**Automatisches Notbremsen : ON**" aus.
- ☞ Drücken Sie die Tasten "**◀**" oder "**▶**", um ein Häkchen zu setzen oder zu entfernen und entweder das System zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- ☞ Drücken Sie die Tasten "**▲**" oder "**▼**" und dann die Taste **OK**, um das Kästchen "**OK**" auszuwählen und bestätigen Sie dann oder drücken Sie die Taste **Zurück**, um abzubrechen.

Mit dem Touchscreen

- ☞ Drücken Sie die Taste "**MENU**".
- ☞ Wählen Sie im Menü "**Fahren**".
- ☞ Wählen Sie auf der Sekundärseite "**Parametrierung Fahrzeug**" aus.
- ☞ Wählen Sie den Tab "**Fahrerunterstützung**" aus.
- ☞ Setzen Sie ein Häkchen oder entfernen Sie das Häkchen bei "**Automatischer Bremsassistent**".
- ☞ Bestätigen Sie.

Funktionsstörung

Anomalie des Sensors

Die Funktionsweise des Lasersensors kann durch Anhäufung von Schmutz oder Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe gestört sein. In diesem Fall werden Sie durch die Anzeige einer Meldung gewarnt.

Verwenden Sie die Beschlagentfernung der Windschutzscheibe und reinigen Sie regelmäßig den Bereich der Windschutzscheibe, an dem sich der Sensor befindet.

 Kleben oder befestigen Sie keine Gegenstände auf der Windschutzscheibe vor dem Sensor.

Anomalie des Systems

Im Fall einer Funktionsstörung des Systems, werden Sie durch ein akustisches Signal und die Anzeige der Meldung "**Fehler des automatischen Notbremsesystems**", gewarnt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

 Im Fall eines Einschlags auf der Windschutzscheibe in Höhe des Sensors deaktivieren Sie das System und wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Windschutzscheibe austauschen zu lassen.

 Nehmen Sie niemals selbstständig den Ausbau, Einstellungen oder Tests am Sensor vor.
Es dürfen nur Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder qualifizierte Fachwerkstätten eingreifen.

 Beim Fahren mit Anhänger oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das System deaktiviert werden.



SICHERHEITSGURTE

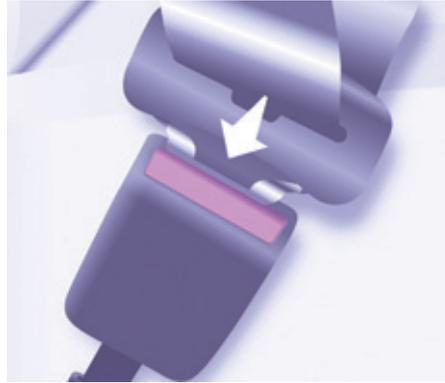
Höhenverstellung

Drücken Sie das Gleitstück mit der Gurtumlenkung an der Fahrer- und Beifahrerseite (beim Einzelsitz) zusammen und verschieben Sie es.

Gurt anlegen

Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie den Riegel ins Gurtschloss.

Prüfen Sie, ob der Gurt richtig eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.



Gurt öffnen

Drücken Sie den roten Knopf.

Warnleuchte(n) für nicht angelegte/n Gurt(e)



Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet diese Warnleuchte auf, wenn ein Insasse vorne seinen Gurt nicht angelegt hat.

Die Sitzfläche des Beifahrersitzes kann mit einem Belegungserkennungs-Sensor ausgestattet sein. In diesem Fall nichts sehr Schweres auf diesen Sitz ablegen, wodurch der Alarm ausgelöst werden kann.

Was Sie beachten sollten

Der Fahrer muss sich vor Beginn der Fahrt vergewissern, dass alle Insassen die Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben.

Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird.

Benutzen Sie kein Zubehör (Wäsche- oder andere Klammern, Sicherheitsnadeln, ...), wodurch die Gurte Spiel haben könnten.

Vergewissern Sie sich nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.

Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nach dem Umklappen oder Versetzen eines Rücksitzes oder einer Rückbank richtig eingezogen ist und das Gurtschloss frei liegt, um den Gurt schließen zu können.

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Es strafft unverzüglich die Gurte, so dass diese eng am Körper der Insassen anliegen.

Die Auslösung der Gurtstraffer ist mit der Freisetzung einer leichten unschädlichen Rauchfahne und einem Geräusch verbunden, verursacht durch die Aktivierung der im System eingebauten pyrotechnischen Patrone.

Die Gurtkraftbegrenzer verringern den Druck der Gurte auf den Körper der Insassen. Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind mit Einschalten der Zündung aktiv.

Die Gurtaufroller sind für den Fall einer Kollision, einer Notbremsung oder eines Dachaufpralls mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet.

Sie können den Gurt lösen, indem Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss drücken. Führen Sie den Gurt beim Aufrollen mit der Hand.

Die Airbag-Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- nur eine einzige erwachsene Person damit angeschnallt ist,
- er nicht verdreht ist; überprüfen Sie dies, indem Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung anziehen,
- er so fest wie möglich am Körper anliegt.

Der obere Teil des Gurtes (Schultergurt) muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Wenn die Sitze mit Armlehnen ausgerüstet sind, muss der Beckengurt immer unter der Armlehne hindurch geführt werden.

Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Verriegelung des Gurtes durch ein kurzes, kräftiges Ziehen.

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern:

- Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Personen unter 12 Jahren oder unter 1,50 m Körpergröße,
- Transportieren Sie Kinder niemals auf dem Schoß, auch nicht mit angelegtem Sicherheitsgurt.



Weitere Informationen zu den Kindersitzen finden Sie im Abschnitt 5, Absatz "Kinder an Bord".

Aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften muss jeder Eingriff an den Sicherheitsgurten von der Überprüfung bis hin zur Wartung und Ausrüstung von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, der hierfür die Gewähr übernimmt, vorgenommen werden.

Lassen Sie die Gurte in regelmäßigen Abständen (auch nach einem unbedeutenderen Aufprall) durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen: Sie dürfen keine Verschleiß- und Schnittspuren aufweisen, nicht ausgefranst sein und weder umgearbeitet noch geändert worden sein.



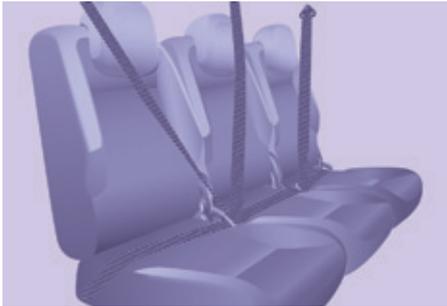
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im CITROËN-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.

Sicherheitsgurte auf den vorderen Plätzen

Die vorderen Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Sicherheitsgurte auf den hinteren Plätzen (5 Sitze)

Die Rücksitze verfügen über Dreipunktgurte mit Aufrollvorrichtung.



Sicherheitsgurte auf den hinteren Plätzen (7 Sitze)

Reihe 2

Die drei Sitze sind mit Gurten ausgerüstet, von denen jeder über eine Dreipunktverankerung und eine Aufrollvorrichtung verfügt.

Achten Sie beim Herunterklappen der seitlichen Sitze oder der Rückenlehnen in die "Tisch"-Position darauf, dass die Schlaufe des mittleren Sicherheitsgurtes nicht eingeklemmt wird.

Achten Sie bei Eingriffen an den seitlichen Sitzen (Einbauen/Ausbauen) oder beim Zustiegen in die 3. Sitzreihe darauf, dass der mittlere Gurt nicht einhakt.

Vergewissern Sie sich, dass der mittlere Gurt korrekt in seine Aussparung am Dachhimmel zurückrollt.



Reihe 3

Die beiden Sitze sind mit Sicherheitsgurten ausgestattet, von denen jeder über eine Dreipunktverankerung und eine Aufrollvorrichtung verfügt.

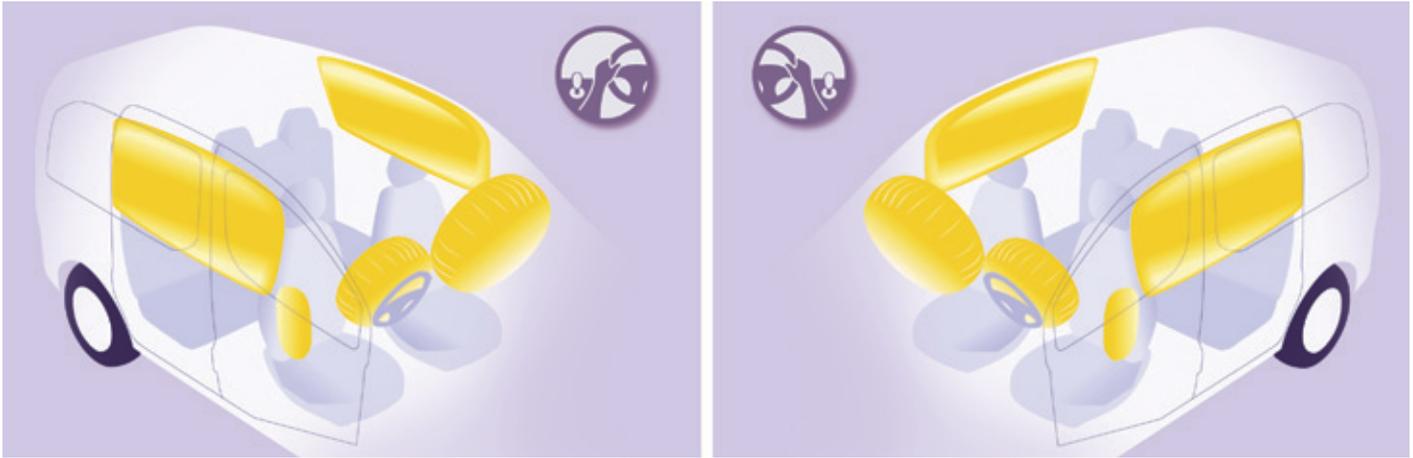
Die Sicherheitsgurte nicht an den mit einem roten Kreuz auf dem Etikett markierten Verzurrösen befestigen.

Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß an den vorgesehenen Haken befestigt werden.



Ungenutzte Sicherheitsgurte der 3. Sitzreihe können verstaut werden, um Laderaum freizugeben und die Verwendung der Gepäckraumablage zu erleichtern.

Hängen Sie den Karabinerhaken an der vorgesehenen Stelle über der Verkleidung der C-Säule ein.



AIRBAGS

Allgemeines

Die Airbags dienen dazu, die Fahrzeuginsassen bei einem starken Aufprall optimal zu schützen. Sie ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer.

Bei einem Aufprall registrieren die elektronischen Sensoren die frontale und seitliche Kollisionen in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem heftigen Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und helfen, die Fahrzeuginsassen besser zu schützen; unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas aus den Airbags, so dass diese den Insassen weder die Sicht nehmen noch sie beim Aussteigen hindern.

- Bei einem nicht sehr heftigen Aufprall, einem Aufprall von hinten und beim Überschlagen des Fahrzeugs unter bestimmten Bedingungen werden die Airbags nicht ausgelöst. In diesen Fällen hilft der Sicherheitsgurt, die Fahrzeuginsassen zu schützen.

Die Stärke eines Aufpralls hängt von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls ab.

i Die Airbags funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Dieses System funktioniert nur einmal. Bei einem zweiten Aufprall (beim gleichen oder einem anderen Unfall) funktioniert der Airbag nicht.

Die Auslösung des oder der Airbags ist mit der Freisetzung einer leichten Rauchfahne und einem Geräusch verbunden, verursacht durch die Aktivierung der im System eingebauten pyrotechnischen Patrone.

Dieser Rauch ist nicht schädlich, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen auslösen.

Das Explosionsgeräusch kann kurzzeitig zu einer leichten Gehörbeeinträchtigung führen.



+ Beim Einbau eines Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung muss der Beifahrer-Front-Airbag unbedingt deaktiviert werden.

Abschnitt 5, Absatz "Kinder an Bord".

Was Sie beachten sollten

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin.

Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände). Dadurch könnten diese in ihrer Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt oder die Insassen verletzt werden.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder Diebstahl des Fahrzeugs überprüfen.

Eingriffe an den Airbag-Systemen dürfen nur von Fachkräften des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden. Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur empfohlene Schutzbezüge über die Sitze, da bei diesen nicht die Gefahr besteht, dass sie das Entfalten der Seiten-Airbags behindern. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seiten-Airbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen.

Rücken Sie mit dem Oberkörper möglichst nicht näher als nötig an die Tür.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Achten Sie darauf, dass der Beifahrer die Füße nicht auf das Armaturenbrett legt. Er könnte beim Entfalten des Airbags schwere Verletzungen davontragen.

Rauchen Sie nach Möglichkeit nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.



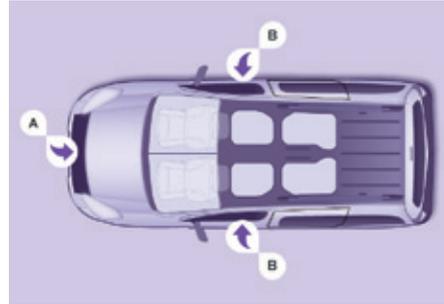
Seiten-Airbags

Das System bietet bei einem starken seitlichen Aufprall dem Fahrer und Beifahrer Schutz und vermindert die Verletzungsgefahr im Brustbereich. Jeder Seiten-Airbag ist türseitig in das Gestell der Vordersitzlehne eingelassen.

Aktivierung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den Seitenaufprallbereich **B** insgesamt oder teilweise, senkrecht zur Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von außen Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags auf einer Seite ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen Insassen im Fahrzeug und der jeweiligen Türinnenblech.



Aufprallerfassungsbereiche

- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder bei einem Überschlag wird der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte

Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

Kopf-Airbags

Das System bietet bei einem starken seitlichen Aufprall dem Fahrer und den Insassen (außer auf dem Mittelsitz der 2. Reihe) Schutz und begrenzt die Kopfverletzungsgefahr.

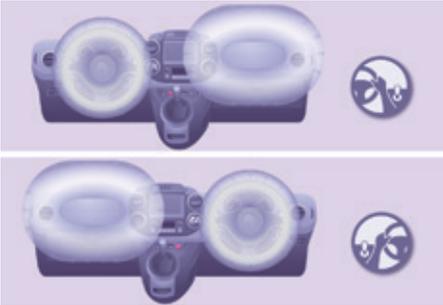
Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und das Oberteil des Fahrgastraums eingelassen.

Aktivierung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den Seitenaufprallbereich **B** insgesamt oder teilweise, senkrecht zur Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von außen Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst.

Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen im Fahrzeug und den Seitenscheiben.

Airbags



Front-Airbags

Der Fahrer-Airbag befindet sich im Mittelteil des Lenkrades, der Beifahrer-Airbag im Armaturenbrett.

Aktivierung

Sie werden ausgelöst, außer der Beifahrer-Front-Airbag, wenn dieser deaktiviert ist, und zwar bei einem heftigen Aufprall im gesamten Aufprallbereich **A** oder einem Teil desselben in Richtung der Fahrzeuglängsachse auf horizontaler Ebene und von vorne nach hinten.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen den Insassen auf den Vordersitzen und dem Armaturenbrett, um deren Schleuderbewegung nach vorne aufzufangen.



Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

Nur der Beifahrer-Front-Airbag kann deaktiviert werden.

- Stecken Sie den Zündschlüssel **bei ausgeschalteter Zündung** in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags.
- Drehen Sie ihn auf "**OFF**",
- Ziehen Sie ihn dann aus dieser Position ab.



Die Kontrollleuchte des Beifahrer-Front-Airbags im Kombiinstrument leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.



Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, müssen Sie den Beifahrer-Front-Airbag grundsätzlich deaktivieren, wenn Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Reaktivierung

In Position "**OFF**" wird der Beifahrer-Front-Airbag bei einem Aufprall nicht ausgelöst.

Sobald Sie den Kindersitz wieder entfernen, drehen Sie den Schalter des Beifahrer-Front-Airbags auf "**ON**", um den Airbag wieder zu aktivieren und so die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.

Funktionsstörung Front-Airbag



Wenn diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.



Bei Dauerleuchten der beiden Airbag-Kontrollleuchten bitte keinen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung einbauen; wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

TRANSPORT VON KINDERN

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Obwohl CITROËN bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen **müssen alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht angepassten Kindersitzen** auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen **befördert werden***.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich "entgegen der Fahrtrichtung" befördert werden.**



CITROËN empfiehlt Ihnen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- **"entgegen der Fahrtrichtung"** bis 3 Jahre,
- **"in Fahrtrichtung"** ab 3 Jahre.

* Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.



KINDERSITZ VORNE

"Entgegen der Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Beifahrer-Front-Airbag unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

Schieben Sie den Fahrzeugsitz:

- bei Sitzen ohne Sitzerrhöhung in die max. Längsposition hinten und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht,
- bei Sitzen mit Sitzerrhöhung in die max. Längsposition hinten, in die höchste Position und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht.

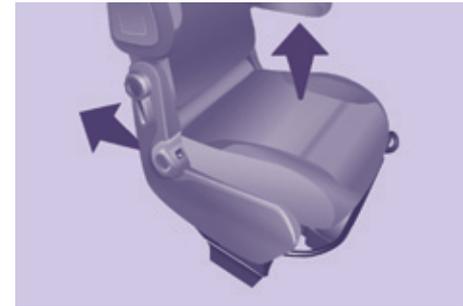


"In Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, muss der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert bleiben.

Schieben Sie den Fahrzeugsitz:

- bei Sitzen ohne Sitzerrhöhung in die max. Längsposition hinten und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht,
- bei Sitzen mit Sitzerrhöhung in die max. Längsposition hinten, in höchste Position und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht.

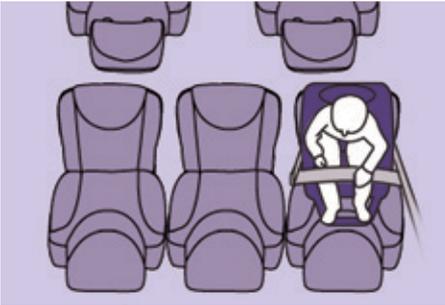


Beifahrersitz in der höchsten Position und ganz nach hinten geschoben.

i Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig gespannt ist.

Achten Sie darauf, dass bei Kindersitzen mit Stützfuß dieser standfest auf dem Boden steht. Wenn nötig, passen Sie den Beifahrersitz an.

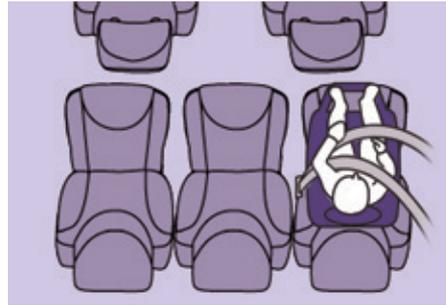
i Erkundigen Sie sich nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes, bevor Sie Ihr Kind auf diesem Platz befördern.



KINDERSITZ HINTEN

"Entgegen der Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass der Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berührt.



"In Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz "in Fahrtrichtung" befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Sitze der 3. Reihe

Wenn ein Kindersitz auf einem **Rücksitz der 3. Reihe** eingebaut wird, stellen Sie die Rückenlehne des seitlichen und mittleren Sitzes der 2. Reihe, die sich vor dem durch den Kindersitz beanspruchten Platz befinden, in Tisch-Position, oder wenn dies nicht ausreichend ist, bauen Sie diese Sitze der 2. Reihe aus, so dass der Kindersitz oder die Beine des Kindes nicht die Sitze der 2. Reihe berühren.

i Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist.

Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

! Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf einem **Rücksitz der 3. Reihe** eingebaut werden.



DEAKTIVIERUNG DES BEIFÄHRER-FRONT-AIRBAGS

I Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder "entgegen der Fahrtrichtung" auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

+ Zu weiteren Informationen bezüglich der Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags siehe Abschnitt 5, Unterabschnitt "Airbags".

Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلال الطفل الوجه باتجاه الورااء على مقعد سيارة مجهزة بوسادة امان هوائية امامية مغلقة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumistujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage "seljaga sõidusuunas" lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkå ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÜLYÖS SÉRÜLÉSET okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrengkite vaiko prietaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.

LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahrh lejn l-Airbag attiva, ghaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji "tyłem do kierunku jazdy" na siedzeniu wyposażonym w CZŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNAJĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalați NICIODATA un sistem de retenere pentru copii, dispus cu spatele în direcția de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTELNEMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤATA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopolnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitve lahko povzročijo SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedišta koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installerad på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabileir.

EMPFOHLENE KINDERSITZE

CITROËN bietet Ihnen eine Auswahl an erhältlichen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt befestigen lassen**.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg

L1
"RÖMER Baby-Safe Plus"
wird "entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut.

Klasse 2 und 3: 15 bis 36 kg

L4
"KLIPPAN Optima"
Ab 22 kg (ca. 6 Jahre) wird nur die Sitzerrhöhung benutzt.

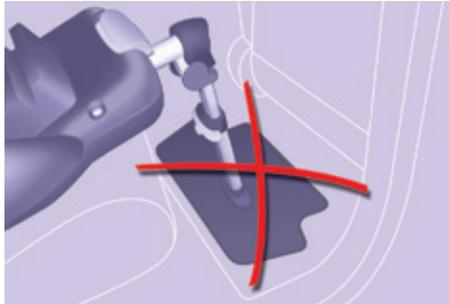


L5
"RÖMER KIDFIX"
Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.
Das Kind wird durch den Sicherheitsgurt zurückgehalten.

KINDERSITZE MIT STÜTZFUSS

Beim Einbau von Kindersitzen mit Stützfuß (oder Stützbein) ist besondere Vorsicht geboten. Vor allem, wenn sich an den seitlichen Rücksitzen ein Staufach unter den Füßen befindet.

Der mittlere Rücksitz hat kein Staufach im Fußraum. Dort lässt sich ein Kindersitz mit Stützfuß leichter einbauen, gleichgültig, ob er mit ISOFIX-Halterungen oder mit dem Dreipunkt-Sicherheitsgurt eingebaut wird.



! Stellen Sie den Stützfuß nicht auf die Abdeckung des Staufachs, sie könnte bei einem heftigen Aufprall zerbrechen. Wenn sich der Stützfuß entsprechend justieren und einstellen lässt, schlagen wir Ihnen zwei andere Einbaumöglichkeiten vor.



Auf dem Boden des Staufachs

Wenn der Stützfuß lang genug ist, können Sie ihn auf dem Boden des Staufachs aufstellen. Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Staufach, bevor Sie den Stützfuß installieren.



Außerhalb des Staufachbereichs

Wenn der Stützfuß lang genug ist und sich stark genug neigen lässt (unter Einhaltung der Einbauempfehlungen in der Montageanleitung des Kindersitzes), können Sie ihn auch so positionieren, dass er auf dem Boden außerhalb des Staufachbereichs aufsteht. Nutzen Sie die Längsverstellung des Rücksitzes oder des Vordersitzes, um den Stützfuß in eine akzeptable Position außerhalb des Staufachbereichs zu bringen.

! Wenn Sie den Stützfuß nicht wie oben beschrieben aufstellen können, dürfen Sie keinen Kindersitz mit Stützfuß auf diesem Sitz installieren.

EINBAU VON KINDERSITZEN DURCH BEFESTIGUNG MIT SICHERHEITSGURT

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Platz/Plätze			Gewicht des Kindes und Richtalter			
			unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) bis ≈ 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ≈ 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) 3 bis ≈ 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) 6 bis ≈ 10 Jahre
Reihe 1 (c) (d)	Beifahrersitz		U	U	U	U
Reihe 2 (e) (5 und 7 Sitze)	Seitensitze		U*	U*	U	U
	Mittelsitz		U	U	U	U
Reihe 3 (f) (g) (7 Sitze)	alle Sitze		U**	U**	U	U

* Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf einem seitlichen Beifahrersitz hinten in der 2. Reihe eingebaut werden, außer Sie können ihn entsprechend den Empfehlungen der Rubrik "Einbau von Kindersitzen mit Stützfuß" einbauen.

** Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf einem Beifahrersitz hinten der 3. Reihe eingebaut werden.

U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes "entgegen der Fahrtrichtung" und/oder "in Fahrtrichtung", der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

Kinder an Bord

- (a) Universalkindersitz: Kindersitz, der in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (b) Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Die Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne oder in der 3. Reihe eingebaut werden. Wenn diese in der 2. Reihe eingebaut werden, können Sie die Benutzung eines oder mehrerer Plätze dieser Reihe verhindern.
- (c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (d) Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Beifahrer-Front-Airbag unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.
- (e) Um einen Kindersitz auf dem Rücksitz zu installieren, entgegen oder in Fahrtrichtung, schieben Sie die vorderen Fahrzeugsitze nach vorne und stellen Sie deren Rückenlehnen aufrecht, um ausreichend Platz zum Kindersitz und den Beinen des Kindes zu lassen.
- (f) Stellen Sie die Rückenlehnen der Seitensitze und des Mittelsitzes der 2. Reihe, die sich vor dem von dem Kindersitz eingenommenen Platz befinden in Tisch-Position, oder wenn dies nicht ausreichend ist, bauen Sie die Sitze der 2. Reihe aus, so dass der Kindersitz oder die Beine des Kindes nicht die Sitze der 2. Reihe berühren.
- (g) Sind die Sitze der 3. Reihe besetzt, sollten Sie auf dem umklappbaren Sitz der 2. Reihe keinen Kindersitz installieren, um den reibungslosen Ein- und Ausstieg in die und aus der 3. Reihe zu gewährleisten.

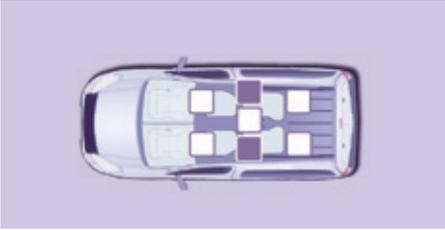
Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, muss der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert bleiben.



Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und verstauen.

Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein sobald der Kindersitz entfernt worden ist.

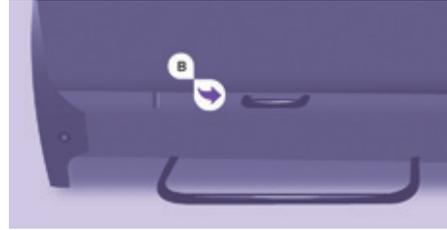
ISOFIX-HALTERUNGEN



Für Ihr Fahrzeug gelten die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen für ISOFIX-Kindersitze. Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz.



Zwei vordere Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes, gekennzeichnet durch eine Markierung.



Eine hintere Öse **B** auf der Rückseite der Fahrzeugsitzlehne zur Befestigung des oberen Gurts, der sogenannten Top Tether-Verankerung.

Mit dem Top Tether kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die ISOFIX-Kindersitze sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** vorne einklinken lassen.

Manche Sitze verfügen auch über einen Gurt oben, der an der hinteren Öse **B** befestigt wird.

Zur Befestigung des Kindersitzes an dem Top Tether:

- die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz entfernen und verstauen (die Kopfstütze wieder einsetzen sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- den Gurt des Kindersitzes hinter der hochgestellten Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen führen,
- die Halterung des oberen Gurts an der hinteren Öse befestigen,
- den oberen Gurt stramm ziehen.

i Der nicht korrekte Einbau eines Kindersitzes in einem Fahrzeug gefährdet den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

i Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der Montageanleitung der Kindersitze angegeben sind.

Die Angaben bezüglich der Einbaumöglichkeiten der ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug finden Sie in der Übersichtstabelle.

Empfohlener ISOFIX-Kindersitz

144

"RÖMER Duo Plus ISOFIX"
(Größenklasse B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Einbau nur "in Fahrtrichtung"

Wird befestigt an den Ösen **A** sowie an der Öse **B** mithilfe eines oberen Gurts, dem sog. Top Tether.

Sitzschale in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Plätzen ohne ISOFIX-Halterung montiert werden.

In diesem Fall muss er unbedingt mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt werden.

Befolgen Sie bitte die Anweisungen zum Einbau des Kindersitzes in der Montageanleitung des Sitzherstellers.

EINBAU VON -KINDERSITZEN ISOFIX

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX -Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei den ISOFIX -Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben A bis G bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

		Gewicht des Kindes / Richtalter									
		unter 10 kg (Klasse 0) bis ca. 6 Monate		unter 10 kg (Klasse 0) unter 13 kg (Klasse 0+) bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre				
Kindersitz vom Typ		Babyschale		"entgegen der Fahrtrichtung"			"entgegen der Fahrtrichtung"		"in Fahrtrichtung"		
ISOFIX-Größenklasse		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
2. Sitzreihe (5 und 7* Sitze)	Seitensitze**	IL-SU		IL-SU			IL-SU		IUF, IL-SU		
	Mittelsitz	ohne ISOFIX -Befestigung									
3. Sitzreihe (7 Sitze)	alle Sitze	ohne ISOFIX -Befestigung									

* Bei dem Modell mit 7 Sitzen, müssen die drei Sitze der Reihe 2 beim Einbau der Kindersitze vorhanden sein.

** Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf einem seitlichen Beifahrersitz hinten der 2. Reihe eingebaut werden, außer Sie können ihn entsprechend den Empfehlungen der Rubrik "Einbau von Kindersitzen mit Stützfuß" einbauen.

IUF: geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX Universalkindersitzes "in Fahrtrichtung", der mit einem oberen Gurt befestigt wird.

IL-SU: geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX Halbuniversalkindersitzes, entweder:

- "entgegen der Fahrtrichtung", ausgestattet mit einem oberen Gurt oder einem Stützfuß,
- "in Fahrtrichtung", mit einem Stützfuß ausgestattet,

- eine Babyschale, ausgestattet mit einem oberen Gurt oder einem Stützfuß.

Für die Befestigung des oberen Gurtes, siehe Abschnitt 5, Unterabschnitt "ISOFIX - Befestigungen".

 Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und verstauen.

Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein sobald der Kindersitz entfernt worden ist.

EMPFEHLUNGEN FÜR KINDERSITZE

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

Stellen Sie sicher, dass sich kein Sicherheitsgurt und keine Gurtschnalle unter dem Kindersitz befinden, da dies den stabilen Halt des Sitzes gefährdet.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass **möglichst wenig Spielraum** zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie den Sitz, falls erforderlich, nach vorne.

Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen dem Vordersitz und:

- einem Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung",
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz "in Fahrtrichtung".

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Für einen Einbau in der 3. Reihe stellen Sie die Rückenlehne des seitlichen und mittleren Sitzes der 2. Reihe in Tischposition oder bauen Sie die Sitze der 2. Reihe aus, so dass der Kindersitz oder die Beine des Kindes nicht die Sitze der 2. Reihe berühren.

Für einen optimalen Einbau des Kindersitzes "in Fahrtrichtung" ist darauf zu achten, dass die Rückenlehne des Kindersitzes so nah wie möglich an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt.

Vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz, muss die Kopfstütze entfernt werden.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaub oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird.

Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Kinder vorne

Die Gesetzgebung zum Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz ist für jedes Land unterschiedlich. Beachten Sie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes.

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, sobald auf dem Beifahrersitz vorne ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut wird.

Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Verwendung einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

CITROËN empfiehlt Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der Türen vorzubeugen, benutzen Sie bitte die "Kindersicherung".

Achten Sie darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

KINDERSICHERUNG



Die Kindersicherung macht ein Öffnen der seitlichen Schiebetüren von innen unmöglich.

Manuell

Ein Schild zeigt Ihnen die Position und den Status der Kindersicherung an.

- Öffnen Sie die Tür vollständig über den Druckpunkt hinaus.
- Legen Sie den Hebel an der hinteren Türkante um.

Elektrisch



Bei eingeschalteter Zündung auf diesen Knopf drücken, der sich in der Mitte der Bedieneinheit befindet.

Kontrollleuchte ein = Kindersicherung aktiviert.

Achtung: Die Kindersicherung ist unabhängig von der Zentralverriegelung.

! Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Es empfiehlt sich, bei jedem Einschalten der Zündung zu prüfen, ob die Kindersicherung aktiviert ist.

Im Falle eines heftigen Aufpralls wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert.



ANHÄNGER, WOHNWAGEN, ... ANKUPPELN

+ Die Gewichte und Anhängelasten im Einzelnen finden Sie im Abschnitt 9, Absatz "Gewichte".

Empfehlungen für den Fahrbetrieb

Das abgeschleppte Fahrzeug muss sich im Freilauf befinden: Gangschaltung im Leerlauf.

Verteilung der Lasten

Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlfüssigkeitstemperatur.

Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

Legen Sie deshalb einen hohen Gang ein, um die Motordrehzahl zu verringern, und verlangsamen Sie das Tempo.

Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlfüssigkeit.

Was Sie beachten sollten

Bei besonders starker Beanspruchung (Ziehen der maximalen Anhängelast an einer starken Steigung bei hoher Temperatur) wird die Motorleistung automatisch begrenzt. In diesem Falle bringt die automatische Abschaltung der Klimaanlage dem Motor wieder mehr Leistung.



Beim Aufleuchten der Warnleuchte für die Kühlfüssigkeitstemperatur anhalten und den Motor so schnell wie möglich abstellen.



Abschnitt 7, Absatz "Füllstände"

Reifen

Prüfen Sie den Reifendruck an Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.



Abschnitt 9, Absatz "Kenndaten"

Bremsen

Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg. Deshalb stets mit mäßigem Tempo fahren, rechtzeitig zurückschalten und sanft abbremsen.

Seitenwind

Die Seitenwindempfindlichkeit ist größer, deshalb angepasst und mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

ABS/ESP

ABS und ESP wirken nur auf das Fahrzeug, nicht auf den Anhänger oder Wohnwagen.

Einparkhilfe

Wenn das Fahrzeug als Zugfahrzeug benutzt wird, ist die Einparkhilfe hinten unwirksam.

Zugbetrieb

Wir empfehlen Ihnen, Original-CITROËN-Anhängerkupplungen und -Verkabelungen zu benutzen, die schon bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden. Sie sollten die Vorrichtung vom CITROËN-Händlernetz montieren lassen.

Sollte die Montage nicht vom CITROËN-Händlernetz ausgeführt werden, muss der Einbau unbedingt unter Verwendung der elektrischen Vorbereitung am Fahrzeugheck sowie entsprechend den Empfehlungen des Herstellers erfolgen.

Ergänzend zu den oben aufgeführten allgemeinen Hinweisen machen wir Sie auf das Risiko des Einbaus von Anhängerkupplungen oder elektrischen Zubehöerteilen aufmerksam, die nicht von CITROËN empfohlen werden. Der Einbau solcher Produkte kann eine Fehlfunktion des Elektroniksystems Ihres Fahrzeugs nach sich ziehen. Bitte erkundigen Sie sich zuvor beim Hersteller.

SCHWANENHALS-ANHÄNGERKUPPLUNG MIT SCHLÜSSEL, OHNE WERKZEUG AUS- BAUBAR

Präsentation

Die eingebaut gelieferte Schwanenhals-Anhängerkupplung kann leicht demontiert und wieder montiert werden. Hierzu ist kein Werkzeug erforderlich.



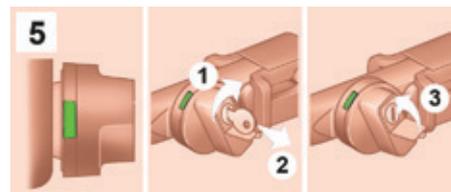
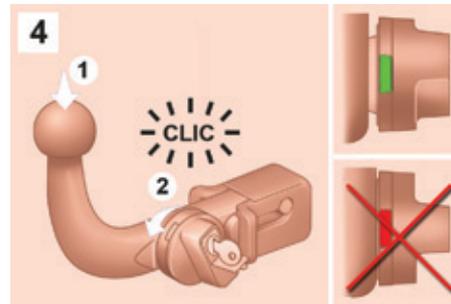
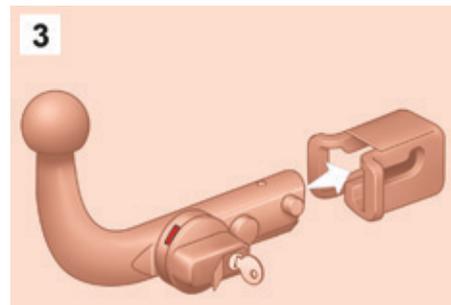
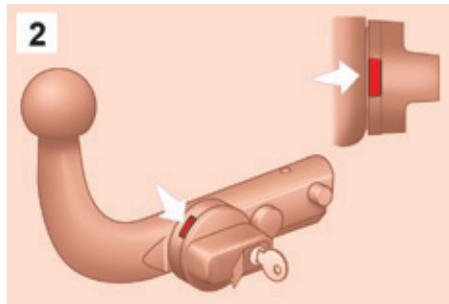
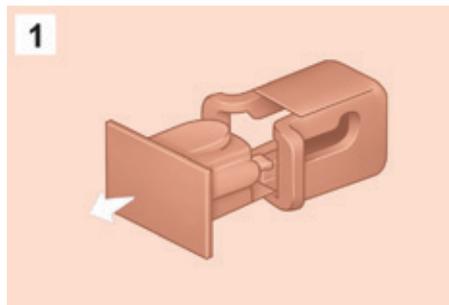
Empfehlungen zu Montage und vor jeglicher Verwendung

Prüfen Sie, dass der Schwanenhals richtig verriegelt ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:

- die grüne Kennzeichnung des Rads ist sichtbar,
- das Sicherheitsschloss des Rads ist nach hinten gerichtet,
- das Sicherheitsschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; das Rad kann nicht mehr betätigt werden,
- der Schwanenhals darf sich in seiner Halterung nicht mehr bewegen.

Vergessen Sie bei der Befestigung der Anhängerkupplung nicht, das Kabel des elektrischen Kabelstrangs anzuschließen.

Montage



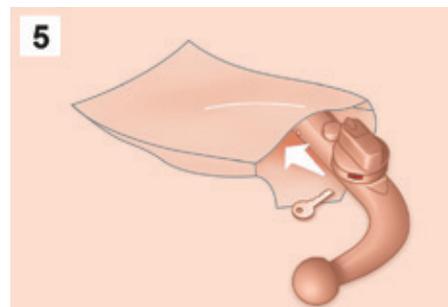
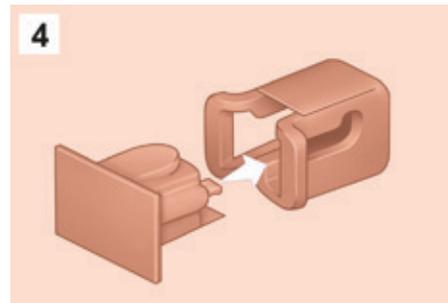
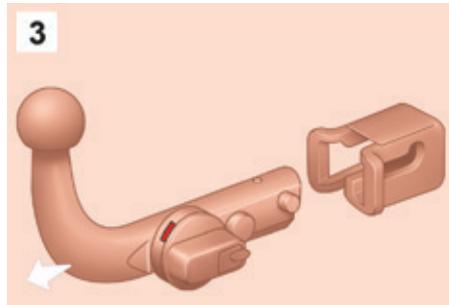
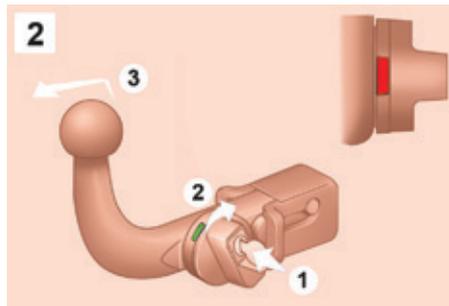
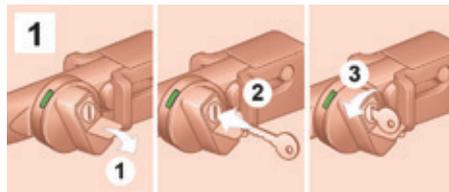
l Während der Verwendung

Entriegeln Sie die Vorrichtung niemals, solange der Anhänger oder der Lastenträger auf dem Schwanenhals installiert ist.

i Nach der Verwendung

Bei Fahrten ohne Anhänger oder Lastenträger muss der Schwanenhals ausgebaut und der Verschluss in die Halterung eingefügt werden. Diese Maßnahme ist besonders wichtig, wenn der Schwanenhals die freie Sicht auf das Kennzeichen oder die Beleuchtung einschränken könnte.

Demontage



Pflege

Der Schwanenhals kann nur dann richtig funktionieren, wenn er selbst sowie seine Halterung sauber sind.

Bevor das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger gereinigt wird, muss der Schwanenhals ausgebaut und der Verschluss in die Halterung eingeführt werden.

Ausrüstung

SONSTIGES ZUBEHÖR

Diese Zubehörteile, die auf Zuverlässigkeit und Sicherheit getestet und zugelassen wurden, sind alle für Ihr Fahrzeug geeignet. Es steht Ihnen ein umfangreiches Sortiment an empfohlenem Zubehör und Originalteilen zur Verfügung.

Eine weitere Produktpalette für die Bereiche Komfort, Freizeit und Pflege steht ebenfalls zur Verfügung:

Alarmanlage, Diebstahlgravur, Verbandskasten, Sicherheitsweste, Einparkhilfe vorne und hinten, Warndreieck, Diebstahlschutzmutter für Aluminiumfelgen, ...

Airbagtaugliche Vordersitzbezüge, Sitzbank, Gummimatten, Teppichmatten, Schneeketten, Jalousien, Fahrradträger für Heckklappe, ...

Um die Pedale ungehindert betätigen zu können:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatten und die zugehörigen Befestigungen korrekt ausgerichtet sind,
- legen Sie keinesfalls mehrere Fußmatten übereinander.

Autoradio, Freisprecheinrichtung, Lautsprecher, CD-Wechsler, Navigationssystem, USB Box, Multimedia-Set, ...

Bei allen Audio- und Telematikgeräten, die angeboten werden, sind beim Einbau eines Geräts aus dieser Produktgruppe die Besonderheiten des Geräts und die Kompatibilität mit den Leistungsmerkmalen der Serienfahrzeugausstattung zu berücksichtigen. Informieren Sie sich zuvor bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Maximallast der Dachträger

- Querträger auf Längsträgern: 75 kg (diese Träger sind nicht mit dem Modutop-Dach kombinierbar)

Einbau von Funksendern

Vor dem nachträglichen Einbau eines Funksenders mit Außenantenne an Ihrem Fahrzeug empfehlen wir Ihnen, sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes zu wenden.

Der CITROËN-Vertragshändler kann Sie über die Eigenschaften der Funksender informieren (Frequenzband, maximale Sendeleistung, Antennenposition, spezielle Einbauvoraussetzungen), die gemäß der Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen (2004/104/EG) eingebaut werden können.

Schmutzfänger vorne, Schmutzfänger hinten, Leichtmetallräder 15/17 Zoll, Radkastenverkleidung, Lederlenkrad, ...

Scheibenwaschflüssigkeit, Reinigungs- und Wartungsmittel für innen und außen, Ersatzglühlampen, ...



Der Einbau eines nicht von Automobilen CITROËN empfohlenen elektrischen Gerätes oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen, und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter des Händlernetzes zu wenden, der Ihnen gerne die empfohlenen Geräte und Zubehörteile zeigt.

Je nach Vertriebsland ist das Mitführen von Sicherheitswesten, Warndreiecken und Ersatzglühlampen im Fahrzeug Pflicht.

TOTAL & CITROËN

Partner in Sachen Leistung und Umweltschutz

Innovation im Dienste der Leistung

Seit mehr als 40 Jahren entwickeln die Forschungs- und Entwicklungsteams von TOTAL für CITROËN Schmierstoffe, die den neuesten technischen Innovationen der CITROËN-Fahrzeuge Rechnung tragen, im Motorsport sowie im täglichen Leben. Dies ist für Sie die Gewähr, für Ihren Motor die besten Leistungen zu erzielen.

Ein optimaler Schutz Ihres Motors

Durch die Wartung Ihres CITROËN-Fahrzeugs mit TOTAL-Schmierstoffen tragen Sie dazu bei, die Lebensdauer und die Leistungen Ihres Motors zu verbessern und dabei die Umwelt zu schützen.



CITROËN bevorzugt TOTAL





ÖFFNEN DER MOTORHAUBE

Innen

Ziehen Sie den Hebel unter dem Armaturenbrett an, um die Motorhaube zu entriegeln.



Außen

Heben Sie die Motorhaube etwas an und schieben Sie Ihre flache Hand mit der Handfläche nach unten dazwischen, um den Zugang zum Hebel zu erleichtern.

Drücken Sie mit dieser Hand den Hebel nach links und öffnen Sie die Motorhaube.



Haubenstütze

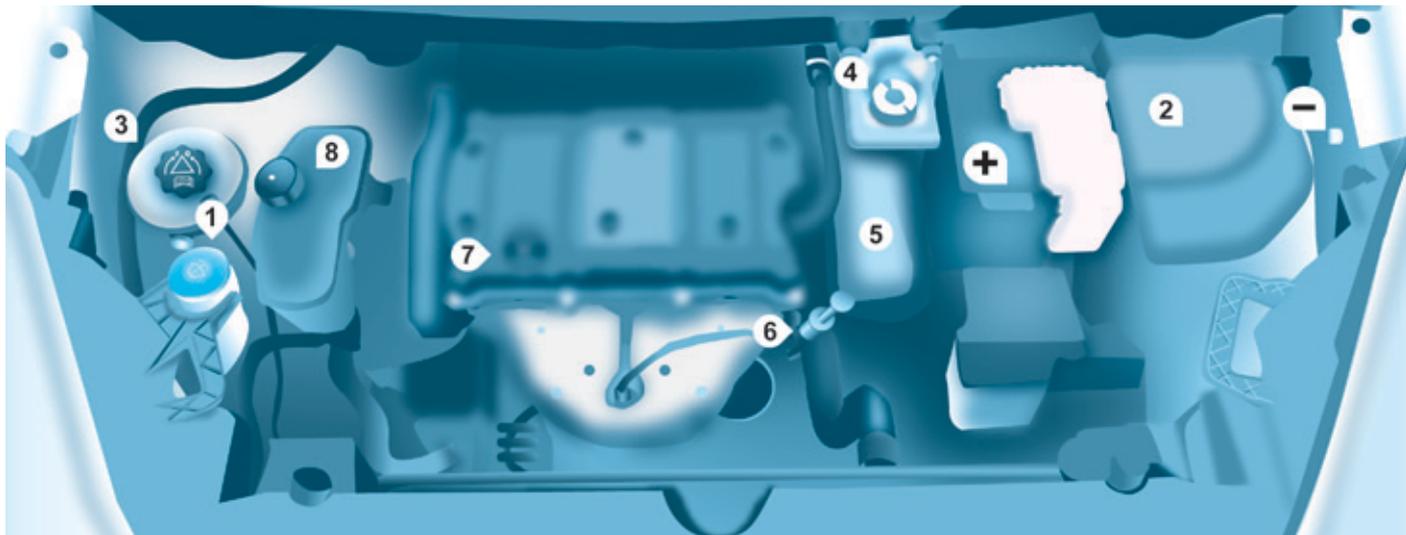
Befestigen Sie die Haubenstütze in der entsprechenden Aufnahme, die durch einen Aufkleber auf der linken Seite des Fahrzeugs gekennzeichnet ist, um die Motorhaube offen zu halten.

Rasten Sie die Haubenstütze vor dem Schließen der Motorhaube vorsichtig in der zugehörigen Klemme ein.

Schließen

Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie aus geringer Höhe zufallen. Überprüfen Sie, ob sie richtig eingerastet ist.

Öffnen Sie Motorhaube möglichst nicht bei starkem Wind.



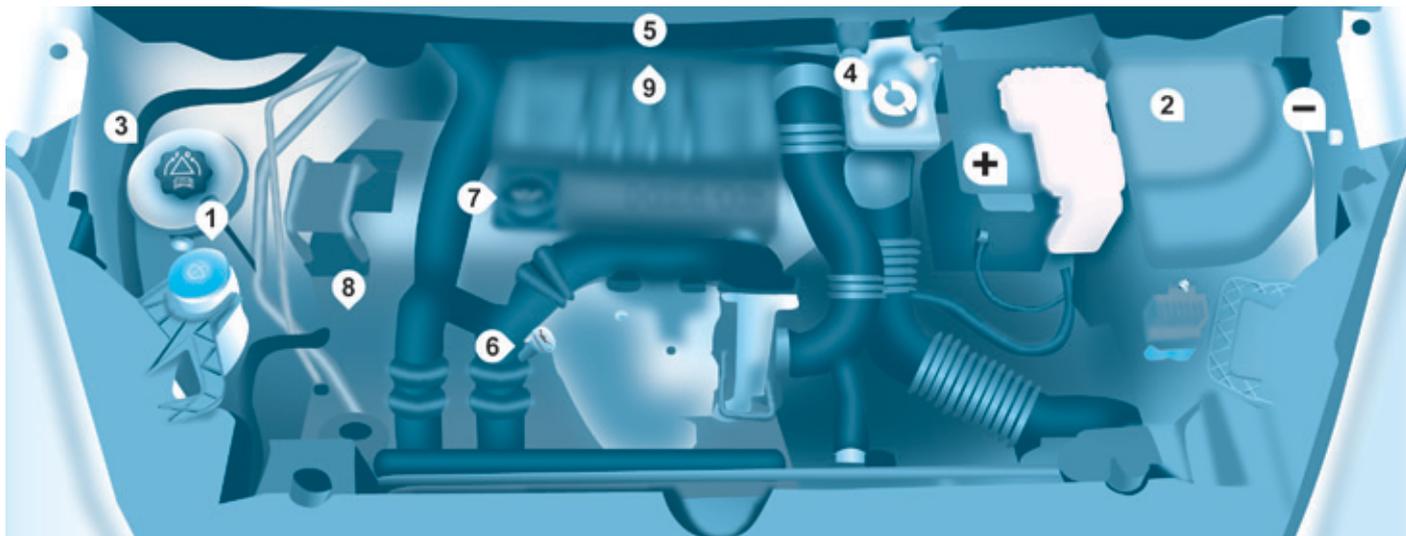
BENZINMOTOR

Seien Sie bei Arbeiten im Motorraum bitte vorsichtig.

- | | | |
|--|--|--|
| 1. Behälter für Flüssigkeit für die Frontscheibenwaschanlage | 4. Behälter für Bremsflüssigkeit und Hydraulikflüssigkeit (Kupplung) | 7. Motoröl-Einfüllöffnung |
| 2. Sicherungskasten | 5. Luftfilter | 8. Behälter für Servolenkungsflüssigkeit |
| 3. Behälter für Kühlflüssigkeit | 6. Ölmesstab | |

i Batterieanschlüsse:

- + Positiver Metallpunkt
- Negativer Metallpunkt (Masse)



DIESELMOTOR

Seien Sie bei Arbeiten im Motorraum bitte vorsichtig.

- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1. Behälter für Flüssigkeit der Frontscheibenwaschanlage 2. Sicherungskasten 3. Behälter für Kühlflüssigkeit | <ul style="list-style-type: none"> 4. Behälter für Bremsflüssigkeit und Hydraulikflüssigkeit (Kupplung) 5. Luftfilter 6. Ölmesstab | <ul style="list-style-type: none"> 7. Motoröl-Einfüllöffnung 8. Behälter für Servolenkungsflüssigkeit 9. Entlüftungspumpe |
|--|---|--|



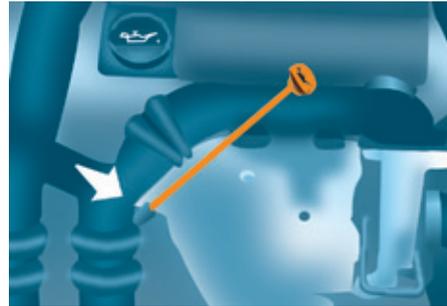
Batterieanschlüsse:

- + Positiver Metallpunkt
- Negativer Metallpunkt (Masse)

FÜLLSTÄNDE

i Diese Kontrollen gehören zur gängigen Pflege und Unterhaltung Ihres Fahrzeugs und dienen der Erhaltung seines guten Betriebszustands. Informieren Sie sich über die diesbezüglich geltenden Vorschriften im CITROËN-Händlernetz oder im Service-/Garantieheft, das sich in der Mappe mit den Borddokumenten befindet

! Wenn Sie die Motorabdeckung entfernen / wieder einbauen müssen, gehen Sie vorsichtig zu Werke, damit die Befestigungsklammern nicht beschädigt werden.

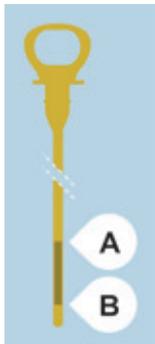


Ölstand

Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und falls notwendig, Öl zwischen 2 Ölwechseln nachzufüllen.

Die Kontrolle erfolgt bei waagrecht stehendem Fahrzeug und kaltem Motor mit Hilfe des Ölmesstabes.

Ölmesstab



2 Markierungen auf dem Ölmesstab:

A = Maximum

Wenn Sie diese Markierung überschritten haben, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

B = Minimum

Der Ölstand darf nie unter diese Markierung absinken.

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasreinigungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, darf dem Motoröl kein Zusatzmittel beigegeben werden.

Ölwechsel

Er muss unbedingt entsprechend dem Wartungsplan des Herstellers in den vorgesehenen Abständen vorgenommen werden. Über die Vorschriften können Sie sich beim CITROËN-Händlernetz informieren. Ziehen Sie vor dem Befüllen den Ölmesstab heraus.

Prüfen Sie den Füllstand nach dem Befüllen (Maximum niemals überschreiten).

Denken Sie daran, den Deckel wieder auf den Behälter zu schrauben, bevor Sie die Motorhaube wieder schließen.

Wahl des Viskositätsgrades

Das Öl muss in jedem Fall entsprechend dem Wartungsplan den Qualitätsnormen des Herstellers genügen.



Füllstand der Bremsflüssigkeit

Die Flüssigkeit muß unbedingt in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlenen, den DOT4 Normen entsprechenden Betriebsstoffe.

Die Flüssigkeit muss zwischen den auf dem Behälter befindlichen Markierungen MINI und MAXI stehen.

Wenn Sie häufig Bremsflüssigkeit nachfüllen müssen, deutet dies auf einen Defekt hin, den Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen sollten.

Kontrollleuchten

+ Die Kontrolle durch die Leuchten des Kombiinstrumentes wird in Abschnitt 3 behandelt, Unterabschnitt "Bedienungseinheit".

Füllstände

Füllstand der Kühlflüssigkeit

Verwenden Sie ausschließlich die vom Hersteller empfohlene Flüssigkeit.

Andernfalls laufen Sie Gefahr, den Motor schwer zu beschädigen.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Da er aus diesem Grunde auch nach Abziehen des Zündschlüssels gegebenenfalls weiterläuft und außerdem das Kühlsystem unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um 1/4 Umdrehung auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss ganz entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

Wenn Sie häufig Kühlflüssigkeit nachfüllen müssen, deutet dies auf einen Defekt hin, den Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes beheben lassen sollten.

Nachfüllen

Die Flüssigkeit muss zwischen den auf dem Ausdehnungsgefäß befindlichen Markierungen MINI und MAXI stehen. Wenn Sie mehr als 1 Liter nachfüllen müssen, lassen Sie den Kühlkreislauf von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Flüssigkeitsstand der Servolenkung

Schrauben Sie bei eben geparktem Fahrzeug und kaltem Motor den mit dem Messstab verbundenen Deckel ab und kontrollieren Sie den Füllstand. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen MINI und MAXI stehen.

Füllstand der Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage

Zur optimalen Reinigung und zu Ihrer eigenen Sicherheit raten wir Ihnen, die von CITROËN empfohlenen Reinigungsmittel zu verwenden.

Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen und ein Einfrieren zu vermeiden, sollte diese Flüssigkeit nicht einfach mit Wasser aufgefüllt oder durch Wasser ersetzt werden.

Inhalt des Scheibenwaschbehälters: ca. 3 Liter

Sofern Ihr Fahrzeug mit einer Scheinwerferwaschanlage ausgestattet ist, beträgt der Inhalt des Behälters 6 Liter.



Flüssigkeitsstand Dieselzusatz (Diesel mit Partikelfilter)

Der Mindeststand des Dieselzusatzes wird Ihnen durch das Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte angezeigt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung am Bildschirm.

Erfolgt dies bei laufendem Motor, deutet es auf eine Sättigung des Partikelfilters hin (sehr langer Stadtfahrbetrieb: geringe Geschwindigkeit, lange Staus usw.).

Zur Regeneration des Partikelfilters empfiehlt es sich, bei entsprechender Verkehrslage sobald wie möglich für mindestens fünf Minuten mit einer Geschwindigkeit von 60 km/h oder mehr zu fahren (bis die Meldung verschwindet und die Service-Kontrollleuchte erlischt).

Während der Regeneration des Partikelfilters kann es zu Relaisgeräuschen unter dem Armaturenbrett kommen.

Falls die Meldung weiterhin angezeigt wird und die Kontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nachfüllen

Der Zusatz muss unbedingt und unverzüglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Verbrauchte Betriebsstoffe

Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit Altöl.

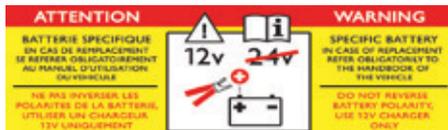
Die Bremsflüssigkeit ist schädlich und stark ätzend.

Gießen Sie Altöl, Brems-, oder Kühlflüssigkeit nicht in die Kanalisation oder ins Erdreich, sondern entsorgen sie diese in den vom CITROËN-Händlernetz dafür bereitgestellten Containern.

KONTROLLEN

Batterie

Lassen Sie die Batterie vor Beginn des Sommers oder Winters von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Bremsbeläge

Der Verschleiß der Bremsbeläge ist vom Fahrstil abhängig. Daher kann vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr bzw. auf Kurzstrecken eingesetzt werden, eine Kontrolle der Bremsbeläge auch zwischen den Wartungen erforderlich sein.

Außer auf ein Leck im Kreislauf weist ein Absinken der Bremsflüssigkeit auch auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzungsgrad der Bremsscheiben / Bremsstromeln

Für Auskünfte über die Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben / Bremsstromeln, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz.

Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen eingestellt werden.

Feststellbremse von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.



Aktivkohlefilter und Innenraumfilter

Über eine Klappe können die Filter gewechselt werden.

Der Aktivkohlefilter sorgt für eine dauerhafte und effiziente Staubfilterung.

Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistungsfähigkeit des Klimasystems beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Wir empfehlen Ihnen einen kombinierten Innenraumfilter. Durch den speziellen Zusatzaktivfilter trägt er zur Reinigung der Atemluft für die Insassen und zur Sauberkeit des Innenraums bei (Verringerung von Allergiesymptomen, unangenehmen Gerüchen und Ölablagerungen).

Bitte entnehmen Sie die Austauschintervalle der Filterelemente dem Wartungsplan des Herstellers.

Je nach Umweltbedingungen (z.B. staubhaltige Umgebung) und Betriebsbedingungen des Fahrzeugs (z.B. Stadtverkehr) sollten Sie im Bedarfsfall die Filtereinsätze häufiger wechseln.

Ölfilter

Ölfilterpatrone regelmäßig laut Empfehlung im Wartungsplan des Herstellers austauschen.

Partikelfilter (Diesel)

Die Wartung des Partikelfilters muss von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes durchgeführt werden.

Beim Beschleunigen nach längerer Fahrt mit sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann möglicherweise Wasserdampf am Auspuff ausgestoßen werden. Dieser wirkt sich jedoch nicht negativ auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt aus.

Kontrollen

Ablassen des Wassers im Diesel-Kraftstofffilter



Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, lassen Sie das Wasser aus dem Filter ab. Entleeren Sie den Filter ansonsten regelmäßig bei jedem Motorölwechsel.

Um das Wasser abzulassen, lösen Sie die Ablassschraube am Filter. Achten Sie darauf, dass das Wasser über den transparenten Schlauch vollständig abläuft. Drehen Sie dann die Ablassschraube wieder zu.



HDI-Motoren sind nach modernster Technik ausgelegt. Jeder Eingriff erfordert deshalb besondere Fachkenntnisse, wie sie Ihnen das CITROËN-Händlernetz garantiert.

Je nach Bestimmungsländ

Schaltgetriebe

Lassen Sie den Füllstand gemäß dem Wartungsplan des Herstellers kontrollieren.

Was Sie beachten sollten

Verwenden Sie nur von CITROËN empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit den gleichen Eigenschaften.

Um die Funktionstüchtigkeit so wichtiger Aggregate, wie der Bremsanlage zu gewährleisten, hat CITROËN spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.



Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, darf der Motorraum auf keinen Fall mit einem Hochdruckgerät gereinigt werden.

Nach der Reinigung Ihres Fahrzeugs kann sich im Winter auf den Brems Scheiben oder -belägen Feuchtigkeit oder Reif bilden: die Bremskraft kann verringert sein. Führen Sie leichte Bremsmanöver aus, um die Bremsen zu trocknen und zu enteisen.



KRAFTSTOFF TANKEN

Kraftstoffreserve



Wenn die Kraftstoffreserve erreicht ist, leuchtet diese Warnleuchte auf.

Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen, je nach Fahrstil und Motorisierung, noch **ca. 8 Liter**.

Tanken Sie unbedingt nach, um eine Kraftstoffpanne zu vermeiden.

Fahren Sie den Tank niemals völlig leer. Die Abgas- und Einspritzsysteme könnten beschädigt werden.

Tanken

Das Fahrzeug darf nur **bei abgestelltem Motor** betankt werden.

- Öffnen Sie die Tankklappe.
- Stecken Sie den Schlüssel ins Tankschloss und drehen Sie ihn um eine Vierteldrehung.
- Ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an dem Haken auf der Innenseite der Tankklappe auf.

Auf einem Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe ist angegeben, welcher Kraftstoff zu verwenden ist.

Die nachgetankte Menge muss mehr als 5 Liter betragen, um vom Kraftstoffgeber berücksichtigt zu werden.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann der Unterdruck ein Geräusch verursachen. Dieser Unterdruck ist ganz normal und entsteht durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems.

Füllen Sie beim Volltanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.

Das Fassungsvermögen des Tanks beträgt ca. 60 Liter.

- Verriegeln Sie nach dem Tanken den Tankverschluss und schließen Sie die Tankklappe.



Während des Tankvorgangs wird durch einen Mechanismus das Öffnen der linken Seitentür verhindert. Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Tankklappe niemand versucht, diese Tür zu verschieben.

Nach dem Schließen der Tankklappe kann die seitliche Schiebetür blockieren. Drücken Sie die Tür zu und öffnen Sie sie anschließend.

Kraftstoff für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen für Benzinmotoren vom Typ E10 (mit 10 %) gemäß den europäischen Normen EN 228 und EN 15376 betrieben werden können.

Kraftstoffe vom Typ E85 (mit bis zu 85 % Ethanol) sind ausschließlich für Fahrzeuge bestimmt, deren Motoren speziell für diese Art von Kraftstoff ausgelegt sind (BioFlex-Fahrzeuge). Die Ethanol-Qualität muss der europäischen Norm EN 15293 entsprechen.



Kraftstoff für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen (Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit bis zu 7% Biodiesel gemäß Norm EN 14214).

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).



DIESEL

KRAFTSTOFFKREISLAUF UNTERBROCHEN

Bei einem starken Aufprall unterbricht eine spezielle Vorrichtung den Kraftstoffzulauf zum Motor automatisch.



Die Kontrollleuchte blinkt, und auf dem Bildschirm erscheint eine Meldung.

Vergewissern Sie sich, dass es nicht nach Kraftstoff riecht und kein Kraftstoff nach außen ausgetreten ist und stellen Sie dann die Kraftstoffversorgung wieder her:

- schalten Sie die Zündung aus (Schlüsselstellung STOP),
- ziehen Sie den Zündschlüssel ab,
- stecken Sie den Zündschlüssel wieder ein,
- schalten Sie die Zündung ein und lassen Sie den Motor an.

DIESEL-ENTLÜFTUNGSPUMPE

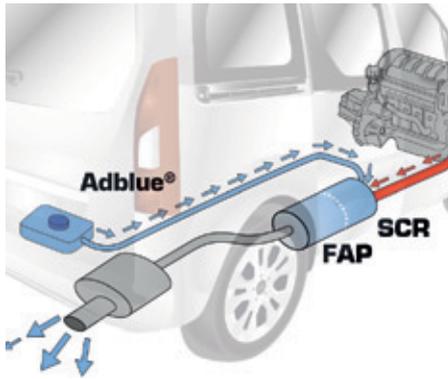
Bei einer Kraftstoffpanne muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden.

HDi-Motoren

- Mindestens fünf Liter Dieseldieselkraftstoff tanken.
- Manuelle Entlüftungspumpe im Motorraum unter der Schutzabdeckung betätigen.
- Anlasser betätigen, bis der Motor anspringt.

BlueHDi-Motor

- Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff.
- Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.



BLUEHDI UND ADDITIV ADBLUE®

Die Technologie

Ziel von BlueHDi ist es, NOx in einem dafür bestimmten Katalysator, dem sogenannten SCR-System (selektive katalytische Reduktion) in Wasserdampf und Stickstoff zu verwandeln und so die Emission von NOx (Stickstoffoxid) in der Luft bis zu 90% zu reduzieren.

Diese Vorgabe entspricht den "Euro"-Abgasnormen der Europäischen Union, deren Zielsetzung die Reduzierung der freigesetzten Schadstoffe ist.

Die Motorgeneration BlueHDi ermöglicht es, die europäische Norm "Euro 6" mit Hilfe eines dafür bestimmten Tanks, der das AdBlue® beinhaltet, das für die Abgasaufbereitung benötigt wird, einzuhalten.

AdBlue® ist die Handelsmarke der Lösung und für das Funktionieren des SCR-Systems erforderlich.



Die BlueHDi-Fahrzeuge sind mit einem speziellen Tank ausgestattet, dem AdBlue®-Tank, der ein **Fassungsvermögen von 17 Litern** hat.

Dieser Tank ist mit einem Außentankstutzen ausgestattet, der sich links vom Deckel des Kraftstofftanks befindet und der mit einem **blauen Deckel** verschlossen ist.

Das Befüllen des AdBlue®-Tanks kann mit Hilfe von 5 oder 10 Liter-Kanistern oder 1,89 Liter-Behältern bzw. an einer Tankstelle, die mit einer speziellen AdBlue®-Zapfanlage für PKW ausgestattet ist, erfolgen.

i Gegebenenfalls kann dieser Vorgang auch bei Ihrem Besuch bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfolgen.

Achtung! Die Zapfanlagen mit hoher Durchsatzrate, die nur für LKW- und Bustanks bestimmt und an zahlreichen Tankstellen verfügbar sind, sind nicht für PKW und leichte Nutzfahrzeuge geeignet.

Verwenden Sie niemals solche Zapfanlagen.



Befüllen des Tanks mit dem Additiv

Für PKW und leichte Nutzfahrzeuge gibt es Kanister mit 5 oder 10 Liter bzw. Behälter mit 1,89 Liter (1/2 Gallone) im CITROËN-Händlernetz, solange dies noch nicht mit AdBlue®-Zapfanlagen ausgestattet ist.

Wenn Sie den AdBlue®-Tank selbst befüllen möchten, vergewissern Sie sich, dass Sie über einen geeigneten Einfüllschlauch verfügen; dieser kann ggf. Bestandteil des gelieferten Kanisters sein.

! Wichtige Hinweise

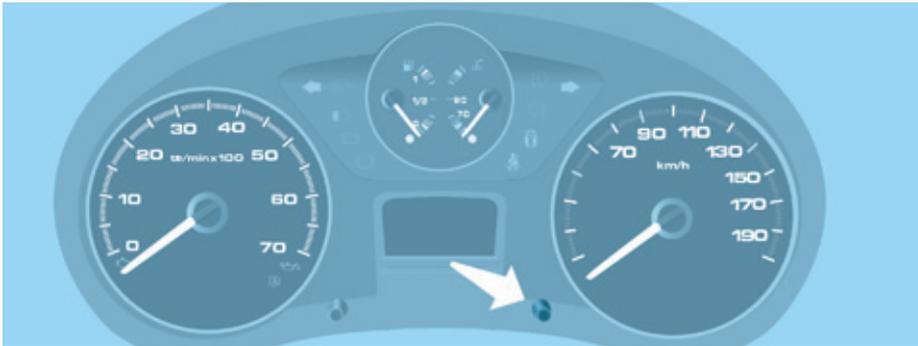
Wenn genügend AdBlue® im Tank verfügbar ist, wird keine Information angezeigt.

Sobald aber die Reserve im Additivtank die Schwelle einer Fahrreichweite von 2 400 km (1 500 Meilen) erreicht hat, werden Sie durch verschiedene vorübergehende Signale (Kontrolleuchte, Meldung, akustisches Signal) gewarnt. Diese werden immer häufiger und eindringlicher, je weiter Sie fahren, und schließlich dauerhaft.

Diese Warnungen nehmen zu, je mehr Kilometer Sie zurücklegen und je geringer die Reserve wird, die Meldung bleibt schließlich dauerhaft.

Ist der AdBlue®-Tank leer, kann das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden.

Es wird dringend empfohlen, nicht die dauerhaften Warnungen abzuwarten, um Additiv AdBlue® nachzufüllen, sondern so schnell wie möglich den Tank aufzufüllen.



Reichweitenanzeige

Regeln und Anzeige der Warnungen

Je nach noch verfügbarer Fahrreichweite werden verschiedene Warnniveaus ausgelöst.

Sie werden bei jeder erreichten Kilometerschwelle informiert und die Abstände zwischen den Warnungen werden von vorübergehend bis dauerhaft immer kürzer.

- Die erste Schwelle wird bei einer verbleibenden Fahrreichweite von 2 400 km (1 500 Meilen) ausgelöst.
- Die zweite Schwelle bei einer verbleibenden Fahrreichweite von 600 km (350 Meilen).
- Bis zu 0 km, wo es Ihnen nicht mehr möglich ist, das Fahrzeug nach einem Halt erneut zu starten.

 Für mehr Informationen zu den Anzeigen und den Warnleuchten siehe Abschnitt 2, Unterabschnitt "Bedienungseinheit".

Fahrreichweite



Drücken Sie für eine kurze Anzeige diesen Knopf.

Mit dem Touchscreen:

-  - wählen Sie das Menü "Fahrunterstützung",
-  - wählen Sie "Diagnose",

CHECK - Wählen Sie CHECK.

Bei mehr als 5 000 km (3 100 Meilen) wird der genaue Wert nicht angegeben.

Reichweite von mehr als 2 400 km (1 500 Meilen)
Keine Meldung

Reichweite unter 2 400 km (1 500 Meilen) und über 600 km (350 Meilen)



Sobald die Schwelle von 2 400 km erreicht ist, leuchtet die Kontrollleuchte UREA auf und es erscheint vorübergehend die Reichweitemeldung.

Die Meldung wird bis zur nächsten Warnschwelle alle 300 km (200 Meilen) wiederholt.

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Meldung zusammen mit einem akustischen Signal angezeigt.

Additiv AdBlue®

Reichweite unter 600 km (350 Meilen) und über 0 km



Sobald die Schwelle 600 km erreicht ist, blinkt die Kontrollleuchte UREA, die Service-Kontrollleuchte schaltet sich in Verbindung mit einer Meldung zur Reichweite ein.

Die Warnung wird alle 30 Sekunden mit einer Aktualisierung der verbleibenden Reichweite in Schritten von 50 km (30 Meilen) wiederholt.

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Warnung zusammen mit einem akustischen Signal angezeigt.

Bei 0 km verhindert das in Ihrem Fahrzeug installierte Regelsystem den Start des Fahrzeugs.

! Vermeiden Sie es, die Reichweite von 0 km zu erreichen!

Während der Fahrt wird die Warnung solange wiederholt, bis der Additivtank wieder ausreichend aufgefüllt wurde.

Ohne Auffüllen des spezifischen Additivtanks, kann Ihr Fahrzeug nicht gestartet werden.

Starten nicht möglich, Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Additivmangel

Der Füllstand 0 des Additivs AdBlue® ist erreicht. Die freigesetzten Schadstoffe Ihres Fahrzeugs erfüllen nicht mehr die "Euro 6" -Vorschriften und der Motor startet nicht mehr.

Um den Motor **wieder starten** zu können, müssen Sie mindestens **4 Liter** AdBlue® nachfüllen.

- Füllen Sie den Inhalt in den Tank (über den Tankstutzen mit dem blauen Deckel).
- Schalten Sie die Zündung ein, ohne zu starten.
- Warten Sie 10 Sekunden ab, bevor Sie den Motor starten.

! Oder wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Füllen Sie anschließend weiteres Additiv in den speziellen Tank, dessen Fassungsvermögen **17 Liter** beträgt.

Funktionsstörung des SCR

Erkennung



Die Kontrollleuchten UREA, Service und Motorselbstdiagnose leuchten auf.

Bei jedem Einschalten der Zündung bestätigen ein akustisches Signal und eine Meldung einen Fehler des Emissionsschutzsystems.

Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm wieder ausgeblendet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.

i Bleiben allerdings nach 50 gefahrenen Kilometern (30 Meilen) die Warnung und die Kontrollleuchten kontinuierlich eingeschaltet, so ist die Funktionsstörung bestätigt.

Wurden nach dieser Bestätigung noch 1 100 Kilometer (700 Meilen) gefahren, wird automatisch eine Anlassperre aktiviert.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funtionsstörung bestätigt

Zusätzlich zu den vorherigen Signalen, blinkt die Kontrollleuchte UREA und die Reichweite wird in Kilometern (Meilen) angezeigt.

Die Warnung wird alle 30 Sekunden mit Aktualisierung der Reichweite in Schritten von 50 km wiederholt.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Es besteht die Gefahr, dass Sie das Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlassersperre nach 1 100 km (700 Meilen)

Bei jedem Anlassversuch wird die Warnung aktiviert und die Meldung "Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt" angezeigt.

Befüllen / Nachfüllen mit Additiv AdBlue®**Zu beachtende Hinweise**

Ausschließlich ein Additiv AdBlue® verwenden, das die Norm ISO 22241 erfüllt.

Beim Additiv AdBlue® handelt es sich um eine Urea-Lösung.

Diese Flüssigkeit ist nicht entzündlich, farb- und geruchslos.

Sie muss an einem kühlen Ort aufbewahrt werden.

**Kanister (5 oder 10 l), Behälter (1,89 l) AdBlue®**

Überprüfen Sie das Haltbarkeitsdatum.

Lesen Sie die Hinweise auf dem Etikett.

Vergewissern Sie sich, dass Sie über einen Schlauch verfügen, der für das Befüllen geeignet ist. Dieser kann ggf. im Lieferumfang des Kanisters enthalten sein.

I Falls es tropft, wischen Sie die Ränder der Einfüllöffnung des Tanks mit einem feuchten Tuch trocken.

Sollten Spritzer des Additivs AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem sauberen Tuch zu entfernen. Bei kristallisiertem Additiv verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.



Auffüllen des Additivs

Wenn Sie das Additiv selbst nachfüllen wollen, achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Füllen Sie den Inhalt des Kanisters / Behälters in den dafür vorgesehenen Tank.

Nach dem Befüllen des Additivtanks beachten Sie bitte Folgendes:

- Schalten Sie die Zündung ein, ohne zu starten.
- Warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie den Motor starten.

i Die leeren Kanister / Behälter mit Additiv AdBlue® dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden.

Entsorgen Sie die leeren Behälter bei einem entsprechenden Wertstoffhof oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle ab.

i Das Additiv AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Das Additiv AdBlue® niemals in einen anderen Behälter umfüllen: es würde hierbei verunreinigt.

Das Additiv niemals mit Wasser verdünnen.

Niemals Additiv in den Dieseltank füllen.

Lagerung

Keine Kanister / Behälter mit dem Additiv AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Gefrieren des Additivs AdBlue®

Das Additiv AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11°C (12,2°F) und verliert seine Eigenschaften ab +25°C.

Es ist im Originalkanister/-behälter an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufzubewahren.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.

War das Additiv einmal gefroren, kann es nach dem Auftauen wieder verwendet werden.

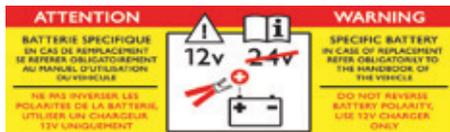
i Das SCR-System enthält ein Heizungssystem für den AdBlue®-Tank, durch das die richtige Funktionsweise des Fahrzeugs unter normalen Bedingungen gewährleistet wird.

Unter außergewöhnlichen Umständen, wie die Nutzung des Fahrzeugs bei unter -15°C (5°F) über einen längeren Zeitraum, kann die Warnung zu einer Funktionsstörung des Systems mit dem Gefrieren des Additivs AdBlue® zusammenhängen.

Parken Sie Ihr Fahrzeug über mehrere Stunden an einem Ort mit gemäßigteren Temperaturen, bis das Additiv wieder flüssig ist.

Die Warnung über die Funktionsstörung erlischt nicht sofort, sondern erst nach mehreren gefahrenen Kilometern.

BATTERIE



i Das Vorhandensein dieses Aufklebers weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

Die Nichteinhaltung dieser Hinweise kann zu einem frühzeitigen Verschleiß der Batterie führen.

Nach dem Wiedereinbau der Batterie ist das STOP & START-System je nach Witterungsbedingungen und Batterieladestatus erst nach mehreren Stunden wieder aktiv (bis zu ca. 8 Stunden).

Beim Wiederaufladen der Batterie des STOP & START-Systems ist ein Abklemmen nicht erforderlich.

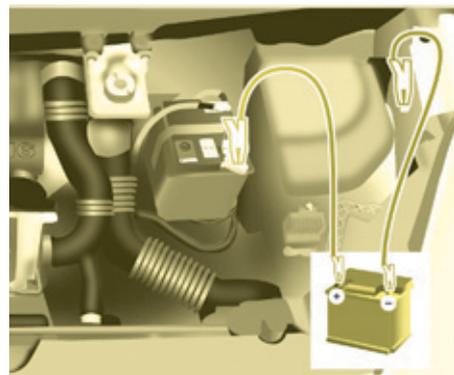
Laden der Batterie mit einem Batterieladegerät

- Batterie abklemmen.
- Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers beachten.
- Beim Wiederanschießen mit der (-) Klemme beginnen.
- Die Batteriepole und Klemmen müssen sauber sein. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.

Starten mit einer Fremdbatterie

- Rotes Kabel an die (+) Klemmen der beiden Batterien anschließen.
- Ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an die (-) Klemme der Hilfsbatterie anschließen.
- Das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an einen Massepunkt des zu startenden Fahrzeugs anschließen, der möglichst weit von der Batterie entfernt ist.
- Anlasser betätigen und Motor laufen lassen.
- Warten, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht und Kabel abklemmen.

i Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, die Batterie abzuklemmen.



Batterie frühestens zwei Minuten nach dem Ausschalten der Zündung abklemmen.

Kabelschuhe nicht bei laufendem Motor abklemmen. Batterien erst zum Aufladen anschließen, wenn die Kabelschuhe abgeklemmt worden sind.

Nach jedem Wiederanschießen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Warten Sie nach dem Glühlampenaustausch etwa 3 Minuten, bevor Sie die Batterie wieder anklemmen.

SPARMODUS

Nach dem Abstellen des Motors funktionieren, wenn der Zündschlüssel auf Position Zündung ein steht, bestimmte elektrische Verbraucher (Scheibenwischer, Fensterheber, Deckenleuchten, Autoradio, usw.) nur noch für eine Gesamtdauer von dreißig Minuten, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

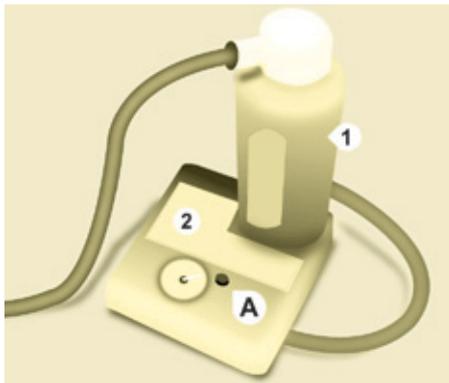
Wenn diese dreißig Minuten verstrichen sind, werden die eingeschalteten Verbraucher auf Bereitschaft geschaltet, die Ladekontrollleuchte der Batterie blinkt, während gleichzeitig eine Meldung auf dem Bildschirm erscheint.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, müssen Sie den Motor starten und einige Augenblicke laufen lassen.

Die Zeit, die Ihnen nun zur Verfügung steht, beträgt das Doppelte der Laufzeit des Motors. Allerdings liegt dieser Zeitraum immer zwischen 5 und 30 Minuten.



Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.



REIFENPANNENSET

Das Werkzeug befindet sich in einem Staufach unter dem Vordersitz.

Fahrzeuge, die mit einem provisorischen Reifenpannenset ausgestattet sind, verfügen weder über ein Ersatzrad noch über das hierfür erforderliche Werkzeug (Wagenheber, Kurbel, etc.).

Das Reifenpannenset besteht aus einem Kompressor und einer Druckflasche mit einem Dichtmittel.

Verwendung des Sets

1. Markieren Sie auf dem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber den platten Reifen und kleben Sie den Aufkleber auf das Lenkrad des Fahrzeugs, als Hinweis, dass ein Rad provisorisch in Gebrauch ist.
2. Rasten Sie die Druckflasche 1 am Kompressor 2 ein.
3. Schließen Sie die Druckflasche 1 am Ventil des defekten Reifens an.
4. Achten Sie darauf, die Kompressorleitung korrekt auszurollen, bevor Sie sie an der Druckflasche anschließen.
5. Schließen Sie das Stromkabel an eine der 12V-Steckdosen des Fahrzeugs an.
6. Auf den Knopf A drücken, um den Kompressor einzuschalten, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Sollten Sie diesen Druckwert nicht erreichen, ist der Reifen nicht reparabel.
7. Entfernen Sie den Kompressor und verstauen Sie ihn.
8. Fahren Sie sofort einige Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit, damit das Leck abgedichtet wird.
9. Regeln Sie den Druck entsprechend den Empfehlungen für Ihr Fahrzeug mit Hilfe des Kompressors nach und vergewissern Sie sich, dass das Leck korrekt abgedichtet ist (kein weiterer Druckverlust).
10. Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (80 km/h). Der Reifen muss baldmöglichst von einer Fachwerkstatt überprüft und in Stand gesetzt werden.

Die Druckflasche kann nach Gebrauch in einer im Set mitgelieferten Plastiktüte verstaut werden, damit Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände verunreinigt wird.

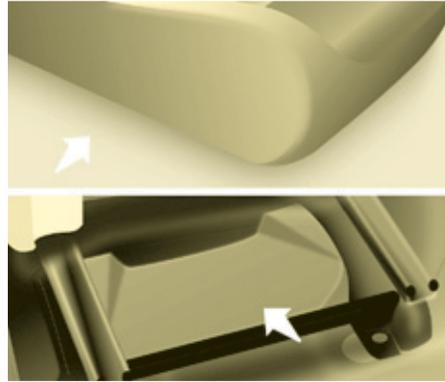
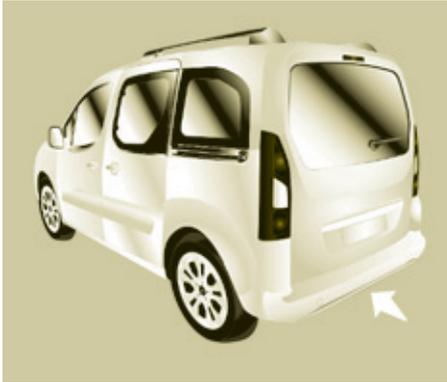
! Achtung: Die Druckflasche mit dem Gel enthält Ethylenglykol, das beim Verschlucken gesundheitsschädlich wirkt und zu Augenreizungen führt.

Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

Entsorgen Sie die Druckflasche nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie im CITROËN-Händlernetz oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab.

Die Flasche ist im CITROËN-Händlernetz erhältlich.

Radwechsel



RADWECHSEL

1. Fahrzeug abstellen

- Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
- Fahrzeug nach Möglichkeit auf waagrechttem, festen, nicht rutschigen Untergrund abstellen.
- Feststellbremse anziehen, Zündung ausschalten und ersten oder Rückwärtsgang einlegen.

- Setzen Sie den Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgerüstet ist, muss das Fahrzeug in einigen Fällen etwas angehoben werden, um das Ersatzrad problemlos aus der Halterung zu entnehmen.

Wenden Sie sich in bestimmten Gelände- und/oder Beladungssituationen an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wagenheber und Werkzeugset sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und dürfen nicht für andere Zwecke verwendet werden.

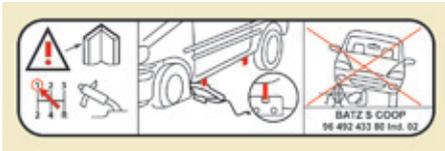


2. Werkzeug

Das Werkzeug befindet sich in einem mit einem Deckel geschlossenen Staufach unter einem Vordersitz.

- Schieben Sie gegebenenfalls den Sitz nach vorne, um von hinten an das Staufach zu gelangen.
- Entfernen Sie den Deckel, dann nehmen Sie den Wagenheber und die Werkzeughalterung heraus.
- Ziehen Sie das notwendige Werkzeug aus der Halterung heraus.

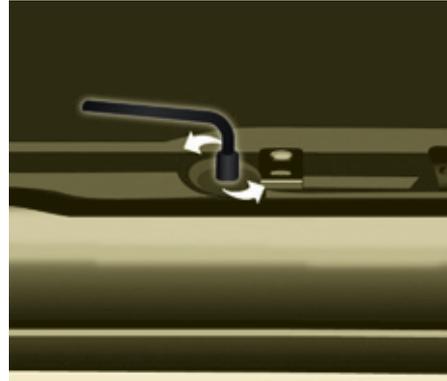
1. Wagenheber
2. Handkurbel / Radschlüssel
3. Unterlegkeil
4. Schlüssel für Modutop-Dach-Reling und Rückleuchten
5. Ausbauwerkzeug für Radblenden der Aluminiumfelgen
6. Abschleppöse





3. Ersatzrad

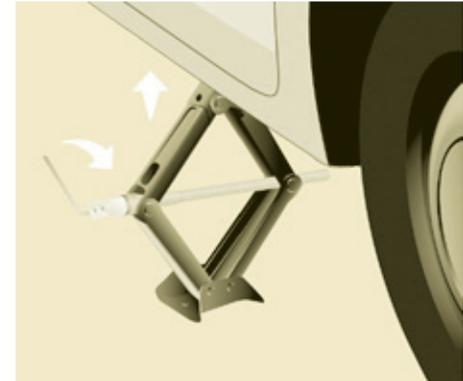
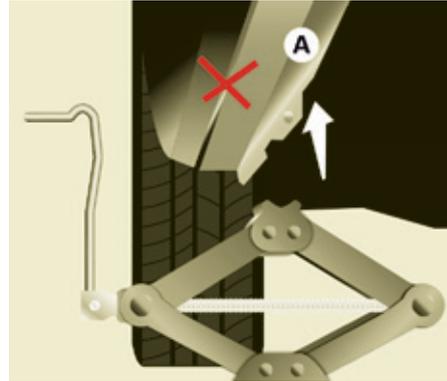
- Öffnen Sie die Hecktüren, um an das Ersatzrad zu gelangen.



- Lösen Sie die Schraube mit dem Radschlüssel, bis die Halterung ganz abgesenkt werden kann.



- Lösen Sie die Halterung vom Haken und legen Sie das Ersatzrad neben dem auszuwechselnden Rad ab.



4. Vorgehensweise

- Ziehen Sie die Radkappe ab.
- Lockern Sie die Radmuttern und drehen Sie sie ansatzweise los.

- Setzen Sie den Wagenheber an der dafür vorgesehenen Stelle an, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
- Kurbeln Sie den Wagenheber auseinander, bis der Kopf des Wagenhebers Kontakt mit der dafür vorgesehenen Stelle hat; der Auflagebereich **A** des Fahrzeugs muss sich richtig in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes einfügen.
- Heben Sie das Fahrzeug an, bis Sie ausreichend Platz zwischen dem Rad und dem Boden haben, um das Reserverad (das nicht platte Rad) aufzuziehen.
- Drehen Sie die Radmutter vollständig los.
- Entfernen Sie die Radmuttern und nehmen Sie das Rad ab.

Achten Sie darauf, dass der Wagenheber mit der Sohle fest auf dem Boden und stabil steht.

Wenn der Boden rutschig oder beweglich ist, kann der Wagenheber wegrutschen oder einsinken - Verletzungsgefahr!

Achten Sie darauf, dass der Wagenheber nur an den unter dem Fahrzeug vorgesehenen Stellen anliegt, indem Sie sich vergewissern, dass die Auflagefläche unter dem Fahrzeug sich mittig in den Wagenheberkopf einfügt.

Ansonsten könnte das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken - Verletzungsgefahr!

Kurbeln Sie den Wagenheber erst auseinander, wenn Sie die Radmuttern des auszuwechselnden Rades ansatzweise losgedreht und das schräg gegenüber liegende Rad mit einem Keil unterlegt haben.

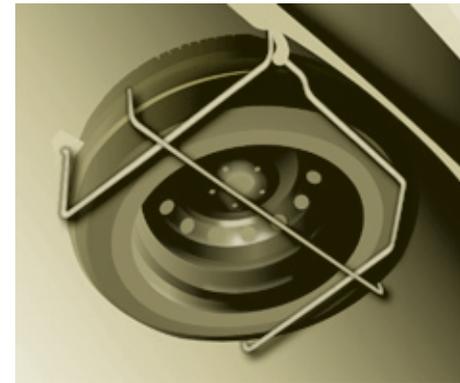


5. Ersatzrad montieren

- Setzen Sie das Rad auf die Nabe und drehen Sie die Radmuttern von Hand ein.
- Ziehen Sie die Radmuttern zunächst mit dem Radschlüssel an.



- Kurbeln Sie den Wagenheber herunter, bis das Fahrzeug wieder auf den Boden steht, und entfernen Sie den Wagenheber.
- Ziehen Sie die Radmuttern nun mit dem Radschlüssel fest; jedoch nicht gewaltsam.
- Legen Sie das defekte Rad in die Halterung des Ersatzrads.



- Hängen Sie die Halterung wieder im Haken ein und heben Sie sie durch Festdrehen der Schraube mit der Handkurbel wieder an.
 - Ziehen Sie die Schraube vollständig an, dann überprüfen, dass das Rad korrekt horizontal gegen das Bodenblech gedrückt ist.
- Andernfalls wiederholen Sie den Vorgang.

I Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird (Unterstellbock benutzen).

Benutzen Sie keinen Maschinenschrauber anstelle des Radschlüssels.

6. Repariertes Rad montieren

Das reparierte Rad wird auf die gleiche Weise montiert wie unter Punkt 5 beschrieben. Vergessen Sie nicht die Radkappe wieder anzubringen.

+ Siehe Abschnitt 9, Unterabschnitt "Kenndaten" zur Lokalisierung des Reifenetiketts.

+ Siehe Abschnitt 3, Unterabschnitt "Bedienungseinheit", Kapitel "Reifendruckkontrolle" für Empfehlungen nach dem Wechseln eines Rads mit Reifendrucksensor.

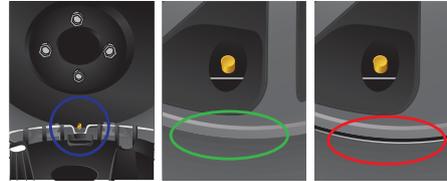
i Das Ersatzrad ist nicht für lange Strecken konzipiert. Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat.

Lassen Sie auch das Originalrad schnellstmöglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt.

MONTAGE DER ZIERKAPPE AUF DER FELGE

Das Ventil des Rades muss zur Kerbe der Zierkappe zentriert werden.

Diese Position ist wichtig für den Einbau der Zierkappe auf der Stahlblechfelge. (Im Fall einer schlechten Ausrichtung von Ventil und Kerbe bleibt das Antirotationssystem auf Anschlag auf den Bolzenköpfen und es besteht die Gefahr, dass es sich abnutzt, wenn die Zierkappe weiter in dieser Position montiert werden soll).



- Vergewissern Sie sich, dass der Rand des Zierkappenumfanges nicht in die Felge eingedrückt oder gesenkt wird:

- Position des Zierkappenrandes **stimmt überein**.
- Position des Zierkappenrandes **stimmt nicht überein**.

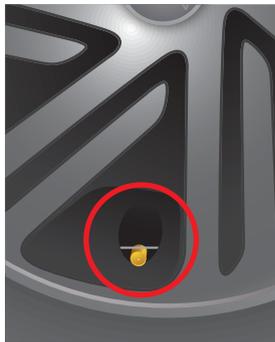


- Vergewissern Sie sich, dass alle Befestigungshaken außer dem letzten zum Einrasten richtig aufgesteckt sind (gegenüber der Ventildurchführung).



- Schlagen Sie mit der Handfläche auf den Haken gegenüber dem Ventil (dort, wo sich der letzte Befestigungshaken befindet; immer in der Reihenfolge der Einrastung).

1 Überprüfen Sie die Position des Ventils zur Öse der Radzierkappe.



Position des Ventils **stimmt nicht überein**: unterhalb des Ringes.



Verformung des Zierkappenrandes auf Höhe des Ventils, aufgrund falscher Montage.



Position des Ventils **stimmt überein**: oberhalb des Ringes.

1 Beachten Sie die Vorgehensweise zur Montage der Zierkappe, um einen Bruch des Befestigungshakens oder eine Verformung am Rand der Radzierkappen zu vermeiden.

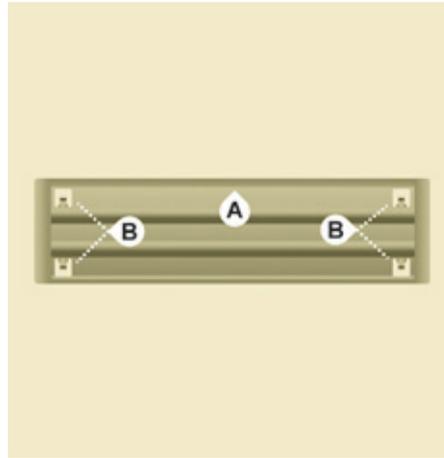


ABNEHMBARER SCHNEESCHUTZ (SCHUTZBLENDE)

Je nach Bestimmung wird die abnehmbare Schneeschutzblende unten an der vorderen Stoßstange montiert, um zu vermeiden, dass sich Schnee im Bereich des Kühlerventilators ansammelt.



Denken Sie daran, den Schneeschutz bei Außentemperaturen über 10 °C (keine Schneefallgefahr) und bei Zugbetrieb abzumontieren.



Montieren

- Halten Sie die abnehmbare Schneeschutzblende vor den Zentrierstift **A** an der vorderen Stoßstange.
- Bringen Sie ihn unter Druck auf die Klammern **B** an den vier Ecken an.

Abmontieren

- Führen Sie einen Schraubenzieher in die Öffnung neben den Klammern ein.
- Lösen Sie die vier Klammern **B** nacheinander durch eine Hebelbewegung mit dem Schraubenzieher.

SCHNEEKETTEN

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.



i Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/ die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der schneekettentauglichen Originalreifen	maximale Gliedgröße der Schneeketten
195/65 R15	9 mm
195/70 R15	
205/65 R15	
215/55 R16	

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

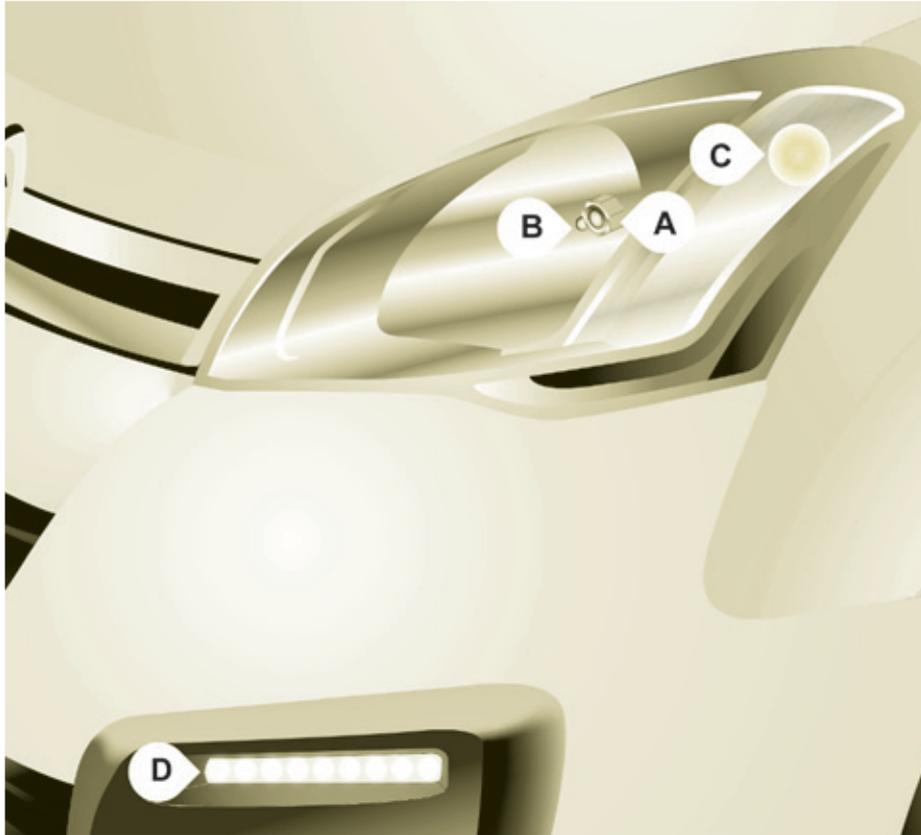
i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Installationshinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

i Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN

Lampentypen

In Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Typen von Glühlampen eingebaut. Um sie auszubauen:



Typ A

Glühlampe ganz aus Glas:
vorsichtig ziehen, da sie unter
Druck eingesetzt ist.



Typ B

Glühlampe mit Bajonettverschluss:
auf die Glühlampe drücken und
dann entgegen dem Uhrzeigersinn
drehen.



Typ C

Halogenlampe: Sperrfeder aus der
Halterung lösen.



Typ D

Leuchtdiode (LED): zum Austausch
des Tagfahrlichts, wenden
Sie sich an das CITROËN-
Händlernetz oder eine qualifizierte
Fachwerkstatt.

Öffnen Sie die Motorhaube. Schieben Sie Ihre Hand hinter den Scheinwerferblock, um an die Glühlampen zu gelangen.

Führen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge aus, um die einzelnen Glühlampen wieder einzusetzen und prüfen Sie, ob die Motorhaube richtig geschlossen ist.

! Halogenlampen dürfen nur bei ausgeschalteten Scheinwerfern ausgetauscht werden. Warten Sie einige Minuten, um Verbrennungen zu vermeiden. Berühren Sie die Lampe nicht direkt mit den Fingern, verwenden Sie hierzu fusselfreie Tücher.

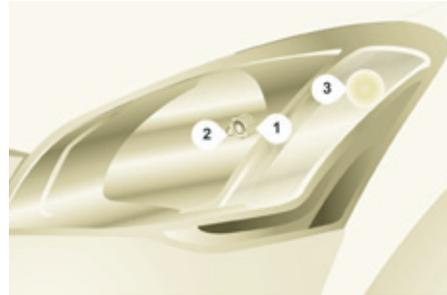
Das Ansammeln von Kondenswasser in den Scheinwerfern ist normal. Bei regulärem Gebrauch des Fahrzeugs verschwindet die Feuchtigkeit.

Der Austausch der Glühlampen erfolgt bei ausgeschalteter Zündung oder bei abgeklemmter Batterie. Warten Sie nach dem Austausch etwa 3 Minuten, bevor Sie die Batterie wieder anklemmen.

Überprüfen Sie nach jedem Austausch, ob die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.

Hochdruckreinigung

! Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht zu lange auf Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

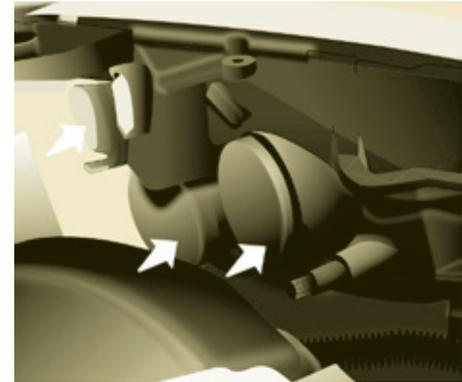


Frontleuchten

1. Abblendlicht / Fernlicht

Typ C, H4 - 55W

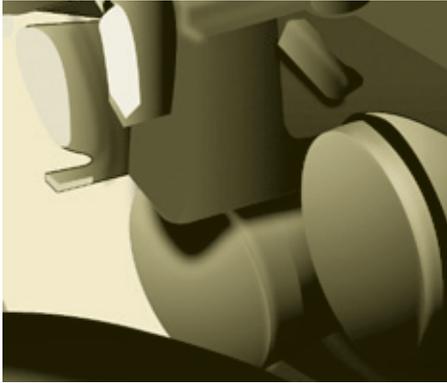
- Entfernen Sie die mittlere Abdeckung, indem Sie an der weichen Gummilasche ziehen.
- Klemmen Sie den Steckverbinder ab.
- Lösen Sie die Sperrfeder.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus und beachten Sie dabei, dass der metallische Teil mit den Rillen an der Leuchte übereinstimmt.
- Setzen Sie die Sperrfeder wieder ein.
- Überprüfen Sie, dass die Abdeckung überall sauber anliegt, um ihre Dichtigkeit zu gewährleisten.



2. Standlicht

Typ A, W5W - 5W

- Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie an der weichen Gummilasche ziehen.
- Ziehen Sie die unter Druck eingesetzte Lampenfassung heraus, indem Sie am Steckverbinder ziehen.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.
- Überprüfen Sie, dass die Abdeckung überall sauber anliegt, um ihre Dichtigkeit zu gewährleisten.



3. Fahrtrichtungsanzeiger

Typ B, PY21W - 21W (bernsteinfarben)

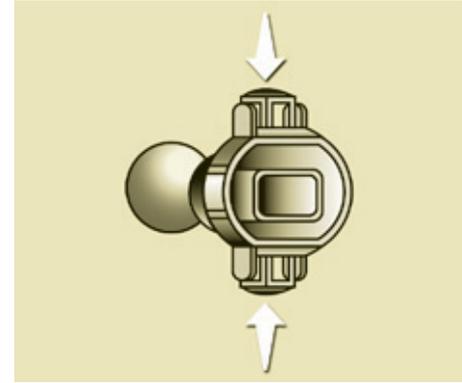
- Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie an der weichen Gummilasche ziehen.
- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie leicht darauf drücken und sie entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.
- Vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung zur Gewährleistung der Dichtigkeit auf allen Seiten korrekt angebracht wurde.



4. Nebelscheinwerfer

Typ C, H1 - 55W

- Entfernen Sie die drei Befestigungsklammern und die Befestigungsschraube des Schmutzfängers unter dem Stoßfänger.
- Schieben Sie den Schmutzfänger nach oben.
- Lösen Sie den Verbindungsstecker der Lampenhalterung, indem Sie auf die Lasche drücken, die sich oben befindet.



- Entfernen Sie die Lampenhalterung, indem Sie die beiden Clips (oben und unten) mit Daumen und Zeigefinger zusammendrücken.
- Tauschen Sie die Einheit (Lampenhalterung und Glühlampe) aus.
- Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, um die Einheit und die Stoßfänger wieder anzubringen.



Seitlicher Zusatzblinker

Typ A, WY5W - 5W (gelb)

- Drücken Sie den Blinker nach hinten und nehmen Sie ihn ab, indem Sie am vorderen Teil ziehen.
- Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz, um einen neuen Blinker zu erwerben (nur als Komplettteil erhältlich).
- Zum Wiederanbringen setzen Sie den Blinker hinten an und schieben Sie ihn dann nach vorne.

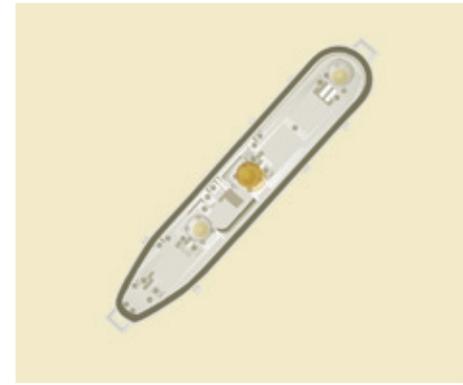
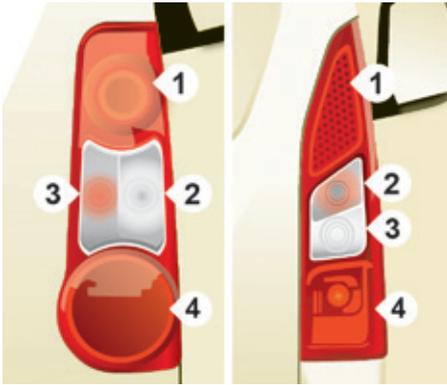


Vorne / Hinten

Deckenleuchten

Typ A, 12V5W - 5W

- Hebeln Sie die durchsichtige Abdeckung mit einem Schraubendreher an den Spalten beiderseits der Deckenleuchte heraus.
- Ziehen Sie die Lampe heraus und ersetzen Sie sie.
- Drücken Sie die durchsichtige Abdeckung in ihre Halterung ein und vergewissern Sie sich, dass sie richtig eingerastet ist.



Heckleuchten

Mehr Informationen zu den Glühlampen finden Sie in den Tabellen "Lampentypen".

1. **Brems-/Standleuchten**
Typ B, P21/5W - 21/5W
2. **Fahrtrichtungsanzeiger**
Typ B, PY21W - 21W (bernsteinfarben)
3. **Rückfahrcheinwerfer**
Typ B, P21W - 21W
4. **Nebelschlussleuchten**
Typ B, P21W - 21W

Hochdruckreinigung

i Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht zu lange auf Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

Dieses Verfahren erfordert die Verwendung des Schlüssels, der mit dem Werkzeug für den Radwechsel mitgeliefert wurde.

+ Abschnitt 9, Unterabschnitt "Radwechsel".

- Stellen Sie fest, welche Glühlampe defekt ist, und öffnen Sie die Hecktüren auf 180°.

+ Abschnitt 3, Unterabschnitt "Öffnen/Schließen".

- Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben mithilfe des mitgelieferten Schlüssels.
- Ziehen Sie den Scheinwerferblock von außen heraus.
- Halten Sie den Leuchtenblock und lösen Sie die elektrische Verbindung.

- Spreizen Sie die 4 Federn und ziehen Sie die Lampenfassung heraus.
- Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie leicht darauf drücken und sie entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Entnahme des Scheinwerferblocks:

- Fahrzeug mit Heckklappe: ziehen Sie den Scheinwerferblock in Richtung Fahrzeugmitte,
- Fahrzeug mit Flügeltüren: ziehen Sie den Scheinwerferblock zu sich heran.

i Achten Sie beim Wiederanbringen darauf, dass die Sperrungen und der Stromversorgungsdraht korrekt positioniert werden, damit dieser nicht eingeklemmt wird.

Die Reinitialisierungszeit beträgt nach dem Austausch der Glühlampe eines Blinkers hinten über zwei Minuten.

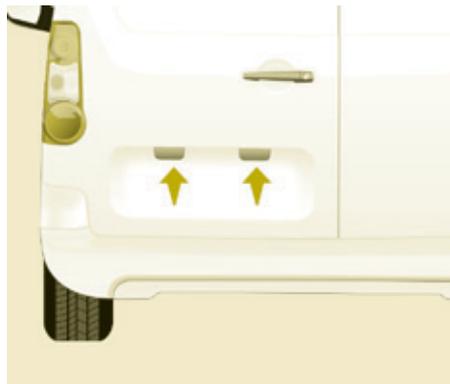


Kennzeichenbeleuchtung

Typ A, W5W - 5W

Mit Heckklappe

- Hebeln Sie die durchsichtige Kunststoffabdeckung mit einem Schraubendreher auf.
- Wechseln Sie die Glühlampe.
- Setzen Sie die Kunststoffabdeckung wieder auf und drücken Sie darauf.



Mit Flügeltüren

- Haken Sie die Innenverkleidung aus.
- Lösen Sie den Stecker durch Spreizen seiner Feder.
- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Wechseln Sie die Glühlampe.
- Setzen Sie die Lampenfassung wieder ein und schließen Sie den Stecker an.
- Bringen Sie die Verkleidung an.



Dritte Bremsleuchte

Typ A, W16W - 16W

- Lösen Sie die beiden Muttern.
- Drücken Sie auf die beiden Stifte.
- Ziehen Sie gegebenenfalls den Stecker ab, um die Leuchte herauszuziehen.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Austausch der Sicherungen



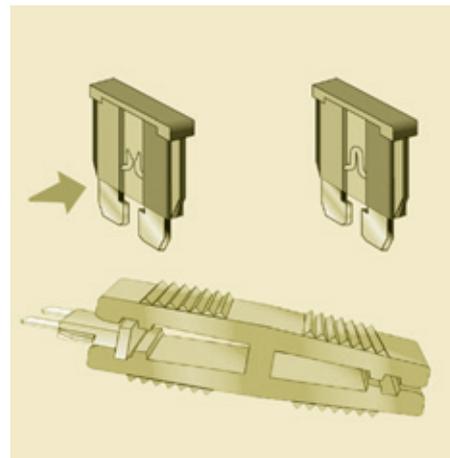
AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Die Sicherungskästen befinden sich:

- im unteren Bereich des Armaturenbretts links (hinter der Abdeckung),
- unter der Motorhaube (neben der Batterie).

Die angegebenen Bezeichnungen beziehen sich nur auf Sicherungen, die vom Fahrzeugnutzer mit einer speziellen Zange, die sich hinter dem Ablagefach des Armaturenbretts auf der rechten Seite befindet, gewechselt werden können. Für alle anderen Arbeiten wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i CITROËN übernimmt keinerlei Haftung für Kosten durch die Instandsetzung Ihres Fahrzeugs oder durch Störungen, die aus dem Einbau von Zubehör resultieren, das nicht mitgeliefert wurde, nicht vom CITROËN-Händlernetz empfohlen wird und das nicht vorschriftsgemäß eingebaut wurde, insbesondere wenn der Gesamtverbrauch der zusätzlich angeschlossenen Geräte mehr als 10 Milliampere beträgt.



Aus- und Einbau einer Sicherung

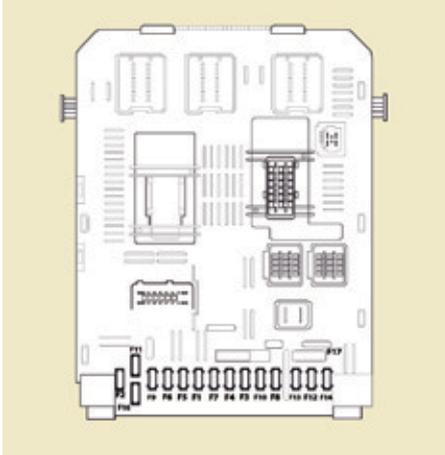
Vor dem Austauschen einer Sicherung muss die Ursache für die Störung bekannt sein und behoben werden.

- Verwenden Sie die Zange.

Ersetzen Sie eine defekte Sicherung immer durch eine Sicherung der gleichen Stärke.

Sicherungen - Armaturenbrett

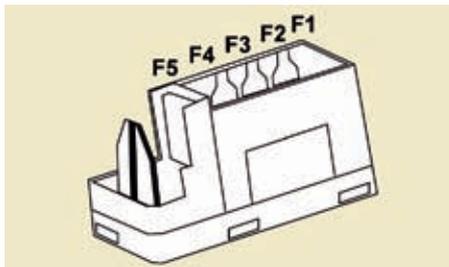
Klappen Sie den Deckel um, um an die Sicherungen zu gelangen.



Sicherungen F	Ampere A	Funktion
1	15	Heckscheibenwischer
2	-	Nicht belegt
3	5	Airbag
4	10	Klimaanlage, Diagnoseanschluss, Außenspiegelbetätigung, Scheinwerferleuchtweite
5	30	Fensterheber
6	30	Schlösser
7	5	Deckenleuchte hinten, Kartenleselampe vorn, Dach
8	20	Autoradio, Bildschirm, Reifendruckkontrolle, Alarmanlage und Sirene
9	30	12V-Anschluss vorne und hinten
10	15	Mittelkonsole
11	15	Zündschloss Schwachstrom
12	15	Regen- und Helligkeitssensor, Airbag
13	5	Kombiinstrument
14	15	Einparkhilfe, Bedienelemente Klimaautomatik, Freisprecheinrichtung
15	30	Schlösser
16	-	Nicht belegt
17	40	Enteisung Heckscheibe/Außenspiegel

Austausch der Sicherungen

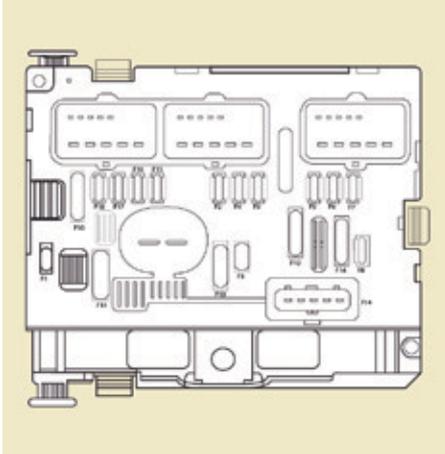
Sicherungen - Innenraum



Sicherungen F	Ampere A	Funktion
1	-	Nicht belegt
2	20	Sitzheizung
3	-	Nicht belegt
4	15	Relais einklappbare Außenspiegel
5	15	Relais Steckdose für Kühlgerät

Sicherungen - Motorraum

Rasten Sie nach dem Öffnen der Motorhaube den entsprechenden Sicherungskasten aus und kippen Sie ihn an, um an die Sicherungen zu gelangen.



Sicherungen	Ampere	Funktion
F	A	
1	20	Motordiagnose
2	15	Signalhorn
3	10	Scheibenwaschpumpe vorne und hinten
4	20	Scheinwerferwaschpumpe
5	15	Motorbauteile
6	10	Lenkradwinkelsensor, ESP
7	10	Bremsschalter, Kupplungsschalter
8	25	Anlasser
9	10	Motor Leuchtweitenregulierung, Fuhrparkmodul
10	30	Motorbauteile
11	40	Nicht belegt
12	30	Scheibenwischer
13	40	Zentralschalteinheit
14	30	Pumpe
15	10	Fernlicht rechts
16	10	Fernlicht links
17	15	Abblendlicht rechts
18	15	Abblendlicht links



AUSTAUSCH DER SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Frontscheibenwischer in Park- und Wartungsposition bringen

- Zündung ausschalten, weniger als eine Minute danach Scheibenwischer einschalten (Schalter nach unten). Sie bleiben an den Holmen der Windschutzscheibe (Park- und Wartungsposition) stehen.

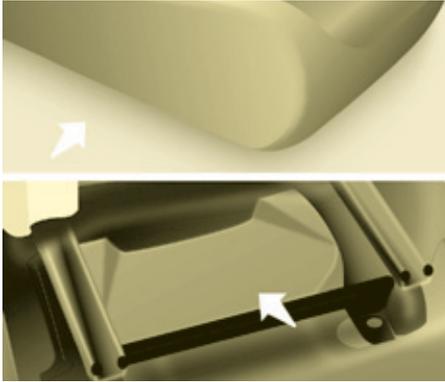
Wischerblatt vorne austauschen

- Scheibenwischerarm anheben
- Wischerblatt lösen und entfernen
- Neues Wischerblatt montieren
- Wischerarm wieder anlegen

Zum Zurückstellen der Scheibenwischer Zündung einschalten und Scheibenwischerschalter betätigen.

Wischerblatt hinten austauschen

- Scheibenwischerarm anheben, Wischerblatt lösen und entfernen.
- Neues Wischerblatt montieren und Arm wieder abklappen.



FAHRZEUG ABSCHLEPPEN LASSEN

Für diesen Vorgang ist es notwendig, die Abschleppöse, die sich bei dem Werkzeug für den Radwechsel befindet, zu entnehmen und zu verwenden.

+ Abschnitt 8, Unterabschnitt "Radwechsel"

Ohne Anheben (4 Räder am Boden)

Hierzu muss stets eine Abschleppstange verwendet werden.



Von vorne

- Abdeckung durch Druck auf das untere Ende lösen.
- Abschraubbare Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben.

Von hinten

- Abdeckung mit einer Münze oder dem flachen Teil der Abschleppöse lösen.
- Abschraubbare Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben.

Mit angehobenen Rädern (2 Räder am Boden)

Das Fahrzeug sollte vorzugsweise mit einer fachgerechten Hebevorrichtung an den Rädern angehoben werden.



i Beim Abschleppen mit abgestelltem Motor sind Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht mehr wirksam.

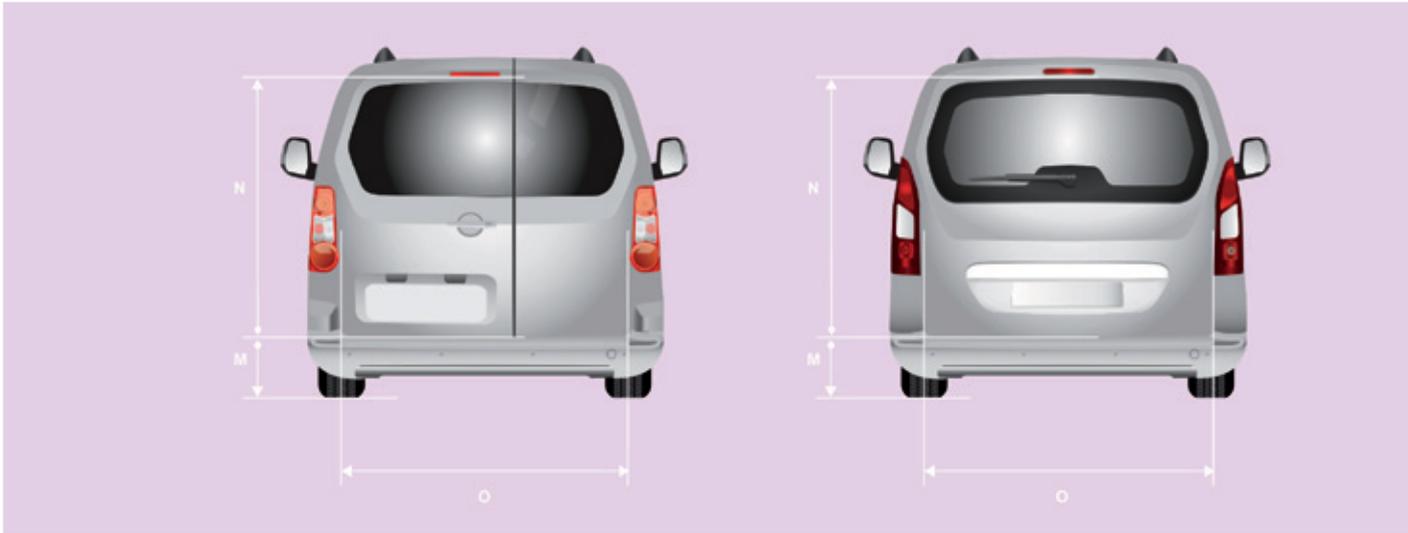
Fahrzeuge mit Schaltgetriebe (Dieselmodelle)

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung befinden. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung von Getriebeteilen, Bremssteilen und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.



ABMESSUNGEN (MM)

L	Länge über alles		4380
H	Höhe über alles		1801-1862
A	Radstand		2728
B	Vorderachsüberhang		925
C	Hinterachsüberhang		727
D	Breite (Karosserie)	ohne Außenspiegel	1810
		mit Außenspiegeln	2112
E	Spurweite vorne		1505-1507
F	Spurweite hinten		1554-1556
-	Länge der Ladefläche bis zu den Sitzen	Reihe 2	990
		Reihe 2, Sitz in Klappposition	1343
		Beifahrersitz umgeklappt	3000



		Hecktüren (mm)		
M	Max. Ladekantenhöhe mit Bereifung 205/65 R15 und Klappenverkleidung	582		
		Flügeltüren		Heckklappe
		klein	groß	
N	Nutzhöhe der Öffnung (Karosserie)	1118		
O	Breite	495	543	1582



		Seitliche Schiebetüren (mm)
P	Nutzhöhe	1009
Q	Nutzbreite	640
-	Höhe unter angehobener Klappe	1892

MOTORDATEN

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO₂-Ausstoß, ...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen

Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte die Internetseite des Herstellers oder wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes bzw. an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten. Einige Gewichtsangaben (in kg) finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeuges.



Wo sich das Typenschild befindet, entnehmen Sie bitte der Rubrik 9, Absatz "Kenndaten" dieser Bedienungsanleitung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Der angegebene Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann gegebenenfalls nur bei Teilbelastung des Zugfahrzeugs genutzt werden.

Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10% zu reduzieren.

Eine gegebenenfalls am Fahrzeug angebrachte Anhängerkupplung muss der maximalen Anhängelast und Stützlast des Fahrzeugs entsprechen (siehe Angaben in der Anbauanleitung und auf dem Typenschild der Anhängerkupplung).



Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen; verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.



Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.

Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Für Fahrzeuge mit Anhänger verringert sich die amtlich zulässige Höchstgeschwindigkeit (beachten Sie die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land).

Motorisierung / Gewichte Benzinmotoren

5 Sitze

Motoren	Getriebe	Gänge	Motorölfüllmengen* (in Liter)	max. Anhängelast, ungebremst (kg)	max. Stützlast (kg)
1.6 90	Schaltgetriebe	5	3,25	735	50
1.6 110	Schaltgetriebe	5	3,25	750	55
1.6 VTi 95	Schaltgetriebe	5	4,25	690	70
1.6 VTi 120	Schaltgetriebe	5	4,25	690	70

7 Sitze

Motoren	Getriebe	Gänge	Motorölfüllmengen* (in Liter)	max. Anhängelast, ungebremst (kg)	max. Stützlast (kg)
1.6 110	Schaltgetriebe	5	3,25	750	70
1.6 VTi 120	Schaltgetriebe	5	4,25	750	70

* Füllmenge mit Ölfilterwechsel

Motorisierung / Gewichte Dieselmotoren

5 Sitze

Motoren	Getriebe	Gänge	Motorölfüllmengen* (in Liter)	max. Anhängelast, ungebremst (kg)	max. Stützlast (kg)
1.6 HDi 75	Schaltgetriebe	5	-	740	50
1.6 HDi 75 FAP	Schaltgetriebe	5	-	715	70
1.6 HDi 90	Schaltgetriebe	5	3,75	740	55
1.6 HDi 90 FAP	Schaltgetriebe	5	3,75	750	55
1.6 HDi 92 ECO	Schaltgetriebe	5	3,75	715	70
1.6 HDi 92 FAP	Schaltgetriebe	5	3,75	715	70
1.6 e-HDi 92 ECO	Schaltgetriebe	5	3,75	690	70
	automatisiertes Schaltgetriebe	6		750	70
1.6 e-HDi 92 FAP	Schaltgetriebe	5	3,75	690	70
	automatisiertes Schaltgetriebe	6		750	70
1.6 HDi 110 FAP	Schaltgetriebe	5	3,75	750	55
1.6 HDi 115 FAP	Schaltgetriebe	5	3,75	735	70

FAP: Partikelfilter

e-HDi: Modell mit STOP & START

* Füllmenge mit Ölfilterwechsel

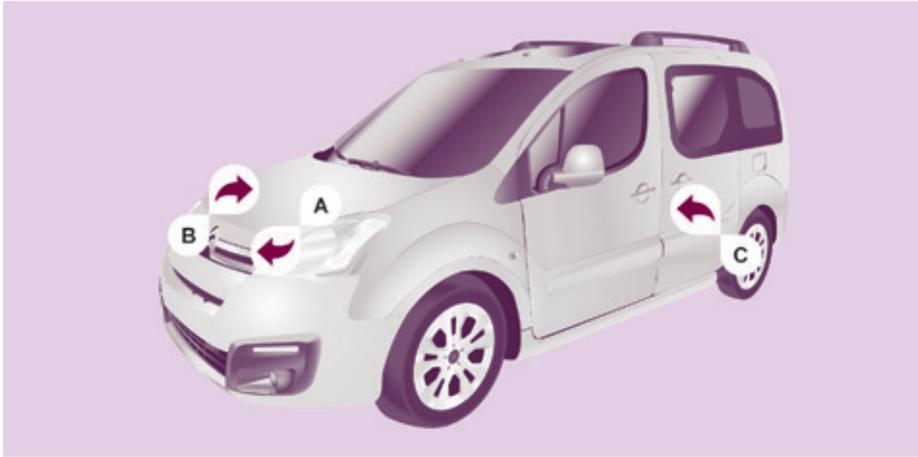
7 Sitze

Motoren	Getriebe	Gänge	Motorölfüllmengen* (in Liter)	max. Anhängelast, ungebremst (kg)	max. Stützlast (kg)
1.6 HDi 90	Schaltgetriebe	5	3,75	750	70
1.6 HDi 90 FAP	Schaltgetriebe	5	3,75	750	70
1.6 HDi 92 FAP	Schaltgetriebe	5	3,75	750	70
1.6 e-HDi 92 FAP	Schaltgetriebe	5	3,75	750	70
1.6 HDi 110 FAP	Schaltgetriebe	5	3,75	750	70
1.6 HDi 115 FAP	Schaltgetriebe	5	3,75	750	70

FAP: Partikelfilter

e-HDi: Modell mit STOP & START

* Füllmenge mit Ölfilterwechsel

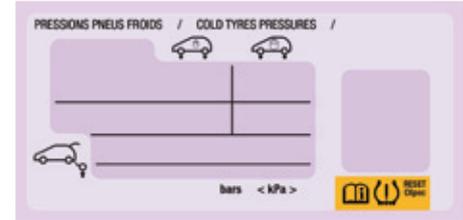


KENNDATEN

A. Typenschild

B. Seriennummer

Die Seriennummer ist auf dem Radkasten vorne rechts eingraviert.



C. Reifen und Lackreferenz

Auf dem Aufkleber C an der Vordertür finden Sie folgende Angaben:

- die Größen der Reifen,
- die Reifendruckwerte, in beladenem und unbeladenem Zustand,
- der Reifendruckwert des Ersatzrades,
- die Lackreferenz.

Die Kontrolle des Reifendrucks muss bei kalten Reifen und mindestens alle vier Wochen erfolgen.

i Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, siehe Abschnitt 3, Teil "Reifendrucküberwachung".

7 Zoll (17 cm) Touchscreen

Navigation GPS - Autoradio Multimedia - Bluetooth®-Telefon



	Inhalt
Erste Schritte	202
Betätigungen am Lenkrad	204
Menüs	205
Navigation	206
Navigation - Zielführung	214
Verkehr	218
Radio Media	220
Radio	226
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	228
Media	230
Einstellungen	234
Verbundene Dienste	242
Internet Browser	243
MirrorLink™	246
CarPlay®	250
Telefonieren	254
Häufige Fragen	262

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Bedienschritte, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen. Die angezeigte Meldung Energiesparmodus gibt das Umschalten in den Standby-Modus an. Siehe Rubrik Energiesparmodus.

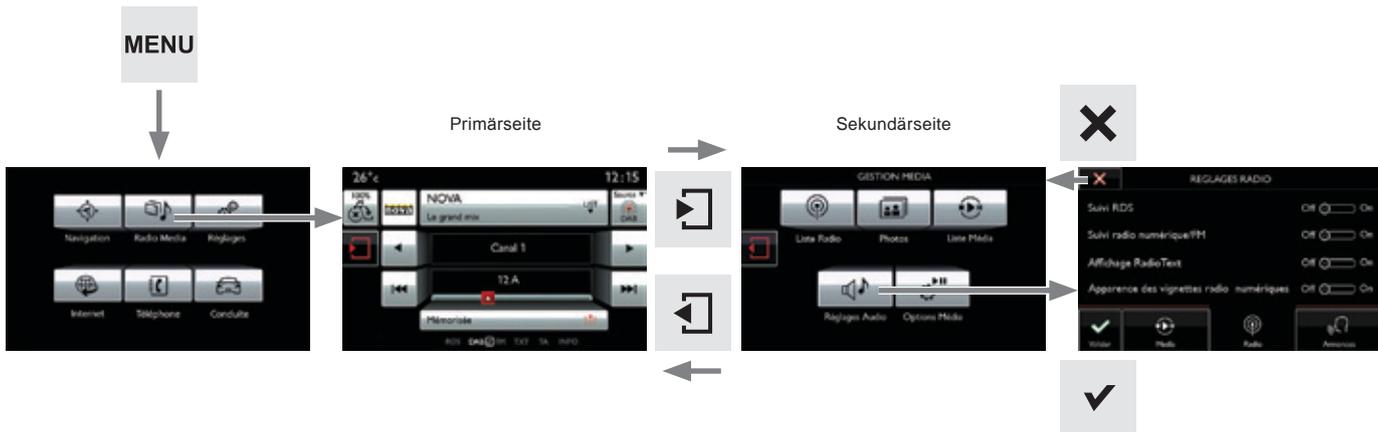
Erste Schritte

Verwenden Sie die Tasten über dem Touchscreen, um auf das Menükarussell zuzugreifen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

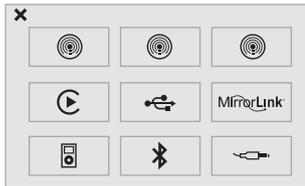
Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).



i Bei sehr starker Hitze, kann das System sich für eine Mindstdauer von 5 Minuten deaktivieren (Bildschirm und Ton erlischt komplett).



Schnellzugriff: mit den Tasten in der oberen Leiste des Touchscreens kann man direkt zur Auswahl der Audioquelle, der Senderliste (oder je nach Audioquelle der Titelliste) gelangen.



Auswahl des Audioquelle (je nach Version):

- Radios FM / DAB / AM*
- USB-Stick
- Smartphone via MirrorLink™ oder CarPlay®
- Über Bluetooth® verbundenes Telefon und Multimedia-Ausstrahlung Bluetooth® (Streaming).
- Über den AUX-Anschluss (Cinch, Kabel nicht mitgeliefert) verbundener Media-Player.
- Jukebox*, nachdem zuvor Audiodateien auf den internen Speicher des Systems kopiert wurden.



MENU

Drücken Sie auf **Menü**, um das Menükarussell anzuzeigen.

Lautstärkeregelung (jede Audioquelle ist unabhängig, einschließlich der Verkehrsmeldungen (TA) und der Navigationsanweisungen).



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Bei großer Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Senkt sich die Temperatur im Fahrzeuginnenraum, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.



Der Bildschirm ist "resistiv", es ist also erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere bei sogenanntem "Gleiten" (Durchlauf von Listen, Verschieben der Karte,...). Ein einfaches Drüberstreichen ist nicht ausreichend. Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt. Der Bildschirm kann mit Handschuhen bedient werden. Diese Technologie ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.



Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte zu verwenden. Auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände verwenden. Den Touchscreen nicht mit nassen Händen verwenden.

* Je nach Ausstattung

Betätigungen am Lenkrad



Radio: Auswahl des vorherigen / nächsten gespeicherten Senders.
Media: Auswahl des Genre / Künstlers / Verzeichnisses der Klassifizierungsliste.
Auswahl des vorherigen/nächsten Eintrags eines Menüs.



Radio: Automatische Suche der nächsthöheren Frequenz.
Media: Auswahl des nächsten Titels.
Media, ununterbrochenes Drücken: schneller Vorlauf.
Springen in der Liste.



Änderung der Audio-Quelle.
Bestätigung einer Auswahl.
Telefon abheben/auflegen.
Länger als 2 Sekunden drücken: Zugang zum Menü des Telefons.



Radio: Automatische Suche der nächstniedrigeren Frequenz.
Media: Auswahl des vorherigen Titels.
Media: ununterbrochenes Drücken: schneller Rücklauf.
Springen in der Liste.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Stummschaltung: durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke Ton ausschalten.
Wiederherstellung des Tons durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

Menüs



Navigation

(Je nach Ausstattung)



Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.



Radio Media



Auswahl einer Audioquelle, eines Radiosenders und das Anzeigen von Fotos.



Einstellungen



Einstellung des Klangs (Balance, Klangbild, ...), der Grafikdarstellungen und Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit, ...).



Verbundene Dienste

(Je nach Ausstattung)



Verbindung mit dem "Internet Browser".
Ausführung bestimmter Anwendungen Ihres Smartphones über MirrorLink™ oder CarPlay®.



Telefon



Verbindung mit einem Telefon über Bluetooth®.
Zugriff auf die Funktion CarPlay® nach dem Anschließen des USB-Kabels Ihres Smartphones.

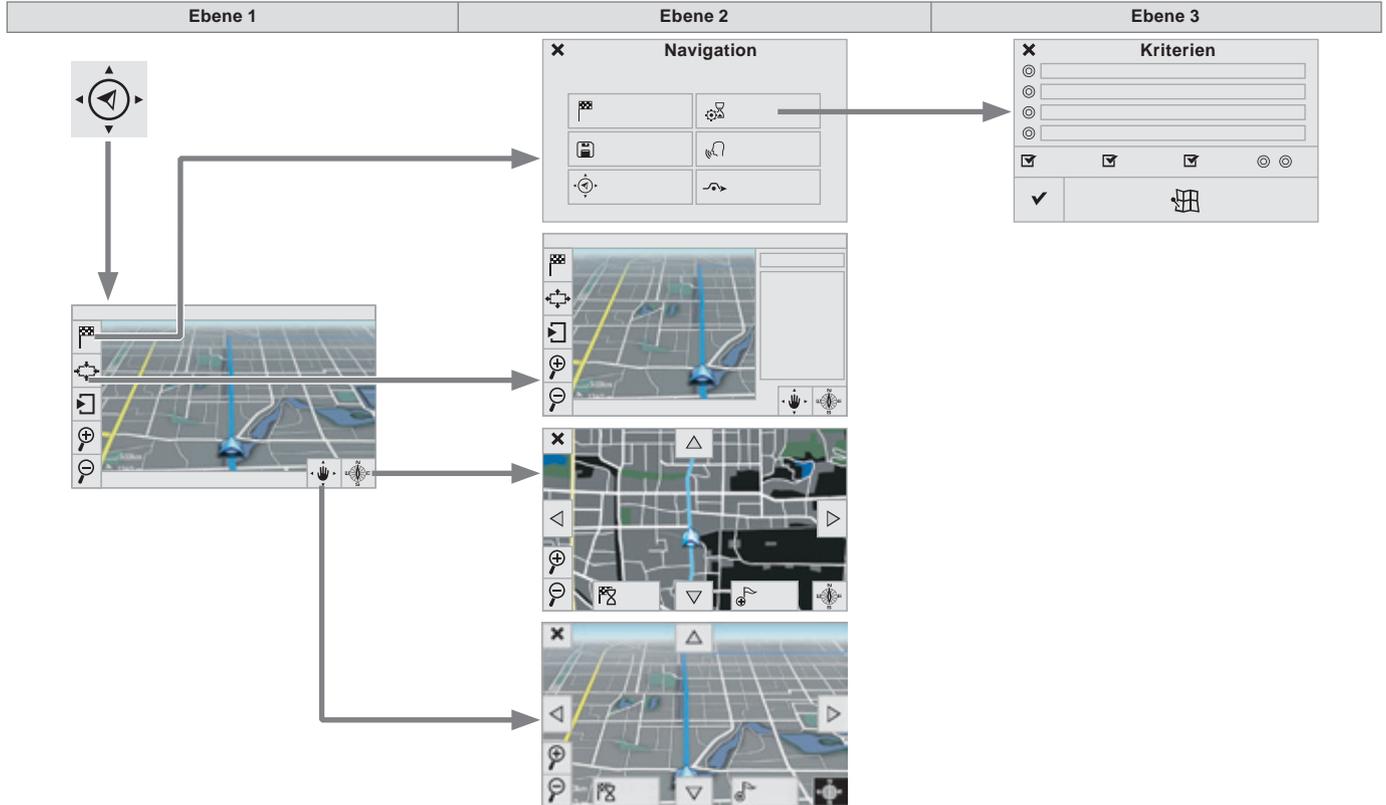


Fahren



Zugriff auf den Bordcomputer.
Aktivierung, Deaktivierung und Einstellung bestimmter Funktionen des Fahrzeugs.

Navigation



Ebene 1	Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
  <p style="text-align: center;">Navigation ↓ Einstellungen Navigation</p>		Zielort eingeben			Die letzten Zielorte anzeigen.
	 Berechnungskriterien		Schnellste Route	Wählen Sie die Routenoptionen aus. Die Karte zeigt die je nach den Kriterien ausgewählte Strecke an.	
			Kürzeste Route		
			Zeit/Entfernung		
			Ökologisch		
			Mautst.		
			Fähren		
			Verk.		
		Direkt-Nah			
	Akt. Standort archiv.			Laufende Adresse speichern	
	Zielführung abbrechen			Die Navigationsinformationen löschen.	
	Sprachausgabe			Lautstärke der Stimme und Ansage der Straßennamen auswählen.	
	Umfahren			Von Ihrer ursprünglichen Fahrstrecke nach einer bestimmten Strecke abweichen.	
				Textanzeige	
				Vergrößern	
				Verkleinern	
				 Vollbildanzeige Pfeile verwenden, um die Karte zu verschieben.	
				 Sich auf einer 2D-Karte hin- und herbewegen.	



Navigation

Zielort eingeben

Les trois moutiers

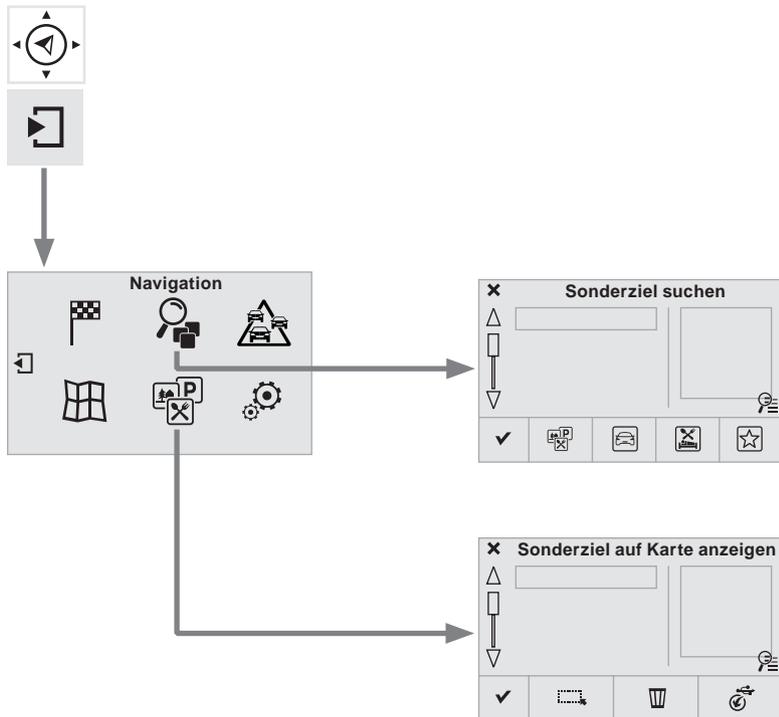
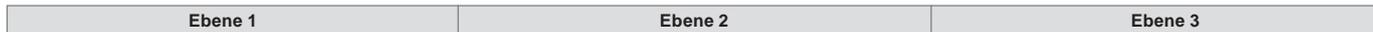
Adresse

Für die Verwaltung der Kontakte und der zugehörigen Adressen siehe Abschnitt "Telefon".

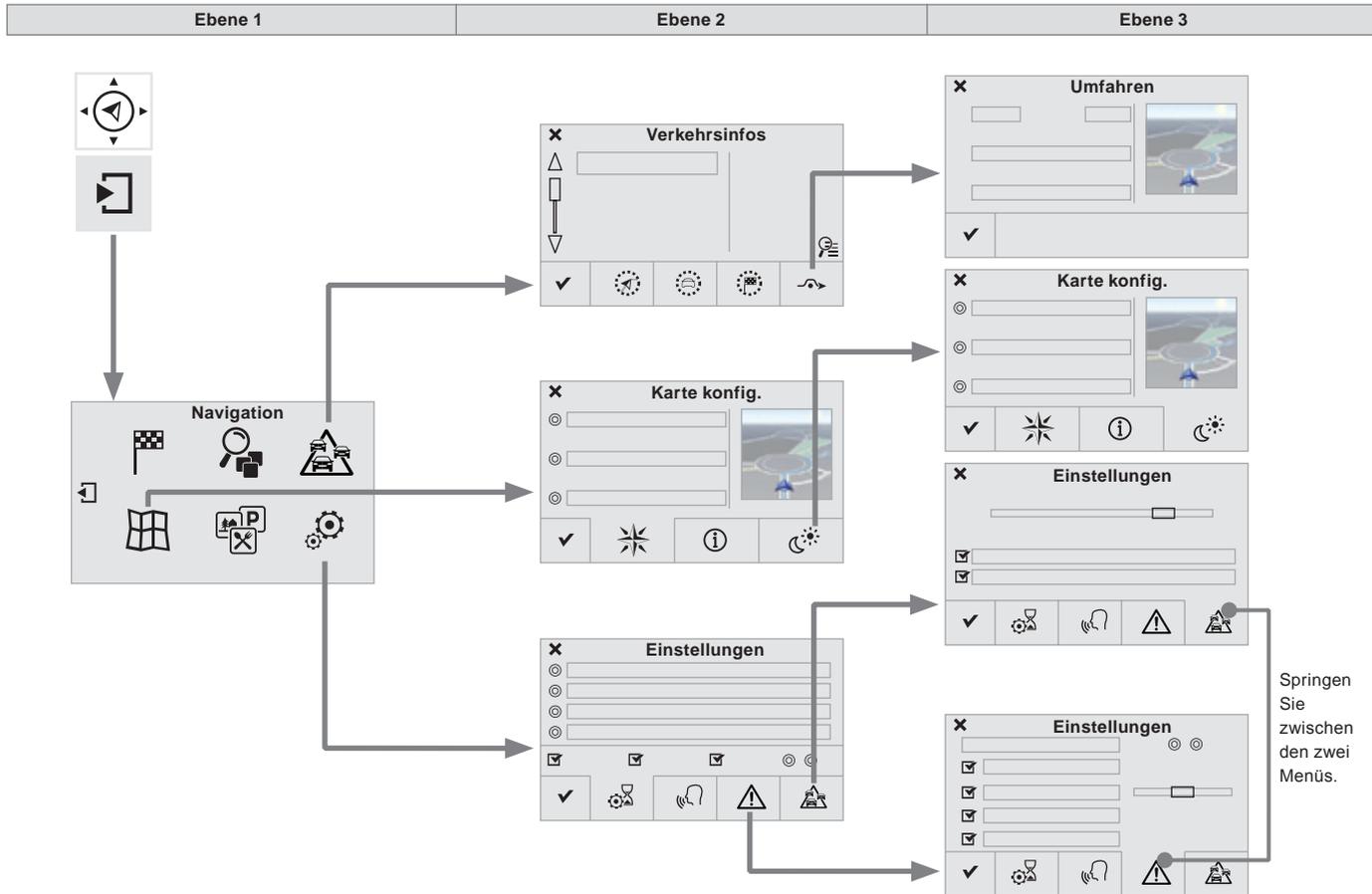
Kontakte

Um die Funktionen des Telefons zu nutzen, siehe Abschnitt "Telefon".

Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
 <p style="text-align: center;"> Navigation ↓ Sekundärseite ↓ Zielort eingeben </p>	 <p>Adresse</p>	 Standort	Adresse parametrieren			
		 Sonderziele POI				
		 Stadtzentrum				
		 Archivieren		Laufende Adresse speichern		
		 Etappe hinzuf.		Einer Strecke eine Etappe hinzufügen.		
		 Zielführung nach		Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.		
	 <p>Kontakte</p>	 Adresseinträge	Einen Kontakt wählen und dann die Fahrstrecke berechnen.			
		 Siehe				
		 Zielführung nach				
		 Kontakt suchen				
 Anrufen						
 <p>Auf der Karte</p>		Karte anzeigen und zoomen, um die Fahrstrecke zu verfolgen.				
 <p>Et.ziel & R.</p>		Ein Zwischenziel eingeben, hinzufügen/löschen oder die Straßenkarte anzeigen.				
 <p>Abbrechen</p>		Die Navigationsinformationen löschen.				
 <p>Zielführung nach</p>		Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.				



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
  	Navigation	 Alle POI		Liste der verfügbaren Kategorien. Nach der Wahl der Kategorie die POI auswählen.	
	↓	 Automobil			
	Sekundärseite	 Rest. / Hotels			
	↓	 Persönl. POI			
	POI suchen	<input checked="" type="checkbox"/> Suchen		Parameter speichern	
  	Navigation	 Alle auswählen		Die Anzeigeparameter der POI wählen.	
	↓	 Löschen			
	Sekundärseite	 POI importieren			
	↓	<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen		Die Optionen speichern.	
POI anzeigen					



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar	
  	Navigation ↓ Sekundärseite ↓ Verkehrsinfos	 Auf der Route				Die Wahl der Meldungen und den Filterradius einstellen.	
		 In Fahrz.umgeb.					
		 Am Ziel					
		 Umfahren	<input type="radio"/>	Auf einer Strecke von ... umfahren	<input type="radio"/>		Route neu berechnen
		<input checked="" type="checkbox"/> Beenden					
  	Navigation ↓ Sekundärseite ↓ Karte konfig.	 Orientierung		<input type="radio"/>	Ausrichtung Norden	Die Anzeige und die Orientierung der Karte wählen.	
				<input type="radio"/>	Ausrichtung Fahrzeug		
				<input type="radio"/>	Perspektivisch		
		 Karten					
		 Ansicht	<input type="radio"/>	Farbige Karte "Tag"	<input type="radio"/>		Farbige Karte "Nacht"
			<input type="radio"/>	Autom. T/N Karte			
<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen					Die Einstellungen speichern.		
  	Navigation ↓ Sekundärseite ↓ Einstellungen	 Kriterien				Die Wahl einstellen und die Lautstärke der Stimme und der Ansage der Straßennamen wählen.	
		 Stimme					
		 Alarm!					
		 Verkehrsopt.					
		<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen					

Navigation - Zielführung

Wahl eines Zielorts

Zu einem neuen Zielort



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Zielort eingeben"** aus.



Wählen Sie **"Adresse"** aus.

▼	FRANCE	0
▼	PARIS	0
▼	Bld Hossein	0
N/A	20	

Stellen Sie das **"Land:"** in der angebotenen Liste ein und stellen Sie dann auf die gleiche Weise die **"Stadt:"** oder die entsprechende Postleitzahl, die **"Straße:"**, die **"N°:"** ein.
Bestätigen Sie jedes Mal.



Wählen Sie **"Archivieren"** aus, um die eingegebene Adresse in einem Kontakteintrag zu speichern. Das System ermöglicht es, bis zu 200 Einträge zu speichern.



Wählen Sie **"Zielführung"** aus.



Wählen Sie entsprechend der Routenkriterien: **"Schnellste Route"** oder **"Die kürzeste"** oder **"Zeit/Entfernung"** oder **"Ökologisch"**.



Wählen Sie die Einschränkungskriterien: **"Maut einbeziehen"**, **"Fahren einbeziehen"**, **"Verk."**, **"Strikt"**, **"Nah"**.



Wählen Sie **"Bestätigen"** aus.

Oder



Drücken Sie lang auf **"Siehe Route auf der Karte"**, um die Zielführung zu starten.



Um die Zielführungsinformationen zu löschen, drücken Sie auf **"Einstellungen"**.



Drücken Sie auf **"Zielführung abbrechen"**.



Um die Zielführungsinformationen wieder aufzurufen, drücken Sie auf **"Einstellungen"**.



Drücken Sie auf **"Zielführung fortsetzen"**.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.



Wählen Sie die Adresse aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie "**Zielführung**" aus.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**" oder drücken Sie auf "**Siehe Route auf der Karte**", um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Um die Navigation "zu einem Kontakt im Verzeichnis" zu verwenden, muss zunächst vorher die Adresse Ihres Kontaktes eingegeben worden sein.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



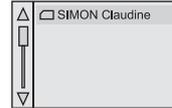
Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.



Wählen Sie "**Kontakte**" aus.



Wählen Sie den in der angebotenen Liste mit den Kontakten gewählten Zielort aus.



Wählen Sie "**Zielführung nach**" aus.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**", um die Zielführung zu beginnen.

Zu den GPS-Koordinaten



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.



Wählen Sie "**Adresse**" aus.

6°54'689"

Geben Sie die "**GPS-Länge:**" und dann die "**GPS-Breite:**" ein.



Wählen Sie "**Zielführung**" aus.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**" oder drücken Sie auf "**Siehe Route auf der Karte**", um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.



Wählen Sie "**Auf der Karte**" aus.

Das Zoomen auf der Karte lässt die angegebenen Punkte erscheinen.

Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet dessen Inhalt.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**POI suchen**" aus.



Wählen Sie "**Alle POI**",

oder



"**Automobil**",

oder



"**Rest. / Hotels**".

i Eine jährliche Aktualisierung des Kartenmaterials ermöglicht Hinweise auf neue Sonderziele (POI). Sie können die Risikozonen / Gefahrenbereiche auch monatlich aktualisieren. Die genaue Vorgehensweise dazu finden Sie auf:
<http://citroen.navigation.com>.

Einstellung der Warnhinweise Risikozonen / Gefahrenzonen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



Wählen Sie **Alarm!** aus.

Es ist nun möglich, die Warnung vor Risikozonen zu aktivieren und dann Folgendes zu wählen:

- "Akustische Warnung",
- "Warnung Zielführung",
- "Warnung Geschw.überschr.",
- "Anzeige Geschw.begrenzz.",
- "Zeit": die Wahl der Zeit ermöglicht die Bestimmung der Zeit, die der Risikozonen vorangeht.



Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.



Diese Alarm- und Anzeigenreihe ist nur verfügbar, wenn die Risikozonen vorher heruntergeladen und im System gespeichert worden sind.

Verkehr

Verkehrsinformationen

Anzeige der Meldungen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Verkehrsinfos**" aus.

Stellen Sie die Filter ein:



"**Auf der Route**",



"**Im Umkreis von**",



"**Am Ziel**", um eine Liste mit genaueren Meldungen zu erhalten.

Drücken Sie ein zweites Mal, um den Filter zu deaktivieren.



Wählen Sie die Meldung in der nun angebotenen Liste.



Wählen Sie die Lupe aus, um die Sprachangaben zu erhalten.

i Die TMC-Meldungen (Trafic Message Channel) in der GPS-Navigation sind in Echtzeit ausgegebene Verkehrsinformationen.

Die Filter einstellen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Einstellungen"** aus.



Wählen Sie **"Optionen Info"** aus.



Wählen Sie:
 - **"Über neue Nachrichten informiert werden"**,
 - **"Aussprechen der Mitteilungen"**.
 Verfeinern Sie dann den Filterradius.



Wählen Sie **"Bestätigen"** aus.



Wir empfehlen einen Filterradius von:
 - 20 km in einer Region mit dichtem Verkehr,
 - 50 km auf der Autobahn.

Verkehrsmeldungen abhören



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzurufen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Einstellungen"** aus.



Wählen Sie **"Stimme"** aus.

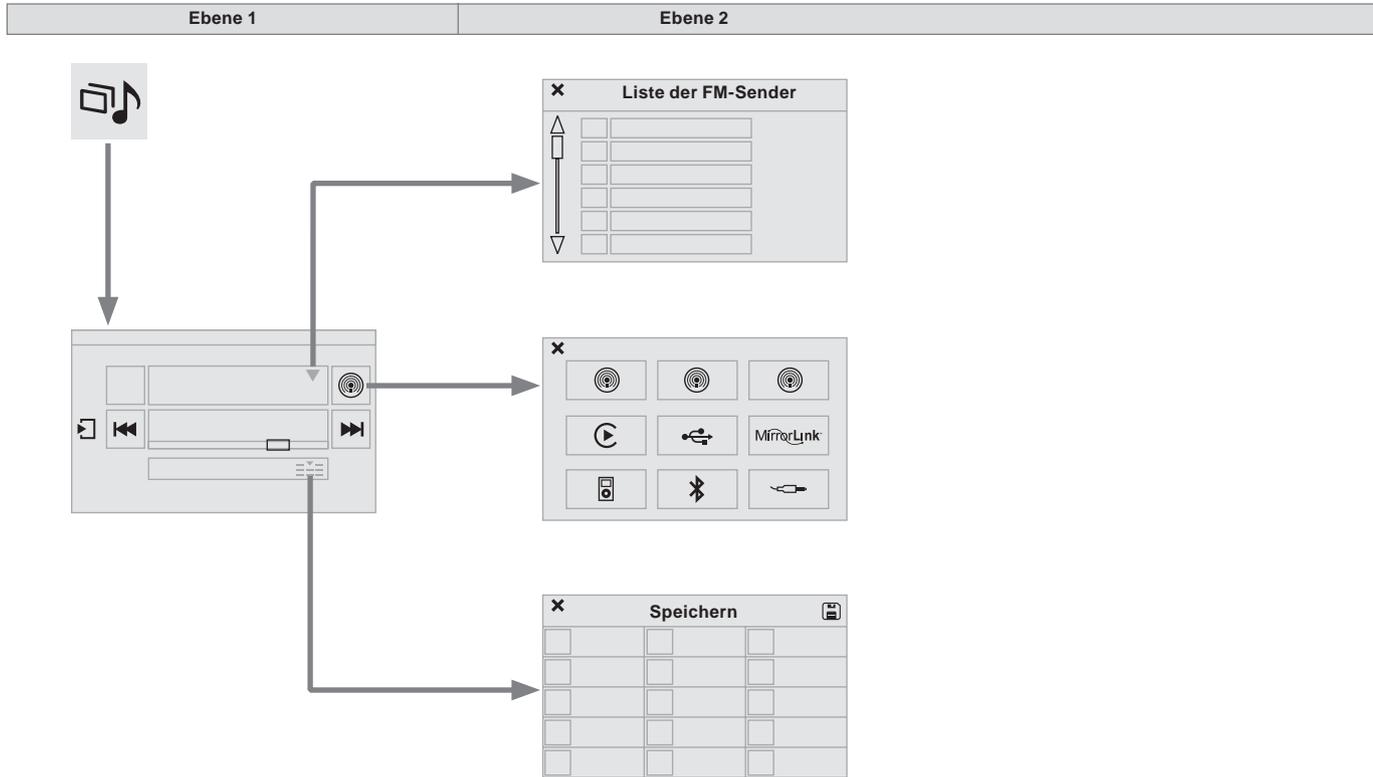


Aktivieren / Deaktivieren Sie **"Verk. (TA)"**.

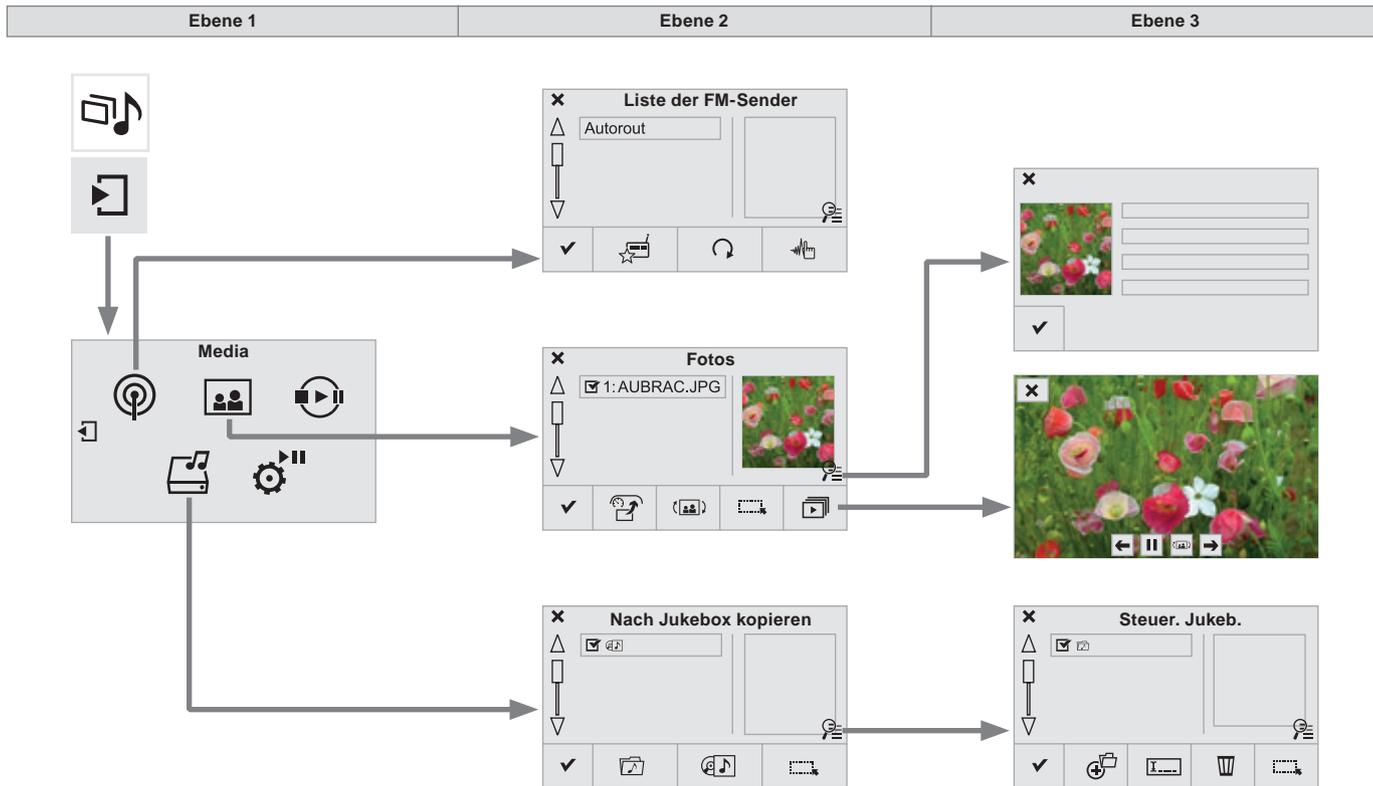


Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

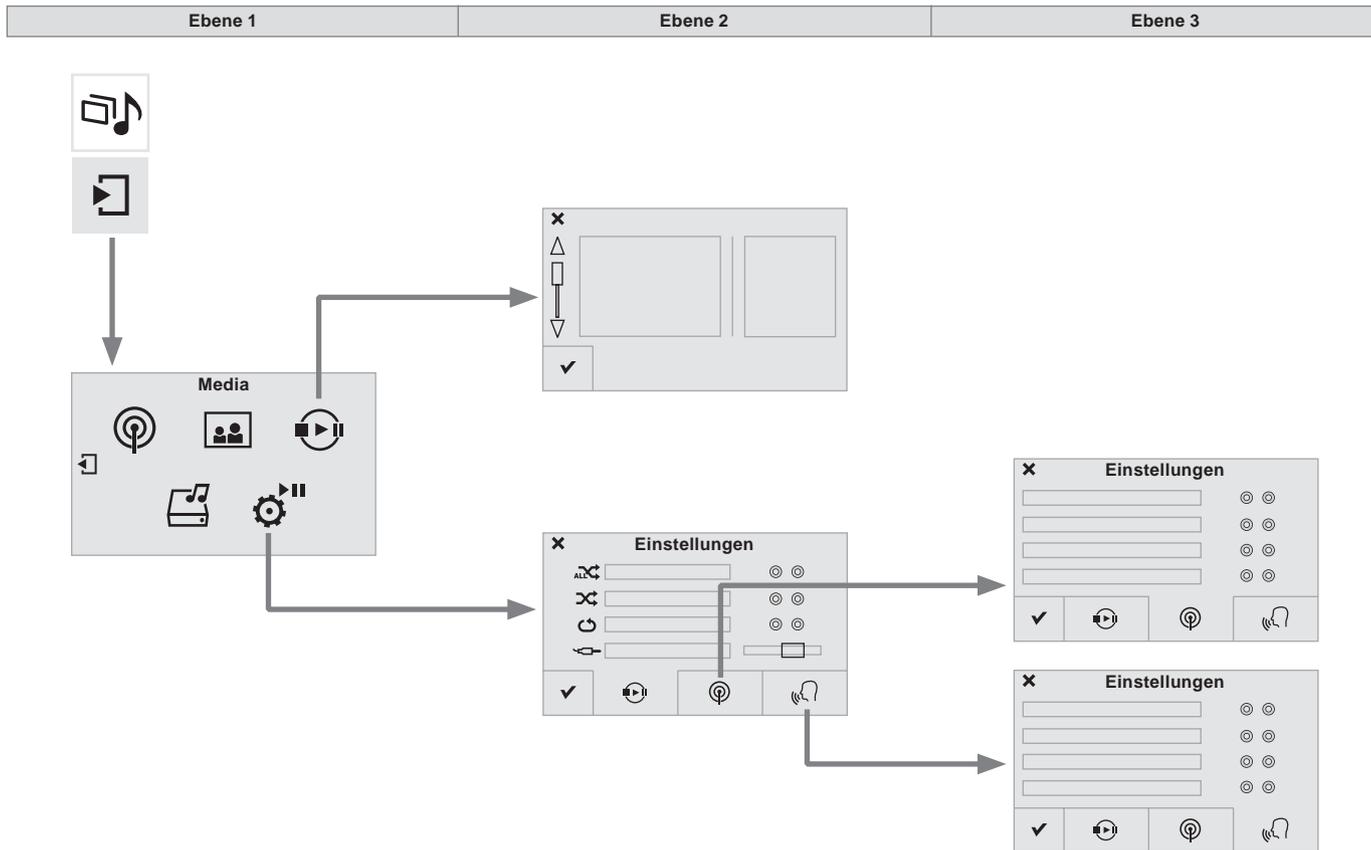
Radio Media



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
 	Radio Media ↓ Liste		Liste der FM-Sender	Drücken Sie auf einen Radiosender, um ihn auszuwählen.
 	Radio Media ↓ Audioquelle	 Radio FM  Radio DAB  Radio AM  USB  MirrorLink  CarPlay  iPod®  Bluetooth®  AUX  Jukebox		Änderung der Audioquelle auswählen.
 	Radio Media ↓ Speichern			Drücken Sie auf einen leeren Speicherplatz, danach auf "Speichern".



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar		
  	Radio Media	 Speichern				Auf einen Radiosender drücken um ihn auszuwählen.		
	↓	 Liste aktualisieren				Die Liste gemäß Empfang aktualisieren.		
	Sekundärseite	 Frequenz				Die gewünschte Radiofrequenz eingeben.		
	↓	 Bestätigen				Einstellungen speichern		
  	Radio Media	 Startbildschirm				Das ausgewählte Foto auf dem Startbildschirm anzeigen.		
	↓	 Drehen				Das Foto um 90° drehen.		
	Sekundärseite	 Alle auswählen				Alle Fotos der Liste auswählen. Ein zweites Mal drücken, um die Auswahl aufzuheben.		
	↓	 Diashow	 Vorheriges Foto		 Pause / Wiedergabe  Folgendes Foto	Die durchlaufenden Fotos im Vollbildmodus anzeigen. Das System unterstützt folgende Bildformate: .gif, .jpg, .bmp, .png.		
	Fotos		 Vollbildsch.				Das ausgewählte Bild im Vollbildmodus anzeigen.	
			 Sortierung nach Ordner				Einen Auswahlmodus wählen.	
		 Sortierung nach Album						
	 Alle auswählen			Die Dateien in die Jukebox kopieren.				
	 Kopieren							
	 Lupe	 Ordner erstellen		Die gewünschte Funktion wählen.				
		 Umbenennen						
		 Löschen						
		 Alle auswählen						
		 Bestätigen				Die Einstellungen speichern.		



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Radio Media					Präsentation des zuletzt genutzten Mediums.
	Sekundärseite					
	Liste Media					
  	Radio Media ↓ Sekundärseite ↓ Einstellungen		Media ↓ Einstellungen	 Zufällige Wiederg. (alle Tracks):	Die Wiedergabeparameter wählen.	
				 Zufällige Wiederg. (akt. Album):		
				 Wiedergabe mit Wiederholung:		
				 Verstärker AUX		
	Radio Media ↓ Sekundärseite ↓ Einstellungen		Radio ↓ Einstellungen	<input type="checkbox"/> RDS-Suchlauf	Die Einstellungen aktivieren oder deaktivieren.	
				<input type="checkbox"/> DAB/FM-Suchlauf		
				<input type="checkbox"/> Anzeige Radiotext		
				<input type="checkbox"/> Anzeige Diashow Digitalradio		
	Radio Media ↓ Sekundärseite ↓ Einstellungen		Meldungen ↓ Einstellungen	<input type="checkbox"/> Verkehrsmeldung (TA)	Die Einstellungen aktivieren oder deaktivieren.	
				<input type="checkbox"/> Nachrichten - Wetter		
				<input type="checkbox"/> Sport - Informationsprogramme		
				<input type="checkbox"/> Warnmeldungen - unvorhergesehene Ereignisse		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Bestätigen		Die Einstellungen speichern.	

Radio

Auswahl eines Senders



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie "**Liste**" auf der Primärseite aus.

Oder



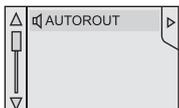
Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Liste Radio**" auf der Sekundärseite aus.



Wählen Sie den Sender aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie "**Liste aktualis.**" aus, um die Liste zu aktualisieren.

Um einen gespeicherten Radiosender zu wählen.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie "**Speichern**" aus.



Wählen Sie ein gespeichertes Radio aus der Liste aus.



Wenn nötig, wählen Sie die Änderung der Audioquelle aus.



Wählen Sie "**FM-Radio**" aus.

Oder



"**AM-Radio**"

! Der Radioempfang kann durch die Nutzung von nicht von CITROËN zugelassenen Elektronikgeräten, wie beispielsweise einem Ladegerät mit USB-Anschluss an der 12V-Steckdose, gestört sein. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang verhindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

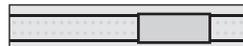
Eine Frequenz ändern



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Durch automatische Sendersuche



Drücken Sie auf ◀ oder ▶ oder verschieben Sie den Cursor für die automatische Suche der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Frequenz.

DANN



Wählen Sie Ändern der Audioquelle aus.



Wählen Sie das Radio "**FM-Radio**" aus.

Oder



"**AM-Radio**".

ODER



Drücken Sie auf **"Radio Media"**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



Drücken Sie **"Frequenz"**.

DANN



Geben Sie mit Hilfe der Tastatur die vollständige Frequenz ein (Bsp.: 92.10MHz) und **"Bestätigen"** Sie dann.

FRANCE BLEU

Sender wechseln

Ein langes Drücken auf den Namen des aktuell laufenden Senders lässt eine Liste erscheinen. Drücken Sie auf den neu gewählten Namen, um den Sender zu wechseln.

Speichern eines Radiosenders

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus (siehe entsprechende Rubrik).



Drücken Sie ausgehend von der Daueranzeige auf **"Speichern"**.

Mémoire 1

Wählen Sie eine Nummer aus der Liste aus, um den vorher ausgewählten/eingestellten Sender zu speichern.
Ein langes Drücken auf eine Nummer speichert den Sender.

Oder



Ein kurzes Drücken auf diese Taste speichert die Sender einen nach dem anderen.

Abruf der Speicherplätze

Drücken Sie auf **"Radio Media"**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie **"Speichern"** aus.

RDS aktivieren / deaktivieren

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Einstellungen"** aus.



Wählen Sie **"Radio"** aus.

Off On

Aktivieren/Deaktivieren **"RDS-Suchlauf"**.



Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Labels and descriptions for the interface elements:

- Anzeige des Namens des aktuellen Senders**: Points to the 'NOVA' station name.
- Schnellzugriff: Zugang zur Auswahl der Audioquelle und zur Senderliste (oder je nach Audioquelle zu den Titeln).**: Points to the 'LIST' button.
- Auswahl des Radiosenders**: Points to the 'Source' dropdown menu.
- Auswahl der Audioquelle**: Points to the 'DAB' icon.
- Anzeige des Frequenzbandes "DAB"**: Points to the 'DAB' icon.
- Radiotext -Anzeige des aktuellen Senders**: Points to the 'Le grand mix' track name.
- Nächster "Mehrkanal" / Nächster Radiosender**: Points to the right navigation buttons.
- Gespeicherter Sender, Tasten 1 bis 15**: Points to the 'Mémorisée' button.
- Kurzes Drücken: Auswahl gespeicherter Radiosender**: Points to the 'Mémorisée' button.
- Langes Drücken: Speicherung eines Senders**: Points to the 'Mémorisée' button.
- Vom Radio eventuell gesendetes Symbol**: Points to the '100%' battery icon.
- Verwaltung Jukebox**: Points to the '100%' battery icon.
- Anzeige eines laufenden Vorgangs**: Points to the '100%' battery icon.
- Sekundärseite**: Points to the left navigation buttons.
- Vorheriger "Mehrkanal" / Vorheriger Radiosender**: Points to the left navigation buttons.
- Anzeige des Namens und der Nummer der "Mehrkanal"-Einstellung, auch "Einheit" genannt**: Points to the 'Canal 1' and '12 A' display.

Anzeige der Optionen:
 wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige grau unterlegt dargestellt,
 wenn aktiviert und verfügbar, wird die Anzeige weiß dargestellt.

i Wenn der eingestellte Sender "DAB" auf "FM" nicht zur Verfügung steht, ist die Option "DAB FM" grau unterlegt dargestellt.



! Journaline® ist ein Informationsservice, der auf für digitale Radioanlagen entwickelten Texten basiert. Er gibt aktuelle Hinweise auf Textbasis ähnlich dem Angebot von elektronischen Magazinen oder Tageszeitungen. Die Information ist in Themen und Unterthemen untergliedert. Er liefert Informationen in Textform, die hierarchisch in Themen und Unterthemen strukturiert sind. Dieser Service ist über die Seite "LISTE DIGITALE RADIOSENDER" erreichbar.

Digitalradio

! Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und für die Anzeige von graphischen Informationen über die Aktualität des gehörten Radiosenders. Wählen Sie "Liste" auf der Primärseite aus. Das Programmündel "Multiplex/ Mehrkanal" bietet Ihnen die Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie Änderung der Klangquelle aus.



Wählen Sie **"DAB-Radio"** aus.



Wählen Sie **"Liste"** auf der ersten Seite aus.

oder

Wählen Sie **"Liste Radio"** auf der nächsten Seite aus.

Wählen Sie das Radio aus der angebotenen Liste aus.

Fortsetzung DAB / FM

i Das "DAB" deckt nicht das gesamte Gebiet ab - es kann Sendelöcher geben. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von "Auto. Frequenzsuche DAB / FM" durch automatischen Wechsel auf den analogen "FM"-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **"Radio Media"**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



"Einstellungen" auswählen.



"RADIO" auswählen.



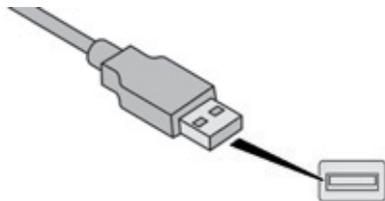
"Digitalradio Frequenzsuche/ FM" auswählen und **"Bestätigen"**.

i Wurde "Auto. Frequenzsuche DAB / FM" aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen "FM"-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals wieder gut, schaltet das System automatisch auf "DAB" zurück.

! Ist der eingeschaltete "DAB"-Radiosender nicht in "FM" verfügbar (Option **"DAB/FM"** grau unterlegt dargestellt) oder wurde "Auto. Frequenzsuche DAB / FM" nicht aktiviert, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

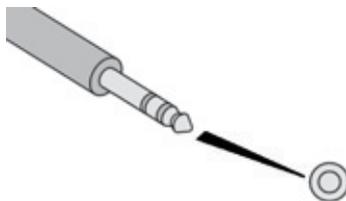
USB-Laufwerk



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang (AUX)



Schließen Sie das mobile Abspielgerät (MP3-Player, ...), mit Hilfe eines Audiokabels (nicht mitgeliefert), an den Cinch-Anschluss an.

Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (hohe Stufe) und stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

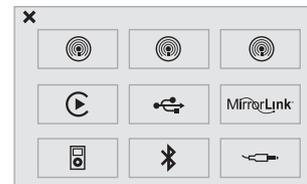
Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie Änderung der Audioquelle aus.



Wählen Sie Audioquelle aus.



Die Taste **SRC** (Audioquelle) der Schalter am Lenkrad ermöglicht es, direkt zum nächsten Medium überzugehen, das verfügbar ist, wenn die Audioquelle aktiv ist.

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3," mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Alle anderen Dateitypen (.mp4, usw.) können nicht gelesen werden.

Die WMA-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

 Das System unterstützt die mobilen USB-Massenspeichergeräte, die BlackBerry® oder Apple®-Player über die USB-Schnittstellen im Handschuhfach (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist). Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Steuerung des Massenspeichergeräts erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines Klinken-/Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table 28 bits).

 Das System unterstützt es nicht, zwei identischen Geräten gleichzeitig anzuschließen (zwei Sticks oder zwei Apple®-Player), es ist jedoch möglich, einen USB-Stick und einen Apple®-Player gleichzeitig anzuschließen.

 Es wird empfohlen, die USB-Kabel des tragbaren Gerätes zu verwenden.

Streaming Audio Bluetooth®

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

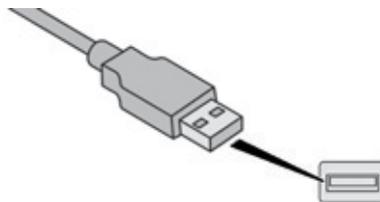
Schließen Sie das Telefon an: siehe Abschnitt "**Telefon**" und dann "**Bluetooth®**". Wählen Sie den Modus "**Audio**" oder "**Alle**" aus.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder über die Tasten am Autoradio.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet. Es wird empfohlen, den Modus "**Wiederholung**" am Bluetooth®-Gerät zu aktivieren.

Anschluss eines Gerätes der Firma Apple®



Schließen Sie das Gerät der Firma Apple® mit einem geeigneten Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss im Handschuhfach an. Die Wiedergabe erfolgt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten / Hörbücher / Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Verwaltung Jukebox

Schließen Sie das Gerät (MP3-Player, ...) an den USB-Anschluss oder mit Hilfe des Audiokabels an den Cinch-Anschluss an.

i Wenn eine Audiodatei in das System mit einer Kapazität von 8 GB kopiert wird, werden alle Piktogramme der Funktion Jukebox grau hinterlegt und sind nicht verfügbar.



Wählen Sie "**Liste Media**" aus.



Wählen Sie "**Kopie Jukebox**" aus.



Wählen Sie "**Sortierung nach Ordner**" aus.

Oder



"**Sortierung nach Album**".



Wählen Sie die Lupe aus, um auf den Ordner oder das Album zuzugreifen und wählen Sie die jeweiligen Audiodateien.



Wählen Sie "**Bestätigen**" dann "**Kopieren**" aus.



Wählen Sie "**Neuer ordner**", um eine Baumstruktur in der Jukebox zu erstellen.

Oder

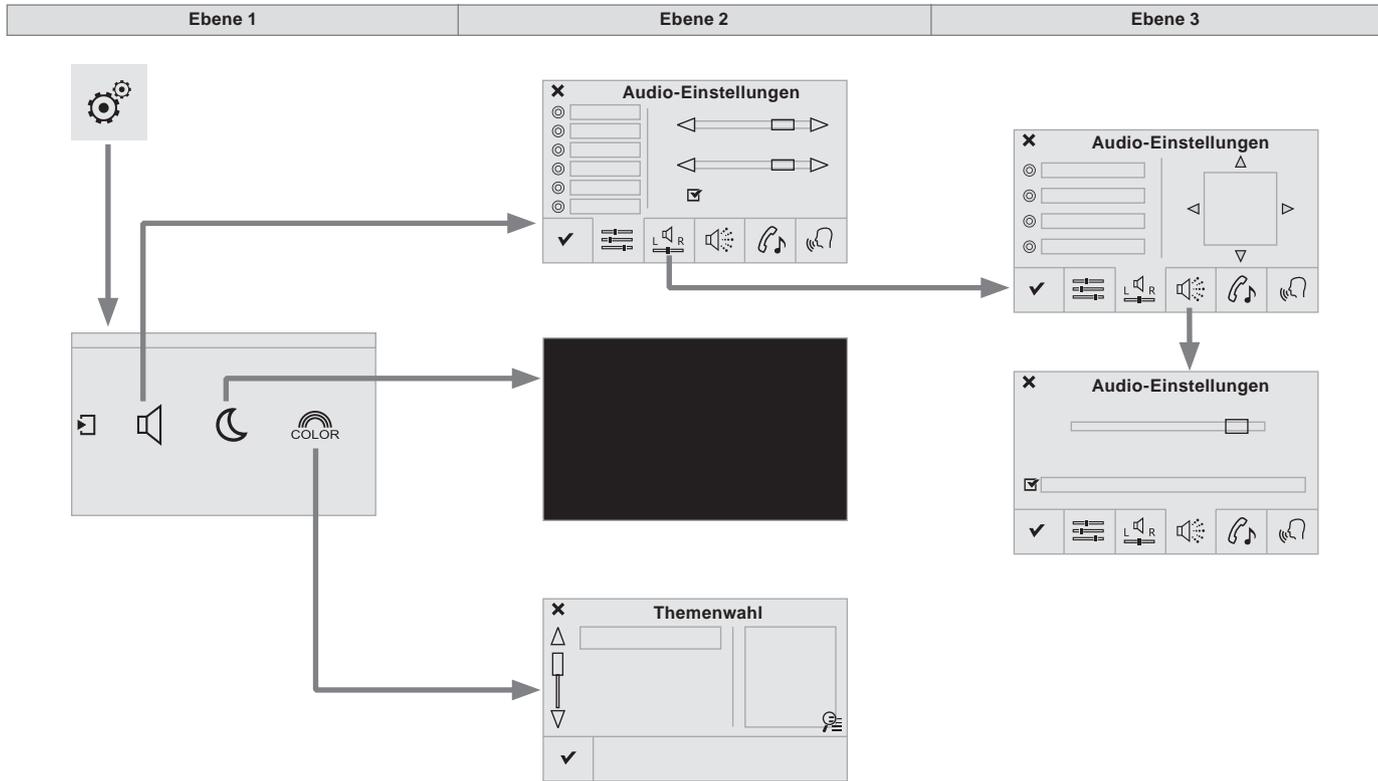


Wählen Sie "**Format erhalten**", um die Struktur des Geräts beizubehalten.

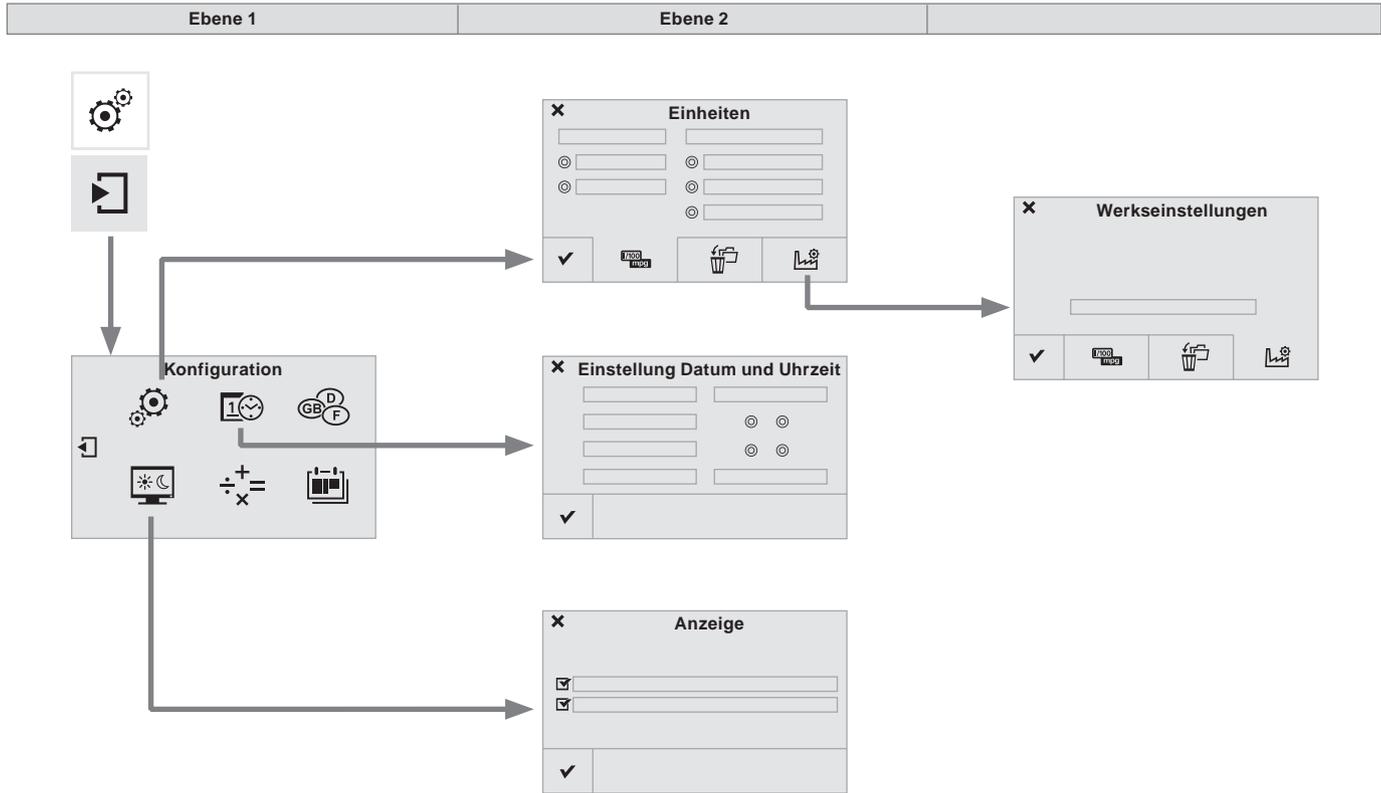


Während des Kopiervorgangs kehrt das System zur Primärseite zurück. Sie können aber jederzeit zur Ansicht des Kopiervorgangs zurückkehren, indem Sie diese Taste drücken.

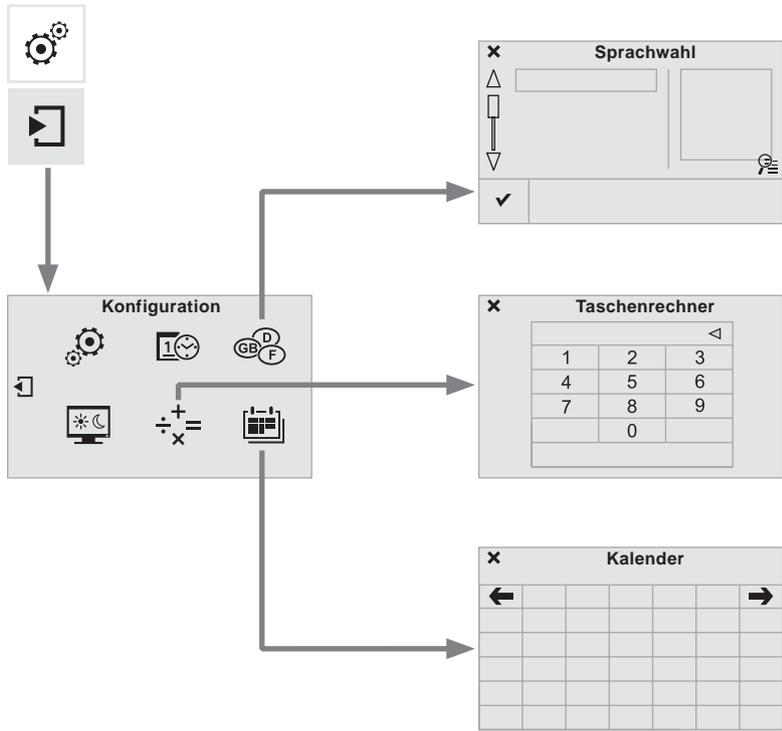
Einstellungen



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
 	Einstellungen ↓ Audio-Einstellungen		Ambiente		Das Klangambiente wählen.
			Aufteilung		Klangaufteilung des Arkamys®-Systems.
			Effekte		Das Klangniveau wählen oder es entsprechend der Geschwindigkeit des Fahrzeugs aktivieren.
			Klingeltöne		Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons für Anrufe wählen.
			Stimme		Die Stimmenlautstärke und die Lautstärke der Ansage der Straßennamen wählen.
			Bestätigen		Ihre Einstellungen speichern.
 	Einstellungen ↓ Display aussch.				Funktion, mit der die Leuchtanzeige unterbrochen werden kann. Durch einen Druck auf den Bildschirm gelangt man wieder zur Anzeige.
 	Einstellungen ↓ Themen		Bestätigen		Nach Auswahl der Umgebung die Einstellung speichern.



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Einstellung System	 Einheiten	Die Einheiten für die Anzeige von Strecken, Verbrauch und Temperatur einstellen.	
		 Daten löschen	Die in der Liste gewählten Daten auswählen und dann auf Löschen drücken.	
		 Werkseinstellungen	Die Werkseinstellungen einstellen.	
		<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen	Einstellungen speichern	
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Uhrzeit/Datum	<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen	Das Datum und die Uhrzeit einstellen und dann bestätigen.	
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Einstellung Bildschirm	<input checked="" type="checkbox"/> Automatischen Textdurchlauf aktivieren <input checked="" type="checkbox"/> Die Animationen aktivieren <input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen	Die Einstellungen aktivieren oder deaktivieren und dann bestätigen.	



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Sprachen	✓	Bestätigen	Die Sprache auswählen und dann bestätigen.
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Taschenrechner			Den Taschenrechner auswählen.
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Kalender			Den Kalender auswählen.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie **"Audio-Einstellungen"** aus.



Wählen Sie **"Ambiente"**

Oder



"Aufteilung"

Oder



"Effekte"

Oder



"Klingeltöne"

Oder



"Stimme"

! Die Tonverteilung (oder Raumklang dank der Arkamys®-Anlage) ist eine Audiobearbeitung, welche die Anpassung der Tonqualität an die Anzahl der Passagiere im Fahrzeug ermöglicht.
Nur verfügbar in der Konfiguration 6 Lautsprecher.

! Die Audioeinstellungen (**Ambiente, Tiefen, Höhen, Loudness**) für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander. Die Einstellungen der **"Aufteilung"** und **"Balance"** sind für alle Audioquellen gleich.

! - **"Ambiente"** (6 Klangrichtungen zur Auswahl)
- **"Tiefen"**
- **"Höhen"**
- **"Loudness"** (Aktivieren/Deaktivieren)
- **"Aufteilung"** ("**Fahrer**", "**Alle Fahrgäste**", "**Nur vorne**")
- **"Akustische Rückmeldung auf dem Touchscreen"**
- **"Lautstärke entspr. Fahrzeuggeschwindigkeit:"** (Aktivieren/Deaktivieren)

i On-board-Audioanlage: das Sound Staging von Arkamys® optimiert die Klangverteilung im Fahrgastinnenraum.

Themen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie **"Themen"** aus.



Wählen Sie die Grafikdarstellung aus der Liste aus und **"Bestätigen"** Sie.

i Bei jeder Änderung der Grafikdarstellung erfolgt ein Systemneustart mit Übergang zu einem schwarzen Bildschirm.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen die Änderungen der Grafikdarstellung nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Einstellung System**" aus.



Wählen Sie "**Bildschirmeinstellung**" aus.



Wählen Sie "**Uhrzeit/Datum**" aus, um die Zeitzone, die Synchronisierung mit dem GPS, die Uhrzeit oder das Format und dann das Datum zu ändern.



Wählen Sie "**Einheiten**" aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.



Aktivieren Sie "**Automatischen Textdurchlauf aktivieren**" und "**Die Animationen aktivieren**".



Wählen Sie "**Sprachen**" aus, um die Sprachen zu ändern.



Wählen Sie "**Daten löschen**" aus, um die Liste mit den letzten Reisezielen, den persönlichen Sonderzielen, den Kontakten des Verzeichnisses zu löschen.



Wählen Sie "**Taschenrechner**" aus, um einen Rechner anzuzeigen.



Machen Sie ein Häkchen bei den Einstellungen und wählen Sie dann "**Löschen**" aus.



Wählen Sie "**Kalender**" aus, um einen Kalender anzuzeigen.



Wählen Sie "**Werkseinstellungen**" aus, um zu den Ausgangseinstellungen zurückzukehren.

Verbundene Dienste



Internet Browser



Drücken Sie auf **Verbundene Dienste**, um die Primärseite anzuzeigen.

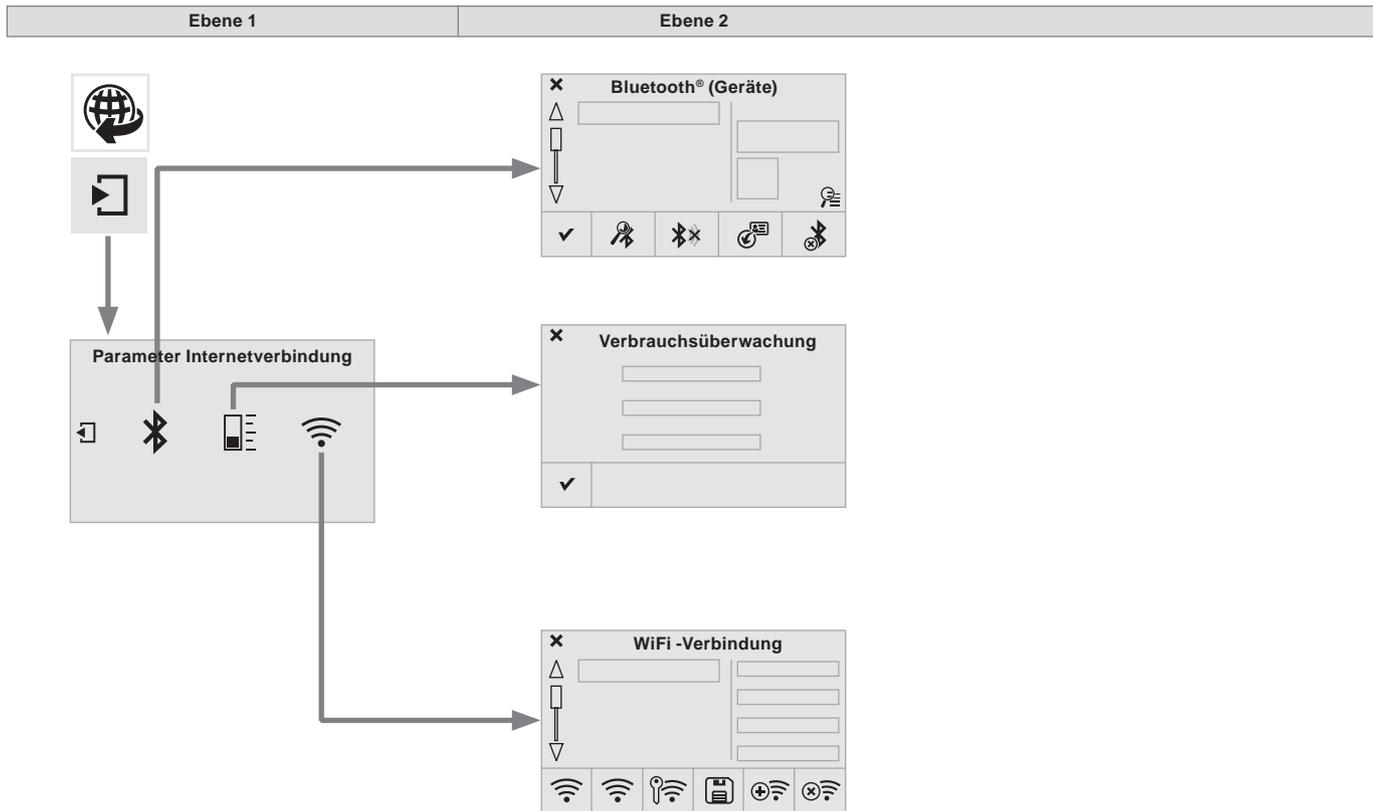


Drücken Sie auf "**Internet Browser**", um die Startseite des Internetbrowsers anzuzeigen; vorher müssen Sie Ihr Smartphone über Bluetooth®, Option "Internet", siehe Abschnitt "**Telefon**" verbunden haben.

Die Identifizierung der Internet-Navigation über das Smartphone erfolgt über die Norm Dial-Up Networking (DUN).

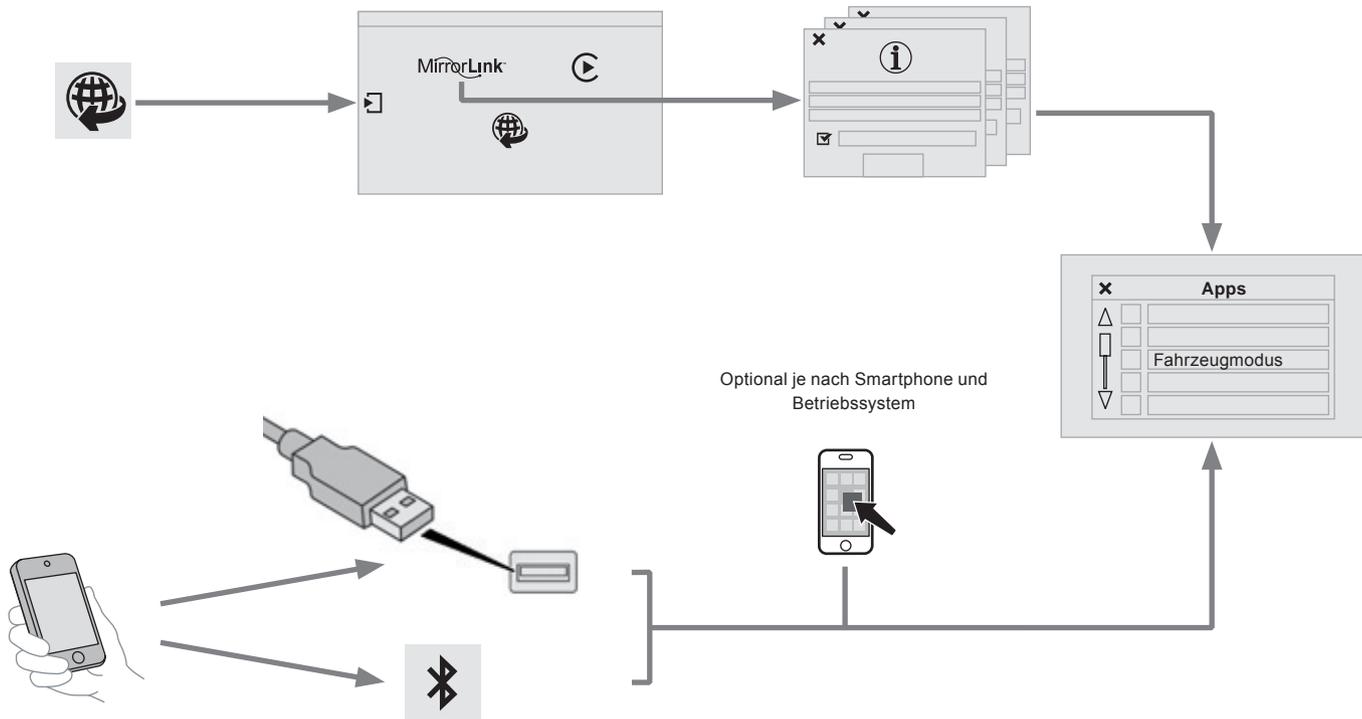


Es gibt Smartphones der neuesten Generation, die diese Norm nicht unterstützen.



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
  	Verbundene Dienste ↓ Sekundärseite ↓ Bluetooth®-Verbindung	 Suchen	Suche nach einem zu verbindenden Peripheriegerät starten.	
		 Einschalten/Ausschalten	Die Bluetooth®-Verbindung des ausgewählten Peripheriegerätes starten oder beenden.	
		 Aktualisieren	Die Kontakte des ausgewählten Telefons importieren, um sie im Autoradio zu speichern.	
		 Löschen	Das ausgewählte Telefon Löschen.	
		 Bestätigen	Die Einstellungen speichern.	
  	Verbundene Dienste ↓ Sekundärseite ↓ Übertragungsrate	Reinit.	Die Verbrauchsüberwachung reinitialisieren und dann bestätigen.	
		 Bestätigen		
  	Verbundene Dienste ↓ Sekundärseite ↓ WiFi-Anschluss	 Alle	Alle WiFi-Netze anzeigen.	
		 Gesichert	Alle sicheren WiFi-Netze anzeigen.	
		 Gespeichert	Das oder die ausgewählte(n) WiFi-Netz(e) speichern.	
		 Hinzufügen	Ein neues WiFi-Netz hinzufügen.	
		 On / Off	Ein WiFi-Netz aktivieren oder deaktivieren.	
		 Einschalten	Ein vom System gefundenes WiFi-Netz auswählen und eine Verbindung herstellen.	

MirrorLink™



Smartphone-Verbindung MirrorLink™

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des Smartphones kann der Nutzer die für die MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps des Smartphones auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter. Es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren. Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Bitte beachten:
- auch wenn Ihr Smartphone nutzbar ist, ist es bei einigen Herstellern doch erforderlich, vorher eine bestimmte App herunterzuladen, um es mit "MirrorLink™" kompatibel zu machen.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Smartphones zu starten.



Das USB-Kabel anschließen. Ist das Smartphone über das USB-Kabel verbunden, wird es geladen.



Drücken Sie ausgehend vom System auf "**Verbundene Dienste**", um die Primärseite anzuzeigen.

MirrorLink™

Drücken Sie auf "**MirrorLink™**", um die App des Systems zu starten.



Starten Sie die App ausgehend vom Smartphone (optional je nach Smartphone und Betriebssystem).

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite "**Apps**" mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt. Wenn eine einzige App auf Ihr Smartphone heruntergeladen wird, startet diese automatisch.

i Wenn das Smartphone gesperrt ist, erfolgt die Kommunikation mit dem System nur über das USB-Kabel.

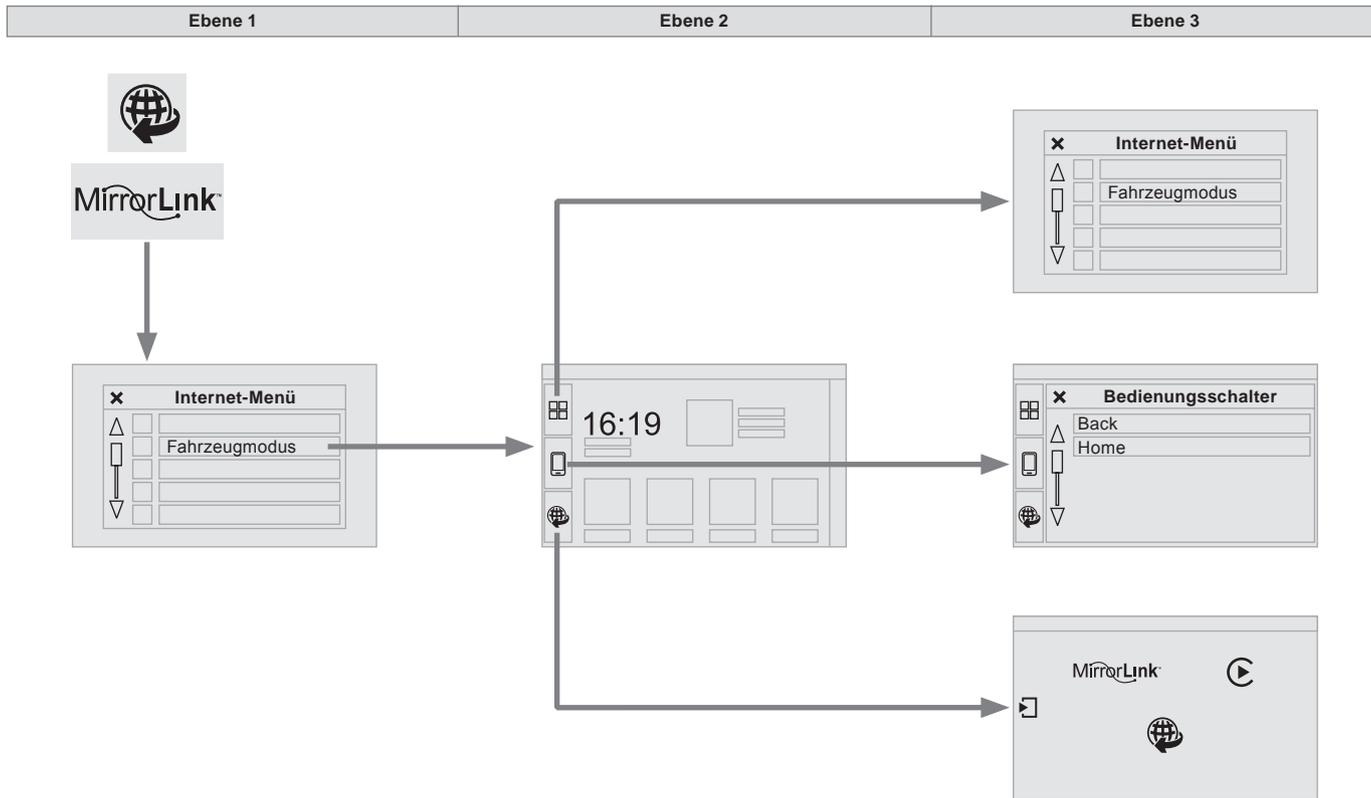
Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Spracherkennung

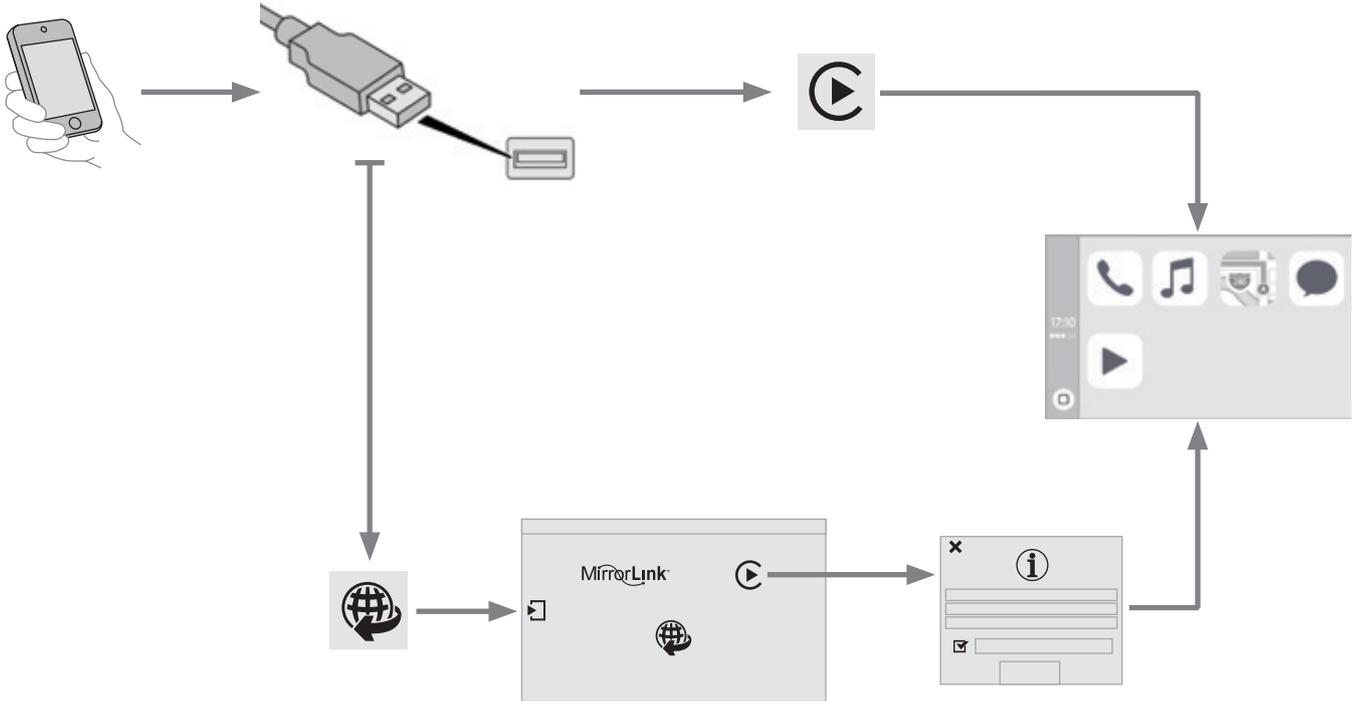
Drücken Sie auf das Ende des Beleuchtungsschalters, um die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System zu starten.

Für die Spracherkennung ist ein kompatibles, vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbundenes Smartphone erforderlich.



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
 	<p>Verbundene Dienste</p> <p>↓</p> <p>MirrorLink™</p> <p>↓</p> <p>Internet-Menü</p>	Fahrzeugmodus		Internet-Menü	Zugreifen auf oder zurückkehren zur Liste der zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen, MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps.	
				Bedienungsschalter	"Back": den aktuellen Vorgang abbrechen, eine Ebene aufsteigen. "Home": zugreifen auf oder zurückkehren zur Seite "Fahrzeugmodus".	
					Auf Primärseite der "Verbundenen Dienste" zugreifen.	

CarPlay®



Smartphone-Verbindung CarPlay®

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps des Smartphones auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen.

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter. Es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.

Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

i Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.



Das USB-Kabel anschließen. Ist das Smartphone über das USB-Kabel verbunden, wird es geladen.



Beim Anschließen des USB-Kabels wird die "**Telefon**"-Funktion in der Anzeige "**CarPlay**" der Menüs umgeschaltet. Drücken Sie auf "**CarPlay**", um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Das USB-Kabel anschließen. Ist das Smartphone über das USB-Kabel verbunden, wird es geladen.



Drücken Sie ausgehend vom System auf "**Verbundene Dienste**", um die Primärseite anzuzeigen.



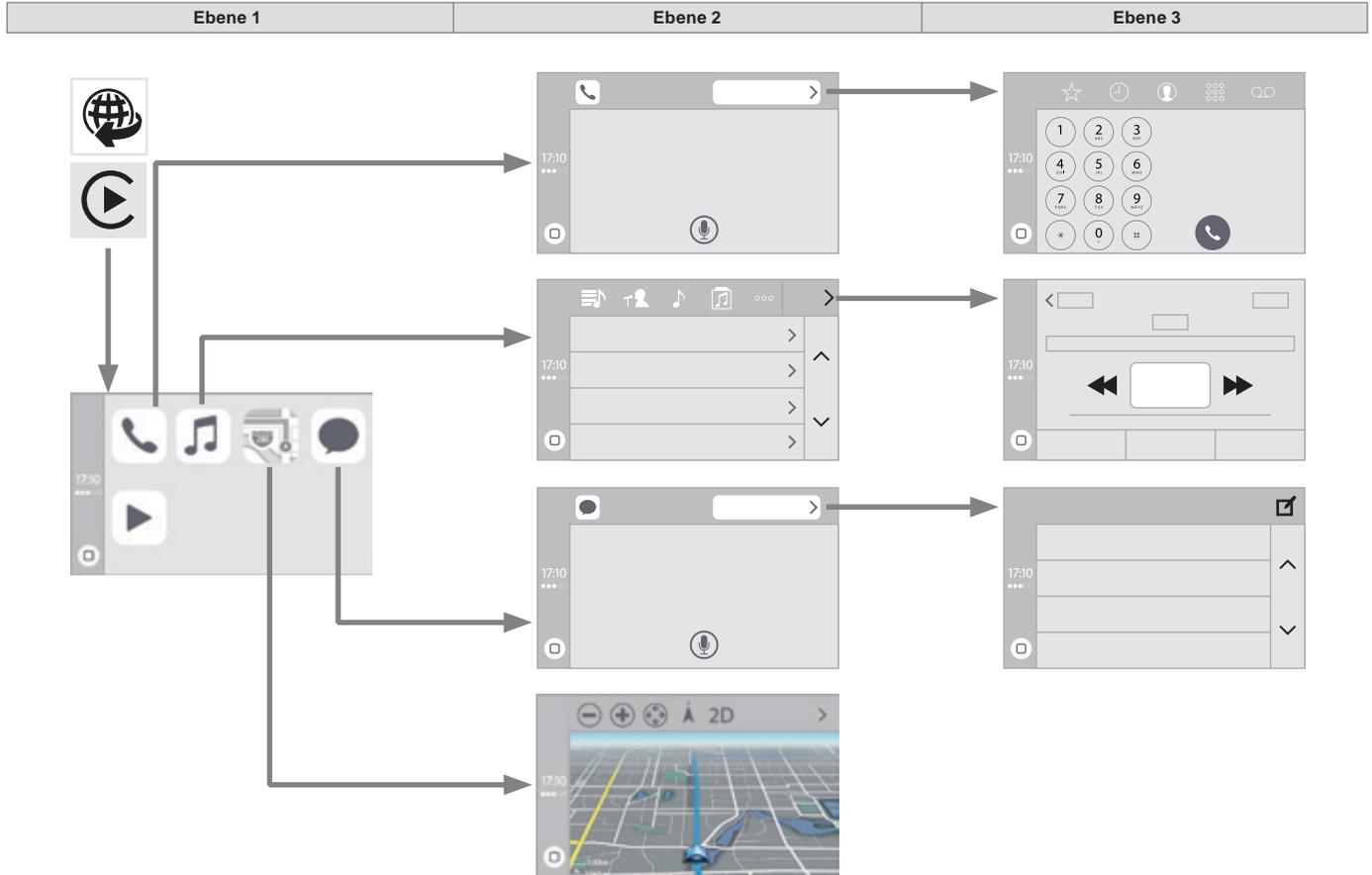
Drücken Sie auf "**CarPlay**", um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i

Während des Vorgangs werden eine oder mehrere Bildschirmseite(n) über die Verknüpfung bestimmter Funktionen beim Verbindungsaufbau angezeigt.

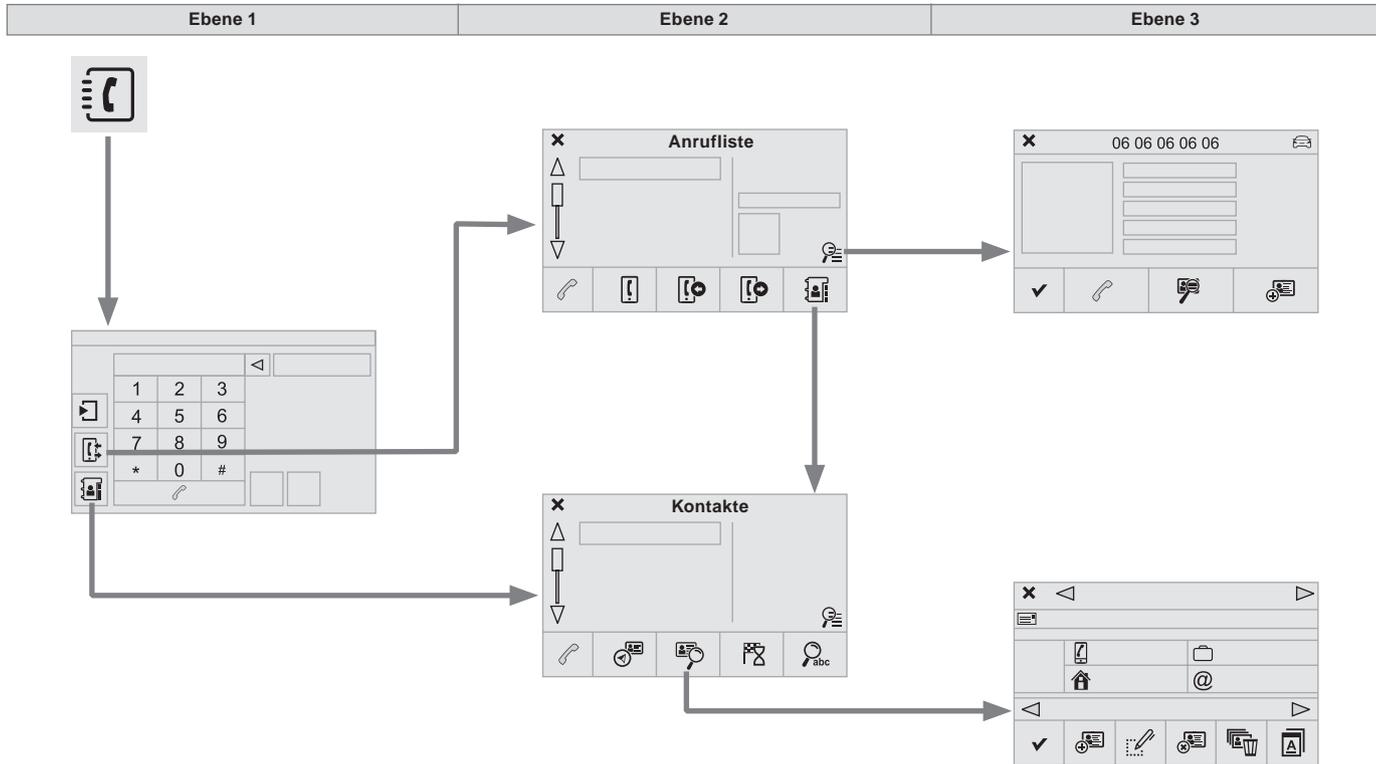
Spracherkennung

Drücken Sie auf das Ende des Beleuchtungsschalters, um die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System zu starten.

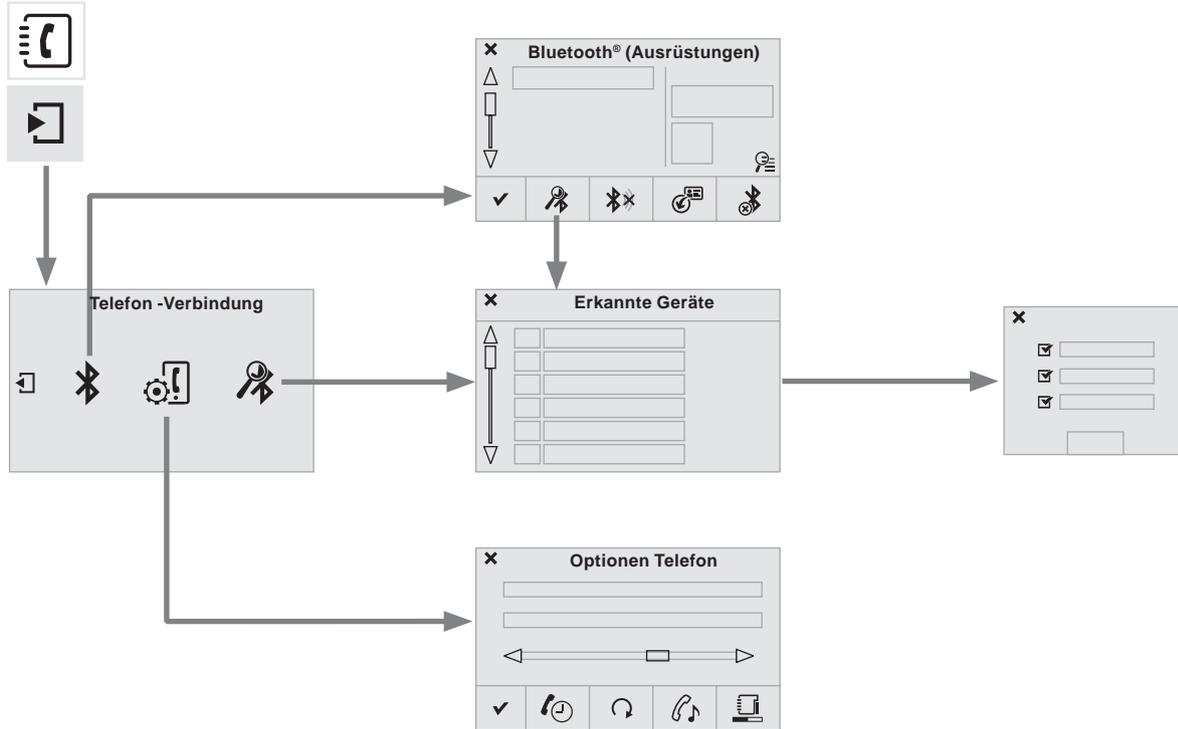


Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar		
 	Verbundene Dienste ↓ Apple® CarPlay®	 Telefon	 Favoriten	 Anrufe	 Kontakte	<p>Die "Telefon"-Funktion schaltet sich automatisch in die Sprachsteuerung "Siri". Drücken Sie auf "Kontakte anzeigen", um zu den Telefonmenüs zu gelangen.</p>		
			 Tastatur				 Mailbox	
			 Listen				 Interpreten	<p>Drücken Sie auf "Musik", um zu navigieren und die auf dem Smartphone gespeicherten Titel auszuwählen. Drücken Sie auf "Beim Abspielen", um bei der Wiedergabe zum Titel zu gelangen.</p>
			 Titel				 Album	
			 Sonstiges ...					
 Karte	 Ziele	<p>Drücken Sie auf "Ziele", um eine Adresse über die Sprachsteuerung "Siri" oder die Tastatur zu suchen. Die GPS-Funktion erfolgt über die Internet-Verbindung 3G, 4G oder WIFI des Telefons.</p>						
 Meldungen	 Meldungen anzeigen	<p>Die Funktion "Meldungen" schaltet sich automatisch in die Sprachsteuerung "Siri", um die Meldung und den Empfänger auszusprechen. Drücken Sie auf "Meldungen anzeigen", um zu den Meldungen zu gelangen.</p>						
 Beim Abspielen		<p>Bei der Wiedergabe zum Titel gelangen.</p>						

Telefonieren



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
 	<p>Telefon ↓ Anrufliste</p>	 Alle Anrufe				Nach der Auswahl den Anruf starten.
		 Eingehende Anrufe				
		 Ausgehende Anrufe				
		 Kontakte				
		 Lupe	 Siehe			
			 Erstellen			
 Anrufen						
 	<p>Telefon ↓ Kontakte</p>	 Adresseinträge				Nach der Auswahl den Anruf starten.
		 Einsehen	 Erstellen			
			 Ändern			
			 Löschen			
			 Alles löschen			
			 Nach Namen			
			 Bestätigen			
		 Zielführung				
		 Kontakt suchen				
 Anrufen						



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
  	Telefon -Verbindung ↓ Sekundärseite ↓ Bluetooth®-Verbindung	 Suchen				Die Suche nach einem zu verbindenden Peripheriegerät starten.
		 Einschalten/ Verbindung trennen				Die Bluetooth®-Verbindung des ausgewählten Peripheriegerätes beginnen oder anhalten.
		 Aktualisieren				Die Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
		 Löschen				Ausgewähltes Telefon löschen.
		 Bestätigen				Einstellungen speichern.
  	Telefon -Verbindung ↓ Sekundärseite ↓ Gerät suchen			<input checked="" type="checkbox"/> Telefon		Die Suche nach einem Peripheriegerät starten.
		Erkannte Geräte	<input checked="" type="checkbox"/> Audio-Streaming			
			<input checked="" type="checkbox"/> Internet			
  	Telefon -Verbindung ↓ Sekundärseite ↓ Optionen Telefon	 Wartestellung				Das Mikro zeitweise abschalten, damit der Kontakt Ihr Gespräch mit dem Beifahrer nicht hören kann.
		 Aktualisieren				Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
		 Klingeltöne				Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons wählen.
		 Speicher				Verwendete oder verfügbare Seiten, Verwendungsprozentsatz des internen Verzeichnisses oder der Bluetooth®-Kontakte.
		 Bestätigen				Die Einstellungen speichern.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Verfahren (kurz) ausgehend vom Telefon

Wählen Sie im Bluetooth®-Menü Ihres Peripheriegerätes den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Geben Sie den mindestens vierstelligen Code in das Peripheriegerät ein und bestätigen Sie.



Geben Sie den gleichen Code in das System ein, wählen Sie "OK" und bestätigen Sie.

Verfahren ausgehend vom System

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es "für alle sichtbar ist" (Konfiguration des Telefons).



Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Bluetooth®-Verbindung**" aus.



Wählen Sie "**Gerät suchen**" aus. Die Liste des (oder der) erkannten Telefons (Telefone) wird angezeigt.



Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des ausgewählten Telefons aus der Liste aus und "**Bestätigen**" Sie.



Geben Sie einen mindestens vierstelligen Code für die Verbindung ein und "**Bestätigen**" Sie.

Geben Sie diesen gleichen Code am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung.

Das System schlägt vor, das Telefon:

- als "**Telefon**" (Freisprechanlage, nur Telefon) zu verbinden,
- als "**Audio-Streaming**" (Streaming: schnurlose Wiedergabe von Audiodateien des Telefons) zu verbinden,
- als "**Internet**" (nur Internet-Navigation, wenn Ihr Fahrzeug mit der Bluetooth®-Norm Dial-up Networking "DUN" kompatibel ist) zu verbinden.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus und bestätigen Sie.

! Die angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth®-Geräte ab. Informieren Sie sich in der Anleitung zu Ihrem Telefon und bei Ihrem Netz-Betreiber, zu welchen Diensten Sie Zugang haben.

! Die Systemkapazität, die die Verbindung in nur einem einzigen Modus vorsieht, hängt vom Telefon ab. Eine Verbindung unter Verwendung der drei Betriebsarten ist standardmäßig möglich.

Für mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...) gehen Sie auf www.citroen.de.



Das erkannte Telefon erscheint in der Liste.

Je nach Ihrer Ausstattung, können Sie dazu aufgefordert werden, die automatische Verbindung bei jedem Einschalten der Zündung anzunehmen.

! Das System fordert Sie je nach Telefentyp auf, die Übertragung Ihres Verzeichnisses zu bestätigen, oder nicht.



Sonst wählen Sie **"Aktualisieren"** aus.

Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch ohne Ihr Zutun verbunden (Bluetooth® aktiviert), wenn das Telefon erneut präsent ist.

Um den automatischen Verbindungsmodus zu ändern, wählen Sie das Telefon aus der Liste aus und wählen Sie dann die gewünschte Einstellung aus.

Anschluss eines Bluetooth®-Geräts

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

Beim Einschalten der Zündung wird das beim letzten Ausschalten der Zündung zuletzt verbundene Telefon automatisch verbunden, wenn dieser Verbindungsmodus während des Pairingverfahrens aktiviert worden ist.

Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.

Manuelle Verbindung



Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Bluetooth®"**, um die Liste der zugeordneten Peripheriegeräte anzuzeigen.

Wählen Sie das zu verbindende Peripheriegerät aus.



Drücken Sie auf **"Gerät suchen"**.

Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.

Verwaltung der angeschlossenen Telefone

i Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzuschalten sowie eine Zuordnung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Bluetooth**" aus, um die Liste der zugeordneten Geräte anzuzeigen.

Wählen Sie das Gerät aus der Liste aus.



Wählen Sie "**Gerät suchen**" aus.

Oder



"**Einschalten / Verbindung trennen**", um die Bluetooth®-Verbindung mit dem ausgewählten Gerät herzustellen oder zu beenden.

Oder



"**Löschen**", um die Zuordnung zu beenden.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um einen eingehenden Anruf abzulehnen.

Oder



Wählen Sie "**Auflegen**" aus.

Anruf tätigen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein. Drücken Sie auf "**Anrufen**", um den Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.



Wählen Sie "**Kontakte**" aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie "**Anrufen**" aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.



Wählen Sie "**Anrufliste**" aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.



Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte / Einträge



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie "**Kontakte**" aus.



Wählen Sie "**Siehe**" aus.



Wählen Sie "**Erstellen**", um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Oder



"**Ändern**", um den ausgewählten Kontakt zu bearbeiten.

Oder



"**Löschen**", um den ausgewählten Kontakt zu löschen.

Oder



"**Alle löschen**", um alle Informationen des ausgewählten Kontakts zu löschen.



Wählen Sie "**Nach Namen**", um die Liste der Kontakte einzusehen.

Häufige Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Autoradio zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü "Navigation".
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für Risikozonen funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü "Navigation".
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion "Verkehrsinfo." aus der Liste der Zielführungskriterien aus.
Ich erhalte eine Warnung für eine Gefahrenzone, die sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche "Risikozonen", die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor "Risikozonen" warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Vergrößern Sie den Zoom der Karte, um die genaue Position der "Gefahrenzone" anzuzeigen. Wählen Sie "Nach Routen" aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigzeit zu verringern.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	Die Filter sind zu sehr eingeschränkt.	Ändern Sie die Einstellungen "Geographischer Filter".
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, so dass das GPS von mindestens 4 Satelliten abgedeckt wird.
	Je nach Beschaffenheit der Umgebung (Tunnel usw.) oder Wetterlage können die Empfangsbedingungen für das GPS-Signal variieren.	Dies ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).</p>	<p>Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.</p>	<p>Aktivieren Sie die "RDS"-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.</p>
	<p>Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.</p>	<p>Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.</p>
	<p>Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).</p>	<p>Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.</p>
<p>Bestimmte Radiosender finde ich in der Liste der empfangenen Sender nicht wieder.</p>	<p>Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.</p>	<p>Betätigen Sie die Funktion des Systems: "Liste aktualis.", um die Liste der empfangenen Sender zu aktualisieren.</p>
	<p>Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.</p>	
<p>Der Name des Radiosenders ändert sich.</p>		

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Die mit dem USB-Stick mitgelieferten Dateien löschen und die Anzahl der Unterverzeichnisse auf dem USB-Stick verringern.
Wenn ich mein iPhone® gleichzeitig über die Telefonfunktion verbinde und an der USB-Buchse anschließe, kann ich keine Musikdateien mehr wiedergeben.	Wenn das iPhone® automatisch eine Verbindung über die Telefonfunktion herstellt, wird die Funktion Streaming erzwungen. Die Streamingfunktion hat in diesem Fall Vorrang vor der USB-Funktion, die dann nicht mehr genutzt werden kann; die Zeit des gerade gespielten Titels wird ohne Ton im Apple®-Player wiedergegeben.	Das USB-Kabel abziehen und wieder anschließen (die USB-Funktion hat nun Vorrang vor der Streamingfunktion).
Bestimmte Zeichen des gerade laufenden Mediums werden nicht korrekt angezeigt.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE		
<p>Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt.</p>	<p>Bei der Wahl einer musikalischen Richtung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder der musikalischen Richtung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.</p>		
<p>Bei Änderung der musikalischen Richtung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.</p>			<p>Durch Ändern der Balance-Einstellung ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.</p>	<p>Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.</p>
<p>Durch Ändern der Balance-Einstellung ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.</p>	<p>Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Balance oder der Klangverteilung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.</p>		
<p>Durch Ändern der Klangverteilung, wird die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.</p>				

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen Bässe, Höhen, Balance V/H, Balance L/R in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Linear" zu wählen, die Loudness im Radio-Betrieb auf "Nicht aktiv" zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: das System geht in den Energiesparmodus und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es "für alle sichtbar" ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Auf www.citroen.de (Services) können Sie überprüfen, ob Ihr Bluetooth®-Mobiltelefon kompatibel ist.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität eines Telefongesprächs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie "Kontakte SIM-Karte anzeigen" oder "Telefonverz.-Kontakte anzeigen" aus.
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Ändern Sie die Einstellungen der Anzeige des Telefonverzeichnisses.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Betrieb lassen sich keine SMS an das System übermitteln.	

Autoradio

Autoradio / Bluetooth®



	Inhalt
Erste Schritte	270
Betätigungen am Lenkrad	271
Menüs	272
Radio	272
Media	274
Telefonieren	278
Bildschirmstrukturen	280
Häufige Fragen	284

i Das Autoradio ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, bei stehendem Fahrzeug durchführen. Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Autoradio nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

Erste Schritte



Ein / Aus und Lautstärkeregelung

SOURCE

Auswahl des Geräteteils:
Radio; USB; AUX; CD; Streaming.



Einstellung der Audio-Optionen:
Balance vorne/hinten; links/rechts; Höhen/
Tiefen; Loudness; musikalische Richtung.

**LIST
REFRESH**

Anzeige der Liste der lokalen Sender
Langes Drücken: Titel der CD oder der
MP3-Verzeichnisse (CD / USB).

MODE

Auswahl des Bildschirmanzeigemodus:
Datum; Audiofunktionen; Bordcomputer;
Telefon.

DARK

Die Taste DARK ändert die
Bildschirmanzeige, um den Fahrkomfort
bei Nacht zu erhöhen.
1. Druck: nur Beleuchtung des oberen Streifens.
2. Druck: Bildschirmanzeige schwarz.
3. Druck: Rückkehr zur Standardanzeige.



Abbruch des laufenden Vorgangs

MENU

Anzeige des Hauptmenüs

1

Tasten 1 bis 6
Auswahl von gespeicherten Radiosendern
Langes Drücken: Speichern eines Senders



Automatische Sendersuche nach unten/
oben
Auswahl des vorherigen/nächsten
CD-, MP3- oder USB-Titels



Auswahl der nächstniedrigeren/-höheren
Radiofrequenz
Auswahl des vorherigen/nächsten
MP3-Verzeichnisse
Auswahl der vorherigen/nächsten
Verzeichnisses / Genres / Interpreten /
Playlist des USB-Geräts

OK

Bestätigung

TA / PTY

Ein/Aus der Funktion TA
(Verkehrsmeldungen)
Langes Drücken: Zugang zum PTY-Modus*
(Programmtypen Radio).



CD-Auswurf

**BAND
AST**

Auswahl der Frequenzbereiche
AM / FM

* Je nach Version verfügbar

Betätigungen am Lenkrad



Radio: Auswahl des vorherigen/nächsten gespeicherten Senders
 USB: Auswahl des Genres / Interpreten / Verzeichnisses der Sortierliste
 Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunktes



Radio: Automatische Sendersuche nach oben
 CD / MP3 / USB: Auswahl des nächsten Titels
 CD / USB: gedrückt halten: Schneller Vorlauf
 Springen innerhalb der Liste



Wechsel der Klangquelle
 Bestätigung einer Auswahl
 Telefon abheben / auflegen
 Länger als 2 Sekunden drücken: Zugang zum Telefonmenü



Radio: Automatische Sendersuche nach unten
 CD / MP3 / USB: Auswahl des vorherigen Titels
 CD / USB: gedrückt halten: schneller Rücklauf
 Springen innerhalb der Liste



Erhöhung der Lautstärke



Verringerung der Lautstärke



Stummschaltung: Ton ausschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.
 Wiederherstellung des Tons durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

Menüs

Bildschirm C



Audio-Funktionen:
Radio, CD, USB, AUX.



Bordcomputer :
Eingabe der Entfernungen,
Alarmmeldungen, Zustand der Funktionen.



Bluetooth® : Telefon - Audio
Pairing, Freisprecheinrichtung, Streaming.



Benutzeranpassung-Konfiguration :
Fahrzeugparameter, Anzeige, Sprachen.

Bildschirm A



i Eine Gesamtübersicht der einzelnen Menüs finden Sie unter der Rubrik "Bildschirmstruktur(en)".

Radio

Auswahl eines Senders



Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste **SOURCE** und wählen Sie "Radio".



Drücken Sie die Taste **BAND AST**, um einen der folgenden Wellenbereiche zu wählen.



Drücken Sie kurz eine der Tasten, um den automatischen Sendersuchlauf zu starten.



Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.



Drücken Sie die Taste **LIST REFRESH**, um die Liste der lokal empfangenen Sender (maximal 30) anzuzeigen. Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechende Taste.

RDS

i Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

MENU

Drücken Sie die Taste **MENU**.



Wählen Sie "**Audio-Funktionen**" aus.

OK

Drücken Sie auf **OK**.



Wählen Sie die Funktion "**Voreinstellungen FM-Band**" aus.

OK

Drücken Sie auf **OK**.



Wählen Sie "**Sendersuchlauf aktivieren (RDS)**" aus.

OK

Drücken Sie auf **OK**, auf dem Bildschirm erscheint RDS.

Im Modus "**Radio**" drücken Sie direkt auf **OK**, um den Modus RDS zu aktivieren / zu deaktivieren.



Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Dies liegt an dem Empfangsverlust des Senders während der Fahrt.

Verkehrsmeldungen abhören



Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA / PTY

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Ausstrahlung dieser Meldungen die Taste **TA** drücken.

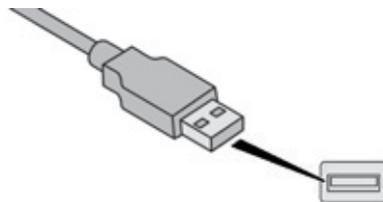
Media

USB-Laufwerk



Diese Anschlusseinheit besteht aus einem USB-Ausgang und einem JACK-Anschluss, je nach Modell.

! Das System erstellt Abspiellisten (Zwischenspeicher), deren Erstellungszeit beim ersten Anschließen einige Sekunden bis mehrere Minuten dauern kann. Durch Verringern der Anzahl anderer Dateien als Musikdateien sowie der Anzahl der Verzeichnisse kann diese Wartezeit verkürzt werden. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Unterbrechen der Verbindung eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wird an den Listen nichts geändert, verringert sich beim nächsten Mal die Ladezeit.



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines geeigneten (nicht mitgelieferten) Kabels an den USB-Anschluss an.

**LIST
REFRESH**

Halten Sie die die Taste **LIST REFRESH** lange gedrückt, um die verschiedenen Klassifizierungen anzuzeigen.



Wählen Sie nach "**Verzeichnis**" / "**Künstler**" / "**Musikrichtung**" / "**Playlist**" aus.

OK

Drücken Sie auf **OK**, um die gewünschte Klassifizierung auszuwählen und drücken Sie dann erneut auf **OK**, um zu bestätigen.

**LIST
REFRESH**

Halten Sie die Taste **LIST REFRESH** kurz gedrückt, um die zuvor gewählte Klassifizierung anzuzeigen.



Die Steuerung innerhalb der Liste erfolgt mit den Tasten Links/Rechts und Oben/Unten.

OK

Drücken Sie auf **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.

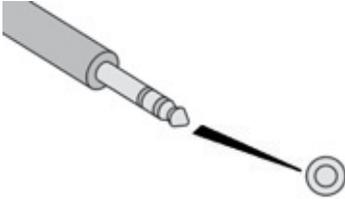


Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um während des Abspielens zurück zum vorherigen Titel oder zum nächsten Titel zu gelangen.
Für einen schnellen Vor- oder Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten lange gedrückt.



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um während des Abspielens zu den vorherigen oder nächsten Menüpunkten wie "**Musikrichtung**" / "**Verzeichnis**" / "**Künstler**" / "**Playlist**" der Klassifizierungsliste zu gelangen.

Aux-Eingang (AUX)



Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mit Hilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.

SOURCE

Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie "**AUX**".

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke Ihres Autoradios ein. Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

! Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen JACK- und einen USB-Anschluss an.

CD-Spieler

Verwenden Sie nur runde CDs. Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen.

Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

SOURCE

Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen CD.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST REFRESH

Drücken Sie auf die Taste **LIST REFRESH**, um die Liste mit den **CD**-Titeln anzeigen zu lassen.



Halten Sie eine der Tasten gedrückt für einen schnellen Vor- oder Rücklauf.

MP3-CD hören

Legen Sie eine MP3-CD in den CD-Spieler. Das Autoradio durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

! Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf zwei zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren. Beim Abspielen wird die Struktur der Ordner nicht eingehalten. Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

SOURCE

Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie "CD".



Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Ordner auf der CD anzuwählen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

**LIST
REFRESH**

Drücken Sie auf die Taste **LIST REFRESH**, um die Liste der MP3-Verzeichnisse anzeigen zu lassen.



Halten Sie eine der Tasten gedrückt für einen schnellen Vor- oder Rücklauf.

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung ".mp3" mit einer Abtastrate von 22,05 kHz oder 44,1 kHz ab. Alle anderen Dateitypen (.wma, .mp4, .m3u...) können nicht gelesen werden.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " " ? ; ü) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet. Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4x) zu verwenden, um optimale akustische Qualität zu erzielen. Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Streaming Audio Bluetooth®

Über Streaming können Sie die Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs hören.

Schließen Sie das Telefon an: siehe Abschnitt "**Telefon**".

Wählen Sie im Menü "**Bluetooth®: Telefon - Audio**" das Telefon aus, das Sie verbinden möchten. Die Audioanlage wird automatisch mit einem neu gekoppelten Mobiltelefon verbunden.

SOURCE Aktivieren Sie den Modus Streaming indem Sie die Taste **SOURCE*** drücken.

Die Auswahl der gewohnten Musiktitel kann über das Audiobedienteil oder über die Lenkradbetätigungen gesteuert werden**. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden.

* In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

** Falls das Mobiltelefon diese Funktion unterstützt.

Anschluss eines Gerätes der Firma Apple®

Schließen Sie das Gerät der Firma Apple® mit einem geeigneten Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an dem USB-Anschluss im Handschuhfach an. Die Wiedergabe erfolgt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten / Hörbücher / Podcasts).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Telefonieren

Bluetooth®-Telefon

Bildschirm C

(Je nach Modell und Ausführung verfügbar)



Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

Für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...) gehen Sie bitte auf www.citroen.de.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es "für alle sichtbar" ist (Konfiguration des Telefons).

MENU

Drücken Sie die Taste **MENU**.



Wählen Sie im Menü Folgendes aus:

- "Bluetooth® : Telefon - Audio"
- "Bluetooth®-Konfiguration"
- "Bluetooth®-Suche durchführen"

Ein Fenster mit einer Meldung darüber, dass die Suche läuft, wird angezeigt.



Die verfügbaren Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth®-Geräte ab. Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Die ersten 4 erkannten Telefone werden in diesem Fenster angezeigt.

Über das Menü "**Telefon**" gelangt man insbesondere an folgende Funktionen: "**Verzeichnis**", "**Anrufliste**", "**Die eingebundenen Telefone abfragen**".

Wählen Sie in der Liste das zu verbindende Telefon aus. Es kann jeweils nur ein Telefon auf einmal verbunden werden.



Eine Bildschirmastatur wird angezeigt: geben Sie einen mindestens 4-stelligen PIN-Code ein.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Eine Meldung auf dem Display gibt das ausgewählte Telefon an. Um die Verbindung anzunehmen, geben Sie den gleichen PIN-Code in Ihr Telefon ein und bestätigen Sie mit **OK**.

Bei Falscheingabe ist die Anzahl der Versuche bei erneuter Eingabe begrenzt.

Eine Meldung über die erfolgreiche Verbindung erscheint auf dem Display.

Die zulässige automatische Verbindung ist nur nach vorheriger Konfiguration des Telefons aktiv. Das Verzeichnis sowie die Anrufliste stehen erst nach der erforderlichen Synchronisierungsphase zur Verfügung.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch einen Rufton und eine Anzeige in einem der aktuellen Ansicht überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Wählen Sie mit Hilfe der Tasten das Feld **JA** auf dem Bildschirm aus.

OK

Bestätigen Sie durch **OK**.



Drücken Sie auf diese Taste der Schalter am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen.

Einen Anruf tätigen

Wählen Sie im Menü "**Bluetooth® : Telefon - Audio**".

Wählen Sie "**Den Anruf steuern**" aus.

Wählen Sie "**Anrufen**" aus.

Oder

Wählen Sie "**Anrufliste**" aus.

Oder

Wählen Sie "**Verzeichnis**" aus.



Drücken Sie länger als 2 Sekunden auf diese Taste, um in Ihr Verzeichnis zu gelangen und navigieren Sie anschließend über das Einstellrad.

Oder:

Wählen Sie, bei stehendem Fahrzeug, die Nummer auf der Tastatur Ihres Mobiltelefons.

Einen Anruf beenden



Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

Um den Anruf zu beenden, bestätigen Sie mit **OK**.



Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.



Ausgehend von bestimmten über Bluetooth® verbundenen Telefonen können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Autoradios senden.

Die so importierten Kontakte werden im ständigen für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.

Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Bildschirmstrukturen

Bildschirm A

Radio-CD

- 1
- 2 RDS-Suchlauf
- 2 REG-Modus
- 2 Wiederholung CD
- 2 Zufallswiedergabe

Fzg-Konfig*

- 1
- 2 Wisch HI Rück
- 2 Nachleuchtfkt

Optionen

- 1
- 2 Diagnose
- 3 Abfragen
- 3 Verlassen

Einheiten

- 1
- 2 Temperatur: °Celsius / °Fahrenheit
- 2 Kraftstoffverbrauch: KM/L - L/100 - MPG
- 2

Einstell ANZ

- 1
- 2 Jahr
- 2 Monat
- 2 Tag
- 2 Stunde
- 2 Minuten
- 2 Modus 12 H/24 H

Sprachen

- 1
- 2 Français
- 2 Italiano
- 2 Nederlands
- 2 Português
- 2 Português do Brasil
- 2 Deutsch
- 2 English
- 2 Español
- 2 Čeština
- 2 Hrvatski
- 2 Magyar
- 2

* Die Parameter variieren je nach Ausstattungsniveau des Modells.

Bildschirm C

OK

Nach Drücken des Drehschalters **OK** erhalten Sie je nach Bildschirmanzeige Zugang zu den Kurzmenüs.

Radio

- 1 aktivieren/ deaktivieren RDS
- 1 aktivieren/ deaktivieren REG
- 1 aktivieren/ deaktivieren Radiotextanzeige

CD / MP3-CD

- 1 aktivieren/ deaktivieren Intro
- 1 aktivieren/ deaktivieren Titelwiederholung
(gesamte aktuelle CD bei Audio-CD, gesamter aktueller Ordner bei MP3-CD)
- 1 aktivieren/ deaktivieren Zufallswiedergabe
(gesamte aktuelle CD bei Audio-CD, gesamter aktueller Ordner bei MP3-CD)

USB

- 1 aktivieren/ deaktivieren Titelwiederholung
(aktuell wiedergegebener Ordner / Künstler / Musikrichtung / Playlist)
- 1 aktivieren/ deaktivieren Zufallswiedergabe
(aktuell wiedergegebener Ordner / Künstler / Musikrichtung / Playlist)

Bildschirm C

MENU

Durch Drücken der **MENU**-Taste wird Folgendes angezeigt:



Audio-Funktionen

- 1 Audio-Funktionen**
- 2 Voreinstellungen Frequenzband FM**
- 3 Senderverfolgung (RDS)**
- 4 Aktivieren/deaktivieren**
- 3 Regionalmodus (REG)**
- 4 Aktivieren/deaktivieren**
- 3 Radiotextanzeige (RDTXT)**
- 4 Aktivieren/deaktivieren**

- 2 Abspielmodus**
- 3 Wiederholung der Alben (RPT)**
- 4 Aktivieren/deaktivieren**
- 3 Zufallswiedergabe Titel (RDM)**
- 4 Aktivieren/deaktivieren**



Bordcomputer

- 1 Eingabe der Entfernung bis zum Fahrziel**
- 2 Entfernung: x km**
- 1 Journal Warnmeldungen**
- 2 Fahrzeugdiagnose**
- 1 Funktionszustände**
- 2 Funktionen aktiviert oder deaktiviert**



Benutzeranpassung-Konfiguration

1 Fahrzeugparameter definieren*

1 Konfiguration Anzeige

2 Einstellung Helligkeit - Anzeige

3 Normale Anzeige

3 Inverse Anzeige

3 Einstellung Helligkeit (- +)

2 Einstellung Datum und Uhrzeit

3 Einstellung Tag/Monat/Jahr

3 Einstellung Stunde/Minute

3 Auswahl des Modus 12h / 24h

2 Wahl der Einheiten

3 l/100 km - mpg - km/l

3 °Celsius / °Fahrenheit

1 Auswahl der Sprache



Bluetooth® : Telefon - Audio

1 Bluetooth® Konfiguration

2 Anmelden/Abmelden Telefon

2 Funktion Telefon

2 Funktion Streaming Audio

3 Die eingebundenen Telefone abfragen

3 Ein eingebundenes Telefon löschen

3 Bluetooth®-Suche durchführen

1 Anrufen

2 Anrufliste

3 Verzeichnis

1 Den Anruf steuern

2 Laufendes Gespräch beenden

2 Stummschaltung aktivieren

* Die Parameter variieren je nach Fahrzeug.

Häufige Fragen

Die folgende Tabelle enthält die am häufigsten gestellten Fragen bezüglich Ihres Autoradios.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Radio nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Autoradio in Betrieb ist, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das Autoradio geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "Das Audiosystem ist überhitzt!".	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Autoradio in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie die Audioanlage für einige Minuten aus, damit sie abkühlen kann.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD etc.) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechseln der Audioquelle (Radio, CD etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Bässe, Höhen, Balance V/H, Balance L/R) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Linear" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "Aktiv" und im Radio-Betrieb auf "Nicht aktiv" zu stellen.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste BAND AST, um den Wellenbereich einzustellen (AM, FM1, FM2, FMAST), in dem die Sender gespeichert sind.
Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfangе jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist völlig normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne im CITROËN-Händlernetz überprüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.

Medien

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Meldung "Fehler USB-Gerät" wird am Bildschirm angezeigt. Die Bluetooth®-Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des peripheren Anschlussgerätes.
	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick kann beschädigt sein.	Den USB-Stick neu formatieren.
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Abschnitt "Audio" nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Ich kann nicht auf meine Mailbox zugreifen.	Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.	

Diese Bedienungsanleitung stellt alle für das gesamte Produktprogramm verfügbaren Ausstattungselemente vor.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattungsniveau, Version und Besonderheiten des Verkaufslandes über einen Teil der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Ausstattungselemente.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Dieses Dokument ist integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs. Bitte achten Sie darauf, dieses beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

Desgleichen befinden sich Aufkleber in Ihrem Fahrzeug, um Sie über bestimmte Sicherheitsmaßnahmen zu informieren; entfernen Sie die Aufkleber nicht, denn Sie sind für den neuen Eigentümer ebenfalls nützlich.

In Anwendung der Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Altfahrzeuge (Richtlinie 2000/53) bestätigt Automobiles CITROËN, dass die darin festgeschriebenen Ziele erreicht werden und Recycling-Material bei der Herstellung der vertriebenen Produkte verwendet wird.

Nachdruck bzw. Übersetzung dieses Dokuments, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN untersagt.

Die hinteren Karosseriebauteile des Fahrzeugs sind entwickelt worden, um Spritzer zu vermeiden.

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Einbau eines nicht von Automobiles CITROËN empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von Automobiles CITROËN vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

Automobiles CITROËN

Siège social : 6, rue Fructidor 75017 Paris - France

Tél. : +33 (0) 1 58 79 79 79 - www.citroen.com

Société anonyme au capital de 159 000 000 € - R.C.S. : 642 050 199 R.C.S. Paris - SIRET : 642 050 199 00990 - APE : 7010Z



Gedruckt in der EU

Allemand

07-15

2015 – DOCUMENTATION DE BORD

4Dconcept

Diadeis

Interak



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

15BGO.0021
Allemand

REIFENDRUCKÜBERWACHUNG MIT REINITIALISIERUNG

46



Knopf Armaturenbrett

☞ Drücken Sie lang auf diesen Knopf.

Ein schrilles akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Ein dunkles akustisches Signal gibt an, dass die Reinitialisierung nicht vorgenommen wurde.

Die neuen gespeicherten Druckparameter werden vom System als Referenzwerte betrachtet.

i Die Reifendruckwarnung ist nur zuverlässig, wenn die Reinitialisierung des Systems mit ordnungsgemäß angepasstem Reifendruck der vier Reifen verlangt wird.

i **Schneeketten**
Das System darf nicht nach der Montage oder Demontage von Schneeketten reinitialisiert werden.

ANNULLIERT UND ERSETZT

Funktionsstörung



Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet.

Lassen Sie das System vom Händlernetz oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Nach jeder Maßnahme am System, ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

Gewichte

Motorisierung / Gewichte Dieselmotoren

5 Sitze

Motoren	Getriebe	Motorölmengen mit Austausch des Filters (in Liter)	max. Anhängelast, ungebremst (kg)	max. Stützlast (kg)
1.6 HDi 75	Schaltgetriebe, 5 Gänge	-	600	70
1.6 HDi 75 FAP	Schaltgetriebe, 5 Gänge	-	715	70
BlueHDi 75 Euro 6	Schaltgetriebe, 5 Gänge	-	720	70
1.6 HDi 90	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	735	70
1.6 HDi 92 FAP	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	715	70
1.6 e-HDi 92 FAP	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	690	70
	automatisiertes Schaltgetriebe, 6 Gänge		750	70
1.6 BlueHDi 100 Euro 6	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	600	70
1.6 BlueHDi 100 S&S	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	600	70
	automatisiertes Schaltgetriebe, 6 Gänge		600	70
1.6 HDi 115 FAP	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	735	70
1.6 BlueHDi 120 Euro 6	Schaltgetriebe, 6 Gänge	3,75	600	70

FAP: Partikelfilter

e-HDi: Modell mitSTOP & START

7 Sitze

Motoren	Getriebe	Motorölfüllmengen mit Austausch des Filters (in Liter)	max. Anhängelast, ungebremst (kg)	max. Stützlast (kg)
1.6 HDi 92 FAP	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	750	70
1.6 BlueHDi 100 Euro 6	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	600	70
1.6 BlueHDi 100 Euro 6 S&S	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	600	70
1.6 HDi 115 FAP	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	750	70
1.6 BlueHDi 120 Euro 6	Schaltgetriebe, 6 Gänge	3,75	600	70

FAP: Partikelfilter

e-HDi: Modell mit STOP & START

Motorisierung / Gewichte Benzinmotoren

5 Sitze

Motoren	Getriebe	Motorölfüllmengen mit Austausch des Filters (in Liter)	max. Anhängelast, ungebremst (kg)	max. Stützlast (kg)
1.6 110	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,25	750	55
1.6 VTi 95	Schaltgetriebe, 5 Gänge	4,25	600	70
1.6 VTi 120	Schaltgetriebe, 5 Gänge	4,25	690	70
1.6 VTi 120 Euro 6	Schaltgetriebe, 5 Gänge	4,25	600	70
1.2 PureTech S&S 110 Euro 6	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,45	600	70

7 Sitze

Motoren	Getriebe	Motorölfüllmengen mit Austausch des Filters (in Liter)	max. Anhängelast, ungebremst (kg)	max. Stützlast (kg)
1.6 110	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,25	750	70

REIFENDRUCKÜBERWACHUNG MIT REINITIALISIERUNG

46



Knopf Armaturenbrett

☞ Drücken Sie lang auf diesen Knopf.

Ein schrilles akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Ein dunkles akustisches Signal gibt an, dass die Reinitialisierung nicht vorgenommen wurde.

Die neuen gespeicherten Druckparameter werden vom System als Referenzwerte betrachtet.

i Die Reifendruckwarnung ist nur zuverlässig, wenn die Reinitialisierung des Systems mit ordnungsgemäß angepasstem Reifendruck der vier Reifen verlangt wird.

i **Schneeketten**
Das System darf nicht nach der Montage oder Demontage von Schneeketten reinitialisiert werden.

ANNULLIERT UND ERSETZT

Funktionsstörung



Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet.

Lassen Sie das System vom Händlernetz oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Nach jeder Maßnahme am System, ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

Motorisierung / Gewichte Benzinmotoren

5 Sitze

Motoren	Getriebe	Motoröfüllmengen mit Austausch des Filters (in Liter)	max. Anhängelast, ungebremst (kg)	max. Stützlast (kg)
1.6 110	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,25	750	55
1.6 VTi 95	Schaltgetriebe, 5 Gänge	4,25	600	70
1.6 VTi 120	Schaltgetriebe, 5 Gänge	4,25	690	70
1.6 VTi 120 Euro 6	Schaltgetriebe, 5 Gänge	4,25	600	70
1.2 PureTech S&S 110 Euro 6	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,45	600	70

7 Sitze

Motoren	Getriebe	Motoröfüllmengen mit Austausch des Filters (in Liter)	max. Anhängelast, ungebremst (kg)	max. Stützlast (kg)
1.6 110	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,25	750	70

Gewichte

Motorisierung / Gewichte Dieselmotoren

5 Sitze

Motoren	Getriebe	Motorölmengen mit Austausch des Filters (in Liter)	max. Anhängelast, ungebremst (kg)	max. Stützlast (kg)
1.6 HDi 75	Schaltgetriebe, 5 Gänge	-	600	70
1.6 HDi 75 FAP	Schaltgetriebe, 5 Gänge	-	715	70
BlueHDi 75 Euro 6	Schaltgetriebe, 5 Gänge	-	720	70
1.6 HDi 90	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	735	70
1.6 HDi 92 FAP	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	715	70
1.6 e-HDi 92 FAP	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	690	70
	automatisiertes Schaltgetriebe, 6 Gänge		750	70
1.6 BlueHDi 100 Euro 6	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	600	70
1.6 BlueHDi 100 S&S	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	600	70
	automatisiertes Schaltgetriebe, 6 Gänge		600	70
1.6 HDi 115 FAP	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	735	70
1.6 BlueHDi 120 Euro 6	Schaltgetriebe, 6 Gänge	3,75	600	70

FAP: Partikelfilter

e-HDi: Modell mitSTOP & START

7 Sitze

Motoren	Getriebe	Motorölfüllmengen mit Austausch des Filters (in Liter)	max. Anhängelast, ungebremst (kg)	max. Stützlast (kg)
1.6 HDi 92 FAP	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	750	70
1.6 BlueHDi 100 Euro 6	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	600	70
1.6 BlueHDi 100 Euro 6 S&S	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	600	70
1.6 HDi 115 FAP	Schaltgetriebe, 5 Gänge	3,75	750	70
1.6 BlueHDi 120 Euro 6	Schaltgetriebe, 6 Gänge	3,75	600	70

FAP: Partikelfilter

e-HDi: Modell mit STOP & START